Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—5 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,200.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 326. Mittwoch den 27. October 1880. 74. Jahrgang.

## Bekanntmachung,

**den diesjährigen Christmarkt betreffend.**

Wegen des am **17. December 1880 beginnenden Christmarktes**, auf dem feil zu halten nur **hiesigen Gemeindemitgliedern** gestattet ist, verordnen wir Folgendes:

1) Diejenigen, welche Stände auf dem Christmarkte zu erhalten wünschen, haben sich bis zum **Sonnabend, den 27. November d. J.** bei unserem Marktvoigt (Naschmarkt Nr. 1, 2. Etage) zu melden. Später eingehende Anmeldungen müssen unberücksichtigt bleiben.

2) Der hiesige **Wochenmarkt** wird zuletzt Sonnabend, den 11. December d. J., auf dem Marktplatze, von da an aber auf dem Fleischerplatze abgehalten, auch während der Markttage den Verkäufern von Töpfer- und Steingutwaaren von dem vorgedachten Zeitpuncte ab die Benutzung des sogenannten Böttcher- und Töpfermarktes gestattet.

3) Der **Aufbau der Buden** auf dem Christmarkte ist vom 14. December ab gestattet, wogegen das Auspacken und Einräumen der Waaren nicht vor Mittags 12 Uhr des 16. December beginnen darf.

4) Der Verkauf der Waaren findet bis zum 24. December 12 Uhr Mitternachts statt, auch ist an dem in den Christmarkt fallenden vierten Adventsonntage, am 19. December, der öffentliche Handel in Läden, auf Straßen und Plätzen erst nach beendigtem Vormittagsgottesdienste, d. i. nach 10½ Uhr Vormittags, gestattet.

5) **Die Inhaber von Christmarktständen dürfen nur ihre Angehörigen und solche Personen als Verkäufer verwenden, welche ständig in ihren Diensten stehen oder hier wohnhaft sind, und es werden alle Stände sofort eingezogen, an denen auswärts wohnhafte selbstständige Personen, welche nicht hiesige Gemeindemitglieder sind, als Verkäufer betroffen werden.**

6) Die **Räumung sämmtlicher Buden und Stände**, sowie der auf dem Augustusplatz zum Feilhalten von Christbäumen benutzten Plätze ist von den Verkäufern noch am 24. December bis Mitternachts 12 Uhr zu bewirken.

7) Es bleibt auch diesmal gestattet, die für den Christmarkt benutzten, auf dem Markte befindlichen Buden noch am 25. und 26. December stehen zu lassen. Es haben aber die Miether sowohl als die Verleiher der Buden dafür zu sorgen, daß sämmtliche Buden nach Ausräumung der darin befindlichen Waaren sofort gut geschlossen, d. h. die Klappen zugebolzt, die Thüren verschlossen oder vernagelt, sowie die Budenplanen nebst den dazu gehörigen Planenstangen gänzlich beseitigt werden.

8) Sämmtliche Christmarktbuden, soweit dieselben nicht mit Einwilligung der Meßbudendeputation für Besucher der Neujahrsmesse benutzt werden sollen, sind am 27. December abzubrechen und muß deren Fortschaffung noch an demselben Tage erfolgen, auch bis Abends 8 Uhr beendet sein.

9) Der **Verkauf von Christbäumen** wird vom 17. December ab auf dem Augustusplatze gegen ein Standgeld von 3 ℳ für jeden gleichmäßig groß zu bemessenden Platz gestattet, jedoch unter ausdrücklichem Verbot des Einschlagens von Pfählen.

10) Wegen Aufstellung der Christbäume und sonst allenthalben ist den bezüglichen Anordnungen unseres Marktvoigts unbedingt Folge zu leisten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit **Geldstrafe bis zu Sechszig Mark** oder entsprechender Haftstrafe geahndet werden.

Leipzig, am 22. October 1880.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Tröndlin. Harrwitz.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das Jahr 1881 zu Schleußenreparaturen voraussichtlich erforderlichen und nachstehend sub ⊙ verzeichneten Materialien soll an einen oder mehrere Bewerber vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Lieferungen können bei unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 18 entnommen werden, woselbst auch bezügliche Offerten versiegelt und mit der Aufschrift:

**„Schleußenbaumaterialien betreffend"**

versehen, bis zum 13. November cr. Abends 5 Uhr einzureichen sind.

Leipzig, den 21. October 1880.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

⊙

A., circa 30,000 Stück Mauersteine,
B., „ 200 Hectoliter Altenburger Graukalk,
C., „ 54 Tonnen Stettiner Stern-Cement,
D., „ 120 Kubikmeter durchgeworfener, feiner, scharfer Mauersand.
E., an Steinzeugröhren:
1) circa 640 laufende Meter gerade Rohre,
2) „ 110 Stück Kniestücke.
F., an Steinmetzarbeiten:
1) circa 55 Stück Schleußeneinfallrinnsteine von Granit,
2) „ 55 Stück Schleußeneinfallmundsteine von Granit,
3) „ 84 Stück Schleußendecksteine von Granit,
4) „ 5 Stück Elbsandsteinkränze zu den Einsteigelöchern.

## Bekanntmachung.

Die wegen Reparatur des Kirschwehres und der Kirschwehrbrücke angeordnete **Sperrung des Schleußiger Weges** auf der Strecke zwischen der Brandbrücke und dem Linienwege wird von

**Freitag, den 29. October d. J.**

ab wieder **aufgehoben.**

Leipzig, am 26. October 1880.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Tröndlin. Harrwitz.

## Bauplatz-Versteigerung.

Der bereits am 10. vor. Mon. zum Verkaufe versteigerte, aber nach von uns unter Heutigem erlassener Bekanntmachung nicht zugeschlagene **Bauplatz I.** des zur Bebauung in geschlossener Häuserreihe bestimmten **Baublocks II.** an der **Bismarckstraße** von **928.27 Quadratmeter** Flächengehalt soll

**Freitag, den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr**

**an Rathsstelle** (Rathhaus, **I. Etage**, Zimmer Nr. 16) anderweit **zum Verkaufe versteigert** und wird derselbe mit 27,80 ℳ angeboten werden.

Die Versteigerungsbedingungen nebst Beifügen und Parcellirungsplan liegen in unserem **Bauamte**, Tiefbauverwaltung (Rathhaus, **II. Etage**, Zimmer Nr. 18) zur Einsichtnahme aus und werden daselbst auch Exemplare der Bedingungen und des Planes zum Preis von je 50 ₰ abgegeben.

Leipzig, am 11. October 1880.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Cerutti.

## Auction.

**Den 28. October 1880,**

Vormittags 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr, sollen in der Pfandniederlage des unterzeichneten Rathes, **Gerberstraße Nr. 10, Hof I. Etage,**

3 Sopbas, 3 Kleiderschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Küchenschränke, Kleidungsstücke, 1 Unterbett, 1 Kopfkissen, 1 goldene Savonett-Ankeruhr, 1 größere Anzahl Taschen- und Wanduhren, 2 Siegelringe, Bücher, 1 Hobelbank, 53 Stück Breter, mehrere Koffer ꝛc. ꝛc.,

nach vorheriger Bekanntmachung der Bedingungen, an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 12. October 1880.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Rußer.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 26. August 1880, die Hundesperre betreffend, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir nach Verfluß von mehr als 9 Wochen seit dem freien Umherlaufen eines wuthkranken Hundes im Einverständniß des Herrn Bezirksthierarztes **vom morgenden Tage ab die Vorschrift des Führens der Hunde an kurzer Leine wieder aufheben**, im Uebrigen aber den Maulkorbzwang und alle sonstigen die hier gehaltenen Hunde betreffenden Bestimmungen in gleicher Weise, wie solche schon vor jener Bekanntmachung bestanden, aufrecht erhalten.

Auch richten wir an alle Hundebesitzer von Neuem die Aufforderung, ihre Hunde auch fernerhin noch aufmerksam zu beobachten und über verdächtige Erscheinungen an denselben sofort in unserer Rathswache Anzeige zu erstatten.

Leipzig, den 26. October 1880.

**Der Rath der Stadt Leipzig**
Dr. Tröndlin. Eichorius.

## Anmeldung zur Kirchenvorsteher-Wahl in der Nicolai-Parochie.

Für die aus dem Nicolaikirchenvorstande durch Ablauf der Wahlperiode ausscheidenden Herren: **Buchbindermeister Pöste**, Oberlehrer **Hecker**, Kaufmann **Landmann**, Buchhändler **Rost**, Rechtsanwalt **Schreg** und Professor Dr. **Zarncke**, soll demnächst durch die Kirchengemeinde eine Neuwahl stattfinden.

Stimmberechtigt sind nach dem Gesetz alle in der Nicolaiparochie wohnhaften, selbstständigen, unbescholtenen, verheiratheten wie unverheiratheten Männer evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben.

Wer sein Stimmrecht bei der bevorstehenden Wahl ausüben will, hat sich gesetzlicher Vorschrift zufolge zunächst **mündlich** oder **schriftlich** dazu anzumelden.

Diese Anmeldungen werden

**am 2., 3. und 4. November d. J.,**

an jedem dieser Tage Vormittags von 11 bis Nachmittags 3 Uhr

**in der Sakristei der Nicolaikirche**

entgegengenommen; bei schriftlichen Anmeldungen, welche während dieser Tage, sowie schon vorher auch in den Amtswohnungen des Pastor D. Ahlfeld und des Archidiakonus D. Gräfe abgegeben werden können, ist Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe, Jahr und Tag der Geburt, sowie Wohnung des sich Anmeldenden genau anzugeben.

Wir fordern unsere Gemeinde herzlich und dringend auf, sich an der bevorstehenden Wahl, deren Tag später bekannt gemacht werden wird, zahlreich zu betheiligen, und deshalb die Anmeldung dazu, welche in der angegebenen Weise längstens bis zum 4. November Nachmittags 3 Uhr geschehen muß, nicht verabsäumen zu wollen.

Wir bemerken noch, daß in die Nicolaikirche der östliche und nördliche Theil der Stadt und Vorstadt eingepfarrt ist, soweit er von folgenden zu ihr gehörigen Straßen und Strecken begrenzt wird: Thalstraße von Nr. 1—5 und von Nr. 29b—32, Linden- und Roßstraße, Nürnberger Straße 1—23 und von 52—63, Roßplatz von Nr. 10 an, An der 1. Bürgerschule, Universitätsstraße, Magazingasse, Neumarkt, Grimmaische Straße von Nr. 1 an, Naschmarkt, Salzgäßchen, Reichsstraße, Brühl von Nr. 18—68, Parkstraße, Bahnhofstraße von Nr. 1—12, Wintergartenstraße nebst den neuangelegten Straßen, Dolz-, Plato- und Stephanstraße nördlich bis zur Nicolaischule.

Leipzig, den 25. October 1880.

**Der Kirchenvorstand zu St. Nicolai.**
D. Fr. Ahlfeld.

## Der Cissey-Skandal.

Es scheint, als käme das öffentliche Leben Frankreichs nicht vorwärts, ohne daß in kürzerer oder längerer Frist eine sensationelle Affaire, ein großer Skandal alle Factoren, des Staates und der Gesellschaft in Mitleidenschaft zöge. Selbst die Armee der Republik ist von derartigen tiefgreifenden Erregungen nicht freigeblieben und auch heute wieder ist einer jener abenteuernden Soldaten, welche sich mit den Traditionen des Kaiserreichs der Neuordnung der Dinge angeschlossen haben, einem rächenden Geschicke zum Opfer gefallen. Zu diesen politisch und moralisch verkommenen Helden vom Schlage Ducrot, Pelissier, Canrobert u. A. hat sich nun auch General Cissey gesellt, ein Mann, der sich mit der Republik ausgesöhnt zu haben schien und der es sowohl unter Thiers wie unter Mac Mahon verstanden hatte, sich, obwohl durchaus unfähig zu diesem Amte, zum Kriegsminister ernennen zu lassen.

Ehrgeizige Streber wie Cissey pflegen stets die öffentliche Meinung herauszufordern; aber nur Wenige haben Dies so keck gethan wie er bei den verschiedensten Veranlassungen während seiner mehrjährigen ministeriellen Thätigkeit. Heute hat Cissey in Frankreich einen Sturm der Entrüstung gegen sich heraufbeschworen, nachdem in dem bekannten Skandalprocesse Jung-Woestine schmachvolle Einzelheiten seines Lebens und seiner Amtsführung an das Tageslicht gekommen sind. Ist doch nachgewiesen worden, daß zur Zeit, als Cissey mit dem wichtigen Amte eines Kriegsministers der Republik betraut war, in seinem Ministerium thatsächlich eine Creatur der Halbwelt, eine sogenannte Baronin v. Kaulla, die Herrschaft führte, und daß Nichts in diesem Ministerium geschah, was sie nicht vorher begutachtet oder genehmigt hatte. Diese Dame, mit welcher der in den sechziger Jahren stehende Cissey auf dem vertraulichsten Fuße lebte, hat offenbar eine politische Rolle und die einer Courtisane zugleich gespielt, und man flüstert sich in Paris allerlei merkwürdige Dinge ins Ohr, die aber nicht bewiesen werden können und von denen wir deshalb schweigen.

Die öffentliche Meinung in Frankreich fordert mit der größten Entschiedenheit eine genaue Untersuchung der Sachlage und Aufklärung darüber, was im Kriegsministerium vorgegangen, als noch die Maitresse des Generals Cissey daselbst allmächtig war. Die wenigen Thatsachen, die in dem Processe bekannt geworden, begründen diese Forderung in der That vollkommen; und die Befehle, welche Cissey auf Antrieb der Kaulla gegen deren Mann, einen angesehenen Officier Namens Jung, erlassen hat, wären unglaublich, wenn sie nicht schwarz auf weiß verlägen. Die Untersuchung wird denn auch kaum unterlassen werden können, und sie wird vielleicht auch einige aufklärende Momente darüber herbeischaffen, warum gerade damals im Jahre 1875, als Cissey Kriegsminister war, in Deutschland das „Krieg in Sicht!" erscholl. Vielleicht, daß diese ehrenwerthe Dame, wie weiland die Kaiserin der Franzosen, ihren „petite guerre" haben wollte!

Wird die Untersuchung eingeleitet und bestätigt sie, was man in Frankreich ziemlich bestimmt behauptet, so wird sich eine Anklage gegen Cissey wohl kaum vermeiden lassen, und straflos würde der General dann wohl schwerlich ausgehen. Solch grobe Verletzung der Amtspflichten würde man nicht ruhig hingehen lassen können in der Republik, wo man in der That redlich bestrebt ist, jenes corrumpirende System zu beseitigen, welches sich aus den Zeiten Napoleon's noch immer in verschiedenen Dienstzweigen erhalten hat.

Die öffentliche Moral in Frankreich verlangt schon deshalb eine Sühne, weil, was Cissey's Amtsführung anbetrifft, das Land geradezu heraus gefordert worden war. Der Name einer Sache klingt gar oft wie ein Hohn auf das Wesen derselben! Die Regierungen, denen der General angehörte, nannten sich die Regierungen der „moralischen Ordnung"! Und während man in den Proclamationen und öffentlichen Kundgebungen nicht genug die „moralische Ordnung" betonen konnte, war eine schamlose Courtisane zum Schaden Frankreichs im Kriegsministerium allmächtig.

Herr Cissey stammt aus jener Schule, aus welcher, wie schon hervorgehoben, seine Gesinnungsgenossen die Pelissier, Bazaine, Canrobert und Andere hervorgegangen sind. Diese Schule holte sich ihre Lorbeeren in Afrika im Kampfe gegen die Kabylen, gegen welche mit der Soldatenehre geradezu unverträgliche Maßnahmen seitens dieser Generale getroffen wurden. Man mag danach den moralischen Werth dieser militairischen Schule beurtheilen! Nun, es haben auch Wenige, die daraus hervorgegangen, ein gutes Ende genommen, und wenn man jetzt wieder das Ende der Laufbahn Cissey's sieht, so darf man wohl sagen, die Nemesis sei im Rechte, wenn sie hier ihr Richteramt ohne Nachsicht ausübt.

## Politische Uebersicht.

**Leipzig, 26. October.**

Die wiederholt erwähnte Zusammensetzung des Ausschusses des Bundesrathes berührt auch das Verhältniß dieser hohen Versammlung zu der Reichskanzlei. Die Presse beschäftigt sich daher sehr eingehend mit der neuen Anordnung, welche auch darin bestehen soll, daß den Bundesregierungen auf diplomatischem Wege Mittheilungen über die dem Bundesrathe zu unterbreitenden Arbeiten zugehen. Neu ist indessen diese Anordnung nicht, denn sie ist über ein halbes Jahr alt und beispielsweise bei der vom 9. Juni datirenden Anfrage in Bezug auf die Beschränkung der Wechselfähigkeit zur Anwendung gekommen, welche bekanntlich vom Fürsten Hohenlohe unterzeichnet war. Die Anordnung bezieht sich auch nicht auf die Abwickelung der Geschäfte im Bundesrath, vielmehr auf diejenigen Verbindungen der Reichsregierung mit den Einzelstaatsregierungen, die außerhalb der formellen Bundesrathsverhandlungen liegen. Die eigentlichen Bundesrathsgeschäfte werden dadurch nur insofern berührt, als es sich einerseits darum handelt, für noch in der Vorbereitung befindliche Entwürfe im Voraus die Stimmung der Regierungen zu sondiren, oder im Verlauf der Verhandlungen etwaige Stockungen derselben zu beseitigen. Da in solchen Fällen die in Berlin anwesenden Bundesrathsbevollmächtigten an ihre Regierungen zu berichten haben, so würde es jenen offenbar einen ganz ungebührlichen Einfluß geben, wenn die Reichsregierung es darauf ankommen ließe, daß die neuen Instructionen lediglich auf deren einseitige Berichte hin gegeben

würden. Es ist auch nicht abzusehen, zu welchem Zwecke preußische Gesandte bei den deutschen Höfen unterhalten werden, wenn nicht, um eine unmittelbare Einwirkung der Präsidialmacht auf die Bundesglieder auszuüben. Dies geschieht denn redlich auch keineswegs erst seit der im März d. J. getroffenen Anordnung, sondern ist immer geschehen, so lange Bund und Reich bestehen. Das Neue an jener Anordnung bestand vielmehr nur darin, daß der Verkehr zwischen Reichsregierung und Bundesregierung außerhalb der Bundesrathsverhandlungen strengstens im Auswärtigen Amt concentrirt sein solle und keine einzelne Ressortbehörde des Reichs sich direct an die Bundesregierungen zu wenden habe. Wie erinnerlich, war der nächste Anlaß zu dieser Anordnung damals gegeben, als es erst auf einem Umwege zur Kenntniß des Reichskanzlers kam, wie Staatssecretair Hofmann den Rechtschreibungserlaß des Cultusministers v. Puttkamer auf dessen Wunsch den Regierungen mitgetheilt hatte. Da bei dem Charakter des Herrn Hofmann die Annahme vollständig ausgeschlossen ist, daß er bei jener Mittheilung sich einer Neuerung unterfangen hätte, so muß wohl geschlossen werden, daß ihm die Praxis des directen Verkehrs mit den Regierungen aus der Tradition des Reichskanzleramts von Delbrück's Zeiten her überkommen war und sich nur bis dahin der besonderen Aufmerksamkeit des Reichskanzlers entzogen hatte. So wäre denn auch diese Aenderung ein Beweis dafür, daß trotz der Ausbildung der Reichsämter und des Stellvertretungsgesetzes Fürst Bismarck die politische Centralleitung nur um so stärker zusammenfaßt. Denn da das Auswärtige Amt eben so wenig den bloßen Briefträger der anderen Reichsbehörden abgiebt, wie selbst die ihm zur Uebermittelung übergebenen Sachen zu prüfen in der Lage ist, so ist die selbstverständliche Folge eine jedesmalige Rückfrage bei dem Reichskanzler — auf dem Wege der Reichskanzlei. Man braucht sich also nicht zu wundern, wenn die Geschäfte der letzteren weit über den ursprünglichen Anschlag hinaus wachsen.

* * *

Die sogenannten Ministersitzungen des Bundesraths werden in den letzten Tagen des November oder in den ersten des December ihren Anfang nehmen. Man erwartet mit Bestimmtheit, daß Fürst Bismarck um diese Zeit nach Berlin kommen und den Sitzungen präsidiren werde, um seine socialpolitischen Vorlagen durchzubringen, was ihm bei der jetzigen Zusammensetzung der Ausschüsse ohne Schwierigkeit gelingen wird. Nach verbürgter Mittheilung soll der Volkswirthschaftsrath zunächst doch für Preußen eingeführt werden. Derselbe wird 50 Mitglieder zählen, welche aus den Kreisen des Handels, der Industrie und der Landwirthschaft durch deren berufene Organe gewählt werden. Man wird dabei auf die Vertretung der Provinzen ganz besonders bedacht sein, und zwar sollen die Angehörigen des Handels womöglich aus den Küstenprovinzen, jene der Industrie aus den westlichen Provinzen und endlich die der Landwirthschaft aus verschiedenen Districten gewählt werden.

Wir kommen wiederum auf die Wahlagitation der Fortschrittspartei zurück. Größere Rührigkeit als gegenwärtig hat die Leitung der Partei wohl niemals entwickelt. Die Wanderredner der Partei, namentlich die Herren Eugen Richter und Ludwig Löwe, sind fast ununterbrochen auf Agitationsreisen in allen Theilen Deutschlands begriffen und ein fortschrittlicher Parteitag drängt den andern. Neuerdings hat ein solcher für Thüringen wieder in Erfurt stattgefunden. Die dort gefaßten Resolutionen enthalten wenig besonders Beachtenswerthes oder Neues; sie könnten im Wesentlichen auch von jedem Nationalliberalen unterzeichnet werden. Interessant ist nur der Satz, worin die Secession im nationalliberalen Lager besprochen wird. Es heißt da: „Die Fortschrittspartei erkennt in dem Austritte angesehener Männer aus der nationalliberalen Partei einen Fortschritt im liberalen Sinne und rechnet in den thüringischen Wahlkreisen auf die Unterstützung aller derjenigen bisherigen Nationalliberalen, welche in Uebereinstimmung mit der Austrittserklärung festen Widerstand gegen die rückschrittliche Bewegung und Festhalten an den politischen Freiheiten als die gemeinschaftliche Aufgabe aller Liberalen ansehen." Klarer kann doch nicht ausgesprochen werden, was sich die Fortschrittspartei von der „Secession" verspricht. Die bisherigen Nationalliberalen sollen also einfach Vorspanndienste für die Fortschrittspartei leisten. Darum das freundliche Wohlwollen der letzteren für die Secession. Im Uebrigen können wir nur immer aufs Neue auf die fast fieberhafte Agitation aufmerksam machen, die gegenwärtig unter den Leitern der Fortschrittspartei im Hinblick auf die bevorstehenden Reichstagswahlen herrscht. Unsere Parteigenossen haben den dringendsten Anlaß, diesen Anstrengungen gegenüber auf der Wacht zu sein.

An Consequenz läßt es der Ultramontanismus nicht fehlen. Schlesische Blätter melden, daß die bei Gelegenheit des Katholikentages in Breslau versammelt gewesenen Geistlichen, 268 an der Zahl, unterm 12. October eine Eingabe an den Cultusminister v. Puttkamer formulirt und unterschrieben haben, welche nach längerer Motivirung der Anerkennung der kirchlichen Rechte dahin geht, daß „den von der Kirche durch die beschöfliche Behörde beauftragten Priestern unbeschränkt die Ertheilung, Leitung und Beaufsichtigung des Religions-Unterrichts in der Volksschule zusteht und daher zu belassen, bezüglich zurückzustellen ist; daß die Simultanschulen aufgehoben werden und daß den Kindern slavischer Zunge der Religions-Unterricht in ihrer polnischen, bezüglich böhmischen oder mährischen Muttersprache ertheilt werden darf."

Die wirksame Bekämpfung des Vagantenthums beschäftigt die amtlichen Kreise fast aller deutschen Länder; ein Beweis, wie empfindlich dieser Uebelstand schon in den weitesten Regionen geworden ist. Neuestens hat das großherzoglich badische Ministerium des Innern behufs möglichster Verhinderung einer Ueberhandnahme des Vagabondenthums in einer eingehenden Verfügung sämmtliche Bezirksämter aufgefordert, sorgfältigst darauf bedacht zu sein, daß alle zur Bekämpfung des Unwesens zu Gebote stehenden gesetzlichen Mittel strengstens zur Anwendung gelangen. Empfohlen wird in dem bezüglichen Erlasse eine möglichst umfassende und nachhaltige Durchführung des Arbeitszwanges.

Der preußische Minister des Innern, Graf zu Eulenburg, macht Folgendes bekannt: „Nach Allerhöchster Bestimmung wird die Eröffnung des Landtages am 28. October d. J., Mittags 12 Uhr, im Weißen Saale des Königlichen Schlosses durch den Vicepräsidenten des Königlichen Staatsministeriums, Grafen zu Stolberg-Wernigerode, erfolgen."

Zur Vorgeschichte des Kölner Dombaufestes ist die Mittheilung der „Germania" bemerkenswerth, daß der Cultusminister v. Puttkamer durch ein langes eigenhändiges Schreiben des Kaisers mit der Vorbereitung des Festes beauftragt worden war. — Das Befinden des Fürsten Hohenlohe hat sich bereits derartig gebessert, daß derselbe das Bett verlassen konnte. — Wie aus Berlin ferner mitgetheilt wird, hat der bisherige k. k. österreichisch-ungarische Militairbevollmächtigte Prinz Alois Lichtenstein nunmehr sein definitives Abberufungsschreiben erhalten und ist der Oberstlieutenant Freiherr v. Steininger zu seinem Nachfolger am Berliner Hofe ernannt worden.

Die Stände des durch einen Accessionsvertrag mit Preußen verbundenen Fürstenthums Waldeck sind auf heute (Dienstag) einberufen worden. Die erste Vorlage, welche ihnen zugehen soll, wird der Etat sein. Derselbe ist bereits einmal wegen des die Justiz betreffenden Theiles abgelehnt worden. Der Stein des Anstoßes ist die von der preußischen Regierung nicht ausgeführte finanzielle Gleichstellung der waldeckschen Justizbeamten mit den preußischen. Die Richter haben sich in der Zwischenzeit, nachdem alle Instanzen erschöpft waren, mit einer Immediateingabe selbst an den Kaiser gewandt, welcher das Gesuch dem Justizminister überwies, und der von diesem ergangene Bescheid lautet für die Petenten in keiner Weise befriedigend.

Cardinal Jacobini hat, wie die aus dem Vatican inspirirte „Italie" meldet, bei Prinz Reuß angefragt, ob er hoffen dürfe, von Rom aus neue Unterhandlungen anzuknüpfen. Bismarck hat geantwortet, Deutschland werde die Vorschläge des Vaticans gern prüfen, wenn dieselben sich den früher von Berlin aus bezeichneten Grundlagen anpaßten, Jacobini erwiderte, unter dieser Bedingung verlasse er seinen Posten ohne Hoffnung auf spätere Verhandlungen. Der Vatican selbst hat auf Bismarck's Aeußerung nichts erwidert, mit Rücksicht auf ältere Verabredungen zwischen ihm und dem Berliner Centrum.

Die deutsche Corvette „Victoria", welche sich gegenwärtig noch bei der vereinten Flotte der alliirten Mächte in der Bucht von Cattaro befindet, soll nach erfolgter Uebergabe von Dulcigno an die Montenegriner sich von dieser Flotte wieder trennen. Die Corvette soll dann jedoch nicht nach Westindien segeln, wohin sie ursprünglich bestimmt war, sondern den Winter über im Mittelmeer bleiben und wahrscheinlich an der Küste von Palästina kreuzen. In den dortigen Häfen ist die deutsche Flagge lange nicht vertreten gewesen, und man hält es für angemessen, sie daselbst wieder einmal zu zeigen. Eine weitere Entsendung deutscher Kriegsschiffe in das Mittelländische Meer wird, vorläufig wenigstens, nicht beabsichtigt. Die gepanzerte Glattdeck-Corvette „Hansa", mit 8 Geschützen und 380 Mann Besatzung, Commandant Corvetten-Capitain Heusner, ist jetzt nach zweijähriger Abwesenheit, während deren sie an der Westküste von Südamerika stationirt war, nach Kiel zurückgekehrt. Während des blutigen Krieges zwischen Chile und Peru war die Corvette zum Schutze des deutschen und österreichischen Eigenthums größtentheils in Valparaiso und Callao stationirt und wäre beinahe in Folge eines Versehens im letzteren Hafen durch ein peruanisches Torpedo-Schiff mit in die Luft gesprengt worden.

Am heutigen Tage, den 26. October, vollendet der Generalfeldmarschall Graf Moltke sein achtzigstes Lebensjahr. Die dankbaren Sympathien, welche die Gesammtheit der Nation dem großen Feldherrn in ungeschwächter Kraft seit den Tagen bewahrt hat, wo sein Name zum ersten Male mit der Geschichte unseres Vaterlandes sich so ruhmvoll und untrennbar verknüpfte, umwinden diesen seltenen Markstein eines bevorzugten Lebens mit herzlichen Wünschen für die kommenden Tage des gefeierten Mannes. Möge es ihm vergönnt sein, sie in ungemindeter Frische des Körpers und des Geistes, sowie im Friedensdienste des Landes, dem er in bewegter Zeit so unvergleichlich zu dienen verstanden hat, zu verleben.

* * *

Die Deutschenhetze in Böhmen wird seitens der Czechen in ebenso perfider wie lächerlicher Weise betrieben. So beschloß in Prag die Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde die Ueberreichung eines Künstleralbums an die Prinzessin Stephanie und lud die „Umielecka Beseda" ein, zwei Delegirte in das betreffende Comité zu entsenden. Auf Veranlassung der „Umielecka Beseda" fand eine Versammlung der gesammten Prager Künstler von 50 Personen in der Bürgerressource statt, woselbst auch sämmtliche deutsche Maler erschienen. Auf Antrag des Vorsitzenden wurde nach langwierigen Debatten beschlossen, die Dedication in czechischer Sprache abzufassen. Die deutschen Maler protestirten vergebens dagegen. Auch die älteren czechischen Maler sprachen sich gegen solche Beleidigung der deutschen Künstler aus, allein die Deutschen wurden rücksichtslos majorisirt und nur das Zugeständniß gemacht, daß in urczechischer Dedication mit erwähnt werde, daß auch deutsche Künstler bei der Spende sich betheiligten. — Die Mission Rieger in Pest ist bekanntlich gescheitert. Die Prager „Cesky Noviny", das Rieger'sche Organ, schimpfen bereits mit der für solche Fälle stets bereiten Urwüchsigkeit auf die Magyaren, denen mit den ungarischen Slaven gedroht wird. Da man sich nicht vertragen konnte, so schlägt man sich. Noblesse liegt nicht in dieser Taktik.

Zu Wien ist am Montag ein hervorragender Mann, der Abt des Schottenstiftes in Wien und Landmarschall von Niederösterreich, Othmar Helferstorfer, dem schweren Leiden, von dem er in den letzten Wochen heimgesucht worden war, im 71. Lebensjahre erlegen. Mit ihm scheidet ein Mann, der, ohne daß er sich durch sein Auftreten im öffentlichen Leben auffallend bemerkbar gemacht hätte, sowohl für Kirche und Schule, wie auf dem staatlichen und politischen Gebiete seines Landes in heilsamer und erfolgreicher Weise gewirkt hatte und der als eine Zierde seines Standes allgemeine Achtung und Verehrung genossen hat. Auch ihn erfüllte jener Geist der Milde und Toleranz, durch den sich die hervorragenden Mitglieder seines Ordens stets ausgezeichnet hatten; mit diesen Eigenschaften verband er aber noch echten Freisinn sowie charaktervolle Gesinnungstüchtigkeit und bethätigte Dies mehr als einmal in seinem politischen Auftreten.

Die Vermählung des Kaisers von Rußland ist, wie jetzt bestimmt aus Petersburg gemeldet wird, seit dem 20. Juli (1. August) eine vollzogene Thatsache. Wie aus glaubwürdiger Quelle verlautet, soll an maßgebender Stelle auch nicht beabsichtigt werden, diese Thatsache noch lange zu verheimlichen. Im Senate soll man bereits mit der Redaction des betreffenden Manifestes, durch welches die Vermählung dem Volke angezeigt werden soll, beschäftigt sein.

Der serbische Gesandte bei der französischen Regierung, Marinowitsch, ist nach Belgrad berufen worden und am Sonnabend dorthin abgereist. Man glaubt, daß Derselbe mit der Bildung eines neuen Cabinets, in welchem Garachanine und Mivasovitsch Portefeuilles erhalten würden, beauftragt werden solle. — Als Ursache der Demission des Cabinets Ristic werden die Differenzen bezeichnet, welche sich bezüglich des österreichisch-serbischen Handelsvertrages ergeben haben. — Wie aus Serajewo der „Bohemia" gemeldet wird, wurde das Infanterie-Regiment Plücker von Plevlje nach Priepolje, wo bisher nur ein Jägerbataillon lag, und das Regiment Karl Salvator von Banjaluka nach Plevlje verlegt, so daß die Garnisonen im Limgebiet erheblich verstärkt sind. — Auf der türkischen Botschaft in Berlin soll, einer Depesche des „Daily Telegraph" zufolge, die Meldung eingelaufen sein, daß die Bulgaren die Balkanpässe befestigen.

Am Sonntag versammelten sich zu Paris vor dem Circus Fernando, wo die verbotene Versammlung des Deputirten Laisant über die Affaire Cissey stattfinden sollte, große Volksmassen. Die Polizei hielt mit leichter Mühe die Ordnung aufrecht, einzelne Verhaftungen fanden statt. Die Radicalen greifen die Regierung auf das Leidenschaftlichste wegen des Verbots der Versammlung an, welches jedoch von allen Gemäßigten vollständig gebilligt wird. Ueber die näheren Umstände dieses Verbots herrscht einige Unklarheit. Die Radicalen bereiten eine neue Interpellation über die Affaire Cissey in der Kammer vor. Cissey wird Rochefort vom „Intransigeant" und Laisant vom „Petit Parisien" gerichtlich verfolgen. — Die bisherige Durchführung der Decrete gegen die Congregationen hat in der Provinz mannigfache Unannehmlichkeiten für die französische Regierung, wie für die einzelnen ausführenden Behörden herbeigeführt durch den agitatorischen Widerstand der Klerikalen. Das Ministerium ist nunmehr entschlossen, mit einem Male gegen sämmtliche Congregationen zusammen vorzugehen und mit einem Schlage deren Auflösung vorzunehmen. Dieses Einschreiten der Regierung ist noch vor Zusammentritt der Kammern zu erwarten.

Italien hat mit dem Tode Ricasoli's einen warmen Patrioten verloren, der für die Einheit seines Vaterlandes rastlos thätig war. Die Uneigennützigkeit und Loyalität, mit denen Ricasoli der Sache Italiens diente, sichern ihm einen Ehrenplatz in der Reihe der Patrioten, welche nach dem leuchtenden Vorbilde Cavour's an der Neugestaltung des Landes mitwirkten. In den Annalen der italienischen Geschichte steht sein Name für alle Zukunft ehrenvoll verzeichnet.

In Italien war seit einiger Zeit eine Bewegung erkenntlich, welche den Anschluß Italiens an Oesterreich und Deutschland empfahl. Aus der italienischen Presse kommen jetzt die Antworten auf in dieser Richtung gemachte Vorschläge; sie sind durchweg ablehnend. Man verargt es z. B. dem officiösen Blatte, dem „Diritto", der für diese Idee eingetreten war, daß es die Veröffentlichung derselben übernommen hat; die Politik der freien Hand wird als die einzig richtige bezeichnet, und manche, namentlich radicale Organe sagen geradezu, daß mit Oesterreich keine Gemeinschaft möglich sei; Oesterreichs Einfluß am Adriatischen Meer sei der Feind, den man zu bekämpfen habe, eine Anlehnung an die Wiener Politik würde Italien nur von dem Ziele seiner Sehnsucht, der Erwerbung Trients und Triests, entfernen, jede Stärkung der österreichischen Macht sei eine Schwächung Italiens u. s. w. Aus Allem geht deutlich genug hervor, daß die Strömung im Lande unabänderlich der Politik des Abwartens und den Bestrebungen der Irredenta günstig ist. Eine Regierung wie die gegenwärtige würde schwerlich, selbst wenn sie es wollte, gegen dieselbe vorgehen können.

Am Sonntag wurden im Vatican 700 päpstliche Erbeamte empfangen. Der Papst hielt eine maßlos herausfordernde Rede gegen Italien. Er nannte die im September stattfindende Volksfeier des Jahrestages der Befreiung Roms eine ruchlose, ebenso sei das italienische Garantiegesetz eine gottlose Verhöhnung. Die italienischen Schulen bezeichnete der Papst als das Saatfeld der Niederträchtigkeiten, des Unglaubens und der Sittenlosigkeit. Papst Leo beklagte ferner den Geldmangel, unter welchem der Vatican leide und wodurch die Verdrängung der italienischen Schulen durch zu gründende päpstliche Lehranstalten verhindert werde.

Nach einer Mittheilung der Londoner „Morning Post" haben die Unterredungen Sir Charles Dilke's mit französischen Staatsmännern in Paris wichtige Resultate zur Folge gehabt, die sich in Kurzem in einem Umschwunge der Politik des englischen Cabinets offenbaren dürften. England, so heißt es, stand in der Durchführung seiner eigenthümlichen Politik fast isolirt da, aber es sei nunmehr aufs Neue eine bessere Verständigung mit den festländischen Mächten erzielt worden. — Herbert Gladstone hielt am Freitag eine Ansprache an seine Wähler in Leeds, in welcher er erklärte, daß sich Nichts von einer Spaltung zwischen den gemäßigt Liberalen und Radicalen bemerken lasse; was ihn selber betreffe, so würde er die Einbuße einiger der letzteren kaum beklagen. Je eher England ganz Afghanistan geräumt habe, desto besser werde es für das Land sein. Der Sultan spiele mit Europa, allein das europäische Concert sei eine große Thatsache, die sich bereits erprobt habe. Was die griechischen Ansprüche betreffe, so stehe die Initiative Frankreich zu. Die Leiter der irischen Agitation seien direct für die Mordthaten und Vergehen verantwortlich und die Regierung würde klug daran thun, sie zu verfolgen. Eine einzige Verurtheilung würde der Agitation den Todesstreich versetzen; sei eine Verurtheilung nicht zu erlangen, so müsse die Regierung zu den äußersten Maßregeln schreiten. — Der englische Botschafter am Berliner Hofe, Lord Russell, wird sich etwa 14 Tage in London aufhalten; seine Reise ist nur aus Urlaubszwecken erfolgt und soll derselben keine politische Bedeutung zu Grunde liegen.

Die irischen Agitatoren Parnell und O'Connor sprachen am Sonntag in Galway heftiger als jemals und erklärten, die Anklage der Regierung, falls dieselbe solche wagen sollte, nicht zu fürchten. Sie verhöhnten Forster als „Rehposten-Humanitarier" und beharrten auf den früheren Rathschlägen und Mitteln. Die „Landlordschaft" müsse ausgerottet werden. Die englischen Journale sind dagegen jetzt allgemein, mit Ausnahme des „Spectator", mit dem Beschluß der Regierung, die Anklage vor den regulären Gerichten zu erheben, einverstanden.

Die aufständischen persischen Kurden haben ihre Plünderungen aufs Neue begonnen und verwüsten jetzt den Bezirk Selmas. Die in Sihnad (südlich von der Provinz Aderbeidschan) zusammengezogenen Truppen des Schahs sind zu schwach, um gegen sie ins Feld zu ziehen. Die von Teheran ausgerückten Streitkräfte stehen dagegen erst in Kaswin, das 150 Kilom. von Teheran, aber noch 480 Kilom. von Sutschbulak entfernt ist. Sipeh Salar Azem, der Vicegouverneur von Aderbeidschan, ist nach einer Depesche aus Teheran in Tabris eingetroffen.

Nach Depeschen aus Nagasaki ist das russische Geschwader, welches im Kriegsfalle gegen China vorgehen soll, gegenwärtig vollzählig in den chinesischen und japanesischen Gewässern versammelt, nachdem der Klipper Plastun am 12. October in Hongkong eingetroffen ist. Es steht unter dem Befehle des General-Adjutanten Lessewskij und zählt zwei Panzerschiffe, Minin (28 Geschütze und 506 Mann) und Fürst Possarsky (20 und 486), ferner sechs Klipper, Najesdnis (11 und 186), Rasboinik (11 und 188), Kreisser (9 und 183), Dshigit (7 und 193), Strjelok (7 und 185), Plastun (12 und 185), und schließlich vier Dampfkreuzer, Europa (12 und 289), Asia (11 und 258), Sabijaka (11 und 151), Africa (9 und 269). Das Geschwader führt somit 148 Geschütze und 3079 Mann an Bord, die Officiere mitgerechnet.

## Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 26. October. Es ist bereits wiederholt in dem Inseratentheile unseres Blattes auf die auch in hiesiger Stadt gegründete Section des Genfer Vereins der Hotel- und Restaurant-Angestellten aufmerksam gemacht worden. Der Zweck jenes Vereins, zu welchem sich Anfang des Jahres 1878 die bereits bestehenden Vereinsabtheilungen von Angestellten in Hotels und Pensionen in vielen europäischen Städten verbanden, ist in der Hauptsache auf Hebung des bezeichneten Standes und Förderung der gemeinsamen Interessen gerichtet. Der Verein zählt nur solche Leute zu seinen Mitgliedern, die demselben Ehre machen und makellos dastehen. Durch gegenseitig geübte Aufsicht, Mahnung zu getreuer Pflichterfüllung, von den Dienstherrschaften einzuholende Berichte, nicht minder durch belehrende Vorträge und Unterrichtsstunden in den neuen Sprachen, in der Buchhaltung, im Verkehrs- und Münzwesen ꝛc. soll der angestrebte Zweck erreicht werden. Auch die Einführung eines directen Stellenvermittlungs-Verkehrs (unter Vermeidung der Agentur-Bureaux, denen es oft lediglich um Erlangung bedeutender Provisionen zu thun ist), ferner die Unterstützung der Vereinsmitglieder in

Noth- und Krankheitsfällen zählen zu den Aufgaben des Vereins. Weiter ist derselbe bestrebt, den Mitgliedern in den Weltstädten Clubhäuser zu schaffen, und hat ein solches Heim bereits in London errichtet. Die Section Leipzig wurde am 18. October vorigen Jahres errichtet; dieselbe begeht am 27. October ihr erstes Stiftungsfest. Außer Leipzig gehören noch folgende Städte dem Verein an: Baden-Baden, Bern, Brüssel, Coblenz, Ems, Köln, Dresden, Frankfurt a/M., Kissingen, Genf, Interlaken, Heidelberg, Lausanne, Luzern, London, Montreux, Nizza, Paris, Venedig, Vevey, Wiesbaden, Rom und Zürich. An der Gründung der Section Berlin wird gegenwärtig gearbeitet. — Die letzterschienene Nummer (43) der „Gartenlaube" enthält (zum Gedenken des zehnten Jahrestages der Capitulation am 27. October) einen sehr interessanten illustrirten Artikel: „Unsere Todten um Metz." Es wird da zur Beruhigung für alle Diejenigen, von denen Angehörige bei Metz fielen, hervorgehoben, daß den Gefallenen ohne Ausnahme würdige Grabstätten bereitet worden sind. „Zählt doch," heißt es in der sehr ausführlichen Beschreibung, „die Gräberliste nicht weniger als 1808 Nummern von Einzel- und Massengräbern auf, letztere bis zu 2000 Mann und darüber enthaltend, mit 492 größeren und kleineren Steindenkmälern — kein Wunder, wenn Touristen, welche die Umgebung der alten Moselveste besuchen, den Eindruck empfangen, einen kolossalen Kirchhof zu durchwandern." Indem wir auf den interessanten Artikel der „Gartenlaube" hinweisen, möchten wir auch auf eine sehr genaue französische Karte der Umgegend von Metz aufmerksam machen, auf welcher sämmtliche Grabstätten und Denkmäler en miniature abgebildet sind. Es befindet sich diese Karte in dem Café Konze in der Petersstraße, dessen Inhaber diese Karte beim Besuch der Schlachtfelder in Gravelotte kaufte.

* Reudnitz. Unser Reudnitz als erste und größte Landgemeinde Sachsens, welches ja so häufig mit einer Mittelstadt und nicht ohne Recht verglichen wird, besitzt noch kein Gotteshaus und wird, wenn nicht bald die 90,000 Mark, von deren Vorhandensein überhaupt der Anfang des Baues der Kirche abhängig gemacht worden ist, angesammelt sind, auch so bald eine eigene Kirche nicht besitzen. Als die Auspfarrung der Gemeinde Reudnitz aus der Parochialkirche Schönefeld voriges Jahr beschlossen worden war, machte man die Erbauung einer eigenen Kirche zugleich von der Bedingung abhängig, daß zunächst eine Summe von 90,000 Mark verfügbar sein müsse, ehe an den Baubeginn gedacht werden könnte. Diese Bedingung ließ man seitens des Landesconsistoriums gelten, und so befindet sich unser Ort heute noch in der Lage wie früher, es bemüht sich aber der hiesige Kirchenbauverein den zur Zeit auf ungefähr 46,000 Mark angewachsenen Fonds nach Kräften und in der anerkennenswerthesten Weise zu vermehren, zu welchem Zwecke er in den nächsten Tagen sowohl in Reudnitz wie auch in Leipzig eine sog. Hauscollecte für den Kirchenbaufonds veranstalten will. Wir gestatten uns darauf vorzubereiten und zu bitten, nach Kräften beitragen zu wollen zu dem Bauwerke, welches Reudnitz nicht noch Jahre lang entbehren kann und darf.

—r. Riesa, 26. October. Gestern hielt sich der sächsische Ingenieur- und Architektenverein hier auf, um die Brücke zu besichtigen und Uebungen mit dem Taucherschiffe, welches zu diesem Zwecke hieher gebracht worden war, beizuwohnen. Auch dem „Lauchhammer", sowie der Schneidemühle von C. Brand und der Parquetfußbodenfabrik war ein Besuch zugedacht. — Die bezirkstiherärztliche Section eines kleinen Hundes, welcher in Senßlitz mehrere Thiere und Hunde gebissen, hat ergeben, daß dieser mit der Tollwuth behaftet gewesen ist, und es wird darum von der Amtshauptmannschaft zu Großenhain für Senßlitz und die im zweistündigen Umkreise gelegenen Ortschaften bis zum 10. Januar 1881 die Hundesperre angeordnet.

† Dresden, 25. October. Auf welche Auskunftsmittel die Herren Socialdemokraten verfallen, um unter den Augen des Socialisten-Gesetzes sich ungenirt versammeln zu können, ist wahrhaft ergötzlich. So besteht seit einiger Zeit hier ein „Verein für Volksbildung", welcher sich ausschließlich aus bekannten Socialisten zusammensetzt und in dem unter dem Deckmantel von angeblichen Vorträgen über möglichst unverfängliche Fragen, z. B. „Ueber die Schädlichkeit des Rauchens" ꝛc., allerhand socialdemokratische Allotria getrieben wird. Neuerdings ist man auf die Idee gekommen, einen „Rauchclub" zu gründen. Derselbe „soll sich nicht nur mit der Pflege des Rauchens beschäftigen, sondern auch Kenntniß verbreiten über das Aufkommen des Tabaks, dessen Bau, die Kämpfe zur Erringung des Rauchrechts, dessen Besteuerung, die Cigarrenfabrikation, die Lohnstellung der Arbeiter ꝛc." Anmeldungen zu diesem „Rauchclub" werden in dem Cigarrengeschäft des bekannten Socialistenführers Max Kaiser (Badergasse 28, Eingang Weißegasse) entgegen genommen. Endlich soll ein „Rechtsschutz-Verein" ins Leben treten. „Wer aus Anlaß der neuen Justizgesetze — so heißt es in dem betreffenden Aufrufe — und überhaupt der fortwährenden Veränderung der Gesetze Aufklärung im Recht für nöthig hält und zum Schutz des eigenen Rechts wie zum Schutz gegen Eingriffe in die persönliche Freiheit des Einzelnen sich verbinden will, wird zur Begründung eines Rechtsschutzvereins gebeten" — seine Adresse in dem Cigarrengeschäft desselben Socialistenführers niederzulegen. Daß die beiden letztgenannten Vereinigungen abermals nur für Socialdemokraten bestimmt sind, geht schon daraus zur Genüge hervor, daß die Einladung zur Betheiligung an denselben nur in dem hiesigen Socialistenblatte, der „Dresdner Abendzeitung", erlassen wurde.


**Wer** irgend etwas annonciren will, erspart alle Mühewaltung, Porto und Nebenspesen, wenn er damit beauftragt die erste deutsche Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Universitätsstr. 2

**F. Angeli, A. Caioli's Nachf.**
en gros **26 Königsstrasse 26** en détail
**Florentiner Marmor-Säulen, Vasen, Schaalen, Nippsachen etc.**
Illustrirte Preiscourante gratis und franco.

**Sämmtliche Putzartikel, Garnirte Hüte**
empfiehlt
**Hermann Boehme,**
Grimmaische Strasse 24,
dem Mauricianum gegenüber.
Modistinnen erhalten Rabatt.

**Oberhemden Kragen Manchetten Einsätze** | Beste Waare bei Festem Preise per Casse.
**Amerik. Wäsche-Fabrik**
**Grimm. Str. 29, 1 Tr. hoch.**

Neuheiten in
**Kragen und Rüschen**
in reichhaltigster Auswahl; bei Entnahme von 5 Metern an Original-Fabrikpreise.
Pauline Gruner, Reichsstraße 52.

**Marie Ernst, Modistin,**
Grimmaische Straße 12.
**Garnirte und ungarnirte Hüte.**
Anfertigung von Damen-Garderobe.

**Herm. Ernst,**
Grimmaische Straße 12.
Kohlenversandt: Oelsnitzer und Zwickauer Werke zu Werkpreisen, 1/2, 1/1 Lowry.

**Café Merkur.**
Schulstraße 9, Promenadenseite.
60 Zeitungen und Zeitschriften liegen aus ꝛc.

**Aux Caves de France, Reichsstr. 5.**
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/4 Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von 1/2 1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.55 im Abonnement ℳ 1.35 incl. 1/4 Liter Wein.
Heute Menu: Kartoffelsuppe. Prinzeßkartoffeln. Rosenkohl mit Cotelettes. Rinderschmorbraten. Compot, Salat, Butter und Käse.
Franz. Austern à Dtzd. 90 ₰ und ℳ 1.60.


## Tageskalender.

**Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.**
1. K. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 5
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

**Landwehr-Bureau** im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis 1/2 1 Uhr Vormittags und Nachmittags von 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr. Sonn- und Festtags von 9—12 Uhr Vormittags.

**Oeffentliche Bibliotheken.**
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U. A.

**Pädagogische Centralbibliothek** (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

**Städtische Sparcasse:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

**Städtisches Leihhaus:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom **26. Januar bis 31. Januar 1880** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

**K. Sächs. Standesamt** Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

**Stadt-Steuer-Einnahme.** Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr. Nachm. 2—4 Uhr.

**Herberge zur Dienstmädchen,** Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

**Herberge zur Heimath,** Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum,** geöff. v. 10—4 Uhr unentgeltl.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**Patentschriften** liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

**Museum für Völkerkunde** geöffnet Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

**Kunstgewerbe-Museum,** Thomaskirchhof 20, I. Die Sammlungen Sonntags 1/2 11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

**Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

**Anstalt f. animale Impfung** (Turnerstr. 15). Impfung mit Kalbs-Lymphe u. Lymphabgabe Mittwochs 11—1.

**Schützenhaus.** Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

**Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof,** tägl. geöffn.

**Schützenhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

### Feuermeldestellen.

**Centralstation:** Rathhaus-Durchgang (Rathswache). Polizeiwache (Naschmarkt).
1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Zeitzer Thorhaus.
*9. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.
6. „ „ Alexanderstraße Nr. 28.
7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 98.
*9. „ „ Plagwitzer Straße 88.
* In dem Krankenhause (Liebigstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlengasse Nr. 11).

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittelst Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.


Paris. **Eduard Tovar** Leipzig
en gros. Petersstr. 32. en detail.
**Japan- und China-Waaren** (directer Import), Tabletten in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen, Neuheiten in Silberschmucksachen, echt und imitirt, **Pariser Fantasie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schaalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fächer

**Joh. Friedr. Osterland,** Markt 4, Alte Waage,
**Optisches Institut, physikalisches Magazin.**
Nähmaschinen aller Systeme.
**Respirations- und Inhalationsapparate** etc.

**Verkauf u. Einkauf** von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

**Gummi-Waaren-Bazar**
5, Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Leder-reibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

**Verkauf** und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königsstr. 25.

**Chinesische Theehandlung**
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18

**Echt Culmbacher** Schankbier à 1/2 L.-Gl. 18 ₰, auch fr. Haus 20 Fl. 3 ℳ, als ein leichtes u. gut bekomm. Hausbier sehr zu empfehl. bei **Otto Bierbaum,** Petersstr. 29. Guter Mittagstisch im Abonn. 1 ℳ. Von jeder auf der Karte verz. warm. Speise wird auch Stamm à 50 ₰ verabr.


## Neues Theater.

289. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.

**Die Zauberflöte.**

Oper in 2 Acten von E. Schikaneder.
Musik von Mozart.

Personen:

| | |
|---|---|
| Sarastro | Hr. Reß. |
| Königin der Nacht | Frau Schreiber. |
| Pamina, ihre Tochter | Frl. Korbel. |
| Erste, Zweite, Dritte Dame der Königin der Nacht | Frau Klafsky. Frl. Stürmer. Frl. Riegler. |
| Tamino | Hr. Broulik. |
| Papageno | Hr. Wiegand. |
| Papagena | Frl. Tulinger. |
| Sprecher | Hr. Dr. Basch. |
| Monostatos | Hr. Lieban. |
| Erster, Zweiter Priester | Hr. Bürgin. Hr. Ulbrich. |
| Erster, Zweiter, Dritter Knabe | Frl. Martin. Frl. Löwy. Frl. Caspari. |
| Erster, Zweiter geharnischter Mann | Hr. Platt. Hr. Müller. |

Priester. Gefolge und Sclaven.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 Pfg. zu haben.

**Preise der Plätze.**

Parterre 1 ℳ 50 ₰, Gesperrtes Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon, ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon, Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen, ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Mittelplatz Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im dritten Range 1 ℳ.

Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.

**Repertoire.** Donnerstag, 28. October. (290. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.) **Der Bibliothekar.** Schwank in 4 Acten von G. von Moser.

## Altes Theater.

Zum 17. Male:

**Krieg im Frieden.**

Lustspiel in 5 Acten
von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.

Personen:

| | |
|---|---|
| Heindorf, Rentier | Hr. Eichenwald. |
| Mathilde, seine Frau | Frau Schubert. |
| Ilka Etwös, seine Verwandte | Frl. Butze. |
| Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin | Frl. Satran. |
| Henkel, Stadtrath | Hr. Pohl. |
| Sophie, dessen Frau | Frau Spitzeder. |
| Elsa, deren Tochter | Frl. Friedhoff. |
| von Sonnenfels, General | Hr. Johannes. |
| Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Uhlanen, dessen Adjutant | Hr. Ottbert. |
| Ernst Schäfer, Stabsarzt | Hr. Sommerstorf. |
| von Reif-Reiflingen, Lieutenant der Infanterie | Hr. Stöckel. |
| Paul Hofmeister, Apotheker | Hr. Conrad. |
| Franz Konnecu, Bursche bei Folgen | Hr. Tietz. |
| Martin, Diener bei Heindorf | Hr. Broda. |
| Anna, Köchin bei Heindorf | Frau Western. |
| Rosa, Stubenmädchen bei Heindorf | Frl. Stiasny. |

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Nach dem 2. u. 4. Act findet eine längere Pause statt.

**Preise der Plätze.**

Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; R. Proscenium-Logen à Loge 10 ℳ; Orchester: ein einzelner Platz: 2 ℳ; Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Repertoire.** Donnerstag, 28. October, geschlossen. Freitag, 29. October. Zum 18. Male: **Krieg im Frieden.** Lustspiel in 5 Acten von G. von Moser und Franz von Schönthan.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10 1/2 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tagescasse à 4 ℳ verkauft.

**Die Direction des Stadttheaters.**

**Abfahrt der Dampfwagen** auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin: *4. 15. fr. — 8. V. — *9. 10. V. — 2. N. — *5. 32. N. — 6. N. — *9. N.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15. fr. — 8. V. — *9. 10. V. — 2. N. — 6. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. N.

**Magdeburg-Halberstädter Bahn:** 4. 10. fr. — *7. 5. V. — *11. V. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 5. 45. N. (nur bis Halle). — *8. 45. N. — 10. N.

**Sächs. Staatsbahnen:** 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 35. N. — 3. 30. N. — *6. 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. N. (bis Zwickau). — *12. 20. N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30. fr. — 9. 5. V. (bis Frohburg). — 11. 20. V. — 3. 5. N. — 8. 5. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. — 12. 35. N. — 3. 5. N. — 6. 25. N.

D. Linie Leipzig-Wurzen-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. V. — 9. 5. V. — 12. 35. N. — 3. 30. N. — 6. 25. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5. fr. — 7. 50. V. — *9. 10. V. — 11. 30. V. — 3. 5. N. — *6. 5. N. — 7. 5. N. — *9. 50. N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20. V. — 11. 45. V. — 2. 10. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N. (nur bis Nossen).

**Thüringischen Bahn:** A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55. V. — 1. 30. N. — 5. 50. N. — 8. 50. N. (nur bis Weißenfels). — *10. 55. N. — 11. 5. N. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 6. 46. fr. — 10. 10. V. — 4. 15. N. — 9. 25. N. (nur bis Gera).

**Leipzig-Eilenburger Bahn:** A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20. V. — *1. 56. N.

B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau: 8. 20. V. — *1. 56. N. — 7. 34. N. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

**Ankunft der Dampfwagen** auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Linie Berlin-Leipzig: 8. 53. fr. — 10. 12. V. — *11. 52. V. — 5. 19. N. *5. 35. N. — *11. 22. N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38. V. (von Zerbst). — 10. 12. V. — 2. 45. N. — *5. 35. N. *11. 22. N.

**Magdeburg-Halberstädter Bahn:** 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. V. — 11. V. — 2. 30. N. — 5. 45. N. — 6. 46. N. (nur von Halle). — 8. 6. N. — *9. 30. N. — 11. 42. N.

**Sächs. Staatsbahnen:** 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 6. 45. fr. (von Altenburg). — 8. 10. V. — *8. 35. V. — 9. 50. V. (von Zwickau). — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — *8. 2. N. — 10. 4. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. V. — 12. 35. V. (von Frohburg). — 2. 50. N. — 6. 27. N. — 11. 41. N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. V. — 12. 35. N. — 2. 50. N. — 6. 50. N.

2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51. fr. — *6. 47 fr. — 8. 34. V. — 10. 44. V. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54. V. (von Nossen). — 11. 56. V. — 4. 18. N. — 7. 18. N. — 9. 35. N.

**Thüringischen Bahn:** A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. V. (von Naumburg). — 10. 57. V. — 1. 43. N. — 5. 46. N. — *9. 10. N. — 11. 16. N.

B. Linie Eichicht-Saalfeld-Gera-Leipzig: 8. 6. fr. (von Gera). — 11. 10. V. — 6. 15. N. — 9. 20. N.

**Leipzig-Eilenburger Bahn:** Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg: 12. 26. N. — *6. 42. N. — Von Falkenberg 7. 41. V.

Das * bedeutet die Eilzüge.

# Roessler & Holst,

**Goethestrasse No. 1,**

empfehlen folgende Partiekäufe:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 60 | Ctm. | breite | □ Plaids | à Mtr. — | Mk. 65 | Pfg. |
| 60 | - | - | einfarbige Croisés | - — | - 70 | - |
| 60 | - | - | reinwollene Croisés | - — | - 90 | - |
| 60 | - | - | - □ Cheviots | - 1 | - 30 | - |
| 60 | - | - | - Piqués | - 1 | - 40 | - |
| 60 | - | - | - Cords | - 1 | - 40 | - |
| 120 | - | - | - - | - 2 | - 80 | - |
| 60 | - | - | - Cachemires | - 1 | - 50 | - |

in allen modernen Tuchfarben.

Zum Ausverkauf stellten wir heraus:

**50 Ctm. br. seidene Poplines à 5 Mk. für 2 Mk.**
**50 - - gestreifte Seidenzeuge - - 2 -**

sowie einen grossen Posten reinwollener Stoffe voriger Saison sonst 3 Mk. für 1 Mk. 50 Pf.

**Proben nach Auswärts umgehend franco!**

---

*Markt 16, Café National.* **Schwedische (Carola) Teppiche** *Markt 16, Café National.*

**Das Beste und Billigste für Speise-, Wohn- und Schlafzimmer.**

| Grössen | 130×200 | 160×235 | 195×270 | 230×290 | 265×330 | 290×370 | 330×400 Centimeter. | Am Stück 130 cm. breit. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Preise per Stück | 12 ℳ | 18 ℳ | 25 ℳ | 33 ℳ | 42 ℳ | 52 ℳ | 68 ℳ | laufendes Meter 6 ℳ |

„Diese Teppiche, sämmtlich ohne Naht in geschmackvollen Mustern gearbeitet, sind ausserordentlich haltbar und wärmend“,
„Naturfarbig (steingrau) können sie demnach nicht verbleichen, passen ihrer neutralen Farbe halber zu jeder Zimmerdecoration und sind“

nur durch uns allein zu beziehen.

Ausserdem empfehlen wir unser reichhaltiges Lager aller Arten **Teppiche, Teppich-** und **Läuferstoffe**, sowie solider **Möbelstoffe, Tisch-, Reise-** und **Schlafdecken, Angorafelle, Fuss-Abtreter etc. zu den billigsten Preisen.**

**Gebr. Türck,**

**Teppich-Fabrik.** Markt No. 16, Café National, Markt No. 16. **Möbelstoff-Lager.**

---

**Schaftstiefeln** für Herren, à Paar nur 7 und 8 ℳ, mit Doppelsohlen à Paar nur 9 und 10 ℳ, Knaben-Stulpenstiefel à Paar nur 5 ℳ, Hausplantoffel für Herren und Damen 50, 60 und 100 ₰, Damen-Lederstiefel 7, 8, 9 und 10 ℳ (alle Reparaturen schnell und billig) empfiehlt

**Friedr. Staerk,**
15. Grimmaischer Steinweg 15.

---

**Conrad & Consmüller,**
Petersstrasse 24,
empfehlen ihr Lager von
**Teppichen jeden Genres,**
sowohl abgepassten als Rollenwaare in deutschem, englischem und holländischem Fabrikat von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

---

**Ball-Handschuhe:**
1 Knopf Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 1.75, 2.—, 2.50.
2 Knopf Mk. 1.25, 1.50, 1.75, 2.—.
3 Knopf Mk. 1.50, 2.—.
4 Knopf Mk. 1.75, 2.50.
6 Knopf Mk. 2.—, 2.50, 3.—.

---

**Kinder-Garderobe**
für
**Knaben und Mädchen**
bis
**15 Jahren**
in elegantester Ausführung zu soliden Preisen, von nur guten u. decatirten Stoffen.
Bestellung nach Maass.
Umtausch bereitwilligst gestattet.
**C. Sussmann,**
Grimmaische Straße 37,
*parterre und 1. Etage.

---

Wegen
**Aufgabe meines Detail-Geschäfts**
**Ausverkauf**
**seidener und wollener Kleiderstoffe**
in sehr großer Auswahl.
**Schwarze Lyoner Seidenstoffe,** Meter von 2 ℳ 50 ₰ an.
**Farbige Lyoner Seidenstoffe,** Meter von 4 ℳ an, gute Qualitäten.
**Schwarzer Lyoner Jaquet-Sammet,** 67 Ctm. breit, Mtr. von 10 ℳ an.
**Schwarze reinwollene Cachemirs,** doppelt breit, Mtr. v. 1 ℳ 50 ₰ an.
**Farbige reinwollene Cachemirs,** doppelt breit, Mtr. von 1 ℳ 85 ₰ an.
**Diagonals,** gute Qualitäten, Meter von 75 ₰ an.
**Cheviots,** Meter von 60 ₰ an.
Gustav Adolph Jacobi,
**Petersstraße Nr. 2, 1. Etage,**
vormals L. Ohrtmann & Comp.

---

**Otto Schmid,**
**Wäsche-Fabrik und Leinen-Lager,**
Grimmaischer Steinweg Nr. 6,
empfiehlt in reichster Auswahl:
wollene Hemden,
wollene Unterjacken,
wollene Unterhosen,
wollene Socken,
wollene Damenröcke,
wollene Damenbeinkleider,
wollene Damenjacken,
Flanelle, Velours, Köper,
Pelz-Piqués, Barchente weiß u. bunt 2c.

---

**Eine große Partie**
**ächt**
**persisch-antiquer**
**Teppiche**
ist soeben eingetroffen und erlaube ich mir Kenner ganz besonders darauf aufmerksam zu machen.

**F. A. Schütz,**
Grimmaische Strasse 5.

---

(R. B. 326.)
**Adolphine Wendt**
Universitätsstrasse 21.
Reg. u. einfache Hüte.
**Getragene**
Hüte in Filz u. Sammet werden wie neu umgearbeitet.
Lager neuer Hüte in
**Filz u. Sammet.**
Reichste Auswahl, neueste Formen, Billigste Preise.

---

**Hölssig & Melzian,**
Petersstrasse 20/21,
empfehlen: Pelerinen, Concerttücher, Capotten, Westen, Unterjacken, Unterhosen, Unterröcke, Kinderkleidchen, Kinderjäckchen, Kindermützen, Gamaschen, Handschuhe, Strümpfe 2c. 2c. in reichhaltigster Auswahl zu soliden Preisen.

---

**Türkische Ausstellung.**
**Mittwoch und Donnerstag**
**Ausverkauf.**
Um die Spesen des Rücktransportes zu verringern, verkaufe ich den Rest meiner echt türkischen Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
**Nazaret Sirakian,**
Obstmarkt 3, 1. Etage.
Entrée frei.

---

**Wasserdichte leinene Pläne**
empfiehlt
A. Baswitz in Berlin C.,
Neue Friedrichstraße 37.

---

**Liniaturen**
jeder Art, liefert schnell und gut
**Carl Berthold,**
Linitir-Anstalt, Grimmaische Straße Nr. 24.

Hierzu fünf Beilagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 326. Mittwoch den 27. October 1880. 74. Jahrgang.

## Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

**vom 6. October 1880.**

(Auf Grund des Protokolles mitgetheilt.)

Anwesend: 52 Stadtverordnete und als Vertreter des Rathes Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, sowie die Herren Stadträthe Schleißner, Dr. Panitz, Mechler, Ludwig-Wolf und Dürr.

Vorsitz: Herr Vicevorsteher Dr. Schill.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verliest der Herr Vorsitzende die Mittheilung des Rathes, daß Herr Commerzienrath Riebeck dem städtischen Museum eine Büste des Mailänder Bildhauers Argenti, „la modestie", zum Geschenk gemacht habe. Hierbei bewendet es.

Den ersten Berathungsgegenstand bildet die wiederholte Rathsvorlage wegen

Ausrüstung der Rathswache mit Helmen und Seitengewehren

sowie

Anstellung eines dritten Corporals bei der Rathswache mit 1350 ℳ Jahresgehalt und 105 ℳ Bekleidungsgeld.

Zum letzten Male hatte das Collegium vom 7. August d. J. über diese Angelegenheit berathen und, indem es die Zustimmung zu der gedachten Ausrüstung zur Zeit ablehnte, dem Rathe zur Erwägung anheimgegeben, ob es sich nicht empfehle, beziehentlich zu ermöglichen sei, daß Schutzmänner zu Ausübung des wohlfahrtspolizeilichen Dienstes verwendet werden. Die Beschlußfassung über Anstellung eines dritten Corporals setzte man bei jener Berathung aus.

Der Rath hat nun geantwortet, daß die Schutzmannschaften bereits seit ihrem Bestehen nach einer auf Ersuchen des Rathes vom Polizeiamte getroffenen Anordnung zum wohlfahrtspolizeilichen Dienste verwendet werden.

Die Schutzleute könnten aber für die Wohlfahrtspolizei nur insoweit thätig sein, als ihnen hierzu bei ihren Umgängen oder auf Posten an den Straßenkreuzungen neben dem sicherheitspolizeilichen Dienst Zeit bleibt und Gelegenheit geboten ist, und insoweit, als von den Polizeiwachen aus auf daselbst erfolgende Anzeigen gegen Ueberschreitungen oder zu Beseitigung von Unregelmäßigkeiten einzuschreiten ist. Ein Mehreres von ihnen zu verlangen, würde mit ihren sicherheitspolizeilichen Functionen völlig unvereinbar sein.

Wenn in der Sitzung der Stadtverordneten am 7. August bemerkt worden wäre, der Polizeidienst solle nach der Dienstanweisung für die Rathswache von 6 Leuten in 6 Bezirken besorgt werden, worunter zu verstehen sei, daß überhaupt nur 6 Mann Polizeidienst zu leisten haben, so sei zu dessen Widerlegung auf §. 5, 6, 9, 10, 12, 13 und 14 der Dienstordnung zu verweisen. Danach hätten nicht 6, sondern 12 Mann straßenpolizeilichen Districts-Aufsichtsdienst, nur daß 6 davon in ihren Districten noch Insinuationen und Erörterungen besorgen müßten. Weiter hätten 16 Mann Wachdienst, welcher ganz eigentlich Polizeidienst sei, da von der Wache zu den verschiedenartigsten polizeilichen Dienstleistungen die nöthigen Mannschaften genommen würden. Sonntags und und Feiertags hätten noch 12 Mann, welche in der Woche den Bureaux zugewiesen sind, abwechselnd mit den übrigen Wachdienst zu leisten.

Die Veranlassungen zu besonderen Commandirungen, in Folge deren der Wachtmeister, die Corporale und Rathsdiener als Polizeimannschaften aufzutreten haben, seien sehr vielfache. Außer dem Sonntagsdienste — Controle der Sonntagsfeier und Aufsichtsdienst im Rosenthale, im Johannapark und Scheibenholze, sowie in den Promenaden — gehöre hierher der Feuerdienst, der Sanitätspolizeidienst, darunter Lebensmittelüberwachung, Einschreiten bei Viehseuchen, Viehkrankheiten, Tollwuth, Begleitung der Caviller bei deren Umgängen, ferner die Controle von Maaß und Gewicht, die Marktpolizei, das Einschreiten gegen Verkehrsstörungen, unbefugtes Standmachen und andere Ordnungswidrigkeiten, die Aufsicht während der Messen, namentlich unter den Schaubuden, sowie während des Woll- und Christmarktes, die Maßregeln bei Glatteis und hohem Schnee und dergleichen mehr.

Zu derartigen Dienstleistungen ständen Schutzleute dem Rathe nicht zur Verfügung. Ebensowenig würden die Districtsdiener durch die in ihren Districten patrouillirenden Schutzmänner entbehrlich gemacht.

Die Districtsdiener hätten nicht blos auf den Straßen Ordnung zu halten, namentlich bezüglich der Straßenreinigung, der Verhinderung von Verkehrsstörungen und dergl., sondern auch darüber Aufsicht zu führen, daß im Innern der Häuser den bestehenden Vorschriften nachgegangen werde, z. B. in Bezug auf Privetgruben, feuergefährliche Anlagen und Vorrichtungen u. s. w.

Ohne völlige Umgestaltung der hiesigen polizeilichen Verfassung könnten die Rathsdiener beim wohlfahrtspolizeilichen Dienste nicht durch Schutzmänner ersetzt werden, dieser Dienst könne vielmehr nur von beiden gemeinsam geleistet werden und eben diese Gemeinsamkeit sei es, welche eine gleichmäßige äußere Ausstattung beider Kategorien von Executivbeamten erforderlich mache.

Zur Begründung des Beschlusses wegen Anstellung eines dritten Corporals bezieht sich der Rath auf seine frühere Zuschrift vom 25. Juni d. J.

Ueber diese Vorlage referirt für den Verfassungs- und Finanzausschuß Herr Vicevorsteher Dr. Schill, nachdem er den Vorsitz Herrn Vicevorsteher Gumpel übertragen hat.

Der Referent legt dar, daß bisher nur, als vor einigen Jahren zum ersten Male die Vorlage an das Collegium gelangte, eine wirkliche Ablehnung derselben erfolgt sei, indem man damals von der freilich irrigen Annahme ausgegangen sei, daß die Rathsdiener nur als Boten, nicht als Polizeiorgane anzusehen sein. Alle späteren Beschlüsse des Collegiums seien dilatorischer Art gewesen, indem man erst die neue Instruction für die Rathswache habe abwarten wollen, dann die Verschmelzung der Rathswache mit der Schutzmannschaft angeregt habe.

Die Majorität der vereinigten Ausschüsse hat sich jetzt mit Rücksicht darauf, daß die Verwendung der Rathsdiener auch zu sicherheitspolizeilichen Functionen im Gesetz begründet ist, und da nicht zu verkennen, daß eine Bewaffnung der Rathsdiener hierbei diesen eine größere Autorität gewähren würde, für die Ausrüstung der Mannschaften entschieden.

Da es aber zu Unzuträglichkeiten führen könnte, wenn man nur diejenigen Diener, welche eben zum Straßenpolizeidienst commandirt worden sind, Waffen und Helme tragen lassen wollte, indem die anderen bei Wahrnehmung von Ungehörigkeiten sich nicht berufen fühlen würden, einzuschreiten oder auch mit Erfolg nicht einschreiten könnten, weil sie das Publicum nicht als competent ansehen würde, so werde es als nothwendig erachtet, die sämmtlichen Rathsdiener in mehrerwähnter Weise auszurüsten.

Die Nothwendigkeit, eine neue Corporalstelle zu begründen, erkennen die vereinigten Ausschüsse nicht an und wird von ihnen nach alledem beantragt,

1. die Ausrüstung der Rathsdiener mit Helm und Seitengewehr durch Bewilligung von Pos. 190 in Conto 1 des Budgets nunmehr zu genehmigen,
2. den Rath zu ersuchen, er wolle dahin Bestimmung treffen, daß die Rathsdiener Helm und Seitengewehr stets, also auch bei Belangungen zu tragen haben,
3. die Anstellung eines dritten Corporals bei der Rathswache abzulehnen.

Herr Jung wendet sich gegen die Rathsvorlage. Man stehe jetzt am Schlusse des Budgetjahres; demnächst komme das neue Budget zur Berathung, in welchem, wie er aus zuverlässiger Quelle gehört habe, vom Rathe wieder eine Vermehrung der Rathsdiener vorgesehen sei. Die Angelegenheit beschäftige heute das Collegium, wenn er nicht irre, zum siebenten Male. Wiederholt sei nun bereits die Bewaffnung abgelehnt worden und solle man auch heute die Zustimmung versagen.

Der Herr Redner beleuchtet sodann die Unzuträglichkeiten, welche daraus entstehen, daß zwei Polizeicorps nebeneinander existiren, und wünscht eine Verschmelzung der beiden Corps zu einem Institut. Man möge von den jetzigen 44 Rathsdienern 30 in das Corps der Schutzleute einreihen und 14 als Boten für den Rath verwenden. Die angeblichen Schwierigkeiten, welche einer Verschmelzung entgegenstehen, weil die Polizei zum Theil Staatsinstitut sei, wären zu beseitigen.

Vor Allem müsse man vorerst wissen, wie viel Rathsdiener im nächsten Jahre mehr angestellt werden sollen, ehe man Zustimmung zur Vorlage ausspreche. Er beantrage daher,

die Beschlußfassung über die Vorlage bis zur nächsten Budgetberathung auszusetzen.

Dieser Antrag wird nicht genügend unterstützt.

Herr Reichert: Beharrlichkeit führt zum Ziele. Diesem Sprüchwort scheine der Rath zu huldigen, indem er immer und immer wieder die Vorlage bringe. Es lägen heute keine anderen Gründe vor als früher und sehe er sich daher auch nicht veranlaßt, heute sein Votum zu ändern. Bezweifeln müsse er, daß Helm und Waffe die Autorität des Rathsdieners erhöhen werde. Der Mann müsse sich die nöthige Autorität selbst zu schaffen wissen. Die Waffe nütze übrigens auch nichts, wenn den Mannschaften, wie gegenwärtig den Schutzleuten, nur ein so äußerst beschränkter Gebrauch von derselben zugestanden werde. Auch sei zu erwägen, daß die bewaffneten Rathsdiener nicht wohl zu Botengängen verwendet werden könnten und würde daher der Rath sehr bald mit der Forderung, Boten anzustellen, kommen.

Herr Director Peucker ist gegen eine Vertagung der Angelegenheit. Man solle die Sache endlich einmal erledigen. Herr Jung könne mit seinen Ausführungen das Institut der Rathsdiener nicht beseitigen. Eine Verschmelzung der beiden Institute sei allerdings dringend zu wünschen. Redner zollt sodann der Thätigkeit der Rathsdiener volle Anerkennung; er schildert deren Dienste und hebt hierbei auch hervor, daß sie auch Nachtwachdienst haben und überhaupt öfters in die Lage kommen könnten, des Schutzes durch Helm und Seitengewehr zu bedürfen; daß die Ausrüstung dieser Leute, in gedachter Weise, die Autorität erhöhe, sei zweifellos.

Gegen den Antrag 2 müsse er aus formellen Gründen stimmen. Bei Botengängen hätten die Diener überhaupt nicht nöthig, in Uniform zu gehen. Wolle man verlangen, daß die Diener bei Botengängen eventuell auch polizeiliche Functionen mit ausüben, so könne dies sehr leicht zu Unzuträglichkeiten führen und würde dem Rathe die Controle über die Boten verloren gehen. Den Wunsch möchte er noch zum Ausdruck bringen, daß mancherlei Dienstleistungen, wie der Aufsichts- und Wachdienst im Rosenthale ꝛc., nur einer Kategorie Diener übertragen werden.

Die früher vom Collegium angeregte Verschmelzung beider Institute sei seiner Zeit von dem anwesend gewesenen Raths-Deputirten Herrn Stadtrath Dr. Panitz als thunlich bezeichnet worden.

Herr Stadtrath Dr. Panitz bemerkt berichtigend, daß er sich bei jener Verhandlung nur dahin geäußert habe, es sei zur Zeit eine Verschmelzung unthunlich.

Herr Director Peucker: Es ist gesagt worden, daß die Verschmelzung möglich.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi: Er habe vom Anfang an der heutigen Verhandlung nicht beiwohnen können. Soweit es sich um die Principfrage handelt, bemerke er, daß 1822 dem Rathe die Polizei genommen worden sei. In dem betreffenden Decret sei den Schutzleuten auch die Anweisung ertheilt worden, auch wohlfahrtspolizeiliche Dienste mit zu übernehmen. Eine Verschmelzung der beiden Institute würde dem Rathe jede Executive entziehen.

Herr Stadtrath Schleißner recapitulirt die früheren Verhandlungen in der Angelegenheit und erläutert die Functionen der Rathsdiener näher.

Herr Vorsteher Dr. Schill ist, wie Herr Director Peucker gegen die Form des zweiten Antrages.

Herr Jung: Wenn die Vereinigung nicht geht, so geht es doch ohne Bewaffnung der Rathsdiener. Eine gewisse Oberhoheit über die Polizei habe der Rath doch. Wenn man die Bestellungen die jetzt den Rathsdienern obliegen, den Schutzleuten mit übertrage, würden sie viel schneller expedirt werden.

Herr Director Peucker: Wenn uns Herr Jung das Recept giebt, aus dem Allerlei ein Einerlei zu schaffen unter den jetzigen Verhältnissen, dann sei er gern damit einverstanden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi legt wiederholt das Verhältniß des Raths zur Polizei dar, worauf

Herr Fritzsche seine Abstimmung damit begründet, daß er von der Nothwendigkeit der Bewaffnung der Rathsdiener nicht überzeugt sei.

Die Herren Herrmann, Brockhoff und Vicevorsteher Gumpel treten von dem zweiten Ausschußantrage zurück.

Der von Herrn Trietschler gestellte Antrag auf namentliche Abstimmung über den ersten Ausschußantrag findet nicht genügende Unterstützung.

Bei der Abstimmung wird der Antrag des Herrn Jung mit großer Majorität abgelehnt und nimmt hierauf das Collegium den ersten Ausschußantrag gegen 20 Stimmen an, lehnt aber den zweiten mit großer Stimmenmehrheit ab und stimmt dem dritten einhellig zu.

Es folgt ein von Herrn Director Peucker vorgetragenes Gutachten des Oekonomieausschusses über

Verwendung des unterhalb des ehemaligen Exercirplatzes an der Pleiße gelegenen Areals zu Pachtgärten und Anpflanzung von 26 Stück Bäumen vor diesen Gärten mit 78 ℳ Kostenaufwand.

Der Ausschuß stellt hierzu den Antrag:

die Vorlage zu genehmigen unter der Bedingung, daß die Gärten nicht zu gewerbsmäßigem Betrieb der Gärtnerei verwendet werden.

Herr Vorsteher Dr. Schill macht darauf aufmerksam, daß in dem der Vorlage beigegebenen Pachtvertragsformular die Verpflichtung, nach Wechselrecht zu bezahlen, aufgenommen worden, eine Bestimmung, die nach den neuen Gesetzen hinfällig sei. Nicht billigen könne er, daß ferner die Bestimmung in das Vertragsformular Aufnahme gefunden, daß, wenn der Abpachter aus irgend einem Grunde aus dem Pacht getrieben werde, der Rath den bereits im Voraus gezahlten Zins zurückbehalten könne. Er wünsche, daß der Rath diese Bestimmungen aus dem Vertrage weglassen möge.

Der Herr Referent schließt sich diesem Wunsche an und findet hierauf der obige Ausschußantrag einstimmige Annahme.

Die sodann vom Oekonomieausschuß befürwortete

Ueberlassung eines an der Liebigstraße am Eingang zu dem öffentlichen Spielplatz dort gelegenen Platzes zur Aufstellung des Heinicke-Denkmals

wird von der Versammlung ohne Weiteres einstimmig genehmigt.

Ein anderes vom Director Peucker vorgetragenes Gutachten des Oekonomieausschusses behandelt die vom Rathe beschlossene

theilweise Macadamisirung der Moltkestraße und der verlängerten Elisenstraße mit 2552.48 ℳ und bez. 2324.58 ℳ später von den adjacirenden Fleischer'schen Erben antheilig zurückzuerstattenden Kostenaufwand a conto Stammvermögen.

Auch zu dieser Vorlage wird vom Oekonomie- bez. Finanzausschuß Zustimmung empfohlen.

Der Herr Referent nimmt nach Befürwortung dieses Antrages Gelegenheit zu der Anfrage an den Rath, wann die auf der Südstraße aufgehäuften Pflastersteine endlich beseitigt werden und woran es liegt, daß die Zeitzer Straße noch nicht mit der Südstraße durch ein ordnungsmäßiges Pflaster verbunden wird.

Herr Stadtrath Mechler: Das Unbequeme und Unangenehme der beregten Straßenverhältnisse werde vom Rathe am meisten empfunden. Es lägen aber Verhältnisse zu Grunde, deren der Rath nicht hätte Herr werden können. Die Zustände seien allerdings dort schrecklich, doch lasse sich augenblicklich auch nicht Abhülfe schaffen. In der Erwartung, daß die Pflasterung dieses Straßentractes im Frühjahre d. J. hätte begonnen werden können, habe man die Pflastersteine anfahren lassen. Jetzt verzögere sich die Pflasterung, weil die Pferdeeisenbahn die vom Rathe aufgestellten Bedingungen hinsichtlich der Verlegung ihrer Geleise von der Koch- nach der Südstraße noch nicht acceptirt habe. Die Verhandlungen seien noch nicht zum Abschluß gelangt. Der Rath verlange hier, wie im Allgemeinen, die Anwendung eines neuen Oberbausystems. Es sollen die mit den Stadtverordneten vereinbarten neuen Bestimmungen, durch welche eine Besserung in den Verhältnissen unserer Pferdebahn geschaffen werde, hier Platz greifen. Das Directorium der Pferdebahn-Gesellschaft in London, durch verschiedene ihm von hier aus zugegangene Zeitungsnotizen auf die großen Mängel seines Instituts, das ihm in anderen Berichten immer als sehr gut geschildert worden, aufmerksam gemacht, habe jüngst einige Herren nach hier gesendet und diese hätten sich von dem sehr mangelhaften Zustand überzeugt und ihrer Ueberraschung dem Rathe gegenüber in den Worten Ausdruck gegeben: daß sie sich wundern, daß der Rath nicht schon den ganzen Betrieb der Pferdebahn untersagt habe.

Die Steine auf der Südstraße anlangend, so würde deren Wiederbeseitigung vor Beginn der Pflasterung, die Straßenherstellung um 1 ℳ pro Meter vertheuern.

Herr Vicevorsteher Gumpel: Das Verwundern der Herren aus England über den schlechten Zustand ihrer Bahn hätte die Bürgerschaft hier schon lange empfunden. Unbegreiflich sei es, daß der Rath nicht Alles gethan, was der Vertrag an die Hand gebe, den Verkehr der Pferdebahn zu sperren. Die Bahn genüge keineswegs den Anforderungen. Die Gesellschaft scheine die Politik des Sultans zu befolgen; sie verspreche viel und halte nicht Wort. Es sei zu wünschen, daß der Rath eine Flottendemonstration — aber eine stramme — beschließe. Der Bau der Linien Lindenau und Schönefeld sei schon seit langer Zeit in Aussicht gestellt. Der Rath möge endlich auf den Bau dieser Linien energisch hinwirken.

Herr Stadtrath Mechler: Was das Letztere anlangt, so hat der Rath die Angelegenheit flott in die Hand genommen.

Herr Jung giebt zu erwägen, ob nicht statt der Macadamisirung der Moltkestraße und Elisenstraße Pflaster unter Verwendung alter Pflastersteine, die massenhaft vorhanden wären, zu legen sei.

Der Herr Referent fragt die Herren Vertreter des Rathes, ob nicht in diesem Jahre noch ein paar Straßen zu pflastern wären, wozu die vorhandenen Steine Verwendung finden könnten. Wenn die Pferdebahngesellschaft noch länger mit der Geleisverlegung nach der Südstraße zögere, so solle der Rath sich nicht dadurch bestimmen lassen, die Pflasterung dort noch weiter zu beanstanden.

Herr Stadtrath Mechler: Die Pflasterung könne in diesem Jahre nicht mehr in Angriff genommen werden, weil der Frost die Arbeiten stören könnte. Auch müßte der Straßenkörper noch aufgefüllt werden und vor der Pflasterung sich wieder gehörig setzen.

Ein von Herrn Farl gestellter Antrag,

die überflüssigen Pflastersteine zur Pflasterung der Moltke- und Elisenstraße zu verwenden,

findet nicht genügende Unterstützung.

Herr Stadtrath Mechler beantwortet die vom Herrn Referenten gestellte Frage mit „Nein".

Der vorliegende Ausschußantrag wird hierauf einstimmig angenommen.

Nunmehr berichtet für den Bau- und Schul-Ausschuß Herr Director Dr. Fiebiger über

Einführung Jacobi'scher Füllöfen in der Realschule I. Ordnung an Stelle der jetzigen Centralfeuerung mit 5000 ℳ Kostenaufwand.

Da die Klagen des Lehrer-Collegiums der Realschule I. Ordnung über die Luftheizung der Schule von Jahr zu Jahr wiederkehren und immer dringender werden und da sich nicht leugnen läßt, daß die Heizanlagen an schweren, nicht leicht zu verbessernden Mängeln leiden, so daß die constatirte auffällig häufige Erkrankung der Lehrer und Schüler an den Athmungsorganen wohl im ursächlichen Zusammenhange mit der vorhandenen Heizart stehen kann, da ferner die in dieser Schule angebrachten Heizöfen (Heckmann- und Zehnter'scher Construction) einer alljährlichen kostspieligen Reparatur bedürfen, und dessen ungeachtet das massenhafte Eindringen der Rauchtheile und brenzlichen Producte in die Classenzimmer nicht beseitigt werden kann, da endlich bei Errichtung des Gebäudes die Möglichkeit der gewöhnlichen Ofenheizung durch Anlage einer hinreichenden Anzahl deutscher Schornsteine vorgesehen ist, so hat der Rath die Beheizung der Schule mit Jacobischen (Meißner-) Füllöfen beschlossen und fordert er zur Ausführung dieses Beschlusses

4350 ℳ für 29 Füllöfen à 150 ℳ
200 ℳ „ 5 Kohlenkasten à 40 ℳ
250 ℳ „ Maurerarbeit zur Einführung der Ofenhälse.

5000 ℳ in Summa.

Die vereinigten Ausschüsse sind von der Nothwendigkeit, eine Aenderung hinsichtlich der Beheizung der gedachten Schule zu schaffen, überzeugt; sie beklagen nur, daß der Rath die Angelegenheit dem Collegium so spät vorgelegt hat, so daß nicht bereits im Laufe der letzten Sommerferien die nöthigen Arbeiten vorgenommen werden konnten. Da über die Jacobischen Oefen verschiedene und darunter sehr ungünstige Urtheile vorliegen, so können sich die Ausschüsse nicht ohne Weiteres für deren Anschaffung entschließen. In der VI. Bezirksschule haben sich diese Oefen nach dem Urtheile des Directors nicht bewährt; es möge dies allerdings an der Behandlung liegen, da in anderen Schulen, z. B. in der I Bürgerschule, wo die Bedienung seitens des Hausmanns eine gute ist, ganz günstige Resultate erzielt würden. Eine vollständige Verbrennung der Kohle und eine geruchfreie Heizung mit diesen Oefen sei nur bei gutem Luftzug und wie schon erwähnt, bei guter Bedienung möglich. Deshalb sei auch bei der Vorberathung zu erwägen gegeben worden, ob man nicht vortheilhafter die in Kaiserslautern gefertigten Schacht- oder Pfutzeröfen, oder die Ventilationsöfen aus diesem Werke, die in der Schule an der Sebastian-Bach-Straße Anwendung gefunden, einführe. Bis zur nächsten Heizperiode werde die neue Einrichtung, wenn nicht der Schulunterricht unterbrochen werden solle, sich nicht herstellen lassen und möge der Rath daher noch nähere Erörterungen über die Wahl praktischer Oefen, sowie darüber, ob nicht Vorrichtungen für locale Ventilation anzubringen sind, anstellen. Nach alledem haben sich die vereinigten Ausschüsse zu folgenden Anträgen geeinigt, die sie heute dem Collegium zur Annahme vorlegen.

Das Collegium wolle

1. im Princip mit der Ofenheizung sich einverstanden erklären,

jedoch

2. beim Rathe beantragen, daß die Ausführung noch bis zum Frühjahr oder Sommer 1881 beanstandet werde, und daß der Rath inzwischen schleunigst Erörterungen anstellen möge, ob die in der Realschule vorhandenen Schornsteine und Ventilationscanäle zur Einführung einer localen Ventilation geeignet sind, und welche Oefen hiernach am zweckmäßigsten für die Schule zu wählen seien, hierüber aber dem Collegium rechtzeitig neue Vorlage zugehen zu lassen.

Herr Stadtrath Dürr: Nachdem die vereinigten Ausschüsse die Nothwendigkeit einer Aenderung der Heizanlagen anerkannt, mögen sie auch Zustimmung zur Vorlage ertheilen und die Schwierigkeiten der Ausführung nicht überschätzen. Eine Unterbrechung des Unterrichts sei nicht nothwendig. Das Setzen der Oefen könne sofort geschehen: man habe 12 Oefen vorräthig und die noch fehlenden wären in 14 Tagen zu schaffen.

Herr Prof. Dr. Arendt führt zunächst die Gründe für die vorliegenden Ausschußanträge näher aus; nachdem er sich aber überzeugt habe, daß in der gedachten Schule factisch ein Nothstand herrsche, der im Interesse der Gesundheit der Lehrer und Schüler baldigst beseitigt werden müsse, und nachdem er gehört, daß die Jacobi'schen Oefen in der VI. Bürgerschule sich jetzt besser bewähren, trete er von seinem Votum im Ausschuß zurück.

Herr Dr. Kirchhoff: Wenn nicht, wie gefürchtet worden war, das Setzen der Oefen den Unterricht störe, so ändere auch er seine Abstimmung und erkläre er sich für die Vorlage.

Herr Stadtrath Dr. Panitz verwendet sich für die Rathsvorlage und legt die Gründe dar, weshalb der Rath die Sache nicht eher an das Collegium gebracht habe.

Der Herr Referent verliest aus den Rathsacten das abfällige Gutachten über die Jacobi'schen Oefen und empfiehlt noch besonders den zweiten Antrag.

Nach weiterer Debatte, an welcher sich die Herren Stadtrath Dürr, Vicevorsteher Gumpel, Meißner,

*) Eingegangen bei der Redaction am 18. Octbr. 1880.

Director Peucker, Stadtrath Dr. Panitz, Ruschpler und Prof. Dr. Arendt betheiligen und wobei der Herr Referent den Antrag stellt,

daß die Arbeiten zu Weihnachten ausgeführt werden sollen,

einen Antrag, den er aber später mit Genehmigung der Versammlung wieder zurückgezogen, und wobei ferner der von Herrn Director Peucker empfohlene Antrag,

zunächst und zwar sofort einen Theil der Schule mit Ofenheizung zu versehen,

nicht genügende Unterstützung gefunden, stimmt das Collegium mit großer Majorität der Rathsvorlage zu.

Weiter berichtet Herr Director Dr. Fiebiger für den Bau- und Stiftungsausschuß über den

Bau eines neuen Kohlenschuppens für das Krankenhaus mit 3180 ℳ Kostenaufwand.

Ohne Weiteres wird die Vorlage nach dem Ausschußantrage genehmigt.

Endlich theilt Herr Director Dr. Fiebiger noch mit, daß durch den gemischten Bauausschuß am 27. vor. Monats für

Reparatur des einen Dampfkessels im Johannishospitalgebäude

1200 ℳ aus Betriebsmitteln verwilligt worden sind.

Ueber die folgenden Gegenstände der Tagesordnung

Nachforderung von 1500 ℳ für Hülfsarbeit bei der Vollstreckungsabtheilung des Rathes

sowie eine

Forderung von 750 ℳ für Vervollständigung des alphabetischen Katalogs der Stadtbibliothek

referirt für den Finanzausschuß Herr Vicevorsteher Gumpel.

Beide Forderungen werden nach dem Ausschußantrage einstimmig verwilligt.

Hierauf findet eine nichtöffentliche Berathung statt.

## Auszug
### aus den Protokollen der Naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig.

In der Sitzung vom 12. October sprach Herr Dr. Simroth über die Entwickelung der Zellen zu Organen der Locomotion. Der Vortragende suchte einen Ueberblick über die Entwickelung der Zellen zu den Trägern der animalischen Functionen, der Bewegung und Empfindung, zu geben. Ausgehend von der Amoebe etwa, bei der ein jeder Theil des protoplasmatischen Körpers sämmtliche vegetative und animalische Thätigkeiten auszuüben vermag, daher die Bewegungen sich nur in langsamen Pseudopodienausstrahlungen kundgeben, finden wir die erste Stufe der Arbeitstheilung bei den Infusionsthieren, bei denen die dunklere Innenmasse die Ernährung und Fortpflanzung, eine hellere Rindenschicht die Empfindung und Bewegung übernimmt. In der letzteren hat sich beim Stentor aus einer bindegewebigen Grundsubstanz bereits ein complicirter neuromusculärer Apparat herausgeschält, der sich aus kleinen, protoplasmatischen und aus großen Wimpern mit einem Cuticularüberzug, aus Muskelfibrillen, welche mit den Wimpern zusammenhängen, und aus einem Sarcodesaugnapf am Hinterende des Thieres, in dem alle Muskelfibrillen sich auflösen, zusammensetzt. Die kleinen Wimpern dienen zum Schwimmen, die großen übernehmen die Sinnesperception, eine Arendrehung des Körpers und die Zuführung der Nahrung; die Fibrillen bringen Einheit in das gesammte Wimperspiel und verkürzen den Leib, der Saugnapf dient zur Befestigung des Thieres an fremden Gegenständen. — Bei den Metazoën entwickelt sich der Apparat, dessen einzelne Theile auf besondere Zellen sich zurückziehen, in absteigender Richtung, indem gewisse Theile dem Willen entzogen werden, und in aufsteigender, die zur Bildung von Nerven- und Muskelelementen führt. Zu den Organen, die dem Einfluß der Nerven meist sich nicht unterwerfen, gehören vor Allem die Cilien (außer bei jugendlichen Thieren und unter den Erwachsenen bei Rippenquellen und Strudelwürmern), die Cilien, von denen beide Formen der Infusorien, hie und da zusammen, wie in der Muschelkieme, sich finden; der Umstand, daß ihr Spiel noch lange nach dem Tode fortdauert, läßt es wohl auch während des Lebens als einen einfachen Ausfluß der Strömungen in den Zellen erscheinen. Dazu gehören ferner die Farbzellen, die Träger des Farbenwechsels bei Reptilien, Amphibien und Fischen, sowie die meisten Bindegewebskörperchen, die nach neueren Untersuchungen von glatten Muskelfasern sich kaum trennen lassen, und endlich die farblosen Blutkörperchen. — Der andere Zweig der Weiterentwickelung hebt mit den Polypen an, in deren Hautzellen ein äußerer nervöser Antheil sich einer inneren Muskelplatte contraponirt; dabei können auf äußere Reize nur immer die Partien der Umgebung zu Bewegungen veranlaßt werden. Er heischt eine höhere Complication des Organismus die Action entfernter Körpergegenden, so trennt sich die Nervenmuskelzelle zunächst in Nerven- und Muskelzellen, die ersteren bleiben als Sinneszellen in der Haut oder rücken als Ganglienzellen ins Innere, sensitive Nervenfasern verbinden Sinnes- und Ganglienzellen, motorische Ganglienzellen und Muskelfasern. Sie endigen an der Muskelfaser der Vertebraten in den Nervenendhügeln, in denen der Arthropoden gehen die Nervenfibrillen direct in die Muskelsubstanz über. Die Muskelzellen scheiden aus einer indifferenten Masse wiederum eine in höherem Maße contractile aus, so entstehen die Muskelbindegewebszellen des Spulwurms. Weiterhin trennen sich beide Substanzen auf besondere Muskel- und Bindegewebzellen, doch bleibt auch bei uns in den glatten Muskelfasern ein bindegewebiger Rest als Kernspindel. — Die Thätigkeit der Muskeln beruht auf einer Eiweiß- oder Myosingerinnung. Dieselbe läßt sich am besten bei einer unserer Nacktschnecken, Limax cinereoniger, klar machen, denn hier werfen die locomotorischen Wellen beim Kriechen einen deutlichen Schatten im Innern der Sohle, je nach dem Lichteinfalle. Die Gerinnung läßt sich auch unter dem Mikroskope wahrnehmen, bei den glatten Muskelfasern selten, regelmäßig bei den quergestreiften, wo die letzte Arbeitstheilung auch die höchste Leistung, und damit eine Trennung in isotrope und anisotrope Substanz, deren erstere wiederum den Bindesubstanzen zugezählt werden könnte, ist. — Die Gerinnung des Myosins ist mit einer Ausdehnung, einer Expansion verbunden, wie beim gefrierenden Wasser. Die Expansion führt meist zu einer Verkürzung, einer Contraction der Muskelfasern, indem der Inhalt in demselben Sarcolomen den größten Raum einzunehmen sich bestrebt und so der Kugelform sich nähert. In der Sohle der Schnecken jedoch folgt aus der Gerinnungsexpansion Verlängerung oder Extension der Muskelfasern, indem der Reiz durch ein besonderes Nervensystem regelmäßig von hinten nach vorn geleitet wird, wobei die jedesmalige Gerinnung eine Querscheidewand bildet, daher jede weitere Expansion nur nach vorn wirken kann und dort das Thier stetig verlängert, wobei es sich von hinten wieder verkürzt. Das entsprechende Nervensystem wirkt rein sympathisch automatisch, doch mit dem Unterschiede, daß Beginn und Ende seiner Thätigkeit vom Hirn ausgelöst werden. — Die Discussion, die keine bestimmten Resultate ergab, machte doch die letzten Puncte problematisch.

## Neues Theater.

Leipzig, 26. October. Warum Frau Swoboda als dritte Gastrolle die „Gräfin Lea" in dem gleichnamigen Stück von Paul Lindau gewählt hat, ist uns nicht recht erklärlich; denn die Rolle bietet keine Gelegenheit, die Meisterschaft im Conversationston zu zeigen; auch fehlen dem Drama die großen Affectscenen, wie sie Augier's und Sardou's Dramen, nach denen die Lindau'schen mehr oder weniger copirt sind, enthalten, und der verlöschende Eindruck, den schon jetzt das in letzter Zeit über die Bühnen gepeitschte schwächliche Stück macht, kann der Darstellung der Hauptrolle nicht zu Gute kommen. Frau Swoboda war durchaus die rothhaarige Tochter des Wechslers Brendel, der es indeß an einer angeeigneten gräflichen Repräsentation nicht fehlte. Für die Conversation hat ihr Organ einen etwas vollen Ton, der sich nicht geschmeidig genug für die leichteren Wendungen hergiebt; gegen die Angemessenheit ihres Spiels, sowohl der eigensinnigen Paula als der hämischen, zu beständigem Wortgefecht herausfordernden Gräfin Fregge gegenüber, kann die Kritik keine Einwendungen machen.

Stück und Darstellung haben wir schon früher besprochen. Wir erwähnen nur noch, daß die kleinen weiblichen Episoden geradezu störend werden und daß deshalb die Kritik im Interesse des Instituts und des Publicums wiederholt auf das Nachdrücklichste das Neuengagement jüngerer weiblicher Kräfte für zweite Rollen verlangen muß.

Rud. von Gottschall.

## Lehrerverein.

In der 5. Sitzung am 21. October sprach Herr Lehrer Gatsch über „Anschauung und Phantasie: ihr gegenseitiges Verhältniß im Unterricht!"

Einleitend bemerkte Redner, daß die neuere Pädagogik sowohl den Körper, als auch den Geist des Menschen harmonisch auszubilden strebe. Seit Pestalozzi an Stelle der mittelalterlichen Scholastik in den höheren Schulen einerseits und des todten Gedächtnißkrames der spätern Volksschule anderseits das weit belebendere Princip der Anschauung nach fester Methode in die Volksschule einführte, wurde dieses Princip von namhaften Pädagogen nach der formalen, materialen und religiösen Seite weiter ausgebaut. Der dadurch entstandenen Oberflächlichkeit trat Jacotot durch möglichst gründliches und allseitiges Behandeln eines Gegenstandes entgegen. In unsern Tagen erheben sich auf diesem obersten Princip der Anschaulichkeit die Forderungen einer möglichst guten Verstandes- und Gedächtniß-, Willens- und Gemüthsbildung des Schülers mit gleichwerthigen Ansprüchen auf Berücksichtigung an Unterricht und Erziehung. Nur die Phantasie wird noch nicht genügend beachtet, vielleicht, weil man sie unterschätzt oder über ihre große Bedeutung im Unklaren ist. — Redner verglich nun die Anschauung und Phantasie und sagte: Den Begriff Anschauung nimmt man in einem engen (das intensive, absichtliche Betrachten), weitern (die durch die Sinne vermittelte Auffassung der Außenwelt) und übertragenen Sinn (die Idee).

Die erste Function der Seele ist die Empfindung. Die Sinnesempfindung wird bewußt und heißt dann Wahrnehmung. Die von den Sinneseindrücken gewonnenen Bilder werden mit Vorstellungen verbunden, angesammelt und bereichert und lassen sich wieder reproduciren (Apperception). Ein solches vollständiges Bild, eines äußeren Gegenstandes, das durch Vereinigung aller von einem Gegenstande erhaltenen Empfindungen entstanden ist, nennt man eine Anschauung. Zu einer reifen, vollkommenen Anschauung gehört gründliches Betrachten, Erfahrung und Gedächtniß, Aufmerksamkeit, Sprache und vor Allem Phantasie. So hat die Anschauung einen formalen und materialen Nutzen; sie bildet die Kräfte des Geistes aus und liefert das gesammte Material zu den Vorstellungen und Begriffen. Die Anschauungen liefern die Bausteine für den großen Geistesbau der Erkenntnisse, Gefühle und Strebungen und sind zugleich die erste Werkstätte des Geistes.

Das Hauptgewicht der Phantasie oder Einbildungskraft liegt in der schaffenden oder producirenden Thätigkeit. Zum Schaffen braucht die Phantasie die in der Seele vorhandenen Vorstellungen. Diese müssen reproducirt werden; und es ist Sache der Phantasie, in welcher Form und Verbindung die Vorstellungen auftreten, denn die Phantasie erkennt keine Gesetze der Logik, Moral und Erfahrung an, sie waltet frei. Deshalb zeigt sich die Phantasie bei der Jugend mehr als bei dem bedächtigen Alter und bei manchen Menschen finden wir sie gar nicht.

Die Phantasie theilt man nach ihrer Thätigkeit in eine bildende, musikalische oder empfindende und dichtende, auch spricht man von einer classischen, symbolisirenden und romantischen Phantasie. Die schöpferische Phantasie ist von großer Wichtigkeit für die Historiker, Dramatiker und Künstler, denn ohne dieselbe wären ihre Schöpfungen undenkbar.

Beim Spiele des Kindes wie bei dem ernsten Schaffen des Gelehrten zeigt sich die Phantasie. Ja, jeder Buchstabe, jedes Wortbild, die Zeichen der Astronomie, Geographie, Mathematik und Naturwissenschaft sind Schöpfungen der Phantasie. Das Abschätzen, Vergleichen und Combiniren in der Mathematik, das Berechnen bei dem Schachspiel wie bei dem Manöver kann nur mit Hülfe der Phantasie zu Stande kommen. Sie folgt uns in die Einsamkeit und in die Gesellschaft und treibt selbst des Nachts im Traume ihr Spiel. Sie blickt in die Vergangenheit zurück und malt die Zukunft aus. Sie begeistert den Märtyrer zum freiwilligen Tode, den Krieger zum Kampfe ꝛc. Kurz, sie hat einen außerordentlichen Einfluß auf das menschliche Leben und Thun. Wie wichtig deshalb auch die Anschauung für den Menschen ist, sie muß immer durch die Phantasie unterstützt werden, wenn sie nicht rohe Anschauung sein und unvollständige, halbfertige Bilder geben soll. Das muß vor Allem auch der Lehrer beobachten. Er muß bei der Anschauung immer die kindliche Phantasie in Anspruch nehmen, muß Sinnes- und Phantasiethätigkeit abwechseln lassen, damit die Bilder möglichst vollkommen werden. Am wenigsten hat die Phantasie noch bei dem Betrachten wirklicher Gegenstände und bei Experimenten zu thun, mehr, wenn die Gegenstände durch Bilder versinnlicht werden, noch mehr, wenn man die Dinge einfach anzeichnet, und am meisten bei der Benützung von Landkarten und bei der bloßen Beschreibung oder Schilderung der Dinge oder Zustände, ohne sie dem Auge vorzuführen. Ganz besonders nimmt auch die Geometrie die Phantasie in Anspruch und vor Allem dann, wenn die Kinder von begrenzten Linien und Flächen zum unbegrenzten Raume fortschreiten sollen. Oft hat der Lehrer Dinge zu besprechen, die sich gar nicht versinnlichen lassen, dann muß er sich allein auf die Phantasie und Erfahrung des Kindes verlassen. Auch beim Wiederholen eines behandelten und betrachteten Gegenstandes entferne der Lehrer den Gegenstand und lasse ihn durch die Phantasie der Kinder ergänzen. Dadurch übt er den Blick und die Phantasie des Kindes. Er führe den Gegenstand nur dann wieder vor, wenn er sieht, daß die Vorstellung unklar geworden ist, denn die Vorstellung kann nicht oft genug wiederholt werden. — Nur hüte sich der Lehrer, den Kindern Bilder vorzuführen, welche die Sittlichkeit in irgend welcher Weise gefährden können. Auch wäre sehr zu wünschen, daß die schlechten und überflüssigen Illustrationen in unsern Lesebüchern und Jugendschriften weggelassen würden. Sie lenken nur die Aufmerksamkeit des Kindes von der Sache ab, und ersparen dem Schüler das eigene Beobachten und Erforschen und leisten der oberflächlichen Halbwisserei Vorschub. Der Schüler muß sich bei bekannten Dingen die früher gewonnenen Anschauungen mit Hülfe der Phantasie wieder ins Gedächtniß rufen, und der Lehrer hat dabei Gelegenheit, die Kinder auf ihr ungenügendes Beobachten aufmerksam zu machen und ihnen zu zeigen, wie man beobachten soll. Dann wird ein idealerer Zug in den Unterricht kommen. Mit diesem Wunsche schloß Redner seinen sehr interessanten und beifällig aufgenommenen Vortrag.

## Das Baumgarten'sche Luftschiff.

Wie mehrere uns vorliegende Wiener Blätter darthun, sind mit dem vielbesprochenen und auch in Leipzig zur Probe gekommenen Flügel-Luftschiffe, welches der Oberförster Baumgarten in Grüna erfunden hat, mehrere glückliche Fahrten ausgeführt worden, darunter eine, bei welcher das Fahrzeug in Hitzing aufstieg und den siebenstündigen Weg nach Baden in einer halben Stunde zurücklegend hier ohne Unfall wieder niederging. Wie wir erfahren, hat der Erfinder sich auf das Luftschiff Patente erworben und so darf man wohl baldigst erwarten, nächster Zeit auch wieder in Deutschland von ihm zu hören. Jedenfalls glauben wir es der Sache schuldig zu sein, auch das Zeugniß zu veröffentlichen, welches dem Erfinder über sechs Versuche ausgestellt wurde, wodurch wir zugleich darthun, daß jener Bericht über den Versuch in Leipzig, welchen das Leipziger Tageblatt brachte, nur diesem Versuche, keineswegs aber der Erfindung galt, und wir uns freuen werden, wenn diese die Erwartungen rechtfertigt. Das genannte Zeugniß lautet wie folgt:

Am 31. Juli Abends 7 Uhr wurde in Gegenwart der unterzeichneten Zeugen ein aeronautischer Versuch mit einem durch Federkraft getriebenen, gangbaren Modell des „Lenkbaren Flügelluftschiffes" vorgenommen. Das Modell besteht aus einem 12,5 Meter langen, 3,75 Meter breiten und 3,75 Meter hohen Ballon von 100 Cubikmeter Volumen und 112 Kilogramm Tragkraft. Das Gestelle, welches zwei mit starken Federn zu 0,1 Pferdekraft in Verbindung stehende Wendeflügelpaare von je 2 Meter Durchmesser und ein Steuerruder von 2 Meter Länge trägt, ist sowohl durch Einklemmung des Ballonstoffes an den Längsleisten des Gestelles, als auch durch drei in Futteralen befindliche Seile, welche den Ballon durchbrechen, sowie mehrere Bänder mit dem Gasballon fest verbunden. Längs der oberen Seite des Ballons sind diese drei Tragseile durch einen starken Gurt mit den beiden Ballonspitzen in Verbindung gebracht. Unten am Gestelle ist ein Compensationsseil befestigt. Zuerst wurde ein Versuch mit dem kleinen Flügelluftschiff auf die Weise vorgenommen, daß dasselbe mit seiner Längsachse und dem Steuerruder von Süd nach Norden eingestellt und die vorher aufgezogenen Federn mittelst Schnuren aufgelöst wurden. Die Wendeflügelwellen rotirten und trieben den Aerostaten in der Richtung nach Norden. Dann wurde, als zweiter Versuch, das Schiff zurückgezogen und mit seiner Längsachse in der Richtung von OSO nach WNW eingestellt und das Steuerruder nach rechts gerichtet. Die in Bewegung gesetzten Flügel trieben den Aerostaten in der Richtung nach NW. — Hierauf wurde das Luftschiff über das Forstgehöfte hinweg auf die daranstoßende Wiese geleitet und beim nächsten, dem dritten Versuche, das Steuerruder abgeschraubt, der Ballon in der Richtung von NO nach SW eingestellt und unter Wirkung beider Flügelpaare in Bewegung gesetzt. Der Aerostat wurde in gerader Linie seitlich der Windrichtung getrieben. Hierauf stellte man das Schiff mit seiner Längsachse von N nach S und ließ nur das linke Flügelpaar wirken. Der Aerostat beschrieb nach der Windrichtung eine Curve. Beim fünften Versuche wurde der Ballon mit seiner Längsachse von SO nach NW gerichtet und nur das rechte Flügelpaar in Bewegung gesetzt, worauf das Luftschiff in der Windrichtung eine Curve durchlief. Hierauf wurde zum sechsten Versuche der Ballon von W nach O eingestellt und beide Flügelpaare in Rotation gesetzt. Der Aerostat bewegte sich mit ziemlicher Geschwindigkeit der aus ONO kommenden Windströmung entgegen. Dies war der Hauptversuch. Nachdem die Feder abgelaufen war und die Flügelwellen in Ruhe standen, trieb die Windströmung das Flügelluftschiff in der Richtung nach WSW zurück, so daß es ziemlich auf demselben Puncte, von welchem es ausging, wieder ankam. Schließlich wurden beide Flügelpaare abgeschraubt, mehrere Leinen zusammengeknüpft, das Compensationsseil entfernt und der Aerostat hoch in der Luft wieder nach dem Forstgehöfte geleitet. Bei diesen der stattgefundenen Versuchen haben nachstehende Herren die an den Ballonspitzen befestigten Schnuren überwacht, damit der Aerostat in seinem durch die Wendeflügelwellen erzeugten selbstständigen Bewegungen nicht gehindert wurde. Otto Theuerkorn und P. V. Krüger, Ingenieure in Chemnitz, Franz Keil, M. O. Hartig, Adolf Seemann, Herman Baltin, W. F. Claus, Frdch. Ludwig Wolf, Robert Türk bezeugen sämmtlich die genannten sechs Versuche. Beglaubigt: E. Oehmisch, Gemeindevorstand zu Grüna. Darunter das Gemeindesiegel.

## Vermischtes.

— Die Zeitung „Post" theilt mit, daß sie im Interesse besserer parlamentarischer Berichterstattung sich die Benutzung eines das Abgeordnetenhaus mit den Redactionsräumen direct verbindenden Telephons gesichert habe, dessen Einrichtung in nächster Zeit bevorstehe.

— Der Cyklus der Karl Stangen'schen Gesellschaftsreisen für 1880 schließt mit der Reise, welche am 7. October nach Spanien abgegangen ist und am 20. November beendet wird. Herr Karl Stangen hat auf seiner soeben persönlich geleiteten Reise in Italien neue günstige Verträge abgeschlossen und wird auf Grund derselben seine Prospecte für das nächste Jahr bedeutend erweitern. — Nach dem Orient werden vom Stangen'schen Reisebureau im Frühjahre drei Gesellschaftsreisen abgehen, die erste im Januar bis zu den Fällen des Nil, die zweite Ende Februar nur bis Kairo, Palästina und Syrien und die dritte Anfang April bis Konstantinopel und Athen. Für alle diese Reisen wird der Unternehmer, welcher nunmehr 21 Mal persönlich diese Touren unternommen und im Ganzen 4 Jahre im Orient gelebt hat, die obere Leitung übernehmen. Nach seiner Rückkehr vom Orient, die Mitte Mai erfolgt, tritt Stangen seine zweite Weltreise, welche 8 Monate dauert, an. Für die sämmtlichen Stangen'schen Unternehmungen erscheint im November ein ausführliches Programm.

— Die wohlthätigen Einwirkungen der Thermen von Salzbrunn in Schlesien auf Hals- und Lungenkranke haben sich seit Jahrhunderten bewährt; viele Tausende danken ihnen alljährlich Linderung und Heilung. Ein glücklicher Gedanke war es daher, die überaus heilkräftigen Bestandtheile der besonders gehaltvollen Kronen-Quelle abgedampft, mit wirksamen Kräutern gemischt in Caramellenform dem Leidenden zur Linderung während der langen gefährlichen Winterszeit zu bieten. Der Erfolg dieser unter ärztlicher Controle sorgfältigst bereiteten Bonbons (welche am besten des Morgens in warmer Milch oder Thee zu nehmen sind) ist in der That ein überraschender — außerordentlich schleimlösend und reizmildernd haben sie sich selbst bei hartnäckigen Katarrhen segensreich bewiesen. Auch in der beliebten Pastillenform kann der Leidende concentrirt die heilsamen Bestandtheile des Brunnens genießen. Die Kronen-Quelle ist auf eine Reihe von Jahren an die Firma Leuchtenberger & Co. in Salzbrunn verpachtet, welche die erwähnte Fabrikation und Versendung im großartigsten Maßstabe betreibt.

## Meteorologische Beobachtungen
### auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 17. October bis 23. October 1880.

| Tag | d. Beobachtung Stunde | Barometer in Millimeter, reducirt auf 0° C. | Thermometer nach Celsius. | Relative Feuchtigk. in Procent. | Windrichtung | und Stärke. | Beschaffenheit des Himmels. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 17. | 6 | 751,60 | + 5.6 | 94 | SSW | 0—1 | bewölkt |
| | 2 | 752,74 | + 10.4 | 76 | W | 1 | trübe |
| | 10 | 753,31 | + 8.4 | 84 | S | 0—1 | trübe [1]) |
| 18. | 6 | 751,80 | + 8.0 | 93 | W | 2 | fast trübe |
| | 2 | 750,99 | + 12.2 | 62 | W | 2 | wolkig |
| | 10 | 749.81 | + 8.2 | 82 | SW | 1 | fast trübe [2]) |
| 19 | 6 | 746.98 | + 6.5 | 79 | S | 2 | wolkig |
| | 2 | 750.25 | + 7.5 | 69 | NW | 2 | bewölkt |
| | 10 | 751.50 | + 4.8 | 90 | SSE | 0—1 | trübe |
| 20. | 6 | 748.08 | + 4.1 | 92 | ESE | 0—1 | fast trübe |
| | 2 | 743.09 | + 10.4 | 82 | SSE | 1 | trübe |
| | 10 | 736.69 | + 8.6 | 89 | S | 2 | trübe [3]) |
| 21. | 6 | 735.11 | + 5.2 | 89 | WSW | 5 | bewölkt |
| | 2 | 743.95 | + 7.2 | 60 | W | 3 | bewölkt |
| | 10 | 747.41 | + 4.2 | 87 | NW | 1 | trübe [4]) |
| 22 | 6 | 749.07 | + 2.4 | 89 | E | 3 | fast trübe |
| | 2 | 748.99 | + 3.6 | 88 | E | 2 | trübe |
| | 10 | 748.28 | + 0.4 | 92 | ENE | 4 | trübe [5]) |
| 23. | 6 | 745.47 | — 0.3 | 90 | NE | 5 | trübe |
| | 2 | 745.09 | 0.0 | 98 | NE | 4 | trübe |
| | 10 | 749.11 | — 1.8 | 96 | NE | 3 | trübe [6]) |

[1]) Früh Bodennebel. [2]) Früh Bodennebel. [3]) Früh und Vormittags regnerisch; Abends 10 Uhr Regentropfen. [4]) Nachts Regen; früh und Vormittags stürmisch. [5]) Früh 7 Uhr Regen und Schnee; Vormittags von 1/4 8—9 Uhr Schnee; Nachmittags Regen; Abends Schnee. [6]) Nachts und Vormittags Schnee; Nachmittags Schnee; Abends bis gegen 10 Uhr Schnee.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 326. Mittwoch den 27. October 1880. 74. Jahrgang.


## Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

1) Ein schwarzer **Schafpelz** mit grünem Tuchüberzug, zwei Reihen schwarzen Hornknöpfen, einem Riegel im Rücken und schrägen Schooßtaschen, aus dem Vorsaal einer Wohnung in Nr. 19 der Reichsstraße, in der Zeit vom 7. bis 17. d. M.;

2) ein **Portemonnaie** von schwarzem Leder mit gelbem Schlößchen, enthaltend **46 ℳ 50 ₰** in einer Doppelkrone, zwei Kronen, einem Fünfmarkscheine und kleiner Münze, ferner ein **Achtellooß**, IV. Cl. der 98. Königl. Sächs. Landeslotterie Nr. 75145 und eine Frauenphotographie, aus einer Baubude auf einem Neubau vor dem Windmühlenthor, am 18. d. M. Vormittags.

3) ein **Kaisermantel** von grauem Stoff, mit zwei Reihen grauen Hornknöpfen, Musftaschen und einem Riegel im Rücken, aus dem Vorsaal einer Wohnung in Nr. 6 der Kleinen Burggasse, am nämlichen Tage;

4) eine Partie **Sekerieköpfe**, circa 60 Stück, aus einer Gartenabtheilung im Bahnhof des Magdeburger Bahnhofs, in der Nacht vom 18. zum 19. d. M.;

5) eine silberne **Cylinderuhr** mit Gravirungen auf der Rückseite, ein Haus darstellend, nebst kurzer silberner kleingliederiger **Kette**, ferner eine schwarzlederne **Brieftasche**, enthaltend einen **Ersatzreserveschein** und einen **Hausirschein** auf „Andriessen" lautend, sowie zwei Photographien, aus einer Schlafkammer in Nr. 19 der Ulrichsgasse, vom 18. bis 19. dieses Monats;

6) zwei **Billardbälle** von Elfenbein, ein weißer und einer mit einem schwarzen Streifen, ein **ebensolcher Ball, weiß**, von Papierstoff, aus einem Restaurationslocal in Nr. 6 der Nicolaistraße, am 19. d. M. Vormittags;

7) ein schwarzer **Tuchrock** mit einer Reihe Knöpfen und schwarzem Schoßfutter und ein Paar **Hosen** von grauem engl. Leder, fast neu, aus einer Baubude auf dem Fleischerplatze, in der Nacht vom 19. zum 20. d. Mts.;

8) eine hellblaue wollene **Unterjacke**, fast neu, und ein alter schwarzer **Tuchrock**, aus einer Meßbude auf dem Augustusplatze am 20. d. Mts. Nachmittags;

9) eine silberne **Cylinderuhr** mit Secunde und sternartiger Gravirung auf der Rückseite, nebst kurzer **Talmikette**, ferner ein **Zweimarkstück**, aus einer Schlafkammer in Nr. 7 der Windmühlenstraße, vom 20. bis 21. d. M.;

10) ein Paar buntgestickte **Schuhblätter**, sowie eine Partie Stickwolle, aus einem Geschäftslocal in Nr. 11/12 am Grimm. Steinweg, am 21. d. M.;

11) ein **Frauen-Regenmantel** von hellgelbem Stoff, mit zwei Reihen übersponnenen Knöpfen, weiten Aermeln und mit Fransen besetzt, aus dem Vorsaal einer Wohnung in Nr. 1 der Albertstraße, an demselben Tage Nachmittags;

12) ein **Geldtäschchen** von rothem Leder mit neusilbernem Schlößchen, enthaltend ca. **1 ℳ 80 ₰**, sowie einen gold. **Siegelring** mit dunkelgrünem Stein, aus einem Neubau an der Kurprinzstraße, am 22. d. M. Vormittags;

13) eine **Geldsumme** von **6 ℳ** in zwei Thalern, ferner eine kurze goldene **Damen-Uhrkette** mit Quaste, nebst ovalrundem goldenen **Medaillon**, aus einer Wohnung in Nr. 37 der Friedrichsstraße, an demselben Tage Nachm.;

14) ein großes **Tafeltuch** von weißem Damast, aus einer Rollkammer in Nr. 5 der Lützowstraße, am 23. d. M.;

15) ein **Winterüberzieher** von dunkelblauem Ratiné, fast neu, mit schwarzem Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, Schooßtaschen mit Patten, schwarzem Futter und Lederhenkel, aus einem Gastlocale in Nr. 17 der Grimmaischen Straße, am nämlichen Tage Abends;

16) ein kleines **Portemonnaie** mit einem Inhalte von **30 Mk.**, in einer Krone und einer Doppelkrone, aus einer Wohnung in Nr. 15b der Lessingstraße, vom 17. bis 21. d. M.;

17) ein Paar lange rindslederne **Stiefeln** mit Doppelsohlen, ein Paar **ebensolche**, neubesohlt, mit Sporenkasten, aus einer Schlafkammer in Nr. 13 der Windmühlengasse, vom 21. bis 23. d. M.;

18) ein **Portemonnaie** von braunem Leder mit gelbem Bügel, enthaltend circa **300 Mark**, in zwei Hundertmarkscheinen, einem Fünfzigmarkscheine und div. Gold- und Silbermünzen, eine **Jagdkarte** und eine **Angelkarte**, beide auf „Steiniger" lautend, ferner eine goldene **Damen-Cylinder-Uhr** mit schwarzemaillirter Rückseite, nebst kurzer **Talmikette** mit goldenem **Uhrschlüssel**, ferner ein **Haarring** mit goldenem Plättchen, auf welchem der Name „W. Steiniger" eingravirt ist, und ein braunlederines **Cigarrenetui** mit gelbem Bügel, mittelst **Taschendiebstahls** von der Reitzer bis zur Kronprinzstraße, am 23. d. M. Abends.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, den 26. October 1880.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Dr. Rüder. Hohlfeld.

## Münz-Auction.

in Leipzig, Auerbachs Hof, Tr. A, 1. Et.

## Königl. Amtsgericht Leipzig.

**Versteigerung.**

**Am 27. Oct.** Vorm. 10 Uhr im **gerichtlichen Auctionslocal** 1 Pianino, div Möbel, 1 Nähmaschine, Kinderspielzeug ꝛc.

---

**Den 5. November d. J., von Mittags 1 Uhr** an sollen in der sogenannten **Trohtmühle**, ehemals **Hülsemann'schen Papierfabrik** hier, folgende zur Papierfabrikation aufgestellten Maschinen und Geräthe als:

1 Turbine, 1 kugelförmiger **Kocher**, 1 eiserner Haderschneider, 4 eiserne Holländer, 1 doppeltwirkende Saug- und Druckpumpe, 1 Cylinderpapiermaschine, 1 vierpferdige Dampfmaschine, 1 Papierschneidemaschine, 1 eiserne Packpresse, 1 Dampfkessel, Ofen- und Kesselarmatur, 2 Kesselspeisepumpen, die zu diesen Maschinen erforderlichen Transmissionen, 1 großes Pumpenvorgelege, 5 Stück Flanschen, 4 Mutterschrauben, 111 Flanschen, 75 Mutterschrauben, 4 Rollen zum Fahrstuhl, 4 gußeiserne Rohre mit Flanschen und Schrauben, Transmissionen, 1 Schwungrad zur Dampfmaschine, 2 Riemenscheiben, diverse Filze, Vorgelege, 1 Lager mit Rothgußschalen und Griff öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Öhrdruff, den 24. October 1880.

**Hooser**, Gerichtsvollzieher.

## Concursmassenausverkauf.

Heute **Fortsetzung** und **Schluß** des **Ausverkaufs von Putzwaaren** in der **Theaterpassage**. Der Rest geht besonders **billig weg**.

**Der Concursverwalter.**

## Pfänder-Auction!

Alle noch vorhandenen Sachen aus dem **Vorschußgeschäft Burgstr. 11**, bestehend in: **Winterüberziehern, Pelzgarnituren, Wäsche, Gold- u. Silbersachen, Uhren u. s. w.**, kommen **Mittwoch, d. 27. dss., früh 9 Uhr** im **Restaurant Soldler, Schulstraße 2**, zur Versteigerung.

**Gustav Fischer, Auctionator.**

## Wein-Auction.

**Donnerstag, den 28. October, Vormittags von 10 Uhr an** kommen verschiedene Weine, als ca. 150 Fl. **Rothwein**, 200 Fl. **griechischer Wein**, 100 Fl. alter **Portwein**, 100 Fl. **Sherry**, sowie 2 Faß, ca. 86 Fl. **Liebfrauenmilch** Auslese und ca. 160 Ltr. ff. **Moselwein**, 2 Faß ff. **Jamaica-Rum** meistbietend zur Versteigerung **Brühl Nr. 75.**

**J. F. Pohle, Auctionator.**

## Auction.

Nächsten Donnerstag, den 28. October, von Vormittags 9 Uhr an sollen in **Connewitz**, Probstheidaer Straße 486, ein **Sopha** mit buntem Ripsüberzug und 6 deral. **Stühle, 1 Stutzuhr**, verschiedene **Schränke** von Mah., 1 großer **Kleiderschrank, 1 Buffet, 2 Spiegel** mit Aufsatz, verschiedene **Frauenkleider, Wäsche** und andere Gegenstände gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

**Carl Heinel.**

## Grosse Auction.

**Freitag, den 29. October**, Vormittags 10 Uhr versteigere ich 16 Gebett Federbetten, verschied. Schreibsecretaire, Schreibtische, Pulte, Bettstellen, Tische, Stühle, Schränke, Küchentafeln, Uhren, verschied. Andere gegen sofortige Zahlung **Königsplatz Nr. 8, im Deutschen Haus.**

**Moritz Fuchs**, Auctionator.

**Grosse Auction.**

**Freitag, den 29. ds., Vorm. von 9 bis 12 Uhr, Nachm. von 2—6 Uhr kleine Windmühlengasse 12, I. Winter-Ueberzieher, Frauen-Paletot, Betten, Wäsche, Regenschirme, Schuhwerk, Anzüge ꝛc. ꝛc.**

**Gustav Fischer.**

## Auction von Oelgemälden.

Eine Anzahl werthvolle **Oelgemälde** alter Meister nebst 1 Carton von circa **200 Stück Kupferstichen** berühmter Meister, aus einem Nachlasse herstammend, sollen durch Unterzeichneten

**Montag, den 1. Novbr. d. J.,**

**Vormittags von 11—1 Uhr** meistbietend gegen **Baar** versteigert werden und stehen dieselben von **Donnerstag, 28. October**, zur gef. Ansicht Brühl Nr. 75, part.

**J. F. Pohle, Auctionator.**

---

Die **Leihbibliothek des Literarischen Museums** befindet sich vom 1. October nicht mehr Rosenthalgasse Nr. 3, 2. Etage, sondern **Emilienstraße 33b, 2. Etage.**

## Zur morgenden Ziehung

der **Wollen-Industrie-Ausstellungs-Lotterie** sind Loose à 1 ℳ von **heute Nachmittag 2 Uhr an** zu haben Universitätsstraße 20, bei

**Franz Ohme.**

## Maschinen-Auction.

Ich beabsichtige, **Freitag, den 29. October Vormittags 9 Uhr** in meinem in der **oberen Mühlgasse 40 & 9** belegenen Fabrikgrundstück folgende, wegen Ankaufs der hiesigen Dampfmaschinenfabrik übercomplet gewordene Maschinen meistbietend zu verkaufen:

1., **1** große eiserne **Cylinderbohr- oder Walzendrehbank**, 650 mm Spitzenhöhe, 7000 mm Bettlänge, mit Zahnstange, nebst Deckenvorgelege,
2., **1 Cylinderbohrspindel**, 3500 mm lang, 190 mm stark,
3., **1 Supportdrehbank** mit Rädervorgelege, Wange gekröpft, mit Leitspindel, 290 mm Spitzenhöhe, 6000 mm Bettlänge, mit Deckenvorgelege und Wechselrädern zum Schraubenschneiden,
4., **1 dergleichen**, 250 mm Spitzenhöhe, 7000 mm Bettlänge,
5., **1 dergleichen**, 230 mm Spitzenhöhe 2650 mm Bettlänge,
6., **1 dergleichen**, 190 mm Spitzenhöhe, 2900 mm Bettlänge,
7., **1 Zuckerbank**, 100 mm Spitzenhöhe, 850 mm Bettlänge,
8., **2 Drehbänke** mit Holzwangen,
9., 1 große **Kopfdrehbank** mit dreifachem Rädervorgelege, freistehendem Kreuzsupport auf gehobelter Eisenplatte incl. Deckenvorgelege,
10., **1 Wellenrichtbank** mit Richtpresse,
11., **1 Nutenstoßmaschine**, 580 mm Ausladung,
12., **1 freistehende Bohrmaschine**, 600 mm Ausladung,
13., **1 Wandbohrmaschine** mit eisernem verstellbaren Tisch, 300 mm Ausladung,
14., **1 Shapingmaschine**, 500 mm lang, 200 mm breit, rund, 4- und 6-kantig hobelnd,
15., **1 Schraubenschneidmaschine** mit Backen und Bohrern bis 33 mm,
16., **1 Mutternstoßmaschine**,
17., **1 Kreissäge** mit eisernem Tisch,
18., **3** kleine **Kreissägen**,
19., **1** großen **Gießereiventilator**,
20., **2 Schmiedeventilatoren**,
21., **1 Dampfpumpe**, 60 mm Rohrweite,
22., **1 Extincteur**,
23., **1** feuerfesten **Geldschrank**,
24., diverse **Schraubstöcke**,
25., **1 Krahnwaage**,
26., **1** eisernen **Schleiftrog** mit diversen Schleifsteinen,
27., **1 Horizontalgatter**,
28., **1 Dampfkessel**, 7 □m Heizfläche mit compl. Armatur.

Ich verkaufe vorstehend verzeichnete Maschinen getheilt oder im Ganzen, auch vorher freihändig.

Crimmitschau, den 13. October 1880.

**Richard Franz.**

## Leipziger Pferde-Eisenbahn.

### Pferde-Verkauf.

**Donnerstag, den 28. October d. J., Vormittags 10 Uhr** soll in unserem Depot, **Neudnitz**, Chausseestraße 18, eine Anzahl mit Eintritt des Winter-Fahrplans disponibel gewordener **guter, brauchbarer** Pferde öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Neudnitz-Leipzig, den 25. October 1880. **Die Direction.**

---

**Vom 1. November d. J. an werden auf Station Leipzig der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn directe Tourbilletts I., II. und III. Wagenclasse nach Görlitz via Falkenberg-Horka zur Ausgabe gelangen.**

**Berlin, den 23. October 1880.**

**Königliche Eisenbahn-Direction.**

## Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn.

Betriebseinnahme pro August 1880 ℳ 32,076.55
im „ 1879 ℳ 29,219.50
1880 mehr ℳ 2857.05

## Altenburg-Zeitzer Eisenbahn.

Die Brutto-Einnahme betrug im Monat August 63,421.12 ℳ gegen 58,787.14 ℳ 1879, also 4633.98 ℳ **mehr.**

Bis ult. August 1880 Gesammt-Einnahmen 32,850.91 ℳ mehr als 1879.

Altenburg, den 23. October 1880.

**Der Vorstand**
**der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn-Gesellschaft.**

A. Grosse. F. J. Krausse.

## Bekanntmachung.

Die pro ult. December 1879 aufgestellte, von dem Aufsichtsrathe der Teutonia geprüfte Rechnung über den von den Cautions-Darlehns-Empfängern aufgebrachten Sicherheitsfonds ist **vom 1. November c. ab** im Bureau der Bank, Schützenstr. 15/16, zur Einsicht der Interessenten (Cautions-Darlehns-Empfänger) ausgelegt. Einsprüche sind binnen 14 Tagen nach erfolgter Auslegung bei dem Aufsichtsrathe der Teutonia anzubringen; später erhobene Einsprüche können keine Berücksichtigung finden.

Leipzig, den 27. October 1880.

**Der Vorstand**
**der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia.**

Dr. Marbach. Dr. Elster.

---

Mittheilung von der **Kössling'**schen Buchhandlung **(Gustav Wolf)**
**42 Nürnberger Strasse 42:**

Soeben sind erschienen und vorräthig:
**Archiv** für Kinderheilkunde. Hrsg. v. Baginsky u. A. I. pr. cplt. 12 ℳ.
**Biedert**, Kinderernährung im Säuglingsalter 8 ℳ.
**Falck**, Lehrbuch der praktischen Toxikologie 8 ℳ.
**Heckel**, Compendium der Unterleibshernien 3 ℳ.
**Liebermann**, Grundzüge der Chemie des Menschen 6 ℳ.
**Samuel**, Compendium der allg. Pathologie 8 ℳ.
**Schüller**, Experim. u. histol. Untersuchungen über die Entstehung und Ursachen d. scrophul. u. tuberkulösen Gelenkleiden. [m. 30 Abb.] 7 ℳ.
Verlag von **Ferdinand Enke in Stuttgart.**

**Hyrtl**, Lehrbuch der Anatomie. 15. umgearb. und reich verm. Aufl. I. Hälfte (Wien 1881) erscheint Mitte November.

Bestellungen darauf werden schon jetzt von uns entgegengenommen!

## Berlin, „Zum Sächsischen Hof"

**früher goldener Löwe, Krausenstraße 25/26.**

Unterzeichneter empfiehlt den geehrten Reisenden sein mit allen Bequemlichkeiten neu eingerichtetes Hotel

**„Zum Sächsischen Hof"**

Krausenstraße 25/26, Central-Punct.

Durch bekannte zuvorkommende Bedienung und streng solide Preise und bei einem sich heimisch fühlenden Aufenthalt, hoffe ich mir die vollste Zufriedenheit meiner geehrten Besucher zu erwerben. Der geneigten Beachtung und Wohlwollen mich empfohlen haltend zeichne

Hochachtungsvoll

**Ernst Hensel.**

Zum Sächsischen Hof, Krausenstraße 25/26, Central-Punct.

## Transatlantische Fracht-Beförderung

via **Leipzig-Hamburg.**
**Sammelstelle für Waggonladungen.**

**Nach: New-York, Boston u. Philadelphia.**
D. „**Gellert**", den 3. November (Montag, den 1. November)
D. „**Silesia**", den 10. November (Montag, den 8. November.)
D. „**Cimbria**", den 14. November (Donnerstag, den 11. November.)
D. „**Herder**", den 17. November (Montag, den 15. November.)
D. „**Lessing**", den 24. November (Montag, den 22. November)

**Nach: Westindien, Central-Amerika, Mexiko, dem stillen Ocean, China, Japan, Australien.**
D. „**Borussia**", den 7. Novbr (Montag, den 1. Novbr.)
D. „**Saxonia**", den 21. November (Montag, den 15. November.)

**Nach Bahia, Rio de Janeiro, Santos**
D. „**Hamburg**", den 4. Novbr. (Montag, den 15. Novbr.)
D. „**Montevideo**", den 18. Novbr (Montag, den 1. November.)

**Nach: Montevideo und Buenos-Aires.**
D. „**Bahia**", den 1. December (Sonnabend den 27. November.)

Ebenso stets Gelegenheit per Segelschiff.

Die eingeklammerten Daten bezeichnen den Schlusstermin (Nachmittags 3 Uhr) der Frachtannahme für obige Dampfer in **Leipzig.**

Nähere Auskunft ertheilt:

**E. Kohlmann**, Generalagent, Leipzig, Brühl 85 (3 Schwäne), und sämmtliche dem **Leipziger Transport-Comptoir** angehörende Firmen.

---

**Verlag v. B. F. Voigt in Weimar.**

Zuverlässiger

## Rechenhelfer

oder Ausrechner
**für den Ein- und Verkauf**
nach
**Mark u. Pfennigen deutscher Reichsmünze**

von 1 Pfennig bis zu 300 Mark, nach Stücken, Centnern, Kilogrammen, Hektolitern, Litern, Metern und sonst im Handel vorkommenden Gegenständen von 1/10 bis 1000 **genau und fehlerfrei berechnet.**

**Fünfte Auflage.**

**1881. 12. Gebunden. 2 Mrk.**

Vorräthig in der **J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung** in Leipzig, Grimm. Straße 16, Mauricianum.

---

**Ziehung heute und folgende Tage**

## Lotterie

der
**Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie**
Leipzig 1880.

**Preis des Looses 1 Mark.**

**7500 Gewinne**

im Werthe von **75,000 Mk.**

Die Loose sind zu haben an den durch Placate bezeichneten Verkaufsstellen.

Wiederverkäufer wollen sich wegen den näheren Bedingungen wenden an das

**Generaldebit: A. Naumann,**
Leipzig, Dorotheenstraße.

---

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse, künstl. Gaumen, Plombirungen ꝛc., nach bewährter Methode empfiehlt sich unter Zusicherung vollständiger Garantie

**M. Grünberg,**
früher Assistent des verst.
**Zahnarzt B. Schwarze,**
Leipzig, Königsplatz Nr. 19, II.

---

Praktischen **Unterricht** (Schönschreiben, Kfm. Rechnen, Buchführung etc.) im — **Kaufmänn. Lehrinstitut** — von

**E. Schneider**, Gr. Fleischerg 21, „Stadt Gotha".

---

Empfiehlt sich einem Jeden eine schöne Handschrift (Deutsch u. Latein) in 5 Lectionen unter Garantie zu lehren.

**Hainstraße 23, II.**

---

**Schreibunterricht** ertheilt eine Dame unter bill. Beding. Erdmannstr. 12, 3. Et.

Eine ält. geb. Französin erth. Unterr. in ihrer Sprache Gr. Tuchhalle, Tr. A, III, l.

**Buchhaltung,** kfm Rechnen, Corresp. rc. Thomasgäßch. 9, II.

**Buchhaltung,** kaufm. Rechnen u. Corresp. w. grndl. gel. Nürnb. Str. 1, I, l.

Ges. ein Stud. d. Philologie in d. höheren Sem. zum Unterricht im Griech. u Latein. Gef. Offerten mit Preisang. d. O. Klemm (Buchhdlg.), Universitätsstr., sub B. 33.

## Für Studenten!

Für 2 Knaben, 7—9 Jahre, wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht, welche denselben einige Stunden des Tages in den Schularbeiten nachhilft, wie Clavier-Unterricht ertheilt gegen freien Tisch u. Honorar. Off. sub F. S. an E. Fort, Nicolaistr. 42.

Ein stud. phil. wünscht Privatstunde zu ertheilen. Adr. sub M. P. 15. Exped. d. Bl.

Ein stud. theol. wünscht Privatstund. zu ertheil. Adr. erb. sub D. M. 107 Exp. d. Bl.

Ein Student (mittl. Semester) wünscht für bill. Preis Unterricht in Latein, mod. Sprachen, Mathematik und Naturwissenschaften zu ertheilen. Gef. Adr. Sternwartenstraße 39, IV. **Robert Nossig.**

Gründl. Unterr. im Latein u. Griechisch., pr. St. 60 ₰ Schletterstraße 2, 2. Et. l.

Ein stud. phil. ertheilt billigen **Privatunterricht** in Lateinisch und Griechisch. Näheres **Reichsstrasse 34, 2. Etage.**

E. f. höh. Töchtersch. gepr., geübte Erzieherin w. Privatunterr. od. Nachhülfestd. erth. Off. unter A. B. Arndtstraße 33 part.

**Englisch lehrt**
**Julius Meuschke,**
Kleine Fleischergasse 27, III.

**Leçons** de français (conversat., gramm.) par une Française Grimmaische Strasse 24. 3. Etage.

**Gediegener Clavierunterricht**
wird von einer langjährigen Schülerin d. Leipz. Conserv. ertheilt. Adr. u. Chiffre M. M. 22 in d. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

**Clavierunterricht**
wird gründlich u. leichtfaßlich v. einer Wiener Conservatoristin ertheilt à Stunde 60 ₰. Briefe O. O. 2 Expedition dieses Blattes.

**Gediegenen Clavierunterricht**
ertheilt, außer an Anfänger, eine Dame im Hause. Adressen Wiesenstraße 23 part.

Gepr. tücht. Clavierlehrerin w. n. St. m. 75 ₰ zu besetzen. Adr. u. P. 33 Exped. d. Bl.

**Zither-Unterricht** ertheilt eine Tyrolerin, **Elise Hirn,** auch an Kinder. — Große Auswahl von sehr guten Zithern, Saiten und Kinder-Zithern Moritzstraße Nr. 15.

**Damen** wird das **Schneidern, Maßnehmen,** namentl. d. **Zuschneiden** theoret. u. prakt. in 4—8 Wochen gelehrt Promenadenstraße 6 B, 3 Tr., am Westplatz.

**Das Plätten und Glätten**
der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt, das Glätten der Wäsche in 1 bis 2 Stunden Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Et.

## Tanz-Unterricht.

**Nächsten Montag**
beginnt mein **3. Winter-Cursus.**
Anmeldungen täglich 12—4 Uhr erbeten. C. Schirmer, Königsstr. 2, Seitengeb. Tr. C, I.

**Tanz-Unterricht.**
Ein junger Mann wünscht Unterricht im Walzertanz zu nehmen von ½2—½3 Uhr Mittag. Adr. mit Honorarbeding. an Hrn. O. Klemm, Universitätsstr., unter O. II 27.

**Vereinen**
sowie sonst. Interessenten empf. sich ein Chemiker zu gemeinverständlichen
**Experimental-Vorträgen.**
Adressen Brüderstraße 10, 1. Et. rechts.

**H. A. Vack,**
**Rechts-Anwalt,**
**Coeln a/Rhein,**
übernimmt die Vertretung in gerichtlichen und außergerichtlichen Angelegenheiten, sowie die Einziehung von Forderungen.

**Buch- u. Steindrucksachen,**
Autographien, Etiquetten, Placate, Rechnungen liefert gut u. billig die Buch- und Steindruckerei v. **H. Schlag,** Katharinenstr. 2.

**Maschinenmesser**
werden gut und billig geschliffen Dörrienstraße 13. **C. Schwarzer.**

**Alte Goldrahmen,**
Kronleuchter u. dergl. vergoldet billig **W. Edelmann,** Vergolder, Gust. Adolphstr. 18.

Ein verheirath. **Tapezierer** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Adr. erbeten unter „Tapezierer" in die Expedition d. Bl.

Sopha w. sehr bill. aufgepolst., Stub. saub. tapeziert. Zu erfr. Poststraße 10, 2 Tr. r.

En gros. **Haarketten.** En détail.
**Haararmbänder** u. **Ringe** werden in den neuesten Mustern geflochten und mit **Goldbeschlägen** zu bekannt **billigsten** Preisen gefertigt. **J. Wolff,** Goldarbeiter, **Barfußgäßchen 1,** gegenüber der Kaufhalle.

**Zöpfe** von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Reichsstr. 45.

# Damen-Institut für Zeichnen und Malen.

## *Leipzig, Elsterstrasse 3b, I.*

Die geehrten Damen, welche an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, sei es als Vorbereitung zu einem Erwerbszweige, zum Zwecke des Kunstverständnisses, oder zur künstlerischen Ausbildung als Malerin, sich betheiligen wollen, werden um baldgefällige Anmeldung gebeten.

Um einen Einblick zu gewähren, in welcher Weise das Institut die vorgesteckten Ziele zu erreichen sucht, besteht seit Sonntag eine **Ausstellung** der Arbeiten der Damen und laden wir zum Besuche dieser öffentlichen Ausstellung, welche bis Sonntag, den 31. October dauert, und von Verm. 10 bis Nachm. 4 Uhr geöffnet ist, freundlichst ein. Zutritt frei. **Das Directorium.**

# Zschocher's Musik-Institut

**Jetzt: Stadt Gotha (Promenaden-Seite) Töpferstr. Nr. 3, 1. Et.**
**ausschliesslich für Clavierspiel** (Solo-, Ensemblespiel) und **Theorie-Unterricht.**

Neue Unterrichts-Curse beginnen am **1. November.** Aufgenommen werden sowohl **Anfänger** als auch **Vorgerücktere,** Kinder vom 7. Lebensjahre an, und erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr.

Honorar bei wöchentlich zwei Unterrichtsstunden monatlich 7½ ℳ incl. Noten. Näheres durch Prospect, welcher in der Anstalt gratis zu haben ist.

Für **Damen** bestehen in obengenannten Fächern auch **Separat-Curse. (Pianoforte-Kammermusik** unter Mitwirkung bewährter Künstler.)

Zu den vom 26. October bis 6. November im Musiksaale des Instituts stattfindenden **Michaelis-Prüfungen** der **schulpflichtigen** Zöglinge stehen hierfür sich interessirenden geehrten Familien auf Wunsch noch einige Eintrittskarten zur Verfügung.

Während der Prüfungen hat der Unterricht seinen ungestörten Fortgang.

**Joh. Zschocher.**

(R. B. 553.)

# Musik-Institut

Jetzt Weststrasse 78, (Am Westplatz), ***Otto Prager.*** Anmeld. erbeten v. 10—12 u. 2—5 Uhr.

Am 1. November beginnen neue Curse im Clavier-, Violin- u. Cello-Spiel, Theorie u. Gesang. Honorar incl. Noten bei wöchentl. 2 Lection, pr. Mon. 7½ ℳ. Prospecte gratis.

## Höhere Fach- u. weibl. Gewerbeschule, Handarbeitslehrerinnen-Seminar,

**Leipzig,**
**Harkortstraße und Kl. Burggasse Nr. 6.**

Am 1. November beginnt ein neuer Cursus für Handarbeits- und Gewerbelehrerinnen nach dem vom hoh. königl. Ministerium genehmigten Lehrplan. Die Aspirantinnen haben die Berechtigung, nach bestandener staatlicher Prüfung bei Bedarf in Leipzig, sowie in allen anderen städtischen Bürger- und höheren Töchterschulen des Landes angestellt zu werden.

Anmeldungen im Büreau der Anstalt von 8—6 Uhr. — Persönliche Sprechstunde der Oberin von 12—3 Uhr.

**Auguste Busch.**

# Fechtunterricht.

Unterzeichneter empfiehlt sich ergebenst den geehrten Herren Studirenden im Schul- und Contrefechten.

***F. Ehrich,***
Große Windmühlenstraße Nr. 7, im Saale.

**Das Frisir- und Perrücken-Geschäft**
von **Adolf Heinrich,** Friseur für Damen u. Herren,
(bisher in Hohmann's Hof, gegründet 1868)
**befindet sich jetzt: Reichsstraße Nr. 11**
und empfiehlt sich zum geschmackvollen Arrangement der modernsten und kleidsamsten Concert-, Theater-, Ball- und Brautfrisuren. Bedienung durch die geübtesten Friseurinnen und Friseure.

Einem hochgeehrten Publicum und meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine

**Schlosserei**
von heute ab
***Königsstrasse No. 10***

befindet. Ich bitte meine geehrten Kunden und ein geehrtes Publicum, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch mir im neuen Geschäftslocal zu übertragen.

Hochachtungsvoll
**Ernst Steinert,**
Königsstraße Nr. 10.

## Thüringer Kunstfärberei

**mehrfach prämiirt.** Färberei von seidenen, wollenen und gemischten Stoffen rc.

**Annahmestelle**
**Nicolaistrasse No. 49,**
**vis à vis der Kirche.**
**Chemische Reinigung.**

**gegründet 1849.** Färberei von Sammeten, Federn, Handschuhen, Moiree rc.

## Kopfweh und Migräne

entstehen oft daher, daß Oele und Pomaden die Poren der Kopfhaut verstopfen. Das lebende und erfrischende **„Morns Haarstärkende Mittel"** ist daher eine Wohlthat für alle Personen, welche an Kopfweh leiden. Preis 1/1 Fl. 2 Mark, ½ Fl. 1,25.

In Leipzig bei **C. Berndt & Co.,** Grimmaische Straße 26.

# Shaker Extract.

In Folge der vielen Anfragen erlaube mir hiermit dem Publicum mitzutheilen, daß der Preis des **Shaker Extractes** ℳ 2,50 per Fläschchen und der der **Seigel's Abführ-Pillen** ℳ 1 per Schächtelchen ist.

Der flüssige Extract in Flaschen ist sehr starker und concentrirter Form und kommt einem Pfunde des Krautes gleich.

Der **Shaker Extract** ist sehr empfohlen als ein erleichterndes und heilendes Mittel gegen Leberleiden, Unverdaulichkeit und Magenleiden. Beweise seiner guten Wirkungen werden auf Wunsch franco zugesandt.

Der **Shaker Extract** ist in vielen Apotheken zu haben, sollte jedoch der Leser auf irgend welche Schwierigkeiten bei Erlangung dieses Artikels stoßen, so bittet man sich gefl. direct an mich wenden zu wollen.

***A. J. White,***
Gr. Hirschgraben 17, **Frankfurt a. M.**

# C. W. Fischer
## Strumpfwaaren-Lager

empfiehlt für Herren, Damen und Kinder **Leibjäckchen, Unterkleider, Leibbinden, Strümpfe, Jacken, Jagdwesten, Tücher, Capotten, Unterröcke, Westen, Handschuhe, Pulswärmer, Gamaschen, Kleidchen, Jäckchen** rc. rc.

**14. Nicolaistraße 14.**

Unser Comptoir befindet sich jetzt
**Humboldtstraße 18, II.**
**M. Hess Söhne.**

**Herrenkl.** wäscht, färbt, bessert aus, mod., Röcke wend., Königspl. 4, III. u. Nürnb. Str., Ulrichsg.-Ecke, Kleidgesch., Windelborn.

**Herrenkleider** wendet, mod. u. repar. Blendinger, Burgstr. 9.

**Damengarderobe,**
Promenadencostüme, sowie Winter-Paletots w. n. neuesten Mod. eleg. gef. Hainstr. 22, IV.

Putz eleg. in u. auß. Haus Gerberstr. 13, H. II.

Oberhemden u. Damenwäsche bis z. Feinst. wird sauber genäht Zeitzer Str. 17, 3. Et.

Wäsche sowie ganze Ausstatt., ebenso jede Plattstickerei schnell u. sauber gef. Markt 6, IV.

Wäsche gest. goth. Dtzd. 8 ₰ Gr. Flschrg. 29, III.

**Pelz-**sachen w. schön u. bill. aufgearb. u. angef. Barfussg. 2, 3. Etg.

Ofenkehren und Stubenweißen wird gut besorgt. Weststraße 90, im Souterrain.

Ofenkehren werden Bestellungen angenommen Gr. Fleischerg. 4, im Prod.-Gesch.

**Frack-**Leih-Institut A. Dachs, Peterssstr. 35, IV.

Zu **kalten Abreibungen** u. s. w., genau nach ärztlicher Vorschrift, sowie langjähr. Erfahr. empf. sich H. Berger, Packhofstr. 5, IV. r.

**Dr. med. Schwarzkopf,**
in **Prag approbirt,** heilt **Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich u. schnell.** Gr. Windmühlenstr. 9, I. r. Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

**Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe** für Geschlechts- und Frauenkrankheiten rc. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.**

**Damm** speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, (alle Folgen d. Ansteckung) Hals- und Mundkrankheiten. **Klostergasse 7, 2 Tr., von 8—8 Uhr.**

**Geschlechtskrankheiten**
heilt gründl. **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, Specialist, Neukirchhof 25, 3. Etage.

**Geschlechts- u. andere Krankheiten**
heilen am leichtesten, gründl. u. ohne üble Folge (weil ohne Medic.) nach m. Verordn. **H. A. Meltzer,** Lehrer d. Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

**Dr. med. Blau,** hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 ℳ. Mittel gratis u. vers. die Broschüre:

**Sichere Hülfe** gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. **Dresden,** Pirna'sche Straße 12.

**Zahnschmerzen**
werden durch Dr. Walthis berühmtes Zahn-Mundwasser **Odiot,** welches in der **Droguen-Handlung Nicolaistraße 52** à M. 50 ₰ zu haben ist, schnell und sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hohl sind.

**Will** man d. Ausfallen d. Haare sofort beseitigt, wenn abnorme Wäsche d. Kopfes [illegible]

**• Angekommen •**
neue Sendung des vorzüglichen rheinischen
**Trauben-Brusthonig**
aus der alleinigen Fabrik von W. H. Zickenheimer in Mainz bei **Apotheker R. H. Paulcke,** Haupt-Depot, Engel-Apotheke, Markt 12.

Der Verkauf des ächten **Siegel'schen Kitt** befindet sich **nur** Plauensche Passage Stand 52/53.
Man bittet genau darauf zu achten.

**Die E. Oehme'sche Gärtnerei**
zu Kieritzsch bei Leipzig empfiehlt ihre großen Vorräthe von **Obstbäumen** unter Garantie richtiger Sorten, sowie **Ziersträucher** und **wurzelechte Rosen** in großer Auswahl. Kataloge gratis und franco.

**Möbel-Magazin**
von
**Aug. Beyer,** Hainstr. 28,
empfiehlt sein Lager gut gearbeiteter
**Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.**

**Verkauf von Holzschnitzwaaren und Lederwaaren zu billigen Preisen Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe.**

**MATTONI'S**
# GIESSHÜBLER

**reinster alkalischer Sauerbrunn**
gegen Katarrhe der Athmungsorgane, des Magens und der Blase.

**Pastillen**
**digestives & pectorales**
gegen Verdauungs-Beschwerden und Husten.

**HEINRICH MATTONI, KARLSBAD.**
**Vorräthig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen,**
**in Leipzig** bei den Herren **Hampe & Saenger, C. G. Loessner & Sohn** und **Samuel Ritter.**

# Echte engl. u. schweizer Tüllgardinen

sowie **sächsische Gardinen,**
**nur anerkannt beste, dauerhafte Fabrikate**
in sehr reichhaltiger Auswahl.

**Zurückgesetzte Sachen in Resten von 1 bis 6 Fenstern ganz außergewöhnlich billig.**

**Pauline Gruner,** Reichsstraße 52.

## Seife, Seife.

**Alle Sorten Hausseife,** sowie **Toilettenseife** halte **großes Lager** in **abgetrockneter, reeller Waare** nebst allen übrigen Waschartikeln **billigst** empfohlen. Von **5 Pfund** an Rabatt. Lange gratis.

**Theodor Friedel,** Leipzig, **Windmühlenstraße Nr. 12, Ecke der Härtelstraße.**

## Luftzug-Verschluss-Cylinder
**zum Luftdichtmachen**
**für Thüren und Fenster,**
bestehend aus Baumwoll-Cylinder, mit Lack überzogen.

| | |
|---|---|
| Preis für Fenster-Cylinder in weiß oder braun, per Meter | ℳ 0,10. |
| „ „ Paquete, 20 Mtr. enthaltend, zu 2 Fenstern ausreichend, in weiß oder braun | „ 1,75. |
| „ „ Thüren-Cylinder in weiß oder braun, per Meter | „ 0,15. |
| „ „ Paquete, 14 Meter enthaltend, zu 2 Thüren ausreichend, in weiß oder braun | „ 1,75. |

Nebst gedruckter Gebrauchsanweisung.

**Emil Reichnow,**
Berlin W., Große Friedrichstr. 56.

**Niederlage bei Herren C. Berndt & Co. in Leipzig.**

**Richard Schnabel, Leipzig,**
Wintergartenstraße Nr. 7,
empfiehlt

Patent-Closets, Eis-Mangel-Maschinen, Wasch-Maschinen, Wring-Maschinen, Dampf-Waschkessel, Plättöfen u. Kohlen-Plätten, Pfiffer-Maschinen, Gradeöfen, Serviettenpressen, Servirtische, Buchschneide-Maschinen, Bouillontöpfe; als Spec.: Vollst. Küchenausstattungen.
Bei Ankäufen von Hochzeits-, Geburtstags-, Gelegenheits-Geschenken etc. ist der Besuch meiner Ausstellungsräume sehr zu empfehlen.
Illustrirter Preis-Courant franco.

**Hutagraffen**
en gros & en detail
zu billigsten Preisen bei
**Rudolph Ebert,**
9 Thomasgäßchen 9.

**Bade- Fenster- Pferde- Wagen- Tafel- Schwämme**
empfehlen in größter Auswahl preiswerth
**Otto Meissner & Co.,**
Nicolaistraße 52.

**Reine Yara-Cigarren,**
edel von Qualität und vorzüglich in Brand, halte in drei Sorten:
**à 6, 8 und 10 Pfg. das Stück**
allen Qualitätsrauchern empfohlen.
**A. Silze,** Petersstr. 30, Hirsch, und Goethestr. 9, Creditanstalt.

**Holzkohle** Brennholz (Scheitholz), Zwickauer Schmelz- und Schmiede-Coaks, beste Waare, reelles Maaß u. billigste Preise, auch 1/1, 1/2 und 1/4 Wagenladungen.
B. Winter, Chausseestraße.

Den g. Mitgliedern des gew. I. Leipziger **Hausfrauenvereins** sowie m. g. Kundschaften
**Zucker** { Würfel 45 1/4—52, gem. 37 bis 42, f. weiß 43—48.
**Kaffees** { vorz. öst. Mischung v. feinst. arom. Geschmack 105—115.
**Seifen** 25—29, ff. 34—44, Soda 8, Salz 9, Landesproducte billigst.
**Wilh. Moldauer,** { Leipzig, Plauen.Str.15.
**Gohlis** { 5 Leipziger Straße 5.

Haupt-Depot v. Frankf. Apfelwein. Heute Erbssuppe m. Schweinsohr. u. Gänsebrat.
C. Bräutigam, Burgstr. 27.

Täglich 2 Mal
**frische Milch,**
süße u. saure Sahne, vom Rittergut Groß-Zschocher empfiehlt
F. Reinhardt, Ranft. Steinweg 64.
Geehrt. Abnehm. schicke a. Wunsch ins Haus.

**Bornitzer Schweizerbutter,**
preisgekrönt, drei Mal wöchentlich frisch. Außerdem von den Rittergütern Zweinaundorf, Heuersdorf und Trachenau in ganz vorzüglicher Güte, auch drei Mal wöchentlich frisch, sowie Bauer-Butter, à Stück 65 ₰ empfiehlt
**C. Schoebel,** Windmühlenstr. 25 c.

**Nürnberger Lebkuchen**
in allen Sorten und Größen.
Als Specialität:
**Extrafeine runde Marzipan-Lebkuchen**
in Schachteln, 6 Stück enthaltend.
**Elisen- u. Macronen-Lebkuchen**
in feinster Verpackung empfiehlt billigst
**Jacob Braun,**
Lebkuchen-Fabrik, Nürnberg.

**Pfannkuchen**
täglich frisch, mit feinster Füllung empfiehlt die Bäckerei R. Homuth, Turnerstraße 2 und Nürnberger Straße 37.

**Brod, billig.**
Reines Roggenbrod, à Pfd. 12 1/2 ₰, zweimal wöchentlich ins Haus. Adressen niederzul. unter Brod Exped. d. Blattes.

**Hasen.**
110 Stück schöne Hasen sind sofort abzugeben bei
August Engel, Leisnig, Lindenplatz.

**Wildpret- u. Geflügel-Handlung,**
Leipzig, 79 Brühl 79,
empfiehlt täglich frischgeschoss. Wild, sowie Hirschrücken, Keule, Rehrücken, Keule u. Blättchen, Kochfleisch v. 25 ₰ an, gespickte Hasen, fette Gänse u. s. w. Ad. Aeberlein.

כשר Fette Gänse Mittwoch, Donnerstag, Freitag, frisch geschlachtet, empfiehlt כשר
M. Apirion, Ritterstraße Nr. 12.

**Oder-Neunaugen und Krebse**
vers. billigst G. Regendank, Eberswalde.

**Im Abzahlungs-Bazar**
**von J. Sachs,**
**10, I. Universitätsstr. 10, I.**
erhalten reelle Leute ohne jede Bürgschaft
**auf wöchentliche oder monatliche Abzahlungen**
**Herren- und Knaben-Garderoben,** fertig und nach Maaß,
**Damen-Confection:** Mäntel, Paletots, Jaquets, Morgenröcke,
**Pelzwaaren,** Uhren, Schirme, Hüte, Stiefel,
**fertige Betten und Bettfedern.**
Auswärtige Geschäfte: Hamburg, Altona, Bremen, Dresden, Breslau.

50 Sorten reine vorzügliche
**ausländ. Weine u. Spirituosen**
von D. Knauer Nachfolger, Hamburg,
empfiehlt zu Originalpreisen
**C. F. Schubert's Nachfolger, Brühl Nr. 61.**

**Den Herren Restaurateuren,**
welche Schmäuse abhalten, bringe ich meine anerkannt reinen, billigen Weine in empfehlende Erinnerung. Ich stelle die günstigsten Preise und Bedingungen.
**Adolf Mouha, Wein-Gross-Lager, Reichsstrasse 10, Hof.**

Echt importirte
**Habana-Cigarren**
**1880er Ernte,**
sowie ältere Jahrgänge in guter Auswahl, ferner:
**echt importirte Cuba-Cigarren à 100 Mark,**
**echt importirte Jiguani-Cuba-Cigarren à 120 Mark**
empfiehlt
***Gustav Bachmann,***
An der Pleisse No. 6 und Ritterstrasse No. 32.

**Das Bayerische Export-Bier**
aus der altrenommirten Brauerei von Th. Ehemann in Kitzingen erfreut sich in Folge seiner Vorzüglichkeit immer mehr Abnehmer und Anerkennung. Nach Analyse des Staatschemikers Herrn Dr. Barth in Bremerhaven enthält dasselbe:
0,115 Phosphorsäure, 5,1 Alkohol, 7,5 Malzextract, } frei von fremden Stoffen, ein kräftiges, sehr gehaltreiches Getränk, welches Alkohol und Extract in richtigem Verhältniss enthält.
Ich empfehle solches in stets abgelagerter Qualität 15 Flaschen für 3 ℳ franco Haus. In Gebinden von 10 Liter ab.
**Zerbster Bitterbier**
„nach altem Schrot und Korn",
vorzügliches Familien-Hausbier 13/1 oder 22/2 Flaschen 3 ℳ
**Böhmisches Versandt-Lagerbier,**
goldhell, angenehmes Tafelgetränk, 20 Flaschen 3 ℳ
**Karl Grohmann,** Königl. Hoflieferant,
**9 Burgstrasse 9**

ff. Gohliser Lager- und Exportbier giebt über die Straße à 13 ₰
Bayerisch dsgl. à 20 ₰, Berliner Weißbier à 1/1 Flasche à 25 ₰
Café Richter, Katharinenstraße 7, I.

**Kaffee-Special-Mischungen.**

| | |
|---|---|
| Nr. 1. extrafein, edel und aromatisch | à ℳ 2.00. |
| Nr. 2. voll und lieblich | à ℳ 1.80. |
| Nr. 3. sehr gehaltreich, viel Bouquet, außerordentl. empfehlenswerth | à ℳ 1.60. |
| Nr. 4. kräftig und angenehm | à ℳ 1.40. |
| Nr. 5. kräftig, sehr angenehm, vollständig rein | à ℳ 1.20. |

Mischung Nr. 3 und 5 werden, da sich diese beiden Nummern eines sehr starken Absatzes erfreuen, täglich frisch gebrannt.
Außerdem empfehle mein in allen Arten und Qualitäten reich assortirtes rohes Kaffeelager.
**Brühl 76/77. A. Tüngerthal. Brühl 76/77.**

**Neue Kath.-Pflaumen,**
" **Türk. Pflaumen,**
" **Italien. Brünellen,**
**Neues Türk. Pflaumenmus,**
**Neue Schnittbohnen,**
**Neues Magd. Sauerkraut,**
sowie
**Neue gutkochende Linsen,**
" **geschälte Erbsen,**
" **weisse Bohnen,**
" **russ. Schoten**
empfiehlt
**Louis Pfau,**
Nordstraße 56.

Circa 200 Ctr. blaßrothe Speise-Kartoffeln liegen zum baldigen Verkauf in Pehritzsch bei Eilenburg. Zu erfragen im Gasthofe daselbst.

Frischen
**Rhein- und Weserlachs,**
**Zander, Seezunge,**
Seehecht,
**Lebende Hummern**
**Fasanen,**
wilde Enten,
**Truthühner,**
fette Enten, fette Gänse,
**Kapaunen, Hühner,**
frische
**französische Trüffeln.**
**Ernst Kiessig,**
Hainstraße 3, Zeitzer Straße 15b.

**Für Fisch-Consumenten.**
Ein Ostseefischerei-Besitzer und Fischzüchter in Mecklenburg wünscht zum December Abnehmer für Zander, Hecht, Braschen, Barsche und Aal. Näheres unter A. # 13155. durch Rudolf Mosse, Leipzig.

**Kieler Sprotten**
täglich frisch aus der Räucherei (nicht verpackt gewesene und losgebrückte Waare, welche bis Dato hier am Platze noch nicht zu haben war).
Frische Fische täglich.
Erdmannsstraße 3. L. Gebhardt.

„Ostsee-Pfahlmuscheln", sowie See- und Flußfische täglich in Fr. Hussmann's Fischhandlung, Gr. Fleischergasse 12.



## Verkäufe.

**Zur Anlage von Fabriken** hat noch passendes Areal in Lindenau zu verkaufen
Gustav Ad. Jahn, i. F. in Lauchstädt.

**Fabrikgrundstücks-Verkauf.**
Dasselbe liegt in einer größeren Stadt Thüringens und eignet sich wegen seiner Lage an der Bahn zu verschiedenen Unternehmungen. Gefl. Anfragen unter Chiffre V. C. 402 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

**Zu verkaufen**
ist ein Gut bei Markranstädt, 21 Acker, Preis 12,300 Thlr., Anzahlung 3000 Thlr.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

## Grundstücks- und Geschäfts-Verkauf.

In einer Residenzstadt Thüringens von 30 000 Einwohnern, an drei Bahnen gelegen und in rapider Vergrößerung begriffen, ist Umstände halber ein großes Grundstück, worin seit ca. 2 Jahren mit bestem Erfolg größere Bäckerei und Pfefferküchelei betrieben wird, zu verkaufen. — Das Grundstück, welches an zwei verkehrsreichen Straßen ziemlich in Mitte der Stadt gelegen ist, hat außer großem Wohnhaus mit fünfzehn Fenstern Front und einem schönen Eckladen, einem großen Seitenfabrikgebäude mit einem continuirlichen (System Straffer) und zwei gewöhnlichen Backöfen, auf das Praktischste und Bequemste eingerichtet, einer neuen Mehl- und Getreide-Niederlage, einem Pferde- und diversen Schweineställen, einer großen Wagenremise und all den übrigen bedürftigen Räumlichkeiten auch noch an der Straße gelegenes Gartenareal zu drei mittleren Bauplätzen abzugeben und wird unbestreitbar jährlich im Werthe gehoben. — Das Bäckerei- und Pfefferküchelei-Geschäft hat feste Stadt- und Landkundschaft und Beschäftigung für 15 Leute und 3 Pferde und ist der Ausdehnung noch sehr fähig und wird nur besonderer Verhältnisse halber verkauft. — Zur Uebernahme des ganzen Grundstück-Geschäfts mit Inventar sind 30,000 ℳ erforderlich; der Rest von ca. 50,000 ℳ kann hypothekarisch darauf stehen bleiben. Naturgetreue Ansicht wird auf Wunsch jederzeit eingesandt.
Reflectanten wollen sich melden unter Chiffre V. F. 495 in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

**Ein Fabrik-Grundstück in Plagwitz, mit 2 Straßenfronten, über 2700 Q.-Meter Flächeninhalt, ist zu verk. Offerten mit Preisgebot pro Q.-Meter werden u. C. O. 163 durch die Exp. d. Bl. erb.**

Ein **Haus** im Goldhahngäßchen bei mäßiger Anzahlung für 30,000 ℳ zu verkaufen. Adressen sub **F. 13400** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** niederzulegen.

Zu verk. ist in Buchhändlerlage ein schönes gut gebautes **Haus** m. **Garten,** Pr. 30,000 Thlr., Anzahlung 8—10,000 Thlr. Adr. bittet man u. K. # 4. in d. Expedit. d. Bl. niederzul.

Zu verk. ist nahe am Dresdner Thor ein schönes **Haus mit Garten** u. Gartenaussicht, Preis 16,800 Thlr.; desgl. eins Preis 8300 Thlr. Näh. zu erfragen Sternwartenstraße 26 c.

**Ein schönes herrschaftliches Haus**
in feinster Lage Leipzigs, vorzüglich gebaut, mit gutem Zinserträgniß und nach der Straße hinausgehendem Garten, welcher auch als Bauplatz benutzbar, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter **B. G. 13512** bei **Rudolf Mosse** in **Leipzig** niederlegen.

**Ein schönes Grundstück,**
beste Lage, Nähe Leipzigs, mit Pferdebahn- u. Omnibus-Verbindung, gesund und frei gelegen, mit großem Garten, zu verkaufen. Preis 12,000 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkunft. Näh. u. P. M. 50 Exped. d. Bl.

**In Reudnitz** soll wegzugsh. ein hübsches Haus, 7 Fenster Fr., mit Garten, nahe d. Stadt gel., preisw. f. 10,000 Thlr. verkauft werden. Zu erfr. bei
**A. W. Scheffler,** Heinrichstraße 1.

**Zu verkaufen**
ist in **Reudnitz** ein **Haus mit Garten,** Preis 8500 Thaler.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

**Solide Capital-Anlage.**
Ein älteres **Grundstück** in guter Geschäftslage der inneren Stadt, mit günstigstem Hypothekenstand, geeignet zu solider Capital-Anlage, soll theilungshalber möglichst direct preiswerth verkauft werden. Ein kleineres Grundstück würde in Zahlung genommen. — Reflectanten wollen Adressen bei **Rudolf Mosse** hier unter **Z. 13514** deponiren.

**Hausverkauf**
in einer Mittelstadt am Markt, großer Hof, **Hinterhaus,** Garten als Bauplatz zu verwerthen, für **Material-, Schnittgeschäft, Fleischerei, Conditorei** u. dergl. geeignet, ist wegzugshalber bei **2000 Mark** Anzahlung zu **verkaufen.** Uebriges Capital kann zu 4 1/2 % fest stehen bleiben. Offerten sub **O. R. No. 185** durch den **„Invalidendank" Leipzig** erbeten.

**Restaurations-Grundstück,**
vorzügliche Lage, nächste Nähe Leipzigs, mit großem Garten, Anzahlung 4000 Thlr., sofort zu verkaufen. Hypotheken fest. Näheres u. A. T. 12 in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist Nähe Leipzigs ein kleines gangbares **Restaurant mit Producten-Geschäft.** Uebernahme billig. Zu erfragen am Dresdner Thor bei G. Kunze, Delicatessen-Geschäft.

Eine größ. **Restauration** mit Billard und Gesellschaftsz. ist sof. od. später zu übern., erford. 450 Thlr. Näh. A. B. 10 postl. Lindenau.

Ein kleines Restaurant ist sofort preiswürdig zu verk. Plagw. Str. 21, b. Restaur.

**Sichere Existenz.**
Ein älteres Mehl- u. Producten-Geschäft ist Umstände halber sofort zu verkaufen.
Adressen erbet. in der Expedition dieses Blattes unter M. G. 260.

Sofort zu verkaufen ist wegzugshalber ein gangbares **Producten-Geschäft.**
Zu erfragen bei **F. Grundig,** Halle'sche Straße Nr. 7.

**Productengesch. z. vk. Gr. Fleischerg. 16, II.**

**Sofort**
ist eine **Bäckerei** wegzugshalber in einer guten Gegend zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres ertheilt **B. O. Heine, Giebichenstein, Triftstraße Nr. 6.**

Eine flotte **Bäckerei,** nahe Leipzig, mit guter Stadtkundschaft, ist wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Adr. unter O. # 401 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein seit 10 Jahren bestehendes, am hiesigen Platze befindliches feines **Geschäft,** schuldenfrei, ist für **35,000 Mark baar** sofort zu verkaufen. Jährlicher Umsatz **60,000 bis 70,000 Mark.** Reingewinn **8000 bis 9000 Mark.** Gef. Erbieten u. L. 2. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **Graveurgeschäft** mit guter Kundschaft ist veränderungshalber zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei **Gustav Köhler,** Pfaffendorfer Straße 5 parterre.

**Einem jungen, strebsamen Manufacturisten wird Gelegenheit geboten, ein seit 30 J. bestehendes Schnittgeschäft in einer Regierungsstadt d. Provinz Sachsen mit 8—9000 ℳ zu übernehmen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.**

Ein **Geschäft,** welches als Nebenbesch. der Frau dient, ist Krankh. halber zu verk. Zu erfr. Volkmarsdorf, Juliusstr. 59, 2 Tr. l.

**Compagnon-Gesuch**
Eine Dame, Inhaberin eines feinen Fleischwaarengeschäfts mit brillanter Ladeneinrichtung, sucht zur Erweiterung des Geschäfts einen thätigen oder stillen Theilhaber, sei es Herr oder Dame, mit 1 bis 3000 ℳ Einlage. Gefäll. Offerten unter H. 124 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Erweiterung einer
**Streich-Garnspinnerei**
in einer Mittelstadt Sachsens wird vom Besitzer, welcher **Fachmann** ist, ein kaufmännisch gebildeter
**Theilhaber**
zur **kaufmännischen** Leitung mit einer Einlage von **nicht unter** 15,000 ℳ gesucht, welche sicher gestellt werden können. Gefällige Offerten werden unter **S. # 200** durch **Rudolf Mosse, Plauen i. V.** erbeten.

**Vortheilhafte Offerte.**
Zu einer, im besten Theile Thüringens belegenen **Brauerei,** verbunden mit nicht **unbedeutender Landwirthschaft** u. Viehzucht, wird ein verständiger und thätiger **Theilnehmer** mit einem Einschuß von nicht unter 18,000 ℳ, die sicher gestellt werden können, von sofort gesucht.
Dieser Besitz ist eventuell auch an einen zahlungsfähigen Käufer zu veräußern und gewünschten Falls außer entsprechender **Baarzahlung** ein reelles Haus in Leipzig oder Dresden mit in Anrechnung zu nehmen. Ausführliche Offerten erbeten sub M. 704. an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Für einen erfahrenen **Kaufmann,** welchem **30—40,000 Mark Capital** zur Verfügung stehen, bietet sich passende Gelegenheit, in einem streng soliden und rentablen Fabrik-Geschäft als thätiger oder stiller Theilhaber einzutreten.
Gefäll. Offerten unter O. # 109 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu 1/4 **K. S. Landes-Lotterie** wird ein **Mitspieler** gesucht. Adresse bei Herrn **Ruskwitz,** Gustav Adolph-Straße Nr. 18.

Eine **Henze'sche Karte** v. **Deutschland** ist billig zu **verkaufen.** Anfragen unter **E. C. 236 „Invalidendank", Leipzig.**

**Meyer's Conversationslexikon,**
2. Aufl., eleg. gebd., für nur 50 ℳ zu verkaufen Pfaffendorfer Straße 19, Hof l.

1 **Briefmarken-Album** (ca. 1900 St. enth.) verk. für 40 ℳ Otto **Klemm's** Buchhdl.

**Ein altes Bild**
ist zu verkaufen Plauen'sche Straße Nr. 1 im Porzellangewölbe.

Circa 120 Pfd. reines **Maculatur,** großes Format, zu verk. Katharinenstr. 3, I.

**Pianino,** gut gehalten, 250 ℳ,
**Pianoforte** 120—150 ℳ,
**Flügel** 150—500 ℳ
Leipzig-Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 14.

Höchst feine **Pianinos** von 450 bis 660 ℳ, **Tafelpianos** von 100 bis 250 ℳ verkauft
**G. Löbner,**
Petersstraße Nr. 41.

1 ff. **Pianino** v. Feurich bill., 1 prachtvoll. **Pianoforte** v. Irmler sow. ff. neue Pianinos verk. **R. Bachrodt,** Markt 3, Treppe B.

**Feines neues Pianino** (Franke) höchst preiswerth Reudnitz, Kronprinzstraße 14.

**1 Pianino u. 1 Tafelform,** stark. Ton, verk. Sternwartenstraße 17, 1. Etage.

Ein gutes **Pianino,** wenig gebr., billig zu verkaufen Seb. Bach-Straße 57, part.

**Pianinos** zum Kauf u. Miethe bill. Waage, Erdmannstr. 14.

Mehrere **gebrauchte Pianinos** verkauft billig **C. Worch, Neumarkt 41.**

1 Pianino f. 75 Thlr. z. verk. Humboldtstr. 26, IV. r.

1 **Pianino,** 90 Thlr., zu verk. Reichsstr. 6 u. 7, III.

Zu eleganten Ausstattungen passend.

## Verkauf wenig gebrauchter wie neuer herrschaftlicher Möbel.

Von Berlin sind uns wieder im Auftrage hoher Herrschaften zwei vollständige Mobiliare von je acht Zimmern zum schleunigsten Verkauf übergeben, darunter Renaissance eich. geschn. in prächtiger kunstvoller Arbeit, Salon und Herrenzimmer! schwarz, matt, sowie imitirt Ebenholz — Salon und Boudoir! verschiedene Garnituren in Plüsch, Seide und Gobelin. Eichene Speisezimmer-Einrichtungen, — kunstvolles Buffet, — die hochelegant. Nußbaumholz-Möbel wie: Bettkows, Trumeaux, Tische, Spinden, franz. Bettstellen mit Baldachin, Krone, Oelgemälde berühmter Meister 2c. 2c., und sollen diese Möbel, um schnell zu räumen, ½ unter der Taxe verkauft werden

**Katharinenstrasse 17, 1. Et.**

**Wir leisten für die bei uns gekauften Sachen vollständige Garantie führen nur reelle Möbel und können durch unsere geringe Provision zu den auffallend billigsten Preisen verkaufen.**

---

**Pianinos, Flügel, Pianoforte** verm. und verk. **R. Bachrodt,** Markt 3, Tr. B.

1 Pianof. für 90 ℳ zu verk. Inselstr. 17, Gg. l.

1 Clavier spottbill. Carolinenstr. 20 b, H. IV.

Verk. bill. g. Pianof. Grimm. Steinweg 54, III.

Eine alte gute **Stainer-Geige,** geb. anno 1657, mit **gutem, vollen Ton,** ist **billig zu verkauf.** Offerten sub E. A. 234 **„Invalidendank", Leipzig.**

**Zither** bill. z. vk. Elisenstr. 27, Cig.-Gesch.

3 **Billardbälle,** fast neu (Elfenb.) billig zu verkaufen Sängerhalle in Lindenau.

1 W.-W.-Nähmasch. bill. z. vrk. Elisenstr. 24, p.

**Tuche u. Buckskins** in gr. Auswahl zu außergew. bill. Preisen Färberstr. 10, III. l.

**Engl. Strickgarne,** beste **Waare,** werd. billig abgegeben **Färberstr. 10, III. lks.**

**Brühl Nr. 71, 2 Treppen.**

**Winterüberzieher!**

getragene, von gut. Stoffe ℳ 11
**Röcke, Jaquets, Joppen** „ 8
elegante Anzüge f. Herren „ 15
Stoff-, Arbeits- u. Lederhos. „ 4
wie auch **neue, hochelegante Winterüberzieher u. Kaisermäntel** für Herren u. Knaben von 2 bis 15 Jahren. **Stiefel** und **Stiefeleiten,** neue, ℳ 7
Cylinderuhren, gut geh. gar. „ 9
goldene Damenuhren, Ringe, Opernläser, Pelzgarnituren, Kleiderstoffe, Betten, Bettzeuge, alles spottb. zu verk., weg. Aufg. d. Vorschußgesch **Brühl 71, 2 Tr.**

**Neue und getragene**

**Winter-Ueberzieher**

**Anzüge, Röcke, Hosen** u. s. w. verk. billig **Ed. Kösser,** Kleine Fleischergasse 7, II.

**Getragene**

**Winter-Ueberzieher**

gut erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damengarderobe verkauft **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, III.

**Für Damen.**

Nur wenig getragene und hochelegante **Damen-Garderobe** spottbillig Nürnberger Straße 42, 1. Et. links.

**Zu verk. billig elegante Damenkleider, nur wenig getragen, Petersstraße Nr. 15, Hof links 2 Treppen.**

2 Paletots, f. ält. Fr. pass. Naundörfch. 9, H. II.

Ein schottischer Wintermantel, 1 echtes Sammetjaquet z. vk. Sternwartenstr. 26, IV. l.

1 getrag. **Bisampelz** billig zu verkaufen Waldstraße 43b, 1. Etage.

**Für Droschkenkutscher.**

Ein guter **Pelz** billig zu verk. Näheres Windmühlenstr. 24, Hof l., Buchbinderei.

***Pelz-*** rock, getrag., ist f. 18 ℳ zu verk. Brühl 5, II.

**Neue Bettfedern** { fert. Federbetten, fert. Inlets, Alles in großer Auswahl billigst Nicolaistraße 36, im Gew., bei **F. Enke.**

**Mehrere Gebett große reinliche Federbetten** liegen billigst zum Verkauf Nicolaistraße 31, Hof quervor, 2 Treppen,

**Federbetten** Verk. Neukirchhof 23, l. links.

1 schönes Gebett **Familienbetten** nur für 25 ℳ zu verk. Humboldtstr. 32, 1. Et.

**Federbetten** u. Bettfedern große Auswahl, bill. Preise, Neumarkt 17, II.

Mehr. Geb. gute Feder-Bett. Naundrfch. 3, II.

Federn, fert. Inlets bill. Brühl 5, n. d. Hainstr.

**Alle Sorten Möbel,**

verk. bill. auch auf Theilzahlung u. Miethe

**Möbel-Fabrik:** Friedrich Lorenz, Naundörfchen 12.

**Möbel** verk., polirt u. lackirt Südstr. 87, p.

**Möbel,** aller Art billig, auch Theilzahlung u. Miethe **W. Krause,** Katharinenstraße 16, I.

1 Nußb.-Kleidersecr., Bettstell. m. Matr. verk. sehr bill. Alexanderstr. 23, II. l.

**Zu verk. 1 Schreibsecr., Pat.-Ausziehtisch, Chiffon., Verticow, Stühle, Caus. u. 2 Faut., überpolst. in Rips, Herrenschreibt., nußb., g. neu Windmweg 5, II. l.**

2 ff. Verticows, 2 do. Commoden, 1 Toilettespiegel, 4 Bettst. m. Matr., 2 Wascht., versch. Stühle, Bilder, 2 Fauteuils, 2 Sophatische, 1 gr. Mah.-Büffetschrank, 1 Eckschrank billig zu verkaufen Elisenstraße 24, parterre.

**Zu verkaufen ein gut gehaltenes Sopha Bayerische Straße 118, 3 Tr. links.**

Sophas, Matratzen, Bettst., solid u. billig. G. Halt, Tap., Gr. Windmühlenstr. 15, H. r. II.

1 Sopha b. z. verk. Elisenstr. 23b, 2. Et. l.

Umzugsh. Sopha bill. zu vk. Heinrichstr. 23, l. r.

1 fast neuer **Großvaterstuhl** ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 40, parterre.

Sehr billig zu verk. 1 Bettstelle nebst Matr. Näh. Katharinenstr. 18, Fil. d. Bl.

Eine eiserne **Bettstelle** ist Dörrienstr. 6, 2 Treppen rechts zu verkaufen.

**Ladeneinrichtungen aller Art,**

**Ladentafeln, Kastenregale, Fachregale, Säulenregale** stehen billig zu verkaufen **Gr. Windmühlenstr. 1b. R. Häffelbarth.**

**Cassaschränke!**

Contor-, Exped.- u. Geschäfts-Utensilien- und

**Möbelhandlung!**

Verk. u. Eink. Neukirchhof 32. **J. Barth.**

**1 Möbelpolirer** { daselbst gesucht!

Preiswerth zu verkaufen eine ganz neue 1½spännige **Dreschmaschine** von **Beermann** in Berlin.

Nähere Auskunft in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Eine kleine, solid gebaute, gebr. **Drehbank** für Mechaniker ist billig zu verkaufen Kreuzstraße Nr. 6, Gartenhaus parterre.

Eine **Brückenwaage,** 10 Ctr. Tragkraft, bill. zu verk. Kotte & Kranshaar, Burgstr. 12.

**Doppelfenster,** fast neu, zu **verkaufen,** 2 Mtr. hoch, 1 Mtr. breit **Gustav-Adolphstraße 22,** Nähe der Waldstraße.

Zu verk. 2 Sick. gut erh. Doppelfenstr. 1,99 Mtr. hoch, 99 Cm. br. Windmstr. 35, I.

Ein **Doppelfenster** billig zu verkaufen Reitzer Straße Nr. 16, 2. Etage links.

1 Firma, 1 Fünfliter- u. 2 Wittermetze und Nähmaschine zu vrk. Sebastian Bach-Str. 52, r.

2 noch neue Fenstertritte sind billig zu verkaufen Gartenstraße Nr. 18, 2 Tr. lks.

**Holz-Blumencartons**

und eine Partie leichter Kisten billig abzugeben Neumarkt Nr. 4, 1. Etage.

**Abbruch.**

**Petersstraße Nr. 19 billig zu verkaufen: trockn. 250jähr. eichnes Nutzholz, weiches Nutz- und Brennholz, Bretter, Dachziegel, Thüren mit Schloß, Fenster, 2 Ladenvorbaue 2c.**

2 **Regulir-Oefen** sind zu verkaufen Querstraße 30, H. links, 1. Etage.

Kutschwagenverk., neue u. gebr., in gr. Auswahl, u. Geschirre Carolinstr. 20b. **C. Göhring**

Ein schönes **Coupé,** ein- u. zweispännig zu fahren, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres Packhofstraße 5, part. rechts.

**Pferde-Verkauf.**

2 mittlere Pferde, welche sehr flott und schwer ziehen, fromm u. ruhig, sind sofort mit oder ohne Geschirr zu verkaufen **Lindenau,** Waldstr. 17, Mansfeld.

Ein **Pferd,** passend für Milchhändler oder Bäcker, ist billig zu verkaufen bei **V. Rauschenbach,** Berliner Str. 106.

Ein brauner **Wallach,** 10jährig, gut geritten und gefahren, sowie ein eleganter englischer **Sitz** nebst Geschirr sollen Verhältnisse halber billig verkauft werden. Zu befragen von 2—3 Uhr Dorotheenstraße 1, I.

**Jeden Freitag** steht bei dem Unterzeichneten ein Transport Dessauer neumelkender Kühe z. Verkauf.

**M. Franck,**
**Leipzig, Waldstraße Nr. 42.**

Donnerstag, 28. Oct., Nachm. ½3 U. trifft e. Transport neumilchender Dessauer **Kühe** mit Kälbern hier ein u. steh. z. Verk. Gerberstraße, Stadt Braunschweig. **Aug. Richter,** Viehhändler.

Eine **Ulmer Dogge,** ½ J. alt, von Rickau, ist zu verkaufen An der Pleiße 6 Gießerei.

3 j. **Jagdhunde,** schöne Abzeichen, 10 Woch. alt, verk. Schönefeld, N. A., Marktstraße 87.

2 große schöne englische **Windspiele** zu verkaufen Querstraße 9 part.

**!Achtung!**

**Echte Harzer Canarienvögel,** große Auswahl hochfeine Schläger, treffen Donnerstag, den 28. d. M., Nachmittags zum Verkauf ein Gerberstraße, Weißer Schwan. **H. Schlamelcher** aus Andreasberg.

**Canarien.**

**ff. Harzer Roller** versendet gegen Nachnahme von 10—20 ℳ incl. Verpackung unter Garantie gesunden Eintreffens **Ed. Zacharias,** Ermsleben a/Harz.

**Hochfeine Harzer Canarienvögel** empfiehlt **Gempel g. White,** Schloßgasse 1.

## Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht ein solid gebautes **Haus** mit geräumigen Kellern, innere Vorstadt. Adressen unter M. M. 302 in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

Ein bess. u. rent. **Cig.-Gesch.** wird zu kaufen gesucht. Offerten sub O. F. 49 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein junger intelligenter Mann, Anfang 20er, wünscht sich mit vorläufig 3000 Mark an einem lucrativen Geschäfte zu betheiligen. Off. sub E. D. 244. „Invalidendank", Leipzig, erbeten.**

Gute **Rittergutsbutter** wöchentlich zwei Mal gesucht. Off. Zeitzer Str. 57, i. Geschäft.

**Gasanstalten,**

welche für das Jahr 1881 ihre

**Theerproduction**

verschließen wollen, werden um Offerte sub **J. U. 4174 Rudolf Mosse** in **Berlin SW.** gebeten.

**Zeitschriften**

kauft in großer Anzahl **W. Krone, Nicolaistraße 54.**

**1 Billard-Elfenbeinball u. 1 Gummiball,** gebraucht, aber noch gut, **werden zu kaufen gesucht.** Näheres bei A. Boettcher, Eisenbahnstr. 4 im Laden.

Zu kaufen ges. Repetiruhr Nicolaistr. 38, 1 Tr.

Eine broncene **Kriegsmedaille** v. 1870, mit Randprägung, wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Gebett gute **Betten** wird zu kaufen gesucht. Adressen unter S. P. 340 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Bitte gefälligst zu beachten.**

**J. Schmerel aus Berlin,**

**in Leipzig Ritterstraße 12, 1. Etage.**

Ich kaufe getragene **Herrenkleider, Damenkleider, Militairkleider, Tressen, Post- und Steuer-Uniformen, Mäntel** u. zahle nicht allein den allerhöchsten Preis, sondern **100 Procent** mehr als alle anderen Kleideraufkäufer. Die geehrten Herrschaften in Leipzig und Umgegend werden höflichst gebeten, werthe Adressen durch Postkarte oder mündlich mir wissen zu lassen, um die Kleider abholen zu können.

**J. Schmerel,** Ritterstr. 12, 1. Etage.

**Getr. Herrenkleider**

kaufe u. zahle für c. Anzüge 10—20 ℳ, f. Hosen 2—7 ℳ, Ueberz., Fracks 1:. Gefl. Bestell. erb. Kl. Fleischergasse 7, II. **Ed. Kösser.**

**Getragene Herrenkleider**

Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, III.

Einkauf getr. Kleidungsstücke aller Art. Adr. erb. Nicolaistr. 20, II. H. Lippmann.

**Getr. Kleidungsstücke** ges. Adr. erb. Reichsstraße 8/9, 1. Etage. **H. Senf.**

**Getr. Herrenkleider u. Schuhw.** wird ges. Goldhahngäßchen Nr. 3, im Gewölbe.

**Abraham aus Hamburg**

kauft noch **getr. Kleidungsstücke** Hohe Straße 4, II. u. kommt auf Bestell. ins Haus.

**Einkauf getragener Kleidungsstücke** Kl. Fleischergasse 28, III., F. F. Schultze.

**Wildfellen u. Felle**

aller Art, namentlich: **Füchse-, Marder-, Iltis-, Dachs-, Otter-, Hasen-, Kaninchen-, Reh- und Hirschfelle, Ziegen-, Zickel-, Schaf-, Lamm- u. Kalbfelle** etc. kauft zum höchsten Preise

***D. Kölner.***

**Fell- und Rauchwaarenhandlung, Leipzig, Brühl 54—55.**

Größere Zusendungen werden per Bahn, kleine per Post erbeten, wofür der Betrag umgehend franco zugesendet wird. Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt.

**Kürschnern und Pelzwaarenhändlern** halte ich mein gutassortirtes Lager von Rauchwaaren und Fellen aller Art als zuverlässige Bezugsquelle empfohlen. Solide Bedienung, billige Preise.

***Pelz-*** rock, getr., zu kauf. ges. Adr. unt. W. H. Thomaskirchh. 9, p.

1 gebr. Herrenschreibtisch u. 2 Teppiche werd. zu kaufen gesucht Hainstr. 23, 3. Et.

Eine

**Dampfmaschine**

mit stehendem Kessel, ca. 6 **Pferdekräfte,** noch gut erhalten, mit **Transmission,** wird zu **kaufen gesucht.** Offerten unter Chiffre E. F. 254 **„Invalidendank", Leipzig.**

**Liniirmaschine** für Lithographie, neu oder gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **B. 16** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Jeden Posten**

**getr. Kleidungsstücke** kaufe ich zur **Errichtung** eines Geschäftes nach auswärts und bin deshalb nur **allein** im Stande, die **höchsten** Preise für **zurückgelegte Ueberzieher, Anzüge, Wäsche, Betten, Stiefeln u. s. f.** zahlen zu können.

Es liegt daher in Jedermanns **„eigenem Interesse",** von meiner untenstehenden Adresse bald Gebrauch zu machen.

Bestellungen, mündlich oder durch die Post, führe sofort aus.

Achtungsvoll **Louis Lewy,** z. Z. Elisenstraße 33, 1 Tr.

**Bank-, Cassen- und Privatgelder**

habe ich gegen 1. Hypothek auf städtische Hausgrundstücke zu 4½, 4¾, 4¾ und 5% Zinsen, auf landwirthschaftliche Gutscomplexe schon von 4¾ Zinsen an stets auszuleihen. **G. F. Schubert, Leipzig, Brühl 68.**

**Eine Centesimal-Waage von 200 Ctr. Tragkraft wird zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter D. 25 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.**

**Kanarienvögel**

**kaufe nur noch bis Donnerstag.**
**G. Bode,**
**Nicolaikirchhof Nr. 5.**

**Für Capitalisten,**

**60,000 ℳ** à 4½%, werden zur 1. Hyp. auf eine im vollen Betriebe befindliche Fabrik in Sachsen, Werth über 400,000 ℳ, sofort gesucht. Adr. zur Beförderung erbeten an die Expedition d. Bl. sub L. ‡‡ 307.

Auf ein Landgut in Thüringen, 76 Hect. enthaltend, Grundtaxe 27,040 ℳ, werden nach 11,500 ℳ Amortisation noch 4 bis 5000 ℳ an zweite Stelle zu leihen gesucht. Off. unter B. 10 Gerberstr. 8, 2. Et. erb.

**Ein hiesiger geachteter Bürger, Inhaber eines im besten Renommé stehenden, künstlerischen Geschäfts, sucht, behufs Uebernahme größerer Aufträge, von einem vermögenden Herrn oder einer Dame die Summe von 3000 Mark gegen vollkommene Sicherheit zu leihen. Werthe Offerten wolle man gefl. unter M. E. 68 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.**

**1000 Mark**

sucht ein junger Geschäftsmann mit flottem Geschäft auf monatliche Abzahlung zu leihen. Adressen erbeten unter B. C. 296 in die Expedition dieses Blattes.

**1000 Mark**

**Darlehn** aus guter Hand wünscht Familienverhältnisse halber ein Staatsdiener. **Bollst.** Sicherheit, gute Verzinsung. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gütige Off. sub **„Familienglück"** durch den **„Invalidendank" Leipzig.**

(R. B. 586) **15,000** ℳ werden gegen sichere Hyp. zu leih. ges. durch R.-Anw. Dr. **Langbein,** Katharinenstraße 28, II.

**5 bis 600 ℳ** werden gegen gute Sicherheit und Garantie zu leihen gesucht. Off. unter C. 24 in die Expedition d. Blattes.

Dame s. Geld a. Möb. Reudnitz, Feldstr. 21, i. Q.

**450 000 ℳ Stiftungsgelder,** sowie **100,000 bis 120,000 ℳ** und **34,000 ℳ** sichere **Privatgelder** habe ich sofort oder für später, **12,000 ℳ** dergl. bis zum 2. Januar, **12,000** bis **21,000 ℳ** zum 8. Januar u. **24,000 ℳ** zum 1. April 1881 **auszuleihen.**
**C. H. Simon,** R.-A., Ritterstraße 14.

(B. B. 583.) **30,000** ℳ sind gegen sichere Hyp. auszul. d. R.-Anw. **Dr. Langbein,** Katharinenstraße 28.

**60,000 Mark**

sind gegen gute 1. Hypothek bis zu ⅔ der Brandcasse auszuleihen. Näheres Lindenstraße Nr. 2, parterre links.

Für **Geschäftswechsel** p. a. 6% Geld disponibel. Bureau mercantil, Hainstr. 25, Hof Tr. B, I. Agenten verb. Discretion.

**Lombard-Comptoir** Katharinenstr. 5, II. **Geld** auf alle Werthsachen, Sparcassenb., Werthpap., Möbel, Pianinos, pr. Mon. 2—3 u. 4 ₰. **Hanisch.**

**Pfänderannahme:** Schulstraße 1, Hof 2. Et. **R. Meissner.**

**Geld** auf gute Wechsel, Hypotheken, Lagerscheine u. s. w. wird prompt vermittelt Böttchergäßchen 6, I.

**Geld** auf gute Wechsel, Hypotheken, Lagerscheine vermittelt prompt Nicolaistraße 36, im Hofe, Seitengebäude rechts 2 Treppen.

**Geld** Windmühlenstr. 15, Brauerei a. 3 Monatschn. ℳ 3 ₰ part. r.

**Geld** auf gute Pfänder Colonnadenstrasse 10.

**Geld** auf alle Werthsachen Neukirchhof 10, III.

**Geld** auf Pfänder **Gerberstraße Nr. 67.**

**Geld** auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbüch., Betten, Cigarr. Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

**Reelles Heiraths-Gesuch.**

Ein Kaufmann, Wittwer ohne Kinder, 40 Jahre alt, Besitzer eines Modewaarengeschäfts, wünscht sich wieder zu verheirathen und sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe im Alter von 25—35 Jahren mit etwas Vermögen.

Adressen mit Photographie und Angabe der Verhältnisse wolle man unter Chiffre M. G. ‡‡ 6500, in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Discretion Ehrensache.

**Heiraths-Gesuch.**

Eine Dame wünscht die Bekanntschaft eines älteren Herrn oder auch Wittwer zu machen. Adressen unter U. E. 1064 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Dame aus guter Familie, Anfang Dreißiger, von sehr angenehmem Aeußern, ungewöhnlicher Herzensgüte und überaus häuslicher Gesinnung, sucht, da frühere Familienverhältnisse und ihre gegenwärtige Stellung Annäherung nicht begünstigen konnten, auf diesem Wege einen Lebensgefährten in guter bürgerlicher Stellung. Ernstgemeinte und nicht anonyme Anträge unter B. H. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Eine Wittwe, 32 Jahre, mit 18,000 ℳ Vermögen, wünscht sich zu verheirathen. Adressen niederzulegen unter N. H. 80, postlagernd Nordhausen.

**Sollten edeldenkende Herzen gesonnen sein, sich eines armen Kindes an Kindesstatt anzunehmen? da es einem armen Mädchen nicht in ihren Kräften steht, das Kind zu erhalten. Zu erfr. Südstr. 81, III.**

Ein **Ziehkind** wird ges. bis z. 1. Nov. Lützowstraße Nr. 2, 3 Treppen.

**Damen** finden discrete Aufnahme, vorzügliche Kost, gesunde und prachtvolle Wohnungen in isolirter feinster Lage, bei Frau **Laarmann,** Hebamme, Sedanstraße 6, **Dresden.**

**Damen** find. b. strengst. Discr. gute Aufnahme Fr. Knittel, Lindenau, Poststr. 29.

Damen u. Hrn., w. einem gem. **Gesangverein** beitr. woll., bel. Adr. unt. O. C. 6 bei Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Junge Damen u. Herren können einem theat. gemüth. Verein (Monatsbeitrag 25 ₰, Club Sonnabend) beitreten. Adr. unter R. M. 13479 an **Rudolf Mosse,** hier erb.

**Geübte Schneid. empf. s. in u. auß. d. H. Naundörfchen 1, H. r. II. Müller.**

1 sehr geübte Schneiderin s. ein. Tage Besch. auf. d. Hause Albertstr. 24, III. bei F.

**Kleider,** gut passend, in und außer dem Hause Eberhardtstr. 2, Hof l. b. Frau Pauli.

1 tücht. Schneiderin s. Besch. Münzg 20, III. r.

1 perf. Schneid. mit Masch s. Arb. in u. auß. d. Hause. Schletterstr. 4, 3 Tr. r.

**Wäsche** zum **Nähen** und **Sticken** wird angenommen Weststraße 52, parterre **links.**

Eine ordentliche **Näherin** sucht noch s. einige Tage in der Woche Beschäftigung in oder außer dem Hause. Zu erfragen Petersstraße Nr. 38, Hausstand.

1 Fr. s. Bsch. i. Nh. u. Asb. Schenkendfstr. 213, IV.

Eine j. Frau, welche die Wäsche gut wäscht und plättet, sucht noch einige hübsche Fam.-Wäschen. B. Adr. Reichsstr. 1, Hst. r.

**Wäsche** wird angenommen aufs Land Gerberstraße 6, im Seifengeschäft.

Perf. **Plätterin** sucht Beschäft außer d. Hause. Werthe Adr. Sidonienstr. 29, I. l.

Wäsche w. geplättet Reudnitz, Täubchenw. 4, I.

Feinere Wäsche zum Waschen u. Plätten wird angen. Berl. Str. 7, 4. Et. Mittellog.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Scheuern Schletterstr. 10, Hh. I. 2 Tr. r.

E. Frau s. Arb. i. Wasch. u. Sch. Thomasg. 1, III. l.

Eine j. Frau sucht Beschäftig. i. Waschen u. Scheuern. Brandvorwerkstr. 89, III. l.

## Offene Stellen.

**Stellensuchenden**

ertheilt **kostenfreien** Nachweis der für jedes Gesuch wirksamsten Blätter und übernimmt auf Wunsch Abfassung der Annonce, sowie Uebermittelung der Offerten die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Leipzig,** Katharinenstraße 3.

**Arzt-Gesuch.**

Einem tüchtigen und thätigen jüngeren Arzte kann für sofort eine bedeutende Landpraxis mit Fixum nachgewiesen werden. Offerten unter G. D. 3 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine leistungsfähige mech. Weberei (Futtergage) wird ein tüchtiger Agent unter gleichzeitiger Uebernahme 1 Commissionslagers in bester Lage der Stadt gesucht.

Nur Solche, die mit dem Artikel vollkommen vertraut u. bereits bei der Grosso-Kundschaft eingeführt sind, wollen sich unter R. Z. 342 melden in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Plauen i. V.**

Ein gewandter, zuverlässiger **Reisender,** welcher Sprachkenntnisse besitzt, wird für eine **Fabrik äther. Oele** zum bald. Antritt gesucht. Nur Branchekenner wollen ihre Adr. unter Ang. d. bish. Wirkungskr. unter A. Z. 500 in der Exp. d. Bl. niederl.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 326. Mittwoch den 27. October 1880. 74. Jahrgang.

**Inspector für Lebensversicherung** wird von der Direction einer deutschen Actien-Gesellschaft gesucht. Es wollen sich nur Personen bewerben, die zu dem wohlhabenden Publicum gute Beziehungen besitzen und in der Acquisition günstige Erfolge aufzuweisen haben. Offerten sind mit Angabe der Referenzen an die Expedition dieses Blattes unter No. 2729 zu senden.

Für den **Detail** und **Incasso** wird ein **cautionsfähiger** junger Mann sofort gesucht.
Offerten unter **T. G. 14265** an **J. Barck & Co.** in **Halle** a/S.

## Lotterie.

Für eine auswärtige Collection wird zur Aushülfe auf ca. ¾ bis 1 Jahr zum **sofortigen Antritt** ein mit der Lotteriebranche vollständig vertrauter junger Mann gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen werden unter H. H. 123. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für das Lager einer Fabrik äther. Oele wird ein **junger Mann**, möglichst gelernter Droguist und im Besitze einer schönen Handschrift, zum baldigen Antritt gesucht. Adr. sind unter O P 1200 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Contorist

mit schöner Handschrift gesucht, selbstständiger Arbeiter mit italienischen Sprachkenntnissen. A. C. ♯ 21. ferma in Posta Mailand.

Ein **Schreiber** mit **guter** und **flotter** Handschrift, **nicht über 24 Jahre alt**, kann auf einem kaufmännischen Comptoir dauernde Stellung erhalten. Antritt bis **1. November a. cr.** Demselben ist hierbei Gelegenheit geboten, sich zu einem tüchtigen Comptoiristen auszubilden. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der **bisherigen Thätigkeit** u. der **Gehaltsansprüche** sind unter Chiffre **E. G. 258** an den **„Invalidendank" Leipzig** erbeten.

## Ein junger Mann

mit guter Handschrift findet als **Schreiber** Beschäftigung. Offerten unter A. Z. 21. an die Expedition dieses Blattes.

## Lithographen-Gesuch.

Ein tücht. Kreidezeichner, hauptsächl. für Farbendruck, wird **mögl. sof.** dauernd zu engag. ges. **H. Brabandt,** Sidonienstr. 37.

Ein **Lithograph**, der in engl. Schrift Vorzügl. leistet, erhält feste Stellung sofort oder später gegen 40 ℳ (anfängl.) Wochengehalt. Muster u. Näheres gef. franco zu richten an **Carl Frey, Hamburg.**

**Gesucht tüchtige Graveurgehülfen,** welche auf **Platten und Schriften** für die **Vergoldepresse der Buchbinder** geübt sind.
**Adolph Feik, Gravir-Anstalt,**
Hamburg, Steckelhörn Nr. 9.

## Regulirer,

welche mit **Stimmen** umzugehen wissen, sowie tüchtige **Zusammensetzer** können sofort dauernde Arbeit erhalten. Reflectanten wollen sich **direct** an uns wenden.
**Grotrian, Kesselbrink, Schulz, Th. Steinweg Nachf.,**
Hof-Pianoforte-Fabrik Braunschweig.

**Gasschlosser,**
welche selbstständig arbeiten können, werden gesucht **Windmühlenstraße Nr. 14.**

Ein **Schlosser**, der das Anschlagen versteht, wird gesucht Reudnitz, Kurze Str. 20.

Gesucht ein Fensteranschläger Münzgasse 22

Einen accuraten **Buchbindergehülfen** sucht **F. Halle.**

Ein **Buchbinder**, tüchtiger Cartonnagen-Arbeiter, sofort ges. Blücherstraße 27 B.

1 Tischler, fertig auf Sophagestelle findet dauernde Arb. b. Gibson, Ranst. Steinw. 20.

Einen **Möbel-Tischler**, guten Polirer, sucht Fürst, Sternwartenstraße 27.

**Gesucht wird** auf dauernde Arbeit ein **Drechslergehülfe** (Reparaturarbeit) Reichsstraße Nr. 1. **B. G. Hildebrandt.**

**Stellmacher** sucht die Werkzeug-Fabrik Reudnitz, Taubchenweg Nr. 37.

Gesucht ein **Glasergeselle** zum sofortigen Antritt bei **Wilh. Renker,** Gerberstr. 48.

Zwei wirklich **tüchtige Blech-Lackirer** finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Hugo Hartig & Co.**

Einen **Sattlergesellen** sucht **Ed. Seidel,** Grenzstraße 33.

## Ein Kürschnergehülfe

wird für eine lohnende sowie dauernde Stelle nach **Frankreich** zum sofort. Antritt gesucht. Nur gute Arbeiter wollen sich mit Zeugnissen melden bei **Jos. Ullmann,** Ritterstraße.

Ges. 1 Schneidergehülfe Ranst. Stnw. 73, H. II.

**Gesucht guter Schneidergehülfe Brühl Nr. 68, 4 Tr.**

**Gesucht wird ein guter Hosenschneider außer d. Hause Reichsstraße 48, III. r.**

**Tüchtige Rockschneider** gesucht von **Wilhelm Durra, Markt 2.**

1 Schneidergehülfe a. W. ges. Südstraße 8.

**Ein guter Tagschneider gesucht. H. Knoke, Weststraße 17.**

**Schuhmacher**, guter Arbeiter, auf Beides, sucht **Jülich,** Nordstraße 58.

Ein in seinem Fach tüchtiger **Conditor- und Bäckergehülfe** wird per 31. d. M. gesucht. Zu melden Grimm. Steinw. 58

## Tüchtige Maurer

werden angestellt in Gohlis, Ecke der Stift- und Carlstraße, Herrn Kühn's Bau.

Für ein Leipziger Droguen- und Parfumerie-Geschäft en gros & en détail wird zum sofortigen Antritt ein Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling** gesucht, der für seinen Unterhalt selbst zu sorgen hat. Adressen unter V. J. 407 an die Annoncen-Expedit. von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig**.

**Lehrling gesucht** für ein Grossogeschäft in Bijouterien. Nur anständige junge Leute wollen sich melden sub „Camillo" Expedition dieses Blattes.

**Ein Lehrling**
wird zu baldigem Antritt gesucht.
**Oswald Hornn,**
Schillerstraße,
Fabrik chirurg. Instrumente.

**Bäckerlehrling** gesucht Moschelesstr. 10.

**Gesucht** wird ein **Kellner**
Sternwartenstraße Nr. 11.

Abonnentensamml. ges. Liebigstr. 5, Hof 1. L.

Ein junger kräftiger Arbeiter wird gesucht bei **Carl Schreiber,** Lessingstr. 18.

Ges. 1 Droschkenkutscher Elisenstraße 28 b.

Ges. z. 1. Nov. ein Kellnerbursche Poststr. 13.

Ein von Schule und Haus bestens empfohlener williger Bursche wird für Anfang November gesucht. Meldung von Vormittags 9 Uhr ab.
**Crull & Westphalen,** Reichsstr. 47, 1.

Zum 1. Novbr. ein **Hausbursche,** 16 bis 18 Jahre alt, gesucht Brüderstraße 9, part.

Ein kräftiger **Laufbursche,** mögl. schon im Buchhandel gewesen, wird gesucht.
**Hübel & Denck.**

Einen Laufburschen im Alter v. 14—16 Jahren sucht **F. A. Barthel,** Königsstr. 2.

Ein ehrlicher **Laufbursche** als Nebenbeschäftigung für die Nachmittagsstunden gesucht Sebastian Bach-Str. 49 b, 3. Et. r.

Ein Laufbursche, nicht unter 16 Jahren, wird gesucht. Zu melden zwischen 8 und 9 Uhr früh. Rudolph Lupprian, Hainstr. 31.

Laufburschen f. A. Naumann Petersstr. 36.

**Das Placement-Institut Katharinenstraße 8, Quergeb. 2 Tr. links, sucht Damen aller Stände.**

**Damen** bekommen Stellen aller Art nachgewiesen Brüderstraße Nr. 26b, 1. Et., Ecke der Turnerstraße.

## Directrice.

Eine mit der **Rüschenfabrikation** vollständig vertraute **Directrice** wird sofort nach auswärts zu engagiren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen bittet man unter **U. U. 396** in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederzulegen.

Es sucht 1 jung. Mädchen, welches sich als Verkäuferin ausbilden will.
**Franz Walther,** Thomaskirchhof 1.

Eine Verkäuferin findet in einem feineren Schreib- und Lederwaarengeschäft Stelle. Off. u. L. R 3 durch die Exp. d. Bl. erb.

**Eine gebildete junge Dame, welche Lust hat die Handlung zu erlernen, findet in meinem Weißwaaren-Geschäft baldigst Stellung. Reflectantinnen belieben sich unter Vorlegung von Zeugnissen persönlich zu bewerben.**
**Eduard Koch, Markt 10.**

Tüchtige **Mäntelarbeiterinnen** sofort gesucht Obstmarkt Nr. 2 parterre rechts.

Eine geübte Schneiderin auf Singermasch. w. gesucht Reudnitzer Str. 7, Tr. B, III. l.

**Gesucht** tüchtige **Schneiderinnen** Große Funkenburg, Gartengeb., n. d. Gärtnerei.

Gesucht w. accur. Näherinnen für feine **Damenmäntel** Brühl 68, 4 Treppen.

Sehr geübte **Weiß- und Knopflochnäherinnen** sofort in u. außer dem Hause gesucht Wiesenstraße Nr. 10, 1. Et. links.

Zwei tüchtige **Weißnäherinnen** für Wheeler-Wilson-Maschinen für dauernde Arbeit gesucht Reudnitz, Chausseestr. 27, l. l.

Mädchen gesucht, welche gut nähen, Schönefeld, Anbau, Ludwigstraße 42, 1 Treppe.

Nur ganz geübte Arbeiterinnen für feine **Herrenwäsche** sucht
**Moritz Schubert,** Grimm. Str. 10.

Einige j. Mädchen können das Weiß- u. Masch.-Nähen grdl. erl. Tauch. Str. 8, C. Hoyer.

Eine tüchtige, flotte **Zuarbeiterin** für Wäsche sowie einige **Lernende** gesucht
**Reichsstraße Nr. 25.**

Gesucht zum baldigen Antritt ein respectables **junges Mädchen, welches im Binden geübt ist, für ein Geschäft in künstlichen Blumen und Blattpflanzen** in Altona bei Hamburg. Außer freier Station, Gehalt nach Uebereinkunft. Bewerb. wollen gefl. franco ihre Adresse unter Einreichung ihrer Zeugn. (Abschr.) u. Angabe der Gehaltsansprüche womöglichst mit Beifügung e. Photographie, w. franco zurückgesandt w., sub 3848 an d. Central-Annonc.-Bur. v. William Wilkens, Hamburg, einreich.

Eine **Lernende** für Putz wird gesucht Lange Straße 43 b, parterre rechts.

## Mädchen

zum **Falzen** und **Heften** gesucht in der Buchdruckerei Lurgenstein's Garten 5 A, 1 Treppe, im Comptoir.

**Mädchen zum Heften u. Falzen** suchen **Hübel & Denck.**

Eine **Punctirerin** an eine Steindruckschnellpresse wird gesucht.
**F. A. Brockhaus.**

## Mädchen

zum Falzen und Heften finden Stelle bei **Crusius,** Querstraße 34.

**Anständige und fleißige Mädchen** gesucht. **B. Teichmann,** Brandvorwerkstr. 6.

Zwei Mädchen für leichte Arbeit werden sofort gesucht von der **Engel-Apotheke.**

## Zur Pflege und Erziehung

**eines einjährigen Kindes, sowie zur Führung der Wirthschaft** wird von einem Wittwer eine gebildete Dame gesucht im Alter von vielleicht 35—40 Jahren; am passendsten würde wohl eine kinderlose Wittwe sein. Adr. sub **J. F. 3** in d. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Köchinnen, Haus-, Stuben- u. Kindermdch. sucht Katharinenstr. 8, Quergeb. 2 Tr. l.

## Köchin gesucht.

Ein anst. Mädchen, welches einer feineren Küche allein vorst. kann u. häusl. Arbeit mit übernimmt, wird von einer einz. Herrschaft zum 1. Nov. oder später in **Dienst** gesucht. Anerbieten mit Zeugnisse Humboldtstraße 21, parterre.

**Eine tüchtige Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, w. zum 1. Novbr. verl. Mit Buch zu melden Frankf. Str. 44 b, II. Ecke d. Waldstr.**

Eine erfahrene **Köchin** gesucht Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Et.

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird in ein Restaurant gesucht.
Zu melden Kl. Fleischergasse 9, 1.

Ges. 1 Mädch., w. bürgerl. kocht Brühl 25, II.

**Ein Mädchen für Haus und Küche, welches die Beaufsichtigung eines Kindes mit übernimmt, wird per 1. November verlangt**
**Petersstraße Nr. 35, I.**

Ges. sof. od. später Mädch. f. Küchen- u. Hausarb. (nicht kochen) Gerberstr. 64, Tr. C, II.

Ein Mdch. f. Küche u. Haus pr. 15. Nov. gesucht Nur mit guten Zeugn. zu melden Petersstraße 23, im Laden links.

Ein j. Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird gesucht Sternwartenstr. 28, 1. Et. r.

Ges. 1 Mdch. f. K. u. H. b. h. Lohn Hainstr. 21, II.

Ein Mädchen, welches gut **kochen** kann, wird für Küche u. Haus gesucht. Nur mit ganz guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Salomonstraße Nr. 21, part.

Ein Mädchen wird zum sofortigen Antritt für Küche und Hausarbeit gesucht
Hohe Straße Nr. 21, part.

Ges. 1. Nov. 1 anst. gut attest. Mdch., tücht. in Küche u. Haus Blücherstraße 22, part.

Ein williges saub. Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist, wird pr. 1. od. 15. Nov. für Küche u. etwas Hausarbeit ges. Nur mit g. Zeugn. z. meld. Tauch. Str. 4, I.

Ges. 1 Mädch. f. einz. Leute, 1 ält. Mädch. f. selbst. K. u. H. Reichsstr. 52, Durchg., Seitz

Gesucht wird zum 1. Nov. ein älteres Hausmädchen Universitätsstr. 16, b. Hausm.

Ges. zum 1. Nov. ein ordentl. u. zuverl. Mädchen f. häusl. Arb. Petersstr. 41, III. r.

Gesucht zum 1. November ein Mädchen für häusl. Arbeit Petersstraße 7, 4. Et. l. Von 10 Uhr an zu erfragen.

Ges. pr. 1. Nov. ein fleiß. ord. Mädch f. häusl. Arbeiten. Eberhardtstr. 9 part. r.

**Gesucht** einfaches ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit Brühl 2, 3. Etage.

**Gesucht** z. 1. od. 15. Novbr. ein junges freundl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Carolinenstr. 8, im Garten 1. Et.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Stubenmädchen **Hôtel Stadt Rom.**

1 f. Stubenmdch. sucht Franke, Nicolaistr. 8.

**Dienstmädchen sofort und 1. Novbr. ges. Johannesgasse 12 b. Frau Modes.**

Ges. 1. Nov. 1 Dienstmdch., das selbstständ. kochen kann. Waldcestel, Steckner-Pass. 10, II.

**Gesucht** wird zum 1. November ein junges solides **Dienstmädchen**
Flossplatz Nr. 30, Souterrain.

Ein einfaches, tücht. Dienstmädchen von 17—20 Jahren wird für sofort oder 1. November gesucht Bayerische Straße 133, II.

**Sofort** zu miethen gesucht für eine kleine Wirthschaft bei guter Behandlung ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen
Leipzig, Brandvorwerkstraße 91, I. l.

Ein j. kräftiges Mädchen von 16 Jahren gesucht Nicolaistraße 6. — Antritt sofort.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen zum 1. Novbr. ges. Petersteinweg 13, Bazar.

Ges. 1 Mdch., 15-16 J., z. leicht. Arb. Brühl 25, II.

Ges. 1 Mdch. zu 1 Dame Gartenstr. 20, H. p. r.

Zu sofort oder 1. Nov. wird 1 saub. u. fleiß. Mädchen gesucht Hospitalstraße 39, III.

Ges. 1 anst. Mädch. z. 1 Dame Brühl 7, 1. Etg.

Ges. 1 Mdch. zu 2 Leut. Neukirchh. 7, Laden.

1 Mädchen zu einz. Leuten ges. Windmg. 7b, III.

Ges. 1 Mädch. z. 2 einz. Leuten Brühl 25, II.

Ges. 2 fl. Kellnerinn. n. ausw. Brühl 25, II.

Ein **Kindermädchen** gesucht
Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein nicht zu junges Mädchen für zwei Kinder und häusliche Arbeit wird zum 1. November gesucht Alexanderstr. 4, III. r.

Ein ält. Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, wird gesucht zum 1. oder 15. November Hohe Straße 20, parterre.

Ges. z. 1. Nov. 1 j. Mädch. z. Wart. e. Kds. u. zu häusl. Arbeit Lange Str. 15, prt. rechts.

**Gesucht** z. 1. Nov. ein ordentl. Mädchen f. Kinder u. häusl. Arb. Weststr. 30, 1. lks.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Hainstraße 28 bei **Carl Schunke,** Quergebäude 1 Treppe.

**Amme** gesucht, Zweistillende, in feiner Familie, Kind 4 bis 6 Wochen alt von der Amme Brühl Nr. 2, 3. Etage.

Zum Austragen von Backwaaren werden einige **Frauen** oder **Mädchen** gesucht Moschelesstraße Nr. 10.

**Gesucht** ein j. Mädchen zur Aufwartung von 8 Uhr an Gartenstraße 7, part.

Aufwartung gesucht Seb. Bach-Str. 20, II.

1 j. Mädchen z. Aufw. ges. Härtelstr. 3, 1. Et. r.

# Stellegesuche.

## Avis!

Wir übernehmen noch die Vertretung nachstehender, in Rumänien sehr gangbarer Artikel:
**Möbelstoffe, Seidenstoffe, Leder und Lederwaaren, Zucker und Colonialwaaren.**
Leistungsfähige Fabriken oder Großhändler wollen uns gef. darauf bezügliche Offerten machen, wenn sie gesonnen sind, durch unsere competente und zuverlässige Vermittelung in geschäftliche Beziehungen zu Rumänien zu treten.
Jassy, 20. September 1880.
**Hutter, Lürssen & Co.**

Ein j. **Deutscher,** seit 5 J. in **Rußland,** der deutschen, franz. u. russ. Sprache mächtig, **sucht Vertretungen** leistungsfähiger Fabriken, namentlich für **Moskau.** Beste Referenzen. Gefällige Offerten sub **„Moskau" „Invalidendank", Leipzig.**

**Agenturen-Gesuch.**
Ein bei höchster Revisions-Behörde thätig gewesener, j. J. im Pensionsverhältnisse lebender oberer Beamter, im kräftigsten Mannesalter, welcher m. d. Kassen-Verwaltungs- u. Rechnungswesen vollst. vertraut ist, beabsichtigt, blos um angemess. Beschäftigung zu haben, an sein. Wohnorte, einer kleineren Garnisonstadt im Reg.-Bezirk Merseburg (Provinz Sachs.), Agenturen v. Feuer-, Hagel-, Lebens- oder Renten-Versicherungs-Gesellschaften und zwar vorzugsweise solche, welche bereits in der genannten Gegend gut eingeführt sind, zu übernehmen. Offerten unter **J. R. 4171 Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**100 Mark Belohnung**
Demj., w. 1 M., 31 J. alt, unverheir., militairfr., solid, geschäftl., v. repräs. Aeußern, d. 4 Sprachen spricht u. Orient w. Centr.-Europa bereit hat, eine Reisestelle jedw. Branche verschafft. Discretion auf Ehre. Off. unter **„Reise"** in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Ein solider, fleißiger und tüchtiger
## Reisender
der **Oel-, Fett- und Colonialwaaren-Branche,** der im Besitze vorzüglicher Zeugnisse, das Königr. Sachsen, die Lausitzen und Nordböhmen Jahre lang mit bestem Erfolge bereiste, wünscht sich zu verändern. Antritt kann vom 1. Januar an erfolgen. Gef. Offerten unter C. A. 969 an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

**Reisender.**
Ein j. Mann, Israelit, 26 J. alt, sucht Reisepostten in einem feinen Herren-Maaß-Geschäft per 1. November c. Offerten unter Chiffre V. G. sind bei **Eugen Fort,** Nicolaistraße Nr. 42, niederzulegen.

1 perf. Buchhalt. u. Corresp. d. Bank-, Getreide- u. Eisenbranche sucht pr. sof. Stellung. Gef. Off. sub C. G. 13516 an R. Mosse, Leipzig.

Ein perf. Buchhalt. u. Corresp. sucht pr. sof. Stell. event. nur b. 1. Jan. 1881. Gef. Off. sub **E. C. 13517** an **R. Mosse, Leipzig,** erbet.

## Ein j. Kaufmann,

gelernter Materialist, welcher zur Zeit einen Reiseposten bekleidete, sucht per 1. od. 15. Nov. eine Stellung für Comptoir, Reise od. Lager. Offerten unter **J. 18475** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

## Ein junger Mann,

**welcher einige Jahre in einem der größten Detailgeschäfte Dresdens thätig und seit längerer Zeit die erste Stellung inne hat, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, baldmöglichst ähnliche Stellung. Gefällige Offerten beliebe man unter C. B. 905. bei Haasenstein & Vogler, Dresden, niederzulegen.**

Ein Kaufmann, 28 Jahre alt, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung. Off. erbeten unter Z. 80 Expedition d. Blattes.

Ein junger Mann, militairfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort **Stellung auf Contor oder Lager.**
Gefällige Adressen unter **B. ♯ 518** an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Ziegler,** welcher im Ringofenbrennen, überhaupt im Ziegeleigeschäft praktisch erfahren, gute Zeugnisse aufzeigen u. Caution stellen kann, sucht Stellung sofort oder auch später. **Adressen** unter **E. F. 232** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für einen Lehrling wird in einem Geschäft en gros eine Stellung ges. Adr. sub C. M. 19 in d. Expedition dieses Blattes.

Für einen 15jähr. Sohn, welcher Kaufmann werden will, wird Lehrlingsstelle gesucht. Offerten unter P. 90. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen jungen Menschen, welcher 1½ Jahre als Tapezierer gelernt hat, wird eine Lehrlingsstelle hier oder auswärts gesucht. Näheres durch
**A. Boettcher,** Eisenbahnstraße 4.

Ein Unterkommen als Lehrling bei einem Uhrmacher in einer kleinen Stadt oder auf dem Lande mit Kost und Logis wird gesucht. Näheres bei **A. Boettcher,** Eisenbahnstraße Nr. 4.

## Lithographie!

Für einen Jungen, 14½ J., aus achtbarer Familie (Rheinl.), wird in einer lithographischen Anstalt eine Stelle als Lehrling gesucht. Gefäll. Referenzen bittet man baldigst unter R. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Bäckerlehrling,

welcher schon zwei Jahre gelernt, will sich weiter ausbilden u. in eine hiesige Bäckerei als Lehrling eintreten.
Adressen Johannesgasse 30 part.

Junge anst. Kellner m. Caution, Haus- u. Kellnerbursch. empf. Franke, Nicolaistr. 8, I.

Ein mit guten Lowry-Wagen versehener Fuhrwerksbesitzer sucht für diesen Winter dauernde Beschäftigung im Kohlenfahren oder andere Arbeit. Adr. unter A. B. an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein j. Mensch v. 19 Jahren, gut empf. u. im Schreiben nicht unbew., sucht für sof. oder später Stellung als Markthelfer, Comptoirdiener oder dergl. Werthe Adr. unter Sch. 75 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein j. Mann, gedienter Militair, jetzt mit entlassen, gelernter Schuhmacher, sucht passende Stellung als Markthelfer oder sonstige Arbeit. Werthe Adr. möge man niederlegen im Arbeitsnachw., Kochstr. 80.

Ein j. Mensch s. Stellung als **Markthelfer.** Gef. Adr. u. K. P. Exp. d. Bl. erb.

Ein kräftiger Mann, 28 Jahre alt, sucht Stellung sofort oder 1. Nov. als Markthelfer oder dergl. Adr. unter H. H. 59 erbeten Katharinenstraße 18.

Ein junger Mensch sucht Stellung
Schlettterstraße 10, 3 Tr. rechts.

1 ord. Hausb. s. St. Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein kräftiger Laufbursche von ordentl. Eltern, 18 Jahre, sucht Stellung
Brühl Nr. 2, 3. Etage.

Eine ev. **Erzieherin,** tüchtig in allen Schulfächern, Sprachen wie Musik, sucht Engagement hier oder auswärts. Gehalt Nebensache. Off. sub **J. R. ♯ 22** Expedition dieses Blattes erbeten.

**Eine gut empfohl. Kindergärtnerin sucht Vor- od. Nachmittags als solche zu wirken. Neukirchhof 13, III. Tr. A.**

1 gepr. Kindergärtn. s. St. Nicolaistr. 5, Tr. B, II

**Ein junges Mädchen,** welches sich 1 Jahr in einem **Kindergärtnerinnen-Seminar** ausgebildet hat, **sucht Stellung** zu ein paar jüngeren Kindern.
**Gehalt** wird im Anfang nicht beansprucht. Zu erfragen Poststraße Nr. 13, 1. Etage.

Mehrere tücht., gutattest. Verkäuferinnen empfiehlt Katharinenstr. 8, Quergeb. II. l.

Für eine j. Dame von angen. Aeußern u. guter Figur, 20 J. alt, im Schneidern bewand., wird verhältniß. eine Stell. in einem hies. Confections Geschäft pr. 1. Nov. gesucht. Werthe Adr. u. K. M. Exp. d. Bl. erb.

2 anst. Mädchen in ges. J. s. Stelle als Wirthschafter. in kl. Haushalt oder als Verkäuferinnen Elisenstraße 9, 4 Tr.

SLUB
Wir führen Wissen.

**Eine junge Dame**
aus sehr anst. Familie, von angenehmem Aeußeren u. vortheilhafter Figur, die das Schneidern, sowie Maßnehmen erlernt hat, sucht in einem Confectionsgeschäft Stellung, hier oder auswärts. Off. unter U. Z. 399 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein j. Mädchen, welches schon im Gesch. thätig war, sucht St. Elsterstr. 7, III. r.

Eine tücht. Schneiderin sucht für ein Geschäft zu arbeiten Peterskirchhof 5, 2. Et.

Ein junges Mädchen von auswärts, geübt im Heften und Falzen, sucht Beschäftigung. Adressen unter E. S. 85 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine in allen Branchen der Hauswirthschaft erfahrene, mit den besten Zeugnissen versehene Wirthschafterin sucht zur selbstst. Führung eines Haushaltes bei einer Dame od. Herrn Stelle. Gef. Nachfrage bei Frau **Kranich**, Reudn. Str. 1b, 1 Tr.

Ein junges anständ. Mädchen sucht auf einem Rittergut in unmittelb. Nähe von Leipzig Stelle, um sich als **Wirthschafterin** auszubilden. Gute Behandlung Hauptbedingung. Gefl. Adressen unter J. S. N. an die Expedition dieses Blattes.

Eine geb. Frau in ges. Jahren sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung als Wirthschafterin, zur Erzieh. der Kinder 2c. Offerten erbeten unter O. W. 3 an die Expedition dieses Blattes.

**Eine gebildete Dame** mit den vorzügl. Zeugnissen, in der Wirthschaft u. Pflege von Kindern durchaus erfahren, sucht Stellung zu mutterl. Kindern, würde auch gern die Pflege einer Dame übernehmen. Näheres **Th. Arnim's Schul-Agentur**, Emilienstraße Nr. 9.

Anst. Mädch., in all. weibl. Arb. erfahr., 6 J. in Stell., s. anderw. Engagem. zur Stütze d. Hausfr. Katharinenstr. 8, Querg. II. l.

Ein j. Mädchen aus guter Fam. sucht bald Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Werthe Adr. bitte Südstraße 2b parterre richten zu wollen.

Ein einfaches Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als **Stubenmädchen.** Adr. erb. Kupfergäßchen 11, Fleischladen.

Ein tüchtiges **Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen sucht hier oder Auswärts bis 1. Nov. Stellung Brühl 2, 3. Etage.

Ich suche für ein anständiges Mädchen, welches in meinem Geschäft das Kochen erlernte, baldigst eine Stellung, möglichst Hotel oder feines Restaurant.
Zu erfragen **Restaurant Oertel.**

Eine Köchin, sachkundig, s. Stelle für 1. od. 15. Nov. Adr. erb. Windmühlstr. 8, IV. l.

3 perf. **Köchinnen** empfiehlt Frau Hänssel, Ranstädter Steinweg Nr. 12, Hof 2. Etg.

Eine Köchin sucht bald Stellung hier oder auswärts. Zu erfragen bei Frau Popp, Nicolaistraße Nr. 5, 4. Etage.

1 Mädch. s. K. u. Haus s. St. Nürnb. Str. 1, l. l.

1 ord. fleiß. Mdch. sucht 1. Nov. St. f. Küche u. Haus. Näh. Petersstr. 30, II. Tr. B, M.

**Ein durch langjähr. Erfahrung**
geprüftes Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Schützenstr. 6/7, Hof rechts IV.

Ein Mädch. s. Stelle f. Küche u. Haus. Zu erfr. b. der Herrsch. Klosterg. 15, II. Tr. C.

Ein j. Mädchen, w. etwas kochen kann, sucht Stelle. Zu erf. Lange Straße 35, III.

Kräft. Herd-, Haus- u. Aufwaschmädchen empfiehlt Frau Franke, Nicolaistr. 8, 1 Tr.

Ein Dienstmädchen v. Lande sucht eine Stelle. Zu erfr. b. Hausmann Petersstr. 42.

1 j. Mädch. v. 16 J. sucht verhältnißh. bis 1. Nov. Dienst. Zu erfr. Lange Str. 30, i. Gesch.

Ein braves junges Mädchen sucht zum 1. Nov. **Dienst** für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Inselstr. 6, p.

**Weibl. Dienstpers. all. Branch. empf. jederz. Katharinenstr. 8, Querg. II. l.**

2 Haus- u. Kindermädchen empf. Frau **Hänssel**, Ranst. Steinweg 12 Hof, 2. Et.

Ein einf. Mädch. sucht Stelle f. Alles in Stadt od. Land Burgstr. 26, III., b. Dietz.

Ein ält. Mädch. m. g. Empf. s. b. ält. Leut. od. b. einer Dame Stelle Nicolaistr. 6, II.

**Empfehle geehrten Herrschaften gute Dienstmädchen. Neukirchhof 7, Bazar.**

**Dienst** f. Hausarb. sucht 1 Mädch. v. 16 J. Adr. Kl. Fleischerg. 5, I.

Kräftiges Mädchen s. Stelle. Windmg. 7b, III.

2 anst. Mdch. w. a. s. St. Fr. Wiebach, Brühl 25, II.

Geehrt. Herrsch. emp. f. gut. Dienstp. Brühl 7, I.

1 anst. Mdch., g. Zan., s. St. f. All. Hainstr. 21, II.

Zwei Kotte, gutatt. Buffetmamsells suchen Stell. Katharinenstraße 8, Quergeb. 2 Tr. l.

Eine flotte **Kellnerin** mit guten Attst. sucht in einem Restaurant od. Café Leipzigs sofort Stellung. Off. C. F. 964 bei **Haasenstein & Vogler** in Dresden niederzulegen.

Eine junge geb. Dame sucht, ausschließl. zum Bedienen der Gäste, Engagement nach auswärts in feines Café od. Weinrestaurant. Adr. u. V. W. Z. an die Expedition d. Bl.

1 gew. **Kellnerin** s. Stelle. Windmg. 7b, III.

Gew. Kellnerin s. St. Nicolaistr. 5, Tr. B, II.

Eine zuverläss. **Kindermuhme** sucht Stelle. Näheres Nürnberger Straße 30, 4 Tr. r.

Eine kräftige **Landamme** sucht Stelle Windmühlenstraße Nr. 5 zu Gohlis.

1 Mädch. s. Aufwart. Poniatowskystr. 12, 3. Et.

Für ein 15jähr. anspruchsloses Mädchen aus dem Erzgebirge, das Liebe zu Kind. hat, wird ein pass. Unterkommen gesucht. Selbiges hat vorzügl. Schulbild. u. ist aus anst. Fam. Näh. Auenstr. 22, 3 Et. r.

Ein älteres Mädch. s. Aufwartung. Zu erfragen Ranst. Steinweg 74, Hof part. r.

1 M. s. Aufw. f. d. ganzen T. Nicolaistr. 19, H. III.

1 ord. Mdch. s. Aufw. Böttchergäßch. 4, Laden.

## Miethgesuche.

**Zum 1. Juli 1881 werden für ein größeres Geschäft in der Nicolaistr. oder deren Nähe große Localitäten, am liebsten Parterre, verbunden mit großer Etage zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre *V. G. 406.* an die Annoncen-Expedition von *Haasenstein & Vogler.***

**Gesucht** per sofort oder später ein Laden Grimmaische Str. Off. unter **P. 13396.** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Gesucht wird zum 1. April 1881 ein freundliches Familienlogis, parterre oder 1. Etage, womögl. mit Gärtchen im Preise von 7—800 ℳ. Gef. Offerten Buchhdlg. von Otto Klemm unter M. B. L.

**Familienlogis per sofort**
gesucht, ca. 4—5 Fenster Front, nicht Dachlogis, in der Nähe der Dresdner Straße (Reudnitz 2c.) von einem Beamteten ohne kleine Familie. Adr. unter L. O. 29 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Gef. v. ruh. L. ohne Kind. ein fr. Logis, 60—80 ℳ, nicht über 2 Tr., Nähe des Joh.- u. Augustuspl. Adr. D. 9 Nürnb. Str. 57, L.

Gesucht werden 4 gut möblirte **Zimmer,** möglichst mit Küche. Offerten unter F. in die Buchhandlung von **Klemm** erbeten.

Ein pünctl. zahl. Miether ohne Kinder sucht Neujahr ein kl. Logis. Adr. an Herrn **Röhmhild,** Friedrichstraße Nr. 15.

**Garçon-Logis.**
**Einen eleganten Salon mit großem geräumigem Schlafzimmer, möglichst in der Nähe der Promenade eines feinen Hauses, wird sogleich zu miethen gesucht. Adressen zu richten „Hotel Hauffe" an den Portier.**

**Garçonlogis** von einem Geschäftsreisenden, separat, mit Piano gesucht. Offerten mit Preis unter G. K. in d. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein anständ. **Garçonlogis** ges. unweit der Peters- u. Schulstraße. Adr. sub E. Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17.

Ein junger Commis sucht pr. 1. Decbr. in der Nähe des Neumarktes in gebildeter Familie **Garçonlogis** mit Pianoforte im Preise von 18 ℳ incl. Kaffee.
Gef. Offerten unter **K. 10** bei **Otto Klemm,** Universitätsstraße, erbeten.

Freundl. Garçonl. nahe Reichels Garten gesucht. Adr. mit Pr. Zimmerstr. 3, Rest.

**Unmöblirte Stube,** mit oder ohne Kammer, wird von einem alleinstehenden Herrn pr. 1. December zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bei Hrn. **Damm,** Blücherstraße Nr. 3 niederzulegen.

Bei einer alleinst. Frau von einem anst. Fräulein mbl. Stube ges. Adr. mit Preisangabe W. R. 88 in der Expedition d. Bl.

Eine ältere ruhige Dame sucht in nächster Nähe des Floßplatzes eine unmöblirte Stube mit Kammer. Adressen abzugeben
Zeitzer Straße Nr. 44, 2. Etage rechts.

Eine anständige junge Dame sucht ein möblirtes Zimmer Mitte der Stadt. Off. mit Preisangabe unter K. L. M. 685 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein leeres separ. Stübchen. Adr. unter **H. R.** Expedition dieses Blattes.

Eine alleinstehende Dame aus feiner Familie sucht 2 Zimmer mit Pension in einer gebildeten stillen Familie, bei welcher weitere Vermiethungen nicht stattfinden. Offerten werden erbeten unter **L. E. 20** durch die Expedition dieses Blattes.

## Vermiethungen.

**Pianinos** in großer Auswahl billig zu verm. Königsstraße 24.

Ein **Pianino** zu **vermiethen** oder zu **verkaufen** Alexanderstraße 26, 2. Et r.

Gute Flügel u. Pianinos v. 8—15 ℳ zu verm. **Wange,** Erdmannsstr 14.

Pianos, Pianof. vm. v. 6-10 ℳ Schletterstr. 10, II

**Pianino** zu verm. Liebigstr. 5, 1. Et. rechts.

Pianino fast neu, zu vm. Hospitalstr. 14, H. l.

**Ein Rittergut** im Ker. Sachsen, ca. 140 Acker, soll auf 12 Jahre verpachtet werden. Uebernahme des Gutes u. Inventars kann ev. sofort erfolgen. Näheres sub **A. Z. 344** b. die Expedition d. Blatt.

**Günstige Gelegenheit.**
Ein **Victualiengeschäft** mit Kl. Vieh-Schlachterei ist pachtweise sofort zu übernehmen. Näheres durch d. Exped. d. Bl.

**Klosterg.** 4, Restaur., sofort zu verm. 1 frndl. Stube.

**Ein Geschäftslocal,**
Turner- u. Brüderstraßen-Ecke, für Materialisten, Buchhändler 2c. vorzüglich geeignet, sofort zu verm. Näheres beim Hausmann.

**Vermiethung.**
**Die für Rauchwaaren-Lager oder ähnliche Branche sich eignende geräumige 1. und 2. Etage nebst Dachraum des linken zweiten Hofgebäudes Brühl Nr. 58 ist sofort zu vermiethen**
Rechtsanwalt **Liebster,** Brühl 58.

**Zwei Gewölbe**
sind in dem neu erbauten Hause Kaiser Wilhelm-Straße Nr. 1, Ecke der Körnerstraße, noch zu vermiethen. Das Eine hat Eingang von der Körnerstraße und gehört hierzu eine freundliche Wohnung u. große Kellerräume, welche einen bequemen Separat-Eingang haben. Preis mit Wohnung 580 ℳ. Das Zweite hat Eingang von der Kaiser Wilhelm-Straße. Der Preis hierfür mit kleiner Wohnung ist 350 ℳ — Eine größere Wohnung kann im Entresol zu dem letzteren Gewölbe für 400 ℳ überlassen werden. Näheres beim Hausmann in dem betreffenden Hause.

**Zu verm.** 2 Verkaufslocale mit Schaufenstern Zeitzer Straße Nr. 17, 2 Et.

**Ritterstraße 46,** zweites Gewölbe von der Grimmaischen Straße ist per sofort resp. 1. Januar zu vermiethen.

**Hausstand** Reichsstraße zu vermiethen. Näheres Brühl Nr. 70, I.

**Zu vermiethen** per Anfang November oder event. später zwei gut einger. Zimmer mit Entrée, vollst. separirt, unter einem Verschluß, mit bestem Licht, Aussicht direct nach der Promenade, Gas, Wasserleitung u. Closet, pass. als Comptoir oder jurist. Expedition Schulstraße 6, Zwischenstock.

**Markt** 10, Tr. B, l. sof. zu vm. 1 St. als Compt. oder möblirt.

**Niederlagen** zu vermiethen Neukirchhof 13.

**Boden,** 4 Tr., groß, hell, luftig, **Wohnungen,** frdl., von 500—1400 ℳ, sof. oder 1. Jan. 1881 zu verm. Frankf. Straße 30.

**Zu vermiethen** eine Räumlichkeit, pass zu einer kleinen Werkstatt oder Niederlage
Gerberstraße Nr. 8.

**Eine Werkstatt** ist Hospitalstraße 9 zu vermiethen.

Zu verm große helle Werkstatt, 260 □E., mit Gas und Wassereinr. Sidonienstr. 52.

Die in Leipzig zu vermiethenden **Wohnungen, Geschäftslocale** 2c. weist gänzlich kostenfrei nach das **Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Markt 17,** Hofgew. lks.

In dem rechten und linken Flügel der **Kaufhalle** (2. Etage) kann ich für sofort oder 1. Januar 2 bisher von mir innegehabte **Localitäten** weiter vermiethen, wovon sich die eine zu einer Wohnung, die andere, sehr geräumige, zu geschäftlichen resp. gewerbl. Zwecken eignet. Näheres in meinem Comptoir, Markt Nr. 9, parterre.
**Pietro del Vecchio.**

**Elisterstraße Nr. 19**
ist per Ostern 1881 ein hohes Parterre mit Vorgarten, der Neuzeit entspr. eingerichtet, für 1200 ℳ an ruhige Familie zu verm. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

**York-Str. 1** ist im neuerbauten Hause ein Parterre-Logis zu 900 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Ostern 1881 ist das **Parterre** Nürnberger Straße 38 zu vermiethen Preis 960 Mark. Näheres beim Hausmann Liebigstraße Nr. 34.

**Sternwartenstraße 14**
ist die 1. Etage, bestehend aus eleg. Salon, 5 heizb. Zimm. u. Zubeh., Gas, Bad, Gart. per 1. April 1881 zu verm. Zu erfr. das.

**Zu verm.** sofort oder später Humboldt- und Nordstraße 1 Logis 750 ℳ 1. Etage, und eins 450 ℳ. Näh. Nordstraße 49, I.

**Elegante Wohnungen,**
im Preise von 550—900 ℳ (halbe Etagen), gut tapezirt, theilweise mit eingerichtetem Badezimmer, sind sofort oder für später im Hause Kaiser Wilhelmstraße Nr. 1, Ecke der Körnerstraße, zu vermiethen. — Für den Fall, daß ganze Etagen zu miethen gewünscht würden, wird eine Verbindungsthür hergerichtet. — Es ist Stallung für 8 Pferde, wie auch die nöthigen Fourageräume und Burschenstuben vorhanden. — Zu den Wohnungen, welche Aussicht nach dem Walde haben, werden auf Wunsch in der Nähe Gärten abgelassen. — Näheres ist beim Hausmann, welcher im Hofgebäude wohnt, zu erfragen.

Eine Wohnung 1. Etage für 75 ℳ Neujahr Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 26.

**Zu vermiethen**
vom 1. April k. J. an die 1. Etage Nr. 38 der Ritterstraße, bestehend aus 5 Stuben, 2 Alkoven, Kammer, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör für den jährlichen Miethpreis von 1500 ℳ
Rechtsanwalt Liebster, Brühl 58, III.

Freundliches Logis ½ 1. Etage 135 ℳ 1. April Davidstraße Nr. 2, 2. Etage.

**Sternwartenstraße 13**
ist die 1. Etage, enthaltend 7 Stuben nebst Zubehör, zum 1. April 1881 ganz oder getheilt zu verm. Näh. b. Hausmann das.

**Moritzstraße 6, I.**
ist Wohnung, 3 St., K., K. 2c., für 600 ℳ vom 1. April 1881 ab zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. **Tannert,** Klostergasse 13, II.

1. April halbe 1. und halbe 2. Etage, Preis 600—780 ℳ Humboldtstr. 31, II. r.

**Davidstr. 4** ist eine halbe 1. Etage zum 1. Januar, auch sofort zu beziehen, für 420 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Besitzer.

**Carlstrasse 7**
ist **sofort** oder später eine Wohnung in 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, für 975 ℳ und eine dergleichen in 3. Etage, 5 Stuben und Zubehör enthaltend, für 780 ℳ vom **1. April** 1881 ab zu vermiethen.
R.-Anw. Dr. **Langbein,**
(R. B. 517.) Katharinenstr. 28.

**Neusellerhausen**
in einem anständigen Hause ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Closet für 250 ℳ sofort oder 1. Januar 81 zu vermiethen.
Näheres bei **Fendius,** Nr. 16, 1. Etage.

**Zum 1. April n. J. ist in dem (saubern) Hause Roßstraße Nr. 7b die 2. Etage zu vermiethen. Näheres 1. Etage.**

Wegzugshalber ist eine 2. Et. **am Floßplatz,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche sammt Zubehör (Berl. Oefen, Jalousien, Gas, Wasserleitung, Closet) für 600 ℳ **sofort** zu vermiethen. Adr. unter M. L. 297 in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

**Petersstraße 20|21**
sind Treppe D. die in 2. u. 3. Etage nach vorn gelegenen Wohnungen für **600 resp. 500 ℳ zu verm.** durch Rechtsanw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße Nr. 10.

**Dresdner Straße 33, II.**
ist Wohnung, 2 St., 2 K., K. 2c., f. 300 ℳ vom 1. April 1881 ab zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. **Tannert,** Klostergasse 13, II.

In dem Vorderhause des Grundstückes **Centralstraße Nr. 14** ist die geräumige **zweite Etage** per 1. April 1881 zu vermiethen. Näheres bei
**Pietro del Vecchio,**
Markt Nr. 9, parterre

**Eine zweite Etage,**
5 Zimmer nebst Zubehör, ist per Ostern zu vermiethen. Näheres Fürstenstraße 10 p. Von Vorm. 11 Uhr zu besichtigen.

**Zeitzer Straße Nr. 31b**
ist die sehr angenehm u. neu vorgerichtete 2. Etage sofort oder später zu vermiethen.

Albertstraße 34 ist die 2. Et., 6 Zimmer, 3 Kamm. u. Zub., p. 1. April 1881 zu verm.

**Ostvorstadt**
sofort oder später eine freundl. 2. Eck-Etage, 5 Zimmer und Zubehör. Näh. Täubchenweg Nr. 5, 1. Etage links.

**Zu verm. eine 2. u. 3. Et. von je 4 St., 2 K. u. Zubehör Waldstraße 11, 1. Et.**

**Wohnungs-Vermiethung.**
Im Reichsstraßenflügel des Eckhauses Brühl Nr. 17 ist eine im 3. Stock gelegene Wohnung (7 Zimmer mit Zubehör) für 1200 ℳ p. a. **sofort** zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Liebster,** Brühl 58, III.

Johannesgasse 32, 3 Treppen hoch, ist zu Weihnachten eine helle freundliche **Wohnung** mit Wasserleitung für 110 ℳ jährl. zu vermieth. Näh. das. p. b. Hausmann.

**Zu vermiethen**
2 halbe Etagen getheilt in 2. Etage, Alles ganz neu, Rosenthalgasse 3. Zu erfragen 1 Treppe. **Schütz.**

Berliner Straße 104 ist 1. April 1881 eine **Wohnung** in 3. Etage, best. aus zwei 1fenstr. u. einer 1fenstr. Stube, Kammern, Küche u. Zub., für 450 ℳ jährl. zu vermiethen. Näh. das. part. links b. Besitzer.

Petersstraße 34 ist die 3. Etage, besteh. aus 5 Stuben, 2 Alkoven, 2 Km., Küche, großem Vorsaal, Keller, Bodenkammer, Gas und Wasserleitung, für den jährlichen Miethzins von 1000 ℳ zu vermiethen; selbige kann sofort bezogen werden.
Näheres parterre.

**Moritzstraße 6, III.**
ist Wohnung, 4 St., K., K. 2c., für 600 ℳ vom 1. April 1881 ab zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. **Tannert,** Klostergasse 13, II.

**Carolinenstraße 12, III.**
ist Wohnung, 3 St., 2 K., K. 2c., für 420 Mark mit Garten (18 ℳ), sofort beziehbar, zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. **Tannert,** Klostergasse 13, II.

**Neumarkt 29,**
3. Et., 1. April zu vm., 4 Stb., 2 Alk., Küche u. Zubehör, Wasserl. 2. Et. zu erfr.

½ dritte Etage, bestehend aus 2 zweifenstrigen und 1 einfenstrigen Stube nebst Zubehör, sofort oder später zu vermiethen, neu decorirt.
1 hohes Parterre, neu decorirt, zu Ostern 1881 zu beziehen **Elisenstraße 20, I.**
**J. G. Riedel.**

**Georgenstr. 15d** ist pr. 1. April 81 eine freundl. Wohnung zu verm. Näh. b. Hausmann das.

**Elsterstraße 25,** Ostern halbe 3. Etage, 3 gr. Zimmer, 2 K. u. Zub. Näh. 1. E.

**Zu vermiethen** sofort eine 3. Etage, Preis 300 ℳ Mittelstraße 18, 1 Tr. links.

Eine freundl. 3. Etage, Hoflogis, ist per 1. Nov beziehb. Südstr. 16, Seitengeb. III. r.

**Liebigstraße Nr. 3,** im Vordergebäude, ist die halbe vierte Etage links sofort oder für 1. Januar 1881 billig zu vermiethen.

**Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Per Neujahr ist eine 4. Etage, neu tapezirt, und 4 Zimmer nebst Zubehör enth., billig zu vermiethen
Gustav Adolph Str. 21 part.
Desgleichen per Ostern eine 3. Etage.

**Blücherstraße 23, 4 Tr. links,** sind 2 schöne Logis zu 500 u. 400 ℳ v. Ostern ab zu vermiethen u. daselbst zu besichtigen. Näheres bei **Ferd. Frenkel,** Ritterstr. 31.

Schletterstr. 1 ist die 4. Etage (8 Stuben, 4 Kam.) zum 1 April zu verm. Näh 2. Et.)

Zu verm. ist eine 4. Etage, 3 Stuben, 4 Kamm. nebst Zubeh. Zeitzer Straße 34.

**Brandvorwerkstraße 77/78**
**sind für sofort oder später**
**verschiedene Logis**
**im Preise von 330 Mark an zu vermiethen.**
Näh. bei Rechtsanw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 10, 2. Etage.

**Logis 85 ℳ, schöne Lage, sofort Reudnitz, Borvitzstraße 3, 1. Etage.**

Ein freundliches Logis, Preis 330 ℳ Colonnadenstraße Nr. 4.

**Zu verm.** u. zugleich zu beziehen ist eine neu hergericht. Etage Nicolaistr. 34, i. H. p.

Ein freundliches **Logis** sofort zu beziehen Poststraße Nr. 10.

**Zu vermiethen** sind Sternwartenstraße Nr. 26c, am Johannishain, zwei schöne Familienlogis. Preis 180—210 ℳ.
Das Nähere daselbst 1 Tr. b. Besitzer.

**Gohlis.** Zu vermiethen eine freundliche Wohnung Möckernsche Str. 6. Näh. daselbst 1. Et.

Sofort ein feines Logis in stillem Haus an stille Leute Sidonienstr. 38, Bayr. Bahn.

Familienverhältnisse halber ist ein freundliches **Dachlogis** jetzt oder zu Neujahr zu vermiethen. Näh. Mendelssohnstr. 5, l. l.

**Packhofstr.** 1 fl., in g. Lust bef. Logis verhältnißh. sof. zu verm. Näh. Gerberstraße 67, II. r. **Ebert.**

Brandweg Nr. 27 ist im Hofe 1 Treppe eine kleine Wohnung sofort zu vermiethen. Preis 56 ℳ. Zu erfragen b. Hausm.

**Garçon-Logis.**
Ein schön möblirtes Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pianino sogleich oder später zu beziehen Sternwartenstraße 11b, 3. Etage links.

**Garçonlogis,**
auch für 2 Herren pass., in freundl., ruh. Lage, sofort beziehbar Inselstraße 8, II. l.

**Garçon-Logis.**
Ein großes, fein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermiethen
Neukirchhof 13, Tr. B, 3. Etage.

**Garçon-Logis,**
**fein möblirt, ist zu vermiethen Neumarkt Nr. 14, 3. Etage.**

**Garçon-Logis,**
schönes Eckzimmer, fein möblirt,
Blücherstraße 34, 3. Etage rechts.

**2 frdl. Garçonlogis, mit Saal- und Hausschl., sind sofort billig zu verm. Gr. Windmühlenstr. 12, 3. Et. rechts.**

**Garçon-Logis,**
fein möblirt, nebst Schlafcabinet
Leibnizstraße Nr. 6, 3. Etage rechts.

**Garçon-Logis.** 1—3 freundl. möblirte Zimmer, mit oder ohne Pension, in gutem Hause an 1—2 solide Herren preisw. zu vermiethen Yorkstraße 3, 1. Et., b. Besitzer

**Ein fein möbl. Garçonlogis,**
für 1 oder 2 Herren passend, auf Wunsch auch mit Pension, ist zu verm. Blumengasse Nr. 14, II. rechts, nahe d. Dresd. Str.

**ff. Garçonlogis**
sofort billig zu vermiethen Ranft'sches Gäßchen Nr 2, 1. Etage.

**Garçon-** Logis, gesund u. fr. gel., gutes Matratzenb., ff. möbl., Pr. bill. Albertstr. 3, II. l. vorn.

Garçonl. Eine frdl. 2fenst. St., gut mbl., g. Matratzenbett, Saal- u. Hausschl., guter freier Aussicht, sof. Eutritzscher Str. 7, I. l.

**Eleg. Garçonlogis** sind sofort an anst. Hrn. zu verm. Grimm. Str. 27, II., Eing. Nicolaistr. 1.

**Garçon-Logis,** g. möbl. Zimm. m. Berl. Ofen, sof. zu verm. Lorzingstr. 17, prt. r.

Zu verm. ein freundl. **Garçonlogis** an 2 Herren Reudnitz, Leipz. Straße 15, II. r.

**Garçonlogis,** freundl. möbl., zu verm. Schützenstraße 9 u. 10, im Vorderh. III. lks.

**Garçonlogis,** freundl. möbl., mit kräft. Mittagstisch Münzgasse 20, 2. Et. rechts.

Ein fein möbl. **Garçonlogis** zu verm. Grimmaische Straße 31, 3. Etage vornh.

**Hospitalstraße 10, 2. Et. rechts anständ. Garçonlogis sof. zu beziehen.**

**Garçonl.** Weststraße Nr. 90, l. links, an der kathol. Kirche.

Freundl. gut möblirt. **Garçonlogis** zu vermiethen Blumengasse 13, 1 Tr. rechts.

Garçonl. Frdl. große Wohn- u. Schlafstube an 1—2 Hrn. zu verm. Neukirchhof 32, 2. Et.

**Der Johanniskirche vis à vis eleg. Garçonlogis p. v. Hospitalstr. 22, III. l.**

**Garçonlogis**, Hainstr. 20, II. 1 Stube mit Cabinet sofort zu vermiethen.

**Garçonlogis**
mit Schlafcabinet Roßplatz 8, rechts 1 Tr.

**Elegantes Garçonlogis** Gartenstraße 16, 2. Et. links.

Ein **Garçonlogis** für 1 od. 2 Herren steht sofort zu verm. Halle'sche Str. 13, III.

**Eleg. möbl. Garçonlogis** sofort billig zu vermiethen Körnerstr. 7B, III. b. Richter.

**Frdl. Garçonlogis** 1. November oder später zu verm. Ranstädter Steinweg 64, III.

Garçonl., Stube mit Cabinet, Hausschl. Ritterstraße 46, II., Ecke der Grimm. Str.

**Garçonlogis** an 1 Herrn Studirenden ist zu vermiethen Hainstr. 28, H. I. 1. Et.

Feines **Garçonlogis** mit Haus- u. Saalschlüssel, 15 ℳ, Sidonienstr. 48 part. rechts

**Zwei Garçonlogis sind sofort billig zu vermiethen Brühl 58, 3. Etage.**

**Garçonlogis**, Zimmer mit Cabinet Münzg. 18, I., zu vm.

**Garçonlogis**, f. möbl., an 1 ruhigen Herrn zu vermiethen Inselstr. 17, 3. Et. l.

**Garçonlogis**, Wohn- u. Schlafcabinet Schützenstraße 4, 2. Etage links.

**Garçonlogis**,
eine eleg. Stube Gr. Windmühlenstr. 15, II. r.

**Garçonlogis**
**Wintergartenstraße Nr. 7, 3. Etage.**

**Garçonlogis**, freundl. u. gut möblirt, billig zu vermiethen Waldstraße 14, 2. Et.

**Erdmannsstr. 4**, Vorderh. r. II. frdl. möbl. Garçon-Logis sofort zu vermiethen.

**Garçonlogis.** Eleg. Wohn- und Schlafzimmer Petersstr. 2, 3. Et

Ein frdl., gut möblirtes **Garçonlogis** sof. zu bez. Grimmaische Straße 24, 4 Tr.

**Garçonlogis** im medicinischen Viertel mit Saal- u. Hschl. Carolinenstraße 9, I.

**Feine Garçonwohnung** Schletterstr. 1, II.

**Garçonl.**, g. möbl. Petersteinw. 50, II. r.

**Fr. Garçonlogis** bill. Albertstr. 18, H. 2 Tr. l.

Garçonl., m. u. ohne Pens. Pfaffend. Str. 2, IV.

**Garçonl.** billig Thomaskirchhof 2. Isleib.

**F. Garçonlogis** b. Elisenstr. 32, 4 Tr. l.

Garçl., a. W. m. M.-Tisch Sophienstr. 19b, IV. r.

**Flößplatz 2, III. l. ruhiges Garçonlogis.**

**Garçonl.**, leicht heizb., 10 ℳ, Königspl. 9, IV.

**3 elegante Garçonlogis** Königsplatz 13, II.

**Bll. Garçonl.** sof. 1 H. Humboldtstr. 6, III. l. l. Th.

**Fr. Garçonlogis**, 10 ℳ, Sidonienstr. 33, IV. r.

**Garçonl.**, 2 Zim. zu verm. Uferstr. 9, I. l.

**ff. Garçon-Logis Emilienstraße 9, I.**

Garçonlogis, ruhig u. frdl. Mittelstr. 23b, 1. Et.

**Garçonl.** f. H., M. 10 ℳ, Böttcherg. 6, III.

Garçonl. m. o. ohne Pension Elsterstr. 3, III.

**Garçonlogis Georgenstr. 15b, IV. rechts.**

**Garçonlogis** Carolinenstr. 22, 1. Et. r.

**ff. Garçonl. bill. Humboldtstr. 24b, IV.**

Garçonlogis, gut mbl., sof. Alexanderstr. 28, II.

**F. Garçonl.** f. H. Lange Straße 14, II. lks.

**Garçonlogis** f. H. Humboldstr. 13, p. l.

**Garçonlogis**, f., Humboldtstr. 6, II. rechts

Garçonlogis, 15 ℳ Lortzingstr. 15, 3. Et. l. vrnh.

**Garçonlogis** zu verm. Weststraße 65, II.

**Windmühlenstraße 3, III. Garçonlogis.**

**Garçonlogis** Humboldtstraße 29, II. lks.

**Garçonlogis** Bayerische Straße 4, III. r.

**Garçonlogis** Georgenstraße 29, 3. Et. lks.

**Garçonlogis** Albertstraße 8, 1. Et. rechts.

Garçonl. v. 1. Nov. à M. 10 ℳ Turnerstr. 16, IV. l.

**Garçonlogis Blücherstraße 28, 1 Tr.**

Garçonl., gut möbl., Blücherstr. 9, 3. Et. links.

Eleg. Garçonl. ff. möbl., Eutritzscher Str. 6, II. r.

Garçonl. fein u. b. g. Pens. Eberhardtstr. 2, p. r.

**Garçonlogis billig** Salzgäßchen 5, III. rechts.

**Garçonl.** f. 1 od. 2 H. Petersstr. 42, III. H. Wolf.

Frdl. Garçonlogis Elsterstr. 7, 3 Tr. r.

**Brüderstr. 34, III.** Mitteletage, ff. Garçonl.

**Garçonlogis** Zeitzer Straße 24, III. links.

**F. 2 H. anst. Garçonl.** Albertstr. 6, I. r.

**Ruh. Garçonl.**, 12 o. 15 ℳ, Georgenstr. 7, I. r.

**Garçonlogis** An der Pleiße 6, part. rechts.

**Feines Garçonlogis** Lange Str. 18, 3. Et. r.

**Fr. Garçonlogis Elisenstr. 31, III. l.**

**Garçonlogis** f. H. m. Hschl. Reichsstr. 12, IV.

**Frdl. Garçonlogis** Glockenstr. 8, 4 Tr. r.

**Frdl. Garçonlogis** Turnerstr. 12, IV. l.

**F. Garçonl.** f. 2 H. Petersstr. 21, D, III. r.

**Garçonl. m. Schlfz.** Georgenstr. 15b, prt. r.

**Garçonlogis** sof. oder später Weststr. 73, I. l.

**Garçonl. m. Kaffee 4 ℳ**, 2 H. Goldhahng. 1, III. l.

Hainstraße 23, II. vornh. ist eine große, schön möblirte Stube mit Schlafcabinet an 1 bis 2 Herren zu vermiethen, auf Wunsch auch Kost.

**Zu vermiethen**
ist billig eine schöne Stube mit oder ohne Schlafstube Neumarkt Nr. 7, 3. Etage.

**Zu vermiethen** eine Stube mit Kammer an einzelne Leute oder zwei Herren
**Südstraße Nr. 52, part.**

Fr. möbl. Stube mit Schlafst. Nordstr. 11, pt.

Frdl. möbl. **Stube billig**, sof. od. 1. Nov. Naundörfchen 9, G.-G. l., von früh 9 Uhr.

Ein freundlich **möblirtes Zimmer** mit Schlafcabinet ist sofort oder 1. November billigst zu vermiethen **Brühl 62, 3 Tr.**

1 schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, Aussicht Promenade, ist sogleich zu beziehen Gr. Fleischerg. 21 (Stadt Gotha), Tr. E, 3. Et.

Ein gut möblirtes Logis mit Schlafcabinet ist sofort zu beziehen
Weststraße 63, part. links.

**Ritterstr. 6**, 1 Nov. zu verm. zwei möbl. St., nebeneinand. mit Cab. f. 1 H. N. Grm. Str. 16, Rost, Gosentun.

Ein gut möbl. Zimmer mit Cabinet für Herren oder Damen, auf Wunsch mit Mittagstisch Reichsstraße 33, 4. Etage.

Eine gut möbl. Wohn- u. Schlafst. an 1 oder 2 H. zu verm. Markt 3, Tr. A, 4. Et.

**Freundl. Zimmer mit Schlafcab., gut möbl., für Herren Nicolaistr. 12, II.**

Eine gr. Stube m. Kam. ist sofort oder spät. zu verm. Moltkestraße 53, 4. Et.

Stube u. Schlafstube nach der Promenade, Saal- u. Hschl. Kl. Fleischerg. 12, III.

Zu verm. möbl. Stube m. Schlafkamm. an anständ. Damen Querstraße Nr. 1, II. lks.

Sofort zu vrm. ein fein mbl. Wohn- u. Schlafzimmer Zeitzer Straße 13b, II. lks.

1 sauber möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. Lange Str. 23, I., Treppenaufg. links.

Zu verm eine möbl. Stube u. Kamm. an 2 Herren od. Damen Lange Straße 39, Hof 1 Tr.

Wohn- u. Schlafz., S.- u. Hschl. f. H. z. 1. o. 15. Novbr., monatl. 15 ℳ Barfußgäßch. 3, III.

Eine freundl. leere Stube mit Kammer zu vermiethen Marschnerstr. 4, IV. rechts.

Ein freundl Zimmer mit Schlafcabinet für Herren Salzgäßchen 4, 3. Etage.

Ritterstraße 44, 1. Etage sind 2 möbl. Zimmer mit Alkoven zu vermiethen.

Frndl. Stube mit Schlafst. an 1 oder 2 Hrn. zu vrm. Gr. Windmühlenstr. 15, Stgb. l. III. r.

Eine große frdl. möbl. Wohn- u. Schlafstube zu verm. Windmühlengasse 4, 2 Tr.

Zu verm. 1 gut mbl. Wohn- nebst Schlafzimmer, mit Schl. Rosenthalg. 6, 3 Tr. l.

Fr. möbl. Stube m. Schlafz. Weststr. 69, III. r.

St., Alk., Küch., mbl., H. o. D. Petersstr. 60, III. l.

Z. vm. 1 St. mit o. ohne Kamm. Südstr. 77, III. r.

Zu verm. Stb. u. K. sof. Bayer. Str. 13, IV. l.

Bei einer Wittwe ist ein freundl. heizb. Stübchen mit oder ohne Möbel an einen Herrn od. Dame zu verm. Blumeng. 13, H. II. l.

**Eine freundl. Stube**, leer, an anständ. Frau oder Mädchen zu vermiethen
Wiesenstraße 15, Hof part. rechts.

Königstr. 10, Hinterh. r. 2. Et., ist eine große **Stube** mit oder ohne Möbel an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Zu verm. ist ein nettes einfenstr. möbl. Zimmer an 1 Herrn, Aussicht Promenade Kl. Fleischerg. 15, 1/2 Tr.

Ein fein möbl. Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel ist sofort an 1 oder 2 Herren zu verm. Universitätsstr. 2, im Restaurant.

Zwei möbl. Zimmer, 1 leeres Zimmer mit Kochofen, separ. Eing., S.- u. Hschl., sof. od. 1. Nov. zu verm. Nordstr. 20, IV. l.

Einfach möbl. Stübchen billig mit Hausschlüssel für Herren Nicolaistraße 50, IV.

2 feine Zimmer, Garten- u. Prom.-Ausf. Klostergasse 13, 2. Et. l. (Hotel de Saxe).

**Eine frdl. möbl. Stube ist zu verm. Humboldtstraße 31, Hof 1. Et. links.**

Eine geräum. Stube im 4. Stock an einz. ruh. Leute zu verm. Näh. Colonnadenstr. 13, I.

**Gewandgäßchen 5, IV. lks.**, ganz nahe der Universität, eine freundliche Stube.

Eine möbl. Stube mit Saal- u. Hausschl. an 1 od. 2 Hrn. zu verm. Georgenstr. 15b, IV. l.

Ein freundl. **Stübchen** ist an Herren zu vermiethen **Hainstraße 30, 2. Etage.**

Zu verm. eine gut möbl. Stube Eisenbahnstraße 24B, Ecke der Gartenstraße.

**Bayerischer Platz 138**, Hof part. eine fr. möbl. heizb Stube für 12 ℳ z. vermiethen.

Eine frdl. möbl. Stube an 1 anst. Hrn. zu vermiethen Petersstraße 37, Tr. E, II.

Für Studir. ist an d. Promenade 1 Zimmer mit oder ohne Piano Waageplatz 2, IV. l.

**Zu vermiethen** ein sehr fr. sep. Zimmer Nürnberger Straße 35, Gartengeb. 3. Et. l.

**Wiesenstraße 20b, II. r.**, freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen.

1 g., fr. möbl. Stube, separ., sehr billig zu verm. Grimm. Steinweg 61, Seiteng. l. III. l.

2 frdl. mbl. Zimmer sind an Herren zu vermiethen Frankfurter Straße 52 pt. r.

Ein kleines möbl. Stübchen ist zu vermiethen Dorotheenstraße 11, 1. Etage.

Eine freundl. möblirte Stube sofort zu vermiethen Rosenthalgasse Nr. 3, 3. Et.

**Nahe der Universität fr. möbl. Zimmer Neumarkt 19, 2. Hausflur rechts II.**

Ein frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 18d, 4 Tr. links.

Zu verm. eine frdl. gr. Stube für 1 od. 2 Herren Albertstr. 6, 4 Tr. links, vornh.

Ein sep. unmöbl. Zimmer Gerichtsweg 8, 1. Et. r. Zu erfr. früh 7—9 od. Nachm. v. 4 U.

Billig zu verm. eine fr. möbl. Stube, heizbar, Westv. Seitenstraße 2, 3 Tr. lks.

Ein fein möbl. Zimmer, meßfrei, ist an 1 Herrn zu vermiethen Neumarkt 28, 2 Tr.

1 fr. Stübchen sof. an 1 Herrn billig zu verm. Zu erfr. Wintergartenstr. 3, H. I. l.

Eine Stube mit Kochofen ist zu verm. Sebastian Bachstraße 50, 4 Tr. rechts.

Ein feines Zimmer, möblirt, sofort zu vermiethen Lortzingstraße 17, 1. Et. rechts.

**Zu vermiethen** ein fr. möbl. Zim. an einen Herrn Nicolaistr. 8, 3 Tr. vornh.

1 f. möbl. Zimmer ist d. 1. Nov. zu verm. Brandweg 2, III. links, Ecke des Floßplatzes.

Ein sehr schönes möbl. Zimmer ist zu verm. Johannesgasse 24, Hintergeb. 2 Tr.

Ein feines möblirtes Zimmer ist sofor zu vermiethen Reichsstr. 50, 3 Tr. rechts.

Frdl. möbl. Stube Weststraße 14, IV. r.

**Gut möbl. Zimm. f. H. bill Nürnb Str. 41, IV. r.**

1 heizb. Stube f. H. Seb. Bach-Str. 51, II. r.

1 frdl. Stübchen an Hrn. Reichsstr. 20/21, III. l.

Z. verm. Eberhardtstr. 2, 1 Tr. 1 mbl. Zimmer

1 leere Stube zu verm. Sidonienstr. 47, IV.

Eleg. Zim. bill. an sol. Damen Braustr 8, III. l.

Ein frdl. Stübchen f. 1 Herrn Thalstr. 8, 4 Tr.

Stube m. S.- u. Hschl. Kl. Fleischerg. 11, III.

Fr. sep. h. Stübchen Emilienstr. 5, IV. r.

Sof. f. Stb. f. anst. L. Berliner Str. 3, 4 Tr. r.

An 1 D. sep. mbl. St. Seb. Bachstr. 51, H. II. l.

1 mbl. Z. f. 1 H. o. D. Reudn., Rathhausstr. 8, III.

1 möbl. Stübch. a. 1 o. 2 H. Nicolaistr. 16, H. III.

E. fr. mbl. Zimm. Gust. Adolph Str. 4, G.-G. p. l.

Möbl. Stube vornh. f. H. Keilstraße 11, 4. Et.

Gut mbl. Stube b. zu vrm. Elisenstr. 23b, II. l.

1 fr. St. an 1 o. 2 H. zu vm. Alexanderstr. 28, IV.

Fr. leere hzb. Stube zu vm. Sternwstr. 28c, III.

Frdl. m. St. billig Petersteinweg 51, 4 Tr.

Zwei Schlafstellen sind sofort beziehbar Uferstraße Nr. 7, 2 Treppen.

An ein j. Mädchen ist eine fr. Kammer billig zu vermiethen Humboldtstr. 17, IV. r.

2 Schlafst. f. H. in 1 heizb. Stube, separ., Leipzig, Kurze Str. 8, part. r., Brauerei.

Einige j. Herren können in möbl. Stuben Schlafst. erhalt. Neum. 41, I. III Gr. Feuerkugel.

Zwei frdl. Schlafst. zu verm. mit Saal- u. Hausschlüssel Nicolaistr. 34, II. vornh.

2 heizb. Schlafst. u. eine leere St., sep., zu vermiethen Petersstr. 42, 4. Et. rechts.

2 freundliche **Schlafstellen** sind offen **Grimmaische Straße 22, III.**

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Brüderstraße Nr. 9, 3. Etage links.

Eine frdl. möbl. Stube als Schlafstelle billig zu verm. Marienstr. 3, Gartengeb.

Freundl. Schlafstelle an anständ. Herrn billig zu vermiethen Friedrichsstr. 35, I. l.

Fr. Stübch. als Schlafst. Emilienstr. 2, III. l.

1 St. als Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 28, H. p. r.

1 o. 2 Schlfst., m. St. u. K. Gerberstr. 26. Tr. B, II. r.

Schlafst. f. 1 od. 2 Hrn. Schletterstr. 19, IV. l.

Schlafstellen für Hrn. Nürnb. Str. 42, H. II. l.

2 Schlafstellen sind offen Brühl 88, 3. Et.

1 fr. Schlafst. f. 1 Hrn. Lange Str. 36, IV. l.

Eine freundl. Schlafst. Böttcherg. 5, 1 Tr.

1 fr. Schlafst. f. H. Lange Straße 30, I. r.

Schlfst., H. o. M. Gr. Fleischerg. 24/25, I. Geißler

Schlafst. i. möbl. St. f. H. Colonnadenstr. 18, III. l.

2 heizb. Schlafst. Gr. Windmühlenstr. 3, 4 Tr.

Sep. Schlafst. f. M. Königspl. 4, H. I. Schindler.

Frdl. Schlafstellen Brandweg 17, 2 Tr. links.

St. m. K. a. Schlfst. 1 o. 2 H. Langestr. 14, Sgb. II. r.

Frdl. Zmm. a. sol. Schlfh. Petersteinw. 50b, IV.

Schlafst. f. Hrn. Brandvorwerkstr. 19, 2 Tr.

Frdl. Schlafst. f. Herren Nordstr. 53, IV.

F. Schlafst. f. H. Schletterstr. 4, III. r. v.

Fr. Schlafst. f. H. Schletterstr. 14, H. II. r.

ff. Schlafst. Alexanderstr. 8, Hof II.

Schlafst. f. ordtl. Mädch. Lützowstr. 18 b. III. r.

Schlafstelle für Hrn. Petersstr. 15, H. lks. II. r.

2 fr. Schlafst. Tauchaer Str. 11, Quergb. pt. l.

Fr. mbl. Stb. a. Schlfst. Schletterstr. 4, 4 Tr. l. v.

Z. vm. 1 Schlafst. f. H. Gerberstr. 7, H. r. 1 Tr.

Bill. fr. Schlafstellen Schletterstr. 10, III. r.

Schlafst. f. anst. Hrn. o. Mädch. Burgstr. 7, II. l.

1 möbl. Stube a. Schlafst. Neumarkt 41, H. r. III.

Stube a. Schlafst. f. H. Eberhardtstr. 7, 4 Etg. r.

2 fr. Schlafst. Gr. Fleischerg. 19, part. zu erfr.

Frdl. Schlafst. ist offen Blücherstr. 26, I. r.

Schlafst. in frdl. Stube f. H. Petersstr. 45, IV.

Schlfst., Kaffee, fr. Mittagst. 5 ℳ Eberhstr. 12, I. l.

Fr. Schlfst., Sl. u. Hschl. Erdmannsstr. 8, H. II.

Fr. Schlfst. m. Hschl. f. H. Albertstr. 18b, H. III. l.

Mehrere Schlafstellen Querstraße 6, I. lks.

1 od. 2 frdl. Schlfst. Gr. Windmühlenstr. 22, II. r.

2 Schlfst. off. f. M. Colonnadenstr. 4, H. I. r.

2 f. Schlafst. f. H. Petersstr. 21, D, III. r.

1 Schlafstelle in offen Halle'sche Straße 13, III.

1 fr. Schlafst. für Hrn. Uferstr. 17, 4 Tr. l.

**Offen** 2 freundliche **Schlafstellen**
Ranstädter Steinweg 20, 2 Tr. l.

**Offen** eine freundliche Schlafstelle
Reudnitz, Heinrichstraße 18, 2 Tr.

Off. Schlafst. m. Schl. Nicolaistr. 46, 3 Tr. r.

Offen 2 frdl. Schlafst. f. H. Nicolaistr. 35, 1 Tr.

Offen eine fr. Schlafstelle Neumarkt 40, 2 Tr.

Offen Schlafst. f. H. Gerberstr. 15, H. I., 1 Thür.

Offen 1 Schlafstelle Sternwstr. 36, H. III. l.

Offen heizb. Schlafst. Antonstr. 19, H. 3. Et. r.

Offen 1 Schlafst. m. Schl. Schützenstr. 4, H. IV.

Off. 1 Schlafst. f. Hrn. Lützowstr. 17b, part.

Off. 1 fr. Schlafst. f. H. Sternwartstr. 10, l. vh.

Off. Schlfst. f. 2 H., Sl.- u. Hschl. Hainstr. 13, III

Off. frdl. Schlafst. f. H. Sternwstr. 15, G.-G. l.

Off. fr. Schlfst. i. hzb. St. f. M. Hohe Str. 21, H. I.

Offen 2 frdl. Schlafst. Berl. Str. 118, H. IV. r.

Ein Theilnehmer zu 1 frdl. Schlafstelle wird gesucht Eberhardtstraße 1, 3. Et. lks.

**Gute Pension** finden 1 od. 2 j. Leute in anst. Familie Reudnitz, Heinrichstr. 31, III.

**Feine Pension Emilienstraße Nr. 9, I.**

**Feine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.**

**Vorzügl. Pension Weststraße 75, III.**

**Mein neu eingerichtetes Gesellschaftszimmer, 40—45 Personen fassend**, mit ff. **Pianino** u. separatem Eingang, halte geehrten Gesellschaften u. Vereinen bestens empfohlen. **2 Abende frei.**
**Café Richter, Katharinenstraße 7, I.**

## Gesellschaftszimmer.

Zwei neurestaurirte Gesellschaftszimmer mit neuem Instrument stehen noch für einen Abend zur gefälligen Benutzung
Ritterstraße 44.

**Gesellschaftszimmer** sind noch frei
**18 Königsplatz 18.**

1 Gesellschaftszimmer, ca. 70 Personen fassend, ist noch für einige Abende frei im **Restaurant E. Poser, Nicolaistr. 51.**

Ein kleines **Gesellschaftszimmer** für 10—12 Personen ist noch f. mehrere Abende frei Zimmerstr. 3, Restaurant Große.

## G. Preller, Tanzl.

Heute **Scholaren-Kränzchen** im Saale der Gesellschafts-Halle, Mittelstr. 9. Anfang 8 Uhr. Gäste sind willkommen.

**Wilh. Jacob, Tanzlehrer.** Heute Jägerhalle, Täubchenweg Nr. 6, Reudnitz.

**L. Werner, Tanzl.** Heute Abend 8 Uhr.

## Hippodrom Drei Mohren.

Täglich bis 4. Novbr.
**Reitamusement**
für Damen u. Herren.
Höchst interessant.
Morgen Donnerstag
**Großes Costum-Fest**
mit Preisvertheilung.
Der Hippodrom ist gut gebaut, so daß bei jeder Witterung geritten werden kann.

## Concert-Tunnel.

**Hôtel de Pologne.**
**Concert u. Vorstellung.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ℳ.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
R. Hanke, Director.

# Central-Halle.

Heute Abend im großen Saale
**1. Abonnement-Concert d. Capelle v. F. Büchner.**
**Anfang 8 Uhr.** **Entrée 50 Pfg.**
**Abonnementsbillets** 5 Stück 1 1/2 ℳ, sowie 10 Stück 3 ℳ sind an der Casse zu haben.

**PROGRAMM.**

1. Hochzeitsmarsch von Neßler. 2. Ouverture zu „Oberon". 3. Vorspiel zu „Lohengrin". 4. C moll-Sinfonie von Beethoven. 5. Ouverture zu „Tell". 6. Fantasie für Violine von Hauser. 7. Ins Centrum, Walzer von Strauß. 8. Traum der Sennerin von Labitzky 9. Gruß ans Herzliebchen, Polka für Trompete.

# Bonorand.

Heute Abend
**Grosses Concert**
von der Capelle des **107.** Regiments unter Musikdir. **Walther**
**Anfang 8 Uhr.** **Entrée 30 Pfg.**

**Programm.**
**Streich-Musik.**

**I. Theil.** 1) Ouverture: „Die diebische Elster", v. Rossini. 2) Fantasie aus: „Lohengrin", v. Wagner. 3) a. Frühlingslied, v. Mendelssohn; b. Waldesflüstern, v. Czibulka. 4) An die, die ich meine, Solo für Trompete, v. Bley (Herr Petzold). 5) Illustrationen, Walzer v. Strauß. **II. Theil.** 6) Ouverture: „Der Freischütz", v. Weber. 7) Träumereien, v. Schumann. 8) Fantasie aus: „Die lustigen Weiber", v. Schreiner. 9) Leuchtkugeln, Gavotte v. Nebelung. 10) Marsch aus: „Donna Juanita", v. Suppé.

# Pantheon.

Heute **Concert und Ballmusik.**
Accord incl. Entrée 75 Pfg. **M. Tietsch.**

# Gosenthal.

Heute Mittwoch
**Freiconcert**
und
**Tanzmusik.**
Otto Pönitz.

## Apollo-Saal.

Dem vielseitigen Wunsche meiner geehrten Gäste, Freunde und Gönner nachzukommen, hiermit zur gefälligen Nachricht, daß mein
**Kirmes-Schmaus**
heute Mittwoch, den 27. October stattfindet. Achtungsvoll **Ed. Brauer.**

# HOTEL DE SAXE

Bayrische-Bier Wirthschaft
**H. GRÖBER.**

**Eingänge: Klostergasse 18 und von der Promenade.**
**Aecht Uttenreuther Doppelbier pro Glas 18 Pfg.**
**Aecht Münchener Franziskanerbräu - - 25 -**
**Mittagstisch im Abonnement**
Suppe und 1/2 Portionen 80 Pfg.

## Dorotheen-Garten.

**Echt Böhmisch Exportbier à Glas 18 ℳ.**
**Echt Münchner Doppelbier à Glas 20 ℳ.**
**Tyroler Kellnerinnen in ihrer Landestracht.**
Reichhaltige Speisekarte. Vorzüglichen Mittagstisch nach Auswahl 1/1 Port. 75, 60 und 50 ℳ. 1/2 Port. 40 und 30 ℳ.
**Emil Richter.**

# Schmieder's Salon,

**Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 74.**
Mittwoch, den 27. October, Abends 8 Uhr
**Martinsschmaus.**
Alle Freunde und Bekannte sind freundlichst hierzu eingeladen gen. Seemann.

**Gasthof Stadt Altenburg in Lobstädt.**
Heute Mittwoch und morgen Donnerstag zur Ortskirmes ladet freundlichst ein W. Neumann.

**Trietschler's Restaurant,**
Schulstraße Nr. 7.
Heute **Rehrücken** mit saurer Sahnen-Sauce

**Deutsche Trinkstube**
heute **Schlachtfest.**
Theodor Schröter.

**Restaurant Drechsel,**
Nicolaistraße 5.
Heute **Schlachtfest.**

**Schröter's Restauration,** Sternwartenstraße Nr. 11, früher Gewandgäßchen Nr. 4.
Stamm: **Gänsebraten.**

**W. D. Lindner's Restaurant,** 14 Klostergasse 14.
Mittagstisch von 12—3 Uhr. Bayerische Biere à Glas 20 Pfg. Abend Stamm! 40 Pfg.: Goulasch. Gewinnliste zur Lotterie der Wollausstellung sofort nach Erscheinen.

**Kunze's Garten,**
Grimmaischer Steinweg 54 — Johannesgasse 5.
Empfehle guten Mittagstisch ¹/₁ u. ½ Port., vorzügliches Bayerisch und Lagerbier. Heute Abend saure Rindskaldaunen, morgen Karpfen polnisch und blau.
C. F. Kunze.

**Alte Burg,** Pfaffendorfer Straße Nr. 1.
Heute Abend Schweinsknochen.
Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch von Gebr. Lederer in Nürnberg in ganz vorzüglicher Qualität. M. Ratzsch.

**Kegelbahn. Fischer's Restaurant, Billard.**
8 Blücherstrasse 8.
Heute Ox-tail-Suppe, ausserdem reichhaltige Speisekarte, 1. Qualität Vereinsbier, Döllnitzer Gose, echt Bayerisch Bier empfiehlt Fischer.

(R. B. 559.)
**Nürnberger Bierstube**
A. Kuntzschmann — Burgstrasse 8.
Heute sauern Rinderbraten mit Thür. Klössen. Allein. Ausschank echt Nürnberg. Schankbiers der Actienbrauerei à Gl. 18 ₰.

**Albert Feucker's Restaurant,**
31. Große Windmühlenstraße 31.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

**Café Nessmann.**
Neumarkt 6, 1. Et. Neumarkt 6, 1. Et.
Mittagstisch in ¹/₁, ½ Portionen, Abonnement 65, sechserlei.
Stammabendbrod 30 Pfg.
Bedienung durch Damen.

*Grüner Baum.* **Mittagstisch,** Abonn. 1 Mk.
**Mockturtle-Suppe.**
**Rheingold** 18 Pfg.

**Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten**
empfiehlt heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.
ff. Vereins-Lagerbier und Döllnitzer Gose brillant.

**Kleine Funkenburg.**
(R. B. 575.) Morgen Schweinsknochen.

**Italienischer Garten.**
Heute Mittwoch Schlachtfest. Vorzügliche Biere. G. Hohmann.

**Restaurant Central-Halle.**
Heute Mittwoch Schlachtfest. Fritz Römling.

**Burgkeller.**
Schweinsknöchel mit Klößen zu heute Abend, Biere extrafein, empfiehlt Aug. Löwe.

**Prager's Biertunnel.** Heute Topfbraten mit Thüringer Klößen. Echt Bayerisch und Crostitzer Lagerbier ff. Carl Prager.

**Gosenschlösschen zu Eutritzsch.**
Heute empfiehlt Karpfen polnisch oder blau. Gose vorzüglich. J. Jurisch.

**Restaurant Tharandt am Barfußberg**
empfiehlt heute Abend Krebs-Suppe.

*E. Eisenkolbe.* Heute Mockturtle-Suppe. Morgen Schlachtfest.

**Restaurat. Fr. Stephan,** Brühl 34, fr. Fr. Sickert. Heute Abend sauern Rinderbraten mit Thür. Klößen. Guten Mittagstisch zu 40, 50, 60 und 75 ₰. Crostitzer Lagerbier ff.

**Zill's Tunnel.** Vorzügl. Mittagstisch. Heute Abend Hammel-carré mit Thüringer Klößen. Export- und Lagerbier exquisit empf. Louis Treutler.

**O. Rost's** Gosen-Tunnel — Mauricianum.
Täglich reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon.
Heute Mittwoch Schlachtfest.
ff. Döllnitzer Gose à 25 ₰, Vereinslagerbier à 13 ₰.

**Café zum Barfussberg,**
Kleine Fleischergasse Nr. 23/24.
**Orchestrion-Concert.**
1. Etage. 2 Billards. 1. Etage.

Neu! Neu!
Conditorei.
Bayrisch, Lager- u. Berliner Weissbier
**Café Richter**
Katharinenstrasse 7, 1. Etage, früher Theaterpassage.
2 Billards — 45 Zeitungen Conversations-Lexikon.
Kaffee, Cacao etc.
Neu! Neu!

Heute Mittwoch
sauren Rinderbraten mit Klößen.
**Gose Kohinor.**
F. L. Brandt.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
**Goldene Kugel.**
Heute: Saure Rindskaldaunen,
Morgen: Schlachtfest.
Adolph Forkel.

**Dresdner Hof.**
Heute Abend saure Kaldaunen,
Bayerisch und Lagerbier ff H. Lindner.

**Gute Quelle.**
Brühl Nr. 22.

**Biere** direct vom Faß. Stammfrühstück. **Mittagstisch.** Reichhaltige Abendkarte. Große Auswahl Zeitungen. Heute Zunge à la polonaise.

**Englischer Keller.**
Täglich frische
**Holsteiner Austern.**
Mockturtle- u. Ox-tail-Suppe.

**Dresdner Hof.**
Morgen Schlachtfest.
Bayerisch u. Lagerbier ff. empfiehlt H. Lindner.

**Heute Schlachtfest**
bei J. Albrecht, Katharinenstraße Nr. 19.

Heute Schlachtfest
bei Gustav Schumann, Plagwitzer Straße Nr. 24. Früh von 8 Uhr an Wellfleisch. NB. Wurst, Wurstsuppe und Fett auch außer dem Hause.

**Drei Lilien**
in Reudnitz.
Heute empfiehlt
Schlachtfest
u. vorzügl. Biere W. Hahn.

Heute
**Schweinsknochen**
Restaurant Facius,
Hotel de Pologne.

**Sophien-Bad-Restaurant**
empf. heute Ab. selbstgepfl. Schweinsknochen.

Heute
**Schweinsknochen.**
Universitätsstraße 11. H. Hahn.

**Lützschenaer Brauerei.**
Mittagstisch in halben u. ganzen Portionen. Abends reiche Auswahl kalter und warmer Speisen. ff. Bayerisch und Lagerbier empfiehlt E. Rothe.

Feinen Familienmittagstisch Brüderstraße 26 b, 1, Ecke der Turnerstraße.

Privat-Mittagstisch empf. Reichsstr. 23, III. l.


# Die Moral und die Auskunftsbureaux.

Herr Rechtsanwalt **Broda** hat sich berufen gefühlt, wie in weiten Kreisen bekannt geworden ist, zuerst in einem Plaidoyer gegen ein sächsisches Auskunftsbureau und sodann in einer im Leipziger Tageblatt am 17./9. cr. veröffentlichten Abhandlung die Auskunftsbureaux, ausdrücklich ausnahmslos, einer abfälligen Kritik zu unterziehen und auf die hiergegen meinerseits erfolgte Abwehr (ich stelle Abdrücke zur Verfügung) in einem „letzten Wort" seine Behauptungen erneuert, welche näher zu charakterisiren ich mich hiermit veranlaßt finde.

**Herr Rechtsanwalt erklärt:** „daß die geschäftsmäßige Auskunftsertheilung gegen Geld vom principiell moralischen Standpuncte aus unter keinen Umständen zu billigen ist." Gegen dieses Urtheil würde ich nichts einwenden, wollte der Herr Rechtsanwalt dasselbe verallgemeinern, also auch mißbilligen, daß sich im Rechtsleben eine geschäftsmäßige Berathung gegen Entgelt eingebürgert hat. Der angeführte Satz ist jedoch einer von denen, die zwar tief durchdacht und von einem großen sittlichen Bewußtsein getragen sich präsentiren, in Wirklichkeit aber von Beiden absolut nichts enthalten, denn die Thätigkeit der Auskunftsbureaux besteht eben in nichts Anderem, als für den Interessenten erforderliche Erkundigungen aus zuverlässigen, Jenem unzugänglichen Geschäftskreisen einzuziehen. Diesem einfachen und klaren Sachverhalt gegenüber wäre es nicht einmal nöthig gewesen, daß Herr Rechtsanwalt **Broda** in seiner Erklärung vom 17./9. cr. von sich sagt: „Ich bin nicht Kaufmann und kann nicht beurtheilen, ob vom kaufmännischen Gesichtspuncte aus kaufmännische Referenzen sich mit bezahlten Auskünften decken. Jedenfalls ist damit das Eingeständniß der **Unwissenheit gerade in dem Cardinalpuncte** ausgesprochen, auf den es hier für jeden Verständigen ankommt.

**Herr Rechtsanwalt erklärt:** „daß die Unentbehrlichkeit der Auskunftsbureaux, wäre sie selbst ausgemacht, nicht einen ausgemacht erfreulichen, gesunden Zustand unserer wirthschaftlichen Verhältnisse in dieser Richtung bekunden würde". Das Gegentheil hat bisjetzt Niemand behauptet; etwa ähnlich aus der Unentbehrlichkeit des Anwaltsstandes, welche ausgemacht ist, einen gesunden und erfreulichen Zustand des Gerechtigkeitssinnes in der Bevölkerung zu argumentiren, müßte der wunderbaren Logik dieses sonderbaren Eiferers um eine Sache, über die er nach seinem oben angeführten Zugeständniß nicht zu urtheilen vermag, überlassen bleiben! Der Herr Rechtsanwalt hat offenbar auch nicht einmal eine meiner elementarsten Einwendungen verstehen wollen, **daß** nämlich die berufsmäßige Auskunftsertheilung, wenn sie ihrem Zweck entspricht, allerdings **ganz wesentlich** zu einer Gesundung unserer Creditzustände mitzuwirken berufen ist.

**Herr Rechtsanwalt erklärt:** „daß der leichtfertige Mißbrauch des Credites im Grunde doch nur die Folge leichtfertiger Creditgebung ist, sowie daß die letztere auch ohne Auskunftsbureaux wohl vermieden werden kann und durch dieselben keineswegs ausgeschlossen wird". Was würde man von der Urtheilskraft eines Kaufmanns sagen, der öffentlich erklärt: „Processe sind im Grunde doch nur die Folge von vorliegenden Streitigkeiten; letztere können auch ohne Rechtsanwälte beigelegt werden und werden durch diese keineswegs unmöglich gemacht. Jede Kritik verbietet sich hier von selbst.

**Herr Rechtsanwalt erklärt:** „daß der Nutzen der Auskunftsbureaux nach Seite der Creditgeber ein zweifelhafter, dagegen der Schaden, den sie den Credit**bedürftigen** bringen, ein zweifelloser und unersetzlicher ist." Wie denkt Herr Rechtsanwalt **Broda** in den Processen, in denen er für seine Clienten obsiegt, über den Schaden, den er den gewinn**bedürftigen** Gegnern bereitet? Wie hier das Recht, soll dort nicht die Bedürftigkeit, sondern die **Fähigkeit** zum Credit entscheidend sein. Herr **Broda** versteift sich natürlich, ohne es weiter auszusprechen, auf Fälle, in denen mit Unrecht Credit abgesprochen wurde, und argumentirt daraus wie Jemand, der von einigen Versehen oder auch Ungehörigkeiten eines Rechtsanwalts, von ungerechten Richtersprüchen und Justizmorden gehört hat und nun darauf hin „vom principiell moralischen Standpunct aus" eine geharnischte Philippika gegen den ganzen Anwaltstand, dessen Thätigkeit und unsere Rechtszustände losläßt. Davon scheint Herr **Broda** wiederum nichts zu wissen, daß creditschädigende und verläumderische Auskünfte gerade auf geschäftsfreundlichem Wege Verbreitung finden; hier werden — gedeckt hinter dem Schild vermeintlicher Unverantwortlichkeit — ohne viel Scrupel Urtheile laut, wie: Betrüger, Schwindler, Lump, oberfaul u. Im Gegensatz hierzu will ich dem Herrn Rechtsanwalt die ihm fremd gebliebene Thatsache hervorheben, daß derartige Urtheile, wie auch Urtheile über das Privatleben bei soliden Auskunfts-Instituten vermieden werden und daß bei diesen, welche sich ihrer großen Verantwortlichkeit nach zwei Seiten hin bewußt sein müssen, viel schwerer ein falsches absprechendes Urtheil einschleichen wird. Geschieht dies aber aller Vorsicht zum Trotz dennoch, so geschieht es nur, weil in einem speciellen Fall es nicht gelang, aus den geschäftsfreundlichen Auskünften, welche nur allzu oft durch Neid, Bosheit, Rachsucht, persönliches Interesse u. a. m. getrübt sind, die volle Wahrheit auszusichten. **Gerade unter den soliden Creditnehmern beginnt deshalb die Erkenntniß sich Bahn zu brechen, daß sie in einer organisirten Auskunftsertheilung den treuesten Schutz gegen jede Art von Verleumdung finden!** Freilich, das alles sind Dinge, die Dem nicht einleuchten können, der in der naiven Anschauung lebt, daß es gleichsam ein Grundrecht sei, unter Nachweis von ein oder zwei Referenzen von aller Welt kaufmännischen Credit verlangen zu dürfen.

**Herr Rechtsanwalt erklärt:** „daß die Auskunftsbureaux in ihrer heutigen Gestaltung und Leitung nicht annähernd die Garantien der Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit bieten, welche unabweisbar wären, daß sie auch in meinem Institut nicht erwiesen seien und seines Erachtens auch in keinem Fall erwiesen werden könnten." Wie denkt der Herr Rechtsanwalt, daß diese Garantien Jemanden erwiesen werden können, der, wie er, das Anerbieten, detaillirte Belege so lange zu geben, als zur richtigen Beurtheilung der Sache nöthig, einfach ignorirt oder statt zu prüfen, obiges Ansinnen als „anmaßlich" von der Hand weist? — Sind etwa jene Garantien nicht erweisbar bei einem Institut, das, wie das meine, sich rückhaltlos unter Controle mehrerer Vereine stellte und **die eingehendste und schärfste Beaufsichtigung jedem anderen Verein zuzugestehen bereit ist; sind sie nicht erweisbar durch Belege, daß das Institut auf Grund einer Organisation arbeitet, welcher aller Orten die respectabelsten Geschäftsleute angehören!**

**Herr Rechtsanwalt erklärt:** „daß ich mein Geschäft mit den ausgesuchtesten Mitteln der Reclame betreibe"; er sagt dies mit Beziehung auf Kundgebungen, welche der Darlegung der Grundsätze und Ziele meines Instituts im Gegensatz zu Vorurtheilen und Anfeindungen gewidmet sind. Wenn er nun auch darin, daß ich im Namen der Achtzig, welche direct meine Arbeit theilen, und der Tausende, welche sie indirect als Berichterstatter u. fördern, seine Ausfälle ernsthaft nehme, und zu diesem Zweck einige Unkosten nicht scheue, nur „Geschäft" (Reclame) sieht, so kennzeichnet er damit deutlich einen bekannten Standpunct, der sich wenig mit einem „principiell moralischen" deckt, und wenn der Herr Rechtsanwalt nicht versteht, daß man nicht ungestraft seinen **Beruf** verunglimpfen läßt, so mag er wissen, daß ich seinen Ausführungen nur deshalb die Ehre so gründlicher Abwehr überhaupt angedeihen lasse, weil er sich vor der Oeffentlichkeit zum Organ einer Anschauung gemacht hat, mit der es Zeit ist, Abrechnung zu halten.

Zum **Schluß** noch einen Ausspruch des Herrn Rechtsanwalts aus seiner ersten Erklärung: „Man soll sich ja nicht auf die große Anzahl der richtigen Auskünfte beziehen, welche die Auskunfts-Institute zweifellos auch ertheilen, denn entweder beruhen diese richtigen Auskünfte auf Notorietät der Verhältnisse und dann braucht man keine theuer zu bezahlende Auskunfts-Bureaux dazu — oder sie sind mit der Garantie größerer Zuverlässigkeit im Wege der kaufmännischen Referenz zu beziehen." Ich lege nicht Werth darauf, daß gerade ein Rechtsanwalt, dessen Gebührensätze mit den unseren wohl schwerlich einen Vergleich aushalten, ca. 1 ℳ 20 Pf. theuer findet für die Arbeit der Auskunftsbeschaffung, an welcher mindestens 3 Personen participiren — bei dem Verständniß, welches dieser Herr für die berufsmäßige Auskunftsbeschaffung bezeigte, kann dies nicht Wunder nehmen, — aber was soll man dazu sagen, wenn ein Laie für nöthig befindet, unseren Handels- und Gewerbestand dahin zu belehren, daß er zwecklos durch Nachfragen über notorische Verhältnisse sein Geld vergeude, und wie konnte der Herr Rechtsanwalt übersehen, daß der Begriff der Notorietät für die Frage der Creditfähigkeit überhaupt nur selten Anwendung findet?! Was nun die kaufmännische Referenz betrifft, so wird mir jeder Geschäftsmann zugeben, daß dieselbe, wenn nicht über Bekannte geurtheilt wird, im Großen und Ganzen nicht über den Inhalt folgender Auskunft hinauskommt, die mir heute zur Prüfung vorgelegt wurde und meines Wissens eine creditunwürdige Firma betrifft: „Ich arbeite ca. 2 Jahre mit dem Angefragten und bin immer ordentlich, oft vor Verfall bezahlt worden; ich gebe deshalb jeden verlangten Credit. **Den Charakter und die näheren Verhältnisse kenne ich nicht.**" Unverhüllter wie hier, kann sich der Krebsschaden unseres Geschäftslebens wohl nicht zeigen, nämlich daß man seine Werthe Leuten anvertraut, diese auch für Credit weiter empfiehlt, ohne dafür **ausreichende Gründe** zu besitzen; wie klar aber auch damit, daß zur Ergänzung und Controle die berufsmäßige Auskunft nöthig geworden ist!

Im Uebrigen aber bitte ich alle Diejenigen, welche dieser Neuerung ihr Augenmerk zuwenden, mit **ungereimten** und **unhaltbaren** Anfeindungen hinfort meine Zeit und meinen Geldbeutel zu verschonen, damit mir endlich vergönnt ist, — und ich wünsche dies mehr im Interesse unseres Handelsstandes als meinem eigenen — vergessen zu können, daß meine Bestrebungen Erfahrungen machen mußten, die an das Wort Voltaire's erinnert: „Jeder neuen Wahrheit ergeht es wie den Gesandten civilisirter Staaten an den Höfen der Barbaren; erst nach vierlerlei Hindernissen und Beschimpfungen finden sie die geziemende Anerkennung."

**Berlin**, 22. October 1880.

**W. Schimmelpfeng.**

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 326. Mittwoch den 27. October 1880. 74. Jahrgang.


Heute Abend **Karpfen polnisch oder blau** bei **Eduard Nitzsche,** Reichsstraße 48.
Uttenreuther Doppelbier, Riebeck'sches Lagerbier und Gohlifer Gose brillant.

*Grosse Feuerkugel* Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**
ff. Biere empfiehlt F. Thiele.

**Gosenschenke zu Eutritzsch.**
Heute Karpfen polnisch. L. Fischer.

**Zum Strohsack.** Heute saure Rindskaldaunen empfiehlt E. Hebenstreit.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt für heute Kochstraße 83, am Zeitzer Thor. **G. Hoffmann**

**Saur. Rindskaldaunen** empf. heute Mittag und Abend Carl Tröbig, Perle Crostitz sehr fein.

**Stadtgarten.** Morgen Donnerstag **Schlachtfest.**

Heute **Schlachtfest** Neukirchhof 13. **G. Voigt.**

## Universitätskeller.

C. Benker, vormals C. F. Schatz, Ritterstraße 43.
**Ganz vorzüglichen Mittagstisch**
Suppe, ½ Port. im Abonnement.
ff. Böhmisch, Bayerisch und Franziskanerbräu.
1. Etage 10 neu restaurirte Billards 1. Etage.

## Restaurant Wachsmuth,

22. Katharinenstraße 22.
Täglich anerkannt guten Mittagstisch, reichhaltige Speisenkarte zu jeder Zeit, echt bayerisch Exportbier (Schwarzenbacher) à 18 ₰ vorzügl. Qualität.
NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen.

**Zum Mittags-Abonnement**
ladet höflichst ein
Restaurant Stephan, Parkstraße Nr. 11, Creditanstalt.

**Restaurant Casino, Lange Str. 13b.**
Empfehle meinen anerkannt guten Mittagstisch im Abonnement 50 ₰. Stammabendbrot. Echt Bayerisch von Kurz in Nürnberg, Gohlifer Lagerbier u. Döllnitzer Gose hochfein. Heute Stamm: Gans mit Weinkraut. B. Fröhlich.

## Leipziger Kunstverein.

Beim Wiederbeginn der wissenschaftlichen Vorträge finden wir uns veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß der Besuch der Ausstellungen und Vorträge im Kunstverein nur
1) den Mitgliedern des Vereins,
2) deren Frauen und Angehörigen, dafern für diese auf die Person lautende sogenannte „Familienkarten" gelöst worden sind,
3) den Inhabern von „Semesterkarten",
4) Auswärtigen in Begleitung von Mitgliedern des Vereins

gestattet ist.
Die sub 2 und 3 erwähnten Karten sind jederzeit beim Expedienten des Vereins zu haben und beim Eintritt vorzuzeigen.
Leipzig, den 26. October 1880.
**Der Vorstand des Leipziger Kunstvereins.**

## Leipziger Schützengesellschaft.

Morgen Donnerstag Billetausgabe zum Königskränzchen in Träger's Restauram, Zum Stadtgarten. Der Vorstand.

**Verein für spirite Studien in Leipzig**
beabsichtigt für aufrichtige Spiritisten und Spiritualisten wöchentliche Privatversammlungen behufs Ausbildung der Medien, Austausch der Erfahrungen etc. zu veranstalten. Schriftl. Angaben der Adresse erbittet E. L. Kasprowicz, Sternwartenstrasse 14, 3. Etage.

## Leipziger Turnverein.

Die Mitglieder, welche am Frankfurter Turnfest theilgenommen, versammeln sich heute Mittwoch Abends ½9 Uhr, Centralhalle.

**Bureau-Beamten-Verein.**
Heute Abend im Vereinslocal Ausgabe der Festkarten. D. V.

**Verein für naturgemässe Lebensweise (Vegetarianer).**
Abends 8 Uhr „ausserordentliche Generalversammlung". Berichte. Festlichkeiten. Anträge. — Gäste keinen Zutritt.

## Luscinia.

Donnerstag, den 28. dss. Mon., Abends präcis 8 Uhr, Abendunterhaltung in der Centralhalle. Unsere lieben alten Herren, dem Verein näher stehende Gesangsfreunde, sowie deren Damen laden wir hierzu freundlichst ein. D. V.

**Psalterion.** Heute Abend 7 Uhr Uebung. **D. V.**

**Verein der Arbeitgeber Leipzigs**
zur Wahrung der Interessen des Schneidergewerbes.
Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Stadtgarten.
Der Vorstand
F. A. Starke.

**Verein Leipziger Gastwirthe.**
Freitag, den 29. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr Versammlung beim Collegen Herrn Pinkert, Pfaffendorfer Hof. Der Vorstand.

## Barbier-Innung.

Donnerstag, den 28. October d. J. feiert die Barbier-Innung Leipzigs im Kaisersaal der Centralhalle einen Familienabend, verbunden mit Tanz, wozu wir die Collegen Leipzigs und Umgegend höflichst einladen.
NB. Anfang 8 Uhr. D. C.

**Die Generalversammlung der Krankencasse „Helvetia",**
findet Donnerstag, den 28. October, Abends 8 Uhr in Kunadt's Restauration, Nürnberger Straße 26, statt. Tagesordnung: 1) Prüfung des Rechenschaftsberichts u. Entlastung des Cassirers. 2) Anträge des Vorstandes a. Aenderung des §. 7, Absatz 8 als Nachtrag des Statuts, b. Vertheilung des Krankengeldes auf 6 Tage à 1 ℳ mit Ausschluß des Sonntags. 3) Mitgliederaufnahme. 4) Diverses. Zu zahlreichem Besuch ladet ein d. V.

# Südvorstädtischer Bezirksverein.

**Versammlung Freitag, den 29. October c., Abends 8 Uhr im „Tivoli".**

Tagesordnung:
1) Mitgliederaufnahme;
2) Bericht über das verflossene Vereinsjahr und Cassenbericht;
3) Vorstandswahl;
4) Antrag, den Bau eines Viaducts über den Bayerischen Bahnhof betr.;
5) Antrag, die Aufstellung eines Candelabers vor der Südstraße betr.;
6) Stadtverordneten-Wahlen;
7) Fragekasten.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

## W. Barthel's Restaurant,

Burgstraße 25.
Empfehle meinen anerkannt kräftigen Mittagstisch, Abonnement 50 ₰. Heute Abend Karpfen polnisch u. blau mit Salzkartoffeln, ff. Bayerisch 20 ₰, Lagerbier pikfein. Stammfrühstück u. Abendbrod 30 ₰.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Kräftigen Mittagstisch Kohlenstr. 9 c, Hof l. r.

Ein Student sucht in geb. Familie einen gut. Priv.-Mittagstisch. Off. mit Preis sub F. M. 50 b. d. Exped. d. Bl. erbeten.

(R. B. 551.) **Verloren** 2 Schriftstücke von kathol. Kirche, Windmühlenstr. b. z. Laboratorium d. Hrn. Prof. Kolbe. Dem Widerbringer gute Belohnung Kl. Fleischergasse 3, R. Kraunes.

**10 Mark Belohnung.** Verl. am Sonntag, d. 24. d. M., von Lindenau nach Sellerhausen eine gold. Kette mit schwarzem Medaillon. Dass. geg. obige Bel. in dem Weißwaareng. des Hrn. Julius, Peterstr. abz.

Verloren am Sonntag vom Café Carola bis Sebastian Bach-Straße ein Doppel-Ohrring mit lila Stein. Gegen Dank und Belohnung bei Herrn Juwelier Wolff, Barfußgäßchen, abzugeben.

Verl. v. d. Zeitzer bis Reichsstr. 1 gold. Ohrring. Abzug. Reichsstraße 2, 2. Etage.

Verloren 1 schwarz. Portemonnaie mit 5 ℳ u. L. d. W.-A. 15,177. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen gute Bel. Katharinenstr. 8, b. E. Fuchs abzug.

Verl. Portem. mit 4 Schlüss., zw. 50 ₰, 1 Lott.-Loos. Abzug. geg. Belohn. Schletterstr. 4, III. r.

Verloren Sonnabend ein Trauring in der Seb. Bach-Straße, gez. M S. Gegen Belohnung abzug. Seb. Bach-Straße 15, p.

Eine goldene Brille ist am Sonntag Abend verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Louis Müller, Turnerstraßen-Ecke.

Verl. v. einem armen Dienstmädchen ein gestickter Bilderrahmen v. Braustraße bis Kaiser Wilhelm-Str. Abzug. gegen Dank u. gute Bel. Braustr. 3b, b. Schuhm. Kötze.

Abhanden gek. am 23. d. M. ein großes Tischtuch. Abzugeben gegen Belohnung Braustraße 6c, 1 Treppe links.

Vertauscht wurde Sonntag im Apollo-Saal einem Dienstmädchen ein Mantel. Umzutauschen Hohe Straße 7, 1. Etage.

**Gefunden im Carolatheater**
2 Operngläser, 2 Schirme, 1 Spazierstock, 1 Fächer. Legitimirte Eigenthümer können diese Gegenstände bis 30. Novbr. c. beim Verwalter des Hauses in Empfang nehmen.

Ein Hund zugelaufen Hohe Straße Nr. 21.

**Pfandgeschäft Neukirchhof 10, III.**
Alle bis den 1. Juli versetzten und nicht prolongirten Sachen kommen vom ersten November zum Verkauf.

Der Droschkenkutscher, welcher am 23. Oct. Abends ½10 Uhr einen Herrn von der Zeitzer Str. nach der Kronprinzstr. Nr. 19 gefahren hat, wird hiermit aufgefordert, sich gegen eine Belohn. v. 10 ℳ in der Criminalabtheilung des Polizei-Amtes zu melden.

**Die Ziehungsliste**
**der Wollaustellungs-Lotterie**
hängt aus im Café Riehter, Katharinenstraße Nr. 7, 1. Etage.

**Lotterieliste der Deutschen Wollen-Industrie-Ausstellung**
liegt aus bei Adolph Forkel, Parkstr. 1b.

**An den Genfer Verein der Hôtel- und Restaurant-Angestellten.**
Section Leipzig.

Wenn auch fern von Leipzigs Bänken,
Thu'e ich oft zurück doch denken,
Wo wir oft in froher Weise,
Wir vereint im engen Kreise.
Send Euch einen Gruß Ihr Gäste
Zu dem heutigen Stiftungsfeste.

Hamburg. A. F.

Eine arme Tagelöhner-Familie bittet geehrte Herrsch. um abgel. Kleidungsst. Adr. A. R. 5 Filiale d. Bl., Königsplatz 17 erb.

**Wolf's Medicinisches Vademecum.**

**Wo kauft man Schwabenfallen?**
Steckner-Passage 12.

## Danksagung.

Die hiesige Kinderheilanstalt (Carolinenstraße) hat in diesem Jahre, wo sie zum Baue einer in den Kosten erst zum dritten Theile gedeckten Baracke sparen wollte, ungewöhnlich viele Nichtzahlende aufzunehmen gehabt. Es ist daher doppelt dankbar anzuerkennen, daß von zwei Seiten so ansehnliche neue Spenden der Anstalt zufließen, daß eine neue Freistelle gegründet werden kann. Erstens übergab ein Ehepaar, welches nicht genannt sein will,

**viertausend Mark**

dem unterzeichneten Vorstande als Fond einer Stiftung, welche unter dem Namen „Clarastiftung" dem bleibenden Andenken eines kürzlich verstorbenen theuren Kindes gewidmet sein soll.

Zweitens weist Herr Theodor Seyfert hier als Universalerbe von Frau Emilie Constantine Pauline Rönisch

**sechshundert Mark**

derselben Anstalt zu.

Den edlen Gebern spricht hiermit den innigsten Dank aus
Leipzig, den 24. October 1880.
der Vorstand des Vereins zur Erhaltung der Kinderheilanstalt.

## Die öffentliche Gewinnziehung
**der Lotterie**
**der Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie**
findet vom 25.—29. October a. c.
**täglich von 8—1 Uhr**
im Hintergebäude der alten Halle auf dem Königsplatze statt. Eingang von der Südseite.
Der geschäftsführende Ausschuss.

Wir ersuchen alle Lieferanten, welche ihre Rechnungen für die Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie noch nicht eingeliefert haben, um gefällige Uebersendung derselben bis 30. October.
Der Generalsecretair
v. Hammerstein.

## Ankauf von Kunstwerken
für die am 13. Januar k. J. stattfindende Ziehung der
**16. Dombau-Prämien-Collecte**
**zum Ausbau des Kölner Domes.**

Zur Förderung deutscher Kunst auf den Gebieten der Malerei, Plastik, der Goldschmiede- und Emaillirkunst, der Elfenbein- und Holzschnitzerei, der Glasmalerei, sollen als Gewinne für die bevorstehende 16. Dombau-Prämien-Collecte Werke lebender deutscher Künstler, die sich durch Gediegenheit auszeichnen und durch Gegenstand und Größe zum Privatbesitze eignen, bis zu einem Gesammtbetrage von 60,000 Mark angekauft werden.

Mit der Auswahl und dem Ankaufe dieser Werke wird das damit beauftragte Comité gegen Ende November d. J. in der permanenten Kunst-Ausstellung des Kölnischen Kunstvereins im hiesigen städtischen Museum beginnen, ohne jedoch die Freiheit, auch anderswo geeignete Kunstwerke auszuwählen, zu beschränken.

Wir richten daher an die verehrlichen deutschen Künstler die Bitte, die hiesige Kunstausstellung zu dem ausgesprochenen Zwecke zeitig zu beschicken und machen besonders darauf aufmerksam, daß alle Sendungen direct an den Kölnischen Kunstverein zu richten sind, und daß die Kosten der Hin- und Rückfracht bei den Sendungen von Künstlern, welche mit dem Kölnischen Kunstverein bereits in Verbindung stehen, von diesem letzteren getragen werden, daß aber in allen anderen Fällen die Einsender bei Ermangelung einer besonderen Vereinbarung diese Kosten zu tragen haben, sowie daß die Zulassung der eingesandten Werke dem Ermessen des Kölnischen Kunstvereins vorbehalten bleibt.

Köln, den 25. October 1880.
**Der Vorstand des Central-Dombau-Vereins.**

Wir ersuchen die verehrlichen Redactionen deutscher Blätter, diese Bekanntmachung im Inter sie der deutschen Kunst und des Dombaues zu veröffentlichen.

## Schrebervereine der Süd- und Westvorstadt.

Mittwoch, den 27. October 1880, Abends 8 Uhr gemeinschaftliche Vereinssitzung im Trietschler'schen großen Saale, Schulstraße 7. Vortrag des Herrn Dr. med. Schildbach über: Systematische Muskelübungen in früher Kindheit. Mit Demonstrationen. — Im geselligen Theile freundlichst zugesagte Gesangsvorträge. — Um allseitiges und pünctliches Erscheinen werden die geehrten Vereinsmitglieder freundlichst ersucht. — Gäste willkommen.

**Die Vorstände der Schrebervereine der Süd u. Westvorstadt.**
Eduard Mangner. Dr. Willem Smitt.

Zur Notiz! Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß das zwei Stunden von Leipzig zwischen den Bahnstationen Sommerfeld und Borsdorf, direct an der Wurzener Chaussee, günstig und ganz isolirt gelegene Bürdeeke'sche Grundstück mit Ziegelei, Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, mit 9 Acker Land, aus Hofraum, Garten, Feld und Wiesen bestehend, welches in einem Plane rings um die Gebäude liegt, mit 5361 ℳ Brandschädenvergütung, welche zu beliebigen Bauten verwendet werden können, am 29. November beim Amtsgericht Taucha versteigert wird.

Sonntag 1 Uhr Begegnung an der Litfaß-Säule.

Ist es Ihr Wunsch, betreffenden Herrn kennen zu lernen, so bitte Brief unt. Anfangsbuchstaben Ihrer Namen zu holen Hauptpostamt.

Es w. auch mrsts. vrzfdv. Unmuth d. drgd. Bttn. w. ja bekt. n. z. jd. Zt. nchk. z. k. — W. qulvl. ist es n. dh. eil. z. k., wo Hz. u. Gdk. wln. — Rhm. S. Bespr. an w. bestmt.?

Z. V. 5.
Br. erhalten. Ich muß sie unbedingt sofort sprechen, andernfalls verzichte. Bitte sofort Nachricht über Ortsbestimmung nach hauptpostl. bekannte Chiffre.

Lb. Hrz.! (Querstr.-Ecke beg.) — 8, 12, 2 Uhr — b. Br. vertr. u. L. H. „Invalidendank", z. s. K. nur in m. Hände.

**Heißen Dank!**
mein edles, Bruderherz. —

**Aus Naumburg.**
Wann erlösen Sie mich aus dieser peinvollen Ungewißheit. Darf ich schreiben oder soll ich kommen? Namreh.

Einf. d. Inf. v. Mont. wolle heute Ab. 7½ a. d. Schillerstr. erw. Herrm. M.

Für A. S. I. Brief Postamt 7, Ranst. Stw.

W. Alles ruhig ü. m. ergeben lassen b. S. selbst einsehen, w. Unrecht S. m. th.

**Eine reelle Flasche Wein**
zu sehr civilem Preise trinkt man im
**Englischen Keller.**

Die officielle **Gewinnliste** erscheint unmittelbar nach Beendigung der Ziehung.

# Die Gewinne

## der Lotterie zur Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie zu Leipzig

sind in der Ausstellungshalle auf dem Königsplatze zu Jedermanns Ansicht ausgestellt.

## Eintritt frei.

Geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Abends 5 Uhr.

Die officielle **Gewinnliste** erscheint unmittelbar nach Beendigung der Ziehung.

(E. V. B.)

**Wo** kauft man **echt Freiherrlich v. Tucher'sches Bier** in Flaschen? Bei **Fr. L. Lange,** Gr. Fleischergasse Nr. 7.

**Gesundheit ist Reichthum!**
**Werner's Deutscher Porter.**

**Malzextract-Gesundheitsbier** in echter vorzüglicher Qualität. Preis à Flasche 20 ₰, 17 Flaschen 3 ℳ excl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmäligen Gebrauch.

**Dieses Bier** steht in keiner Hinsicht irgend einem andern nach — mag es Porter, Kraft-Malzbier oder sonst wie benannt und gepriesen werden; vielmehr sind die **trefflichen, heilkräftigen Wirkungen meines Porters** schon längst allgemein anerkannt und namentlich auch **ärztlicherseits** hervorgehoben und bestätigt worden. Ein **besonderer Vorzug** desselben ist aber der **billige Preis**; einzeln à Flasche 20 ₰ und für 3 ℳ — 17 Flaschen, oder nach Wahl auch 17 Marken, wodurch die Bequemlichkeit des beliebigen und allmäligen Verbrauches gegeben ist.

**Echt Zerbster Bitterbier,**

**rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier.** Preis à Flasche 25 ₰, 13 ganze oder 24 halbe Flaschen 3 ℳ, **Vereins-Lagerbier** 24 Fl. 3 ℳ excl. Fl.

**C. E. Werner,**

**Hauptniederlage des echten deutschen Porters und Zerbster Bitterbieres**
**Leipzig, Magazingasse 12.**

Eingesandt.

Das **Herrengarderobe-Geschäft** von **Emil Badewitz,** Schuhmachergäßchen 7, 1. Etage, ist nur zu empfehlen. Man bekommt da für wenig Geld einen streng modernen und gut gearbeiteten Winterüberzieher. Complete Anzüge, Hosen, Westen u. s. w.

NB. Burschen Ueberzieher sehr billig.

Echte **Hamburger Lederhosen** von **Cohn & Sohn.**

Die **besten und billigsten** Damen- Herren- Knaben- Mädchen- **Filzhüte** kauft man garnirt u. ungarnirt v. 40 ₰ an bei **Theod. Rössner,** Reichsstr. 8, Südstr. 2. | **Frz. Walther,** Thomaskirchhof 1. Filzhüte waschen u. mordern. von 50 ₰ an.

Zu der am 30. d. stattfind. Abendunterhaltung sind die den geehrten Mitgliedern zustehenden Gastbillets v. heute an gegen Vorzeigung d. Mitgliedsk. b. Hrn. Fr. Lindner, Nicolaistr. 48 i. Empf. z. nehm. D. V.

**F!**

Der **Akademische Turnverein** zu Leipzig erlaubt sich seine lieben a. a. H. H., sowie auswärt. und außerord. Mitglieder zu der **Donnerstag, d. 28. Oct. c., Abds.** 9 Uhr im Vereinslocal stattfindenden Antrittskneipe ergebenst einzuladen.

J. A.: **Johannes Neumann,** st. th., X X

**Männergesangverein.**

**Heute 8 Uhr Centralhalle.**

**Ossian.** Heute pünctlich 8 Uhr Hauptprobe Klosterg. 6, II.

**Bürger-Verein**
V. Jahre 1829.

Heute
**Gesellschaftsabend mit Vorträgen etc.**
Anfang pünctlich 8 Uhr.

## Familien-Nachrichten.

**Richard Völter**
**Marie Völter**
geb. **Brause.**
Leipzig, October 1880.

**Robert Adam**
**Ida Adam** geb. **Benson**
Vermählte.
Leipzig, 24. October 1880.

**Alwin Schmidt**
**Linna Schmidt**
geb. **Stötzel.**
Vermählte.
Leipzig, den 24. October 1880.

Heute Morgen ½8 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden im 74. Lebensjahre unser guter Gatte und Vater, Schwiegervater und Großvater

**Hermann Julius Unger,**

pens. Gerichtsamtsrendant.

Dies zeigen hierdurch tiefbetrübt an
Leipzig u. Frankenberg, den 26. Oct. 1880.
**die Hinterlassenen.**

Heute früh ½5 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unsere treue Gattin, Mutter, Schwester und Schwiegermutter, Frau **Friederike Wilhelmine Franziska Maue** geb. **Weise.**

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies nur hierdurch an
Leipzig u. Dresden, den 26. Oct. 1880.
**Die Hinterlassenen.**

Am 25. October Abends endete nach 9wöchentlichem Krankenlager unsere theure Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau **C. F. A. Göhring** geb. **Dietze,** in ihrem 53. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Thonberg, den 26. October 1880.
**die trauernden Hinterlassenen.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Morgen ¼1 Uhr verschied sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau **Auguste Louise** verw. **Kranz,** verw. gew. **Albrecht,** geb. **Schwarze** im Alter von 72 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 26. October 1880.
**die Hinterlassenen**
in Leipzig, Passau, Rudolstadt u. New-York.

Die Beerdigung findet Freitag, den 29. October, früh 8 Uhr, vom Trauerhause, Kohlenstraße Nr. 11, aus statt.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme, die uns bei dem Tode unserer guten Luise zugekommen sind, sagen wir hierdurch unsern herzlichen Dank.
**Oscar Mühlner.**
Familie **Band.**

Für die so liebevolle allseitige Betheiligung bei dem Begräbniß unseres guten Vaters, Schwieger-, Großvaters und Schwagers, des Schuhmachermeisters
**Johann Wilhelm Starke**
in **Eutritzsch,**
sagen nur hierdurch ihren herzlichsten Dank
**die trauernden Hinterbliebenen.**

Für zoe vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Vaters sprechen wir hierdurch unseren innigsten Dank aus.
Leipzig, 25. October 1880.
Familie **Bahmann.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbniß meiner lieben Frau **Laura Mosenhauer** sage ich allen Freunden und Verwandten, sowie Herrn Dr. Suppe für die trostreichen Worte am Grabe meinen innigsten Dank.
**A. Mosenhauer**
nebst trauernden Hinterlassenen.

**Verlobt:** Herr August Rockstroh in Freiberg mit Frl. Auguste Winkler das. Herr Arresthaus-Inspector Kämpfer in Oschatz mit Frau verw. Thormann in Chemnitz. Herr Ernst Schwarze in Pürsten mit Frl. Selma Selle daselbst. Herr Herm. Kenler in Markneukirchen mit Frl. Anna Stöß in Erlbach.

**Vermählt:** Herr Otto Freytag in Berlin mit Frl. Victoria Witkowska das. Herr G. Bühl in Dresden mit Frl. Margarethe Höllerich daselbst. Herr Emil Biel in Oporto mit Frl. Edith Katzenstein. Herr Hüttenbaumeister M. Hagen in Halsbrücke mit Frl. Lina Teuchert aus Zwickau.

**Geboren:** Herrn Julius Ambronn in Chemnitz ein Sohn. Herrn Ernst Weiß in Glauchau eine Tochter. Herrn Otto Pitzschler in Altenburg ein Sohn. Herrn Bezirksschul-Inspector Dachselt in Borna eine Tochter. Herrn Pfarrer Alfred Pache in Steinigtwolmsdorf eine Tochter. Herrn Theodor Schneider in Großvoigtsberg eine Tochter. Herrn G. Themel in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Hermann Schmidt in Limbach eine Tochter. Herrn R. Bachmann in Dresden ein Sohn. Herrn B. Weitzwange in Dresden zwei Söhne. Herrn Premier-Lieutenant Wilhelm Graf Hohenau in Berlin eine Tochter.

**Gestorben:** Frau Emilie verw. Romroth in Greiz. Herr Robert Eduard v. Zeschwitz, königl. Kammerherr, Hofmarschall und Major a. D., auf Schloß Oelsa. Frau Isolda verw. v. Arnim-Planitz geb. Gräfin zur Lippe-Weißenfeld in Dresden. Herrn Carl Kunze's in Frankenberg Tochter Hedwig. Herr Friedrich Ehregott Kirbach, Fleischermeister, in Copitz. Frau Friederike verw. Günther geb. Gröbner in Zeitz. Herr Heinrich Bernhard Arnold in Meißen. Herrn H. Guhlmann's in Altenburg Tochter Alma. Herrn Bernhard Koch's in Reichenbach Tochter Margarethe. Herr Friedrich Detmer in Dresden. Herr M. Heilmann, Rentier, in Dresden. Fr. Aurelie Franziska Gabriel geb. Barthel in Dresden. Frau Juliane Wunderlich geb. Salzer in Deuben. Herr C. Haase, Gasthofsbesitzer, in Mügeln. Frau Juliane Wilhelmine Grunert geb. Strauße in Dresden. Frau Emilie Auguste Melzer geb. Bernhard in Dresden. Frau Wilhelmine verw. Rebenstock geb. Krause in Dresden. Frau Joh. Sophie Herrmann in Niederhäslich. Frau Thekla verehel. Schuldirector Hermann verw. gew. Häber geb. Thalwitzer in Trachenberge b. Dresden. Frau Friederike Opitz geb. Kurth in Dresden. Frau Wilh. verw. Zacharias geb. Fritzsche in Freiberg. Frau Ida Marie verehel. Bäckermeister Meußner verw. gew. Reiher geb. Rudolph in Freiberg. Herr Joh. Gottlieb Werner, Lehrer emer., in Ringenhain. Herr J. Robatsch in Gaußig. Frl. Bertha Bödwetter in Chemnitz. Herrn Otto Zscherneck's in Neustrelitz Tochter Gertrud. Herr Carl Otto Röber, Spielkartenfabrikant, in Chemnitz. Herrn J. Eckert's in Mittelbach Töchter Elise und Elsa. Frau Caroline Wilhelmine Eichler geb. Beier in Chemnitz. Herr Johann Rudolph Göritz in Chemnitz. Frau Christiane Wilhelmine verw. Jacob geb. Helbig in Chemnitz. Herr Carl Gottlieb Hähnel in Röhrsdorf. Herrn Ad. Knobus' in Chemnitz Tochter Hedwig.

Am 25. October entschlief sanft nach längeren, schweren Leiden im 68. Lebensjahre unser geliebter Gatte und Vater,

**Friedrich Carl Heinrich Pestel.**

Dies allen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht.
**Hermine Pestel** geb. **Jencken.**
**Albert Pestel,** Sohn.

Die Beerdigung findet **Freitag früh 9 Uhr** vom Trauerhause, Petersteinweg No. 51 aus statt.

**Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°** Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-4.

**Diana-Bad,** Lange Straße 4. **Heilung** bei **Gicht, Rheuma., Blutstock., Lähmung, Nerven-, Haut-, Leber-, Nieren-Erkältungsleiden** 2c.

**Bad Mildenstein,** Schletterstraße 5. **Kiefernadeldampf- u. Wannenbäder** bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden 2c.

**Speiseanst. I. u. II.** Donnerstag: Erbsen mit Pökelschweinfl. D. V. Münder, Jackowitz

## Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

| Zeit der Beobachtung. | Barometer red. auf 0° Millimeter. | Thermometr. Celsiusgrade. | Relative Feuchtigkeit. Procente. | Windrichtung und Stärke. | | Himmels-Ansicht. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 25. October Abends 10 Uhr | 751.8 | + 3.8 | 87 | SW | 4 | trübe[1]) |
| 26. - Morgens 8 Uhr | 747.5 | + 3.6 | 76 | SW | 4 | trübe |
| Nachmittags 2 Uhr | 745.4 | + 6.5 | 67 | SW | 4 | trübe |

Minimum der Temperatur = — 1°.6. Maximum = + 7°.0.

[1]) Regentropfen.

## Zur Lage.

In allen europäischen Hauptstädten, ja selbst in Konstantinopel, ist man im Ungewissen über den endlichen Ausgang, welchen die Dulcigno-Angelegenheit noch nehmen wird. Nachdem, wie bekannt, die Pforte für die bedingungslose Uebergabe des Platzes an Montenegro sich entschieden und an ihren Commissair, Riza Pascha, die bezüglichen Befehle hat ergehen lassen, ja nachdem dieser selber, mit der montenegrinischen Regierung darüber in Verbindung getreten ist, muß es einigermaßen überraschen, daß die Besetzung durch die Truppen der schwarzen Berge bis dahin noch nicht erfolgt ist. Wo kann das Hinderniß liegen? Man hat in solcher Beziehung neuerdings wieder mehrfach von einem Einspruch der Arnauten geredet. Indeß ist derselbe wenig wahrscheinlich. Mehr hat die Annahme für sich, daß der Verzug von Montenegro selber veranlaßt sei und auf eine abermalige Verschleppung der Lösung dieser Frage hinauslaufen werde. Gestern haben wir (und so ist auch heute noch der Stand der Angelegenheit) gemeldet, die Pforte wäre zu einer Vereinbarung geneigt, nach welcher der Einmarsch der Montenegriner in Dulcigno gleichzeitig mit dem Abmarsch der türkischen Truppen erfolgen würde. Die türkischen Bewohner, welche nicht in Dulcigno bleiben wollen, sollten auf den drei vor Dulcigno kreuzenden Schiffen eingeschifft werden.

* * *

Das Wolff'sche Bureau ließ uns im Laufe des Nachmittags noch die folgenden Depeschen zugehen:

**Konstantinopel,** 26. October. Die Sanction der Convention betreffs der Uebergabe Dulcignos soll morgen zu erwarten sein.

**London,** 26. October. Das Cabinetsmitglied Dodson hielt gestern vor seinen Wählern in Scagsborough eine Rede und erklärte, in der montenegrinischen Frage sei die Cooperation der Mächte erfolgreich gewesen. Wenn die Türkei nicht Wort halte, müsse man sie als barbarische Nation behandeln.

Ueber die Ursachen der serbischen Ministerkrisis verlautet Näheres aus **Wien.** Die Note des Baron Haymerle an Baron Herbert in Belgrad, datirt vom 17. October, beschwert sich in scharfer Form darüber, daß Ristic die österreichische Note vom 30. Juli noch immer nicht beantwortet; er erklärt kategorisch, Oesterreich werde es niemals acceptiren, daß Serbien im Widerspruche mit den alten Verträgen, die österreichischen Nationalen nicht auf dem Fuße der meistbegünstigten Nationen behandle; der österreichische Minister beweist aus den älteren Verträgen, daß Oesterreich auf das Recht der Meistbegünstigung von jeher Anspruch gehabt und verlangt kategorisch die bedingungslose Erklärung Serbiens, dieses alte Recht anzuerkennen, bevor über irgend einen anderen Gegenstand mit dem Fürstenthum unterhandelt werden könne. Nach Ankunft dieser Note in Belgrad gab der Cabinetschef seine Demission. Beim Empfange der österreichischen Delegation in Ofen sprach der Kaiser mit einzelnen Delegirten nur Unpolitisches, indem er die Referenten blos nach dem Fortgang der Arbeiten fragte. Die Thronrede scheint guten Eindruck gemacht zu haben. Die Versicherung des Kaisers, er werde das Vertragsrecht wahren, wird als eine an Serbien gerichtete Warnung gedeutet.

Tisza wiederholte in einer Unterredung mit Smolka, Ungarn werde die Slaven gegen das deutsche Element nicht unterstützen, sondern absolute Neutralität beobachten, wenn die Slaven dafür Bürgschaft leisten, daß die dualistische Grundlage nicht angegriffen, daß Oesterreich constitutionell regiert und daß das Bündniß mit Deutschland nicht erschüttert werde.

Der französische Minister des Innern, Constans, hat nicht, wie verbreitet wurde, infolge des Verbots der Volksversammlung seine Entlassung genommen. Constans hatte am Freitag dem Abgesandten des Deputirten Laisant bemerkt, er finde diese Versammlung nicht gerade bedenklich, behalte sich jedoch die endgültige Entscheidung darüber vor, bis er im Ministerrath die Ansicht seiner Collegen vernommen habe. Diese waren aber der Mehrzahl nach gegen die Erlaubniß zu dieser Versammlung.

## Zweite Plenarsitzung der Strafkammer des Reichsgerichts.

K.Wb. **Leipzig,** 26. October. Ein am Abende des 14. Februar d. J. zu Kirchdinker bei Dortmund verübtes Verbrechen, dessen Opfer der sich großer Praxis in jener Gegend erfreuende Arzt Dr med. Grüne geworden war, hatte die Staatsanwaltschaft zur Erhebung der Anklage bei der Strafkammer des Landgerichts zu Dortmund veranlaßt und in der Hauptverhandlung vom 25. Mai d. J. die Verurtheilung der schuldigen Thäter — des Wirthes Joseph Heinen und des „Köller" Georg Pannerich, Beide zu Kirchdinker — wegen vorsätzlicher schwerer körperlicher Mißhandlung und Verletzung Dr. Grüne's mittelst hinterlistigen gemeinschaftlichen Ueberfalles zur Folge gehabt. Heinen als der Anstifter und Verführer des zweiten Angeklagten, Pannerich, erhielt 5 Jahre Zuchthaus mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre, der Andere drei Jahre Gefängniß. Beide wurden überdies zur Zahlung einer Buße von 6000 Mark an den schwer verletzten Arzt verurtheilt.

Beide Verurtheilte legten in Leipzig die Revision ein. Ueber diese entschied der Feriensenat des Reichsgerichts am 11. August dieses Jahres, und zwar dergestalt, daß Pannerich's Revisionsantrag als unbegründet zurückgewiesen, Heinen's Antrag dagegen an die vereinigten Strafsenate des Reichsgerichts verwiesen ward, Letzteres deswegen, weil die Richter einer früheren Entscheidung des Reichsgerichts, und zwar des ersten Strafsenats desselben, sich anzuschließen nicht vermochten. Jener Senat hatte in einem Urtel vom 8. Juli d. J. die Ansicht ausgesprochen, daß der Nebenkläger als Zeuge nicht vernommen werden dürfe.

In dem Processe gegen Heinen aber handelte es sich gerade um dieselbe Controverse. Der am 14. Februar d. J. so hart Gemißhandelte war vernommen, und zwar zunächst commissarisch eidlich vernommen und dann bei persönlicher Anwesenheit in der Hauptverhandlung noch einmal zur Beschwörung seiner Aussagen angehalten worden. Der Revisionsantrag Heinen's fußte hauptsächlich auf diesem Umstande, weil Dr. med. Grüne zur Zeit seiner ersten Vernehmung bereits als Nebenkläger aufgetreten war, um die zur Erlangung einer Buße von seinen Angreifern seinerseits erforderliche gesetzliche Form zu erfüllen.

Gestern Abend 5 Uhr waren nun Präsidenten und Mitglieder aller drei Strafsenate in gemeinschaftlicher Sitzung versammelt, um über den Heinen'schen Revisionsantrag zu beschließen. Es war ein ernst imposantes Richtercollegium von vierundzwanzig Räthen, die zweite bis jetzt vorgekommene Plenarsitzung der Strafkammern des Reichsgerichts.

Sämmtliche Plätze an der grünen Tafel waren besetzt. Den Vorsitz führte Dr. jur. Hocheder als Präsident des ersten, aus den Räthen v. Specht, Wielandt, Moeli, Cucumus, v. Geß und Dr. v. Buri bestehenden Senates. An seiner Seite saß der Präsident des zweiten Strafsenats Drenkmann. Zu seinem Senat gehören die Räthe Dr. Hessmann, Thewaldt, Dr. Puchelt, Krüger, Stechow, Dähnhardt, Dürrschmidt und Rottels. Dr. jur. v. Beyerle präsidirt dem dritten Strafsenate, der aus den Räthen Schüller, Dr. v. Grävenitz, Schwarz, Maßmann, Petsch, Dr. Bolze, Dr. Spies sich zusammensetzt. Niemand fehlte.

Als Vertreter der Reichsanwaltschaft erschien Reichsanwalt Stenglein. (Auch der Ober-Reichsanwalt Dr. von Seckendorff war als Zuhörer im Saale erschienen.) — Für den Gerichtsschreiber war innerhalb der Schranken ein Platz diesmal nicht hergerichtet, der Beamte mußte daher außerhalb der Schranken sich behelfen.

Das Referat über die Sache hatte Rath Maßmann vom dritten Senat.

Nach ihm nahm der Reichsanwalt das Wort zu einem eingehenden Vortrag, der dahin gipfelte, daß die Verwerfung des Revisionsantrags, mithin die Annahme des vom Gesetzgeber dem Richter als offene Frage überlassenen Grundsatzes: daß der Nebenkläger auch als vereidigter Zeuge in den Proceß eingreifen könne, den Revisionsrichtern empfohlen wurde.

Der Gerichtshof berieth nun dritthalb Stunden bei einer drückenden Saaltemperatur über das Urtel und dieses lautete dem Antrage der Reichsanwaltschaft entsprechend auf Zurückweisung der Revision. Ein wichtiges Präjudiz!

## Königliches Landgericht.

### Strafkammer IV.

1. Der mit verschiedenen Freiheitsstrafen, darunter auch zweimal mit Zuchthaus belegte Schiffer Friedrich Wilhelm Perschneck aus Fichtenberg entwendete vor Kurzem einem Schiffsknecht in Strehla aus einem im Stalle aufbewahrten Kleidungsstück das Geldtäschchen mit 9 ℳ 20 ₰ Baarschaft. Auf Grund der Rückfallsbestimmungen des §. 244 und da mildernde Umstände verneint wurden, lautete das Urtheil auf ein Jahr Zuchthaus, drei Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

II. Die ledige Dorothee Wilhelmine Marie Mühler von hier entwendete aus der ihr zugänglichen Wohnung eines Studenten einen Hundertmarkschein und reiste damit nach Halle. Dort kaufte sie sich einige Schmuckgegenstände und mochte sich schon ihre Pläne für die Zukunft gemacht haben, als der Verletzte, der den Diebstahl alsbald bemerkte, auch ihren Aufenthalt auskundschaftet hatte, die Festnahme der Diebin erwirkte, so daß sein Verlust ziemlich vollständig gedeckt werden konnte. Das leichtsinnige Mädchen hat ihren Fehltritt mit drei Monaten Gefängniß zu büßen.

III. Auch in der Verhandlung gegen die Dienstmagd Henriette Emilie Schindler aus Gruna bestand das Diebstahlsobject in einem Hundertmarkschein, welchen die ungetreue Magd ihrem Herrn, einem Gutsbesitzer in Gebenisch, aus dem Secretair in der Oberstube entwendet hatte. Die ihr zuerkannte Strafe lautete gleichfalls auf dreimonatiges Gefängniß.

IV. Die Vergangenheit der Cigarrenarbeiterin Wilhelmine verw. Riemann aus Treuen ist eine nichts weniger als makellose und ihre neueste Handlungsweise läßt in der Angeklagten ein ziemlich raffinirtes Frauenzimmer erblicken. Sie theilte im Gefängnisse zu Borna mit einer gewissen K. eine Zelle und kundschaftete dabei die Verhältnisse ihrer Genossin aus. Als sie entlassen wurde, benutzte sie die erhaltenen Mittheilungen zur Verübung eines Diebstahls zum Nachtheile der K. Weiter aber ward der Angeklagten schuldgegeben, in Altstadt-Borna gebettelt und bei derselben Gelegenheit, da ihr Bettelgang nicht nach Wunsch ausgefallen war, Drohungen gegen die Angesprochenen ausgestoßen zu haben. Von der Anklage der Bedrohung wurde nun zwar die Riemann freigesprochen, dahingegen wegen Diebstahls und Bettelns zu vier Wochen Gefängniß und einer Woche Haft verurtheilt.

V. Der bisher unbescholtene und erst 18 Jahre zählende Theodor Richard Schoppe aus Liebertwolkwitz war auf der Expedition eines hiesigen Rechtsanwalts als Schreiber beschäftigt. Während der mehrwöchigen Abwesenheit seines Principals hatte Schoppe auch die Casse zu führen, und diese Gelegenheit benutzte er, um sich nach dem Originale einen Nachschlüssel fertigen zu lassen. Bei der Rückkehr des Principals übergab er zwar die Casse richtig, benützte aber nach dieser Zeit jenen falschen Schlüssel, um zu etwa zwölf bis fünfzehn Malen Beträge von 4 bis 14 ℳ und in der Gesammthöhe von 280 ℳ zu entwenden. Der Angeklagte schützte vor, daß er mit seinem Gehalte nicht habe auskommen können und in Noth gerathen sei. Diese Motive und das jugendliche Alter fanden in dem Urtheil des Gerichtshofes, welcher aus den Herrn Landgerichtsräthen Justizrath von Bose (Vorsitzender), Bielitz, Bartsch, Hahn und Landgerichts-Assessor Groh zusammengesetzt war, Berücksichtigung, so daß Schoppe sechs Monate Gefängniß zuerkannt erhielt. Die Anklage führte Herr Staatsanwalts-Assessor Martini.

## Nachtrag.

* Leipzig, 26. October. Die in der letzten Sonntags-Nummer mitgetheilte Notiz über eine polizeiliche Durchsuchung mehrerer hiesiger Gasthöfe können wir heute dahin ergänzen, daß diese im Interesse der Wohlfahrtspolizei unternommene Maßregel durchaus nicht ohne Erfolg geblieben ist. Die Organe der Behörde haben in mehr als einem der bezeichneten Häuser die laut bekannter gesetzlicher Vorschrift zu haltenden Fremdenbücher in einem Zustande vorgefunden, welcher dem Zwecke derselben durchaus nicht entspricht und haben wegen dieser Contraventionen auch schon Bestrafungen stattgefunden. Einzelne Vorkommnisse, welche in das Gebiet der Sittenpolizei gehören, sind natürlich ebenfalls von der Behörde mit allem Nachdruck behandelt worden. In mehreren Berliner Blättern ist auf Grund der vorerwähnten polizeilichen Nachforschungen allerhand Fabelhaftes über Verfolgung von Socialdemokraten, über eine beabsichtigte strengere Durchführung des Socialistengesetzes u. s. w. verbreitet worden; wir können den betreffenden Blättern nur den aufrichtig gemeinten Rath geben, beim Bezug von Nachrichten aus und über Leipzig zuverlässigere Quellen zu benutzen.

* Leipzig, 25. October. Die dritte diesjährige gesellige Zusammenkunft des Volksbildungsvereins im Vereinslocale, Klostergasse 6, fand am gestrigen Sonntage statt und erfreute sich einer recht zahlreichen Betheiligung. Nachdem durch den gemischten Chor „Quartettverein" drei Lieder unter reichem Beifall der Zuhörer gesungen worden, betrat Herr Professor Dr. Vogel das Rednerpult, um die von ihm zugesagte Ansprache im Anschluß an ein Wort Uhland's zu halten. Zuletzt betonte der Redner, daß er nicht einen ausgearbeiteten wissenschaftlichen Vortrag zu bieten gedenke; seiner Ansicht nach sei es auch nicht Aufgabe der Sonntagsvereinigungen des Vereins für Volksbildung, den Mitgliedern neues Wissensmaterial zuzuführen. Nahrung dieser Art sei unserm Volke sattsam, ja fast überreichlich durch die bessere Tagespresse, zahlreiche gute Volksschriften u. dergl. geboten worden. Der schwedische Kanzler Oxenstierna habe, halb im Ernst, halb zum Hohn, gesagt: „mit wenig Weisheit wird die Welt regiert"; die Volkspädagogik könne dieses sein Wort ohne allen satirischen Beigeschmack auf ihr Gebiet anwenden und mit Fug und Recht den Satz vertreten: daß zu einem tüchtigen, gemeinnützigen, Gott wie Menschen wohlgefälligen Dasein nicht ein ausgedehntes Wissen, sondern nur wenige schlichte Sätze nöthig seien, vorausgesetzt daß diese von einem treuen Gemüth ordentlich verarbeitet und in Fleisch und Blut verwandelt worden seien. Hierauf verlas Derselbe Uhland's bekanntes Gedicht: „Ein Herz für unser Volk", erläuterte dasselbe eingehend aus den allgemeinen Zeitverhältnissen und dem besonderen Anlaß der Entstehung heraus, wobei er die mannhafte Festigkeit betonte, mit welcher der Dichter für seines Schwabenlandes „gutes, altes Recht" nicht nur 1816 und 1817, sondern auch späterhin eingetreten sei. Sodann legte er die erste Strophe dieses Gedichtes den Anwesenden aus, welche er wohl mit Recht als ein kurzgefaßtes patriotisches Programm Uhland's bezeichnete. An vier Bedingungen, sagte er, knüpft der Dichter — der deutschesten einer, die je in deutscher Zunge zu ihrem Volke geredet haben — seinen Lobspruch: ein Herz für unser Volk; sie heißen: 1) an unserer Väter Thaten in Liebe sich erbau'n, 2) dem alten Grund vertrau'n, 3) fortpflanzen ihre Saaten, endlich 4) sein eignes Ich vergessen in Aller Lust und Schmerz. Der Redner führte diese Gedanken durch unter Bezugnahme auf manche erhebende, aber auch niederschlagende Erfahrungen der letzten 10 Jahre und schloß mit dem Wunsche, daß nicht seine, wohl aber Uhland's Worte, zu den Herzen der Hörer gesprochen, gute Entschließungen geweckt und schon vorhandenen einen willkommenen Ausdruck gegeben haben möchten.

* Leipzig, 26. October. Die heute geschlossene Zeichnung von Stiftungsantheilen für das zu erbauende neue Concerthaus hat die Summe von 107,000 Mark ergeben. Es fehlen also an der nach den Voranschlägen nöthigen Baufumme noch 93,000 Mark; doch wird es sicherlich gelingen, auch diese noch für den schönen Zweck zu erhalten.

* Leipzig, 26. October. Adeline Patti's Abschieds-Tournée. Herr Director Julius Hofmann erhielt heute aus Breslau die telegraphische Nachricht, daß der Andrang zu der am 11. November stattfindenden Patti-Oper so enorm sei, daß man dringend noch um eine zweite Vorstellung bitte. Inwieweit Dies möglich sein wird, hängt lediglich davon ab, ob eine für Leipzig geplante Vorstellung zum Abschluß gelangt. Für Berlin sind vier, für Dresden zwei, für Leipzig, Breslau, Hamburg und Köln je eine Vorstellung in Aussicht genommen. — Herrn Julius Hofmann, dem neuen Director des Kölner Stadttheaters, wurde heute aus Köln mitgetheilt, daß die Absicht vorliege, die gesammten Costüme ꝛc. des großartigen historischen Festzuges dem Kölner Stadttheater zum Geschenk zu machen.

— Die Capelle von F. Büchner eröffnet am heutigen Mittwoch Abend eine Anzahl Abonnements-Concerte im großen Saale der Central-Halle, und zwar zu einem sehr mäßigen Eintrittspreise. Die Auswahl der zum Vortrag kommenden Musikstücke ist mit Sorgfalt erfolgt und das für das heutige erste Concert aufgestellte Programm gleich den Abonnements-Bedingungen aus dem Inseratentheile der vorliegenden Nummer ersichtlich. Bei dem reichen Repertoire und den tüchtigen Kräften, über welche die Capelle verfügt, läßt sich eine angenehme Unterhaltung der Concertbesucher wohl mit Sicherheit voraussagen.

— Im Schaufenster der hiesigen J. B. Klein'schen Buch- und Kunsthandlung am Neumarkt 38 ist seit einigen Tagen ein nach einer Photographie vergrößertes und farbig ausgeführtes Portrait (Damenkopf) ausgestellt, welcher, aus dem Atelier des Herrn Richard Konkely hervorgegangen, ein schönes Zeugniß für diese Reproductionsmanier ablegt und dem Künstler zur besten Empfehlung gereicht. Der Gesichtsausdruck ist lebendig, die Auffassung und Behandlung echt malerisch und die Technik zeigt einen hohen Grad der Vollendung. Vorzüglich gelungen und fein in der Wiedergabe erscheint das von dem übrigens hübschen Kopf mit dem schwarzen Haar über die Schultern auf die Büste herabfallende Spitzentuch, dessen Darstellung allein schon ein kleines Meisterwerk ist.

— Auch in der Musikalienhandlung von Edmund Stoll hierselbst, ebenfalls am Neumarkt, sind gegenwärtig mehrere interessante Portraits, unter anderen diejenigen der Mitglieder des Frankfurter Stadttheaters ausgestellt. Besondere Beachtung aber verdient die durch Kreidezeichnung vergrößerte Wiedergabe einer Photographie des Frl. Satran vom hiesigen Stadttheater, die sich durch Aehnlichkeit und Sauberkeit der Ausführung auszeichnet.

*** Leipzig, 26. October. Unsere Bierverhältnisse sind jetzt im Allgemeinen recht gute. Gegen diesen Satz läßt sich nicht aufkommen. Alle unsere hiesigen Brauereien bestreben sich, das Beste zu liefern, und die Biertrinker dürfen zufrieden sein. Wenn wir heute dennoch ein Bier besprechen, so hat es darin seine Berechtigung, daß es von unseren gewöhnlichen hiesigen Bieren abweicht, eine Stufe höher steht und mehr bekannt zu werden verdient. Allerdings, es ist heimisches Gebräu, trägt keinen hochtönenden auswärtigen Namen — Grund genug, es über die Achsel anzusehen. Diesmal gebührt das Lob, etwas Ausgezeichnetes geliefert zu haben, der Leipziger Vereinsbierbrauerei, die dem allbekannten Wirth der „Guten Quelle" einen Stoff einbraute, welcher nicht nur den hier eingeführten sogenannten bairischen Schankbieren gleichzustellen ist, sondern dieselben weit übertrifft. Alle Eigenschaften eines guten Bieres finden sich in diesem Stoff vereinigt. Es ist blank, gut vergohren, reif, vollmundig, präsentirt sich mit einer leckeren Sahne und — die Hauptsache — bekommt vortrefflich. Hinzuzufügen wäre noch, daß das Bier, da es weder Fracht noch Zoll zu tragen hat, für den hier üblichen Preis von 15 Pfennig verkauft wird. Haben wir hieran somit ein Bier, um welches mancher Brauer uns beneiden dürfte, so wird es an uns liegen, wenn die heimische Industrie nicht die gebührende Beachtung findet. Man probire. In der „Quelle" probirt sichs nicht schlecht.

— Den Herren C. Berndt & Co. (Grimmaische Straße 26) hier ist der Verkauf der von der k. k. österreichischen Regierung privilegirten Luftzug-Verschluß-Cylinder für Fenster und Thüren übertragen worden. Bereits seit zwölf Jahren eingeführt, verdienen diese Cylinder namentlich beim Eintritt der kalten Jahreszeit eine allseitige Beachtung, da sie sich äußerst praktisch bewährt haben und unter Anderm in Berlin in vielen königl. und städt. Gebäuden, z. B. im königl. Schloß, im Landgericht und Rathhaus, in den Postanstalten und Schulen zur Anwendung gekommen sind. Vermöge ihrer praktischen Construction und Herstellungsweise gewähren diese Cylinder den Vortheil, daß jeder feine und besonders im Winter der kalte Luftzug gänzlich vermieden und eine Ersparniß an Brennmaterial erzielt wird; Thüren und Fenster können aber trotz der Vorrichtung bequemer geöffnet werden. Endlich fällt die Thatsache mit ins Gewicht, daß die besprochene Vorrichtung das lästige Eindringen des Staubes und das Geräusch beim Zuschlagen der Thüren ausschließt.

** Leipzig, 26. October. Am nächstkommenden 3. November wird vor dem hiesigen königlichen Landgericht die öffentliche Hauptverhandlung gegen den Schauspieler Paradies und den Weinhändler Kaltschmidt (welch Letzterer flüchtig geworden war, vor Kurzem aber in Hannover wiedererlangt worden ist) stattfinden. Beide sind bekanntlich wegen gewerbmäßigen Glücksspiels in Anklagestand versetzt, und es dürfte die Verhandlung mancherlei pikante Einzelheiten darbieten.

☽ Leipzig, 26. October. In vergangener Nacht war die Lützowstraße der Schauplatz eines abscheulichen Excesses, der die ganze Anwohnerschaft aus dem Schlafe schreckte und das Einschreiten zahlreicher Polizeimannschaften nothwendig machte. Eine Anzahl später Wirthshausgäste, meist Handarbeiter und Gewerbsgehülfen, hatten sich bald nach dem Verlassen einer Schänkwirthschaft draußen auf der Straße verunreinigt und sofort auf einander losgeschlagen. Jede Partei fand ihre Anhänger und so ging der Streit in eine ausgedehnte allgemeine Schlägerei über, wobei es von beiden Seiten zu blutigen Verletzungen kam. Wegen des dabei verführten furchtbaren Skandals öffneten sich bald überall die Fenster und die lautesten Mißfallensäußerungen tönten auf die Straße herab. Um dem Excesse zu steuern, der sich bis nach der Zeitzer Straße hinzog und auch dort Alles alarmirte, bedurfte es der Herbeiziehung der ganzen Mannschaft einer Polizei-Bezirkswache und noch anderer patrouillirender Schutzleute. Es wurden nicht weniger als sieben der Hauptschreier festgenommen und nach dem Naschmarkt gebracht, dort aber drei davon als die Rädelsführer und Urheber des Excesses in Haft behalten. — Um dieselbe Nachtzeit trat in der Sternwartenstraße ein sonderbarer Straßenexcedent in der Person eines zugereisten Fleischergesellen auf. Man hatte ihn aus einer Herberge geworfen, worüber er so in Wuth gerieth, daß er sich die Kleider sammt dem Hemde vom Leibe riß, und nur noch mit den Hosen angethan, sonst nackend, auf der Straße dastand und laut skandalirte. Ein Schutzmann brachte ihn nach dem Naschmarkt, wo man den tollen Menschen ebenfalls einsteckte. — Gestern Vormittag fiel ein seit längerer Zeit im Verdacht der Wilddieberei stehender Handarbeiter aus Kotzschbar bei Zwenkau unserer Polizei hier in die Hände, als er eben mit einem in einem Sacke versteckten frisch geschossenen Reh in die Stadt einpassirt war, um das Reh zu verkaufen. Der Wilddieb hatte das Reh in der Zwenkauer Staatswaldung geschossen.

* Reudnitz. Die großen Fehler, welche man früher bei Anlegung von Brunnen und Secretgruben in Reudnitz begangen hat, ziehen immer noch große Nachtheile nach sich, die sich in der Hauptsache auf die Verderbniß des Wassers in den verschiedenen hiesigen Hausbrunnen erstrecken. Kaum ist hier ein Brunnen nach seiner Reinigung durch die Polizeibehörde wieder geöffnet worden, so wird ein anderer geschlossen. Dies geschah dieser Tage mit dem Brunnen eines Hausgrundstückes in der Rathhausstraße, wo die Bewohner zweier Häuser über die verderbliche Beschaffenheit des Brunnenwassers Beschwerde geführt hatten. Der Brunnen wurde zwar vorsorglich sofort geschlossen, es wurde aber gestattet, das Wasser wenigstens zum Scheuern, Waschen ꝛc. zu verwenden, wozu ein besonderer Anschlag am Brunnen befestigt worden ist.

⊙ Reudnitz. Seit einer Reihe von Jahren beehren sich die Leipziger Couplet- und Concertsänger Giepner, Selow, Simon und Genossen, jedes Jahr nach der Michaelismesse in dem Gasthause „Zu den drei Lilien" in Reudnitz speciell für den Fonds der Christbescheerung für arme Reudnitzer Kinder ein Concert zu geben, welches bisher stets von den besten Erfolgen begleitet gewesen ist. Auch dieses Jahr haben es die genannten Herren, welche durch ihre Leistungen während der Messen im Hotel de Pologne in Leipzig rühmlichst bekannt sind, unternommen, zur Unterstützung des Comité für Beschenkung armer Kinder am Weihnachtsfeste wesentlich beizutragen, weshalb wir nicht unterlassen wollen, an diesem Orte ausdrücklich auf das Concert, welches künftigen Freitag Abend, als den 29. October, wiederum in dem großen Saale der Drei Lilien stattfinden wird, hinzuweisen mit dem Wunsche, daß auch dieses Concert gleich denen der früheren Jahre vom weittragendsten Erfolge begleitet sein möchte, damit auch heuer dem Bescheerungs-Comité möglich ist, den vielen kleinen und armen Kinderherzen eine große Weihnachtsfreude zu bereiten. Freunde der Herren Concertsänger und alle mildthätige Herzenn werden auf dieses Concert noch besonders hierdurch aufmerksam gemacht.

tz. Oschatz. Von der 6. diesjährigen Sitzung des Bezirksausschusses dürfte Einiges allgemeines Interesse haben. Den Vorsitz führte Amtshauptmann Dr. v. Boxberg. Erstens wurde beschlossen, die vorliegenden Gesuche um Vermittelung von Staatsbeihülfen für Volksbibliotheken (Oschatz, Lampertswalde, Stauchitz und Wermsdorf) betr., die Gewährung gleicher Beiträge wie früher bei dem kgl. Cultusministerium vorzuschlagen. Zweitens erstattete der Vorsitzende Bericht über die bei dem Verbande zur Bekämpfung des Bettel- und Vagabundenwesens gemachten Erfahrungen. Aus demselben ist zu ersehen, daß in den Monaten Juli, August und September 8200 Reisende, welche mit genügender Legitimation versehen waren, Unterstützung empfingen. Beschlossen wurde, der nächsten Bezirksversammlung die Uebernahme der s. Z. nur versuchsweise getroffenen Einrichtungen auf den Bezirk anzurathen. Der dritte vom kgl. Landstallamte zu Moritzburg ausgesprochene Wunsch, die Betheiligung der Pferdevormusterungs-Commission an den zur Hebung der Pferdezucht in Aussicht genommenen Maßnahmen herbeizuführen, fand die Zustimmung der Versammlung. Die übrigen Puncte waren von weniger allgemeinem Interesse.

* Grimma, 25. October. Gegenwärtig macht hier ein Ereigniß viel von sich reden. Ein hiesiger Privatmann, Herr Baron von W., war kürzlich auf einige Tage verreist und diese Abwesenheit benutzte sein ungetreuer Diener, um in Gemeinschaft eines hiesigen Tischlerlehrlings den eisernen Geldschrank mit Hülfe der aus einem verschlossenen Secretair entwendeten Schlüssel zu öffnen und daraus eine größere Geldsumme, man spricht von 3000 Mark, zu nehmen. Der Diener ist hiernach von hier entwichen, doch wie das Gerücht geht, bereits in Leipzig aufgegriffen und dingfest gemacht worden.

— Der in der Nacht vom 20. zum 21. d. M. wüthende Sturm trieb von der Station Marienberg einen Wagen mit großer Gewalt zum Bahnhofe hinaus auf das Gefälle, so daß er in rasender Schnelligkeit seinen Lauf nach Pockau zu nahm. In Zöblitz erwachten die Stationsbeamten von dem Geräusch des durchsausenden Wagens, sie alarmirten sofort die Station Pockau und dieser gelang es, den Ausreißer abzufangen, ohne daß er Schaden angerichtet hätte.

— Wie das „Reichenbacher Wochenblatt" meldet, wurde am Sonntag früh in dem Garten des Gutsbesitzers Wehlhorn in Schönbach der Maurer Joh. Kießling erfroren aufgefunden. Derselbe hatte sich von Reichenbach, wo er in Arbeit stand, nach seinem Wohnort begeben wollen, ist wahrscheinlich Abends vom Wege ab und in den oben bezeichneten Garten gekommen, gefallen und liegen geblieben. Der Verunglückte ist 44 Jahre alt, geboren in Reuth bei Plauen und hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

* Aus dem oberen Vogtlande, 26. October. Der Schneefall, welcher hier während zweier Tage eine ganz hübsche Schneedecke über die Fluren gebreitet hatte, so daß die Kinder schon lustig Schlitten fahren konnten, hat wieder aufgehört, und in den Thälern ist das Grün wieder zur Herrschaft gelangt. Nur die Berge tragen ihre Schneehauben noch mit aller Würde und geben der Landschaft ein alpenhaftes Ansehen. Wir können durchaus noch keinen lange liegenden Schnee gebrauchen, denn manche Oekonomen haben ihre Kartoffeln noch in der Erde und wünschen durchaus nicht, daß sie während des Winters liegen bleiben. Kaum hat der Schnee nachgelassen, so ist man auch wieder emsig thätig, um dem Winter zuvor zu kommen und die Früchte noch in sicheren Gewahrsam zu bringen. Auch Grummet lagert noch da und dort unter dem Schnee, und es wird wohl nicht möglich sein, dasselbe nunmehr, nachdem der Schnee es bethaut hat, noch als Futter zu verwenden.

— Am Sonntag Nachmittag wurde, wie man aus Bautzen schreibt, in der Pulverfabrik zu Singwitz das Trockenhaus mit einem Inhalt von 6—7 Centner Sprengpulver durch eine Explosion zerstört. Da Sonntags nicht gearbeitet wird, war das Trockenhaus zugeschlossen und seit zwei Tagen nicht geheizt. Etwa 20 Meter von der Unglücksstätte fand sich der nur im Gesichte bis zur Unkenntlichkeit verletzte Leichnam eines Mannes, und es wird vermuthet, daß Dieser ein in den Außenwerken der Fabrik als Handlanger beschäftigt gewesener Arbeiter sei, welcher Spuren von Tiefsinn und Selbstmordgedanken in letzter Zeit gezeigt hatte. Anscheinend hat Derselbe in einer Anwandlung von Tiefsinn diese schauderhafte That ausgeführt, um sich selbst zu tödten.

† Dresden, 25. October. Der Cassirer bei der Verwaltung der Staatsschulden, C. W. Schönfeld, ist heute Vormittag wegen Verdachts der Veruntreuung einer Summe von angeblich über 80,000 Mark verhaftet worden. Hiermit in Zusammenhang soll die gleichzeitig vorgenommene Verhaftung des Steinhändlers und Kaufmanns Nitzschner von hier erfolgt sein, welcher unlängst in Concurs gerathen und flüchtig geworden war, sich aber später nach seiner Rückkehr aus Amerika mit seinen Gläubigern verglichen hatte. Nitzschner ist der Pflegesohn Schönfeld's. — Der gestern so plötzlich erfolgte Tod unseres unvergeßlichen Hofschauspielers Friedrich Dettmer hat das kunstverständige Publicum Dresdens in tiefe Trauer versetzt. Unser Hoftheater erleidet durch sein Ableben einen unersetzlichen Verlust, der um so schwerer in die Waagschale fällt, als Dettmer in allen Stücken unserem heimischen Kunstinstitut eine felsenfeste Stütze war. Nicht nur in den ernsten Heldenrollen eines „Tell", „Egmont" ꝛc. füllte der seiner Kunst so früh geraubte Mime seinen Platz ehrenvoll aus, Derselbe trat auch ein, wenn es galt, als „Don Carlos" zu glänzen, und selbst in der Oper erwies er sich allenthalben als ein verwendbares Genie. Eine seiner letzten meisterhaften Darstellungen war die des „Egmont", in welcher er noch über das Leben als „des Daseins süße Gewohnheit" philosophirte. Wie urplötzlich ist an ihn die Entsagung auf diese „süße Gewohnheit" herangetreten! Ueber die letzte Stunde des berühmten Künstlers erfährt man Folgendes: Gestern früh hat Dettmer mit seiner Familie das Frühstück genossen, wobei er äußerte, daß er sich freier und wohler fühle als sonst. Darauf ist er nach seinem Studirzimmer gegangen, um eine ihm zugetheilte neue Rolle in Lindau's „Verschämte Arbeit" zu lernen. Man hat ihn in seinem Zimmer auf und ab gehen gehört. Später ist es stiller geworden, was indeß nicht auffiel, da Dettmer gewöhnlich in Pausen memorirte. Gegen 11 Uhr kam der Theaterdiener, um zu erfahren, wie es Dettmer gehe.

Dessen 13jähriger Sohn Max unternahm es, den Papa zu stören, und schritt in dessen Zimmer. Der Papa schlief im Lehnstuhle, das Haupt zurück geworfen. Seiner Hand war die Rolle entfallen. Max versucht den Papa zu wecken, er rüttelt wiederholt — umsonst. Er fühlt den guten Papa an, er ist eisigkalt, und nun kommt er zu der Erkenntniß, daß hier etwas Ungewöhnliches geschehen ist. Er ruft die Mutter und Geschwister. Die nachfolgende Familienscene war herzerschütternd. Jeder weiß, was es heißt, einen frisch aus dem Leben Dahingeschiedenen zu beweinen!

## Vermischtes.

B. **Schkeuditz**, 26. October. In dem benachbarten Dorfe **Altranstädt** wurde gestern Nachmittag eine 15—20 Mann starke **Zigeunerbande** verhaftet, welche in der Umgegend verschiedene Schwindeleien ausgeübt hatte. — Die **Zuckerrüben-Ernte** ist hier in Folge der anhaltenden ungünstigen Witterung noch weit zurück und es macht sich trotz der gebotenen hohen Accordlöhne Mangel an Arbeitskräften für dieselbe recht bemerklich.

-u- **Eisenbahn-Unfall.** Nulla dies sine linea — kaum ein Tag ohne einen mehr oder minder bedeutenden Eisenbahn-Unfall. Aus **Kassel** wird uns eine Entgleisung gemeldet, die glücklicher Weise nicht zu den erheblichen gehört. Auf der Strecke Lichtenau-Waldkappel der Kassel-Waldkappeler Bahn, und zwar kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof Waldkappel, gerieth am 24. ds. Abends ein Güterzug auf den Schienen; Locomotive und Tender stürzten um, während mehrere Wagen entgeleisten und theilweise beschädigt wurden. Glücklicher Weise hat das Personal keine Verletzungen davongetragen; dagegen ist der Schaden an Material nicht gering. Der Verkehr war auf längere Zeit gestört, und erst am anderen Tage Mittags konnte wieder der regelmäßige Fahrplan eingehalten werden. Ein Schienenbruch soll die Ursache des Unfalls sein.

— Ueber das schreckliche, dieser Tage aus **Dortmund** telegraphisch gemeldete, **Grubenunglück** erfährt die „Westf. Ztg." folgende Einzelheiten: Auf dem Schachte „Arnold" der Zeche „Heinrich Gustav" des Harpener Bergbau- und Hüttenvereins, welche im Revier Bochum gelegen ist, fand während der Nachmittagsschicht am 20. d. Mts. in der westlichen Hauptförderstrecke im Flötz 12 auf dem Niveau der 6. Bausohle, welche bei 300 Meter Tiefe angesetzt ist, eine Explosion schlagender Wetter statt. Die Zeche „Heinrich Gustav" hat eine durchaus regelmäßige Ventilation und die zwischen der Hauptförderstrecke und der zur Weiterführung dienenden Parallelstrecke angelegten zahlreichen Ueberhauen sind sehr sorgfältig gehalten. Der letzte derartige Durchbieb befand sich 30 Meter vor Ort. Während die Zeche sonst wetterfrei war, wurde vor etwa drei Wochen ein Wetterbläser angeschossen und seitens der Verwaltung der Zeche daraufhin sofort das Schießen verboten. Um die Häuer für den durch das Verbot der Schießarbeit entstehenden Ausfall an Verdienst zu entschädigen, wurde ihnen das Gedinge erhöht. Nichts desto weniger müssen die beiden Häuer, welche damit beschäftigt waren, den Ort weiter zu Felde zu bringen, einen Schuß weggethan haben. Ein Arbeiter will dies bemerkt und sie ausdrücklich gewarnt haben. Der Schuß brachte jedenfalls die angesammelten Wetter zur Entzündung und die beiden Häuer fanden ihren Tod. Man fand ihre Leichen später an der Schießkiste vor. Außer ihnen erstickten in dem Nachtschwaden ein Hauer, welcher vor dem Parallelort arbeitete und sich durch die Flucht retten wollte, und ein Häuer aus dem Abhaubetriebe. Zwei Andere, die als Förderleute in der Unglücksstrecke waren, und der Haspelzieher wurden leichter verletzt.

## Wetterbericht

des

**Meteorologischen Institutes zu Leipzig**

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **26. October,** 8 resp. 6 Uhr Morgens.

| | Stationen | Barometer a. 0°. und d. Meeresniveau reduc. mm. | Wind | Wetter | Temperatur in Celsius-Graden |
|---|---|---|---|---|---|
| Nordeuropa. | Mullaghmore | 755 | ENE stürm. | bedeckt | + 7 |
| | Aberdeen | 757 | NNW mässig | heiter | + 1 |
| | Christiansund | 751 | ESE still | wolkig | — 1 |
| | Kopenhagen | 746 | WSW leicht | Nebel | + 6 |
| | Stockholm | 754 | W leicht | wolkenl. | — 7 |
| | Haparanda | 757 | N leicht | bedeckt | — 10 |
| | Petersburg | 757 | S still | heiter | — 8 |
| | Moskau | 757 | NW still | wolkig | — 12 |
| Britische Inseln u. Ostsee. | Cork, Queenstown | 750 | ESE stark | Regen | + 7 |
| | Brest | 751 | SW mässig | bedeckt | + 15 |
| | Helder | 754 | W mässig | bedeckt | + 9 |
| | Sylt | 749 | WSW frisch [1]) | wolkig | + 7 |
| | Hamburg | 753 | W stef [2]) | bedeckt | + 6 |
| | Swinemünde | 752 | SW stark [3]) | bedeckt | + 6 |
| | Neufahrwasser | 754 | SSE schw. [4]) | Schnee | + 1 |
| | Memel | 756 | SE schwach [5]) | hlb. bed. | — 1 |
| Mitteleuropa. | Paris | — | — | — | — |
| | Münster | 757 | SW frisch | Regen | + 5 |
| | Karlsruhe | 762 | SW leicht [6]) | bedeckt | + 1 |
| | Wiesbaden | 763 | SW still | bedeckt | + 2 |
| | München | 763 | SW schwach | Nebel | — 1 |
| | Leipzig | 768 | SW mässig | bedeckt | + 4 |
| | Plauen | — | SW leicht | heiter | + 1 |
| | Zittau | — | SW schwach | Dunst | + 3 |
| | Annaberg | — | SW steif | hlb. bed. | + 1 |
| | Dresden | 761 | still | wolkig | + 4 |
| | Berlin | 756 | SW schwach | bedeckt | + 5 |
| | Wien | 764 | still | wolkenl. | + 1 |
| | Breslau | 760 | SSW mässig [7]) | hlb. bed. | + 4 |
| Südeuropa. | Ile d'Aix | 758 | WSW mässig | bedeckt | + 15 |
| | Nizza | 765 | N leicht | heiter | + 15 |
| | Triest | — | — | — | — |

[1]) Abends Gewitter und starker Regen. [2]) Regnerisch. [3]) Nachts Regen. [4]) Nachts Schnee. [5]) Nachts Frost. [6]) Dunst, Reif. [7]) Nachts Regen.

### Uebersicht der Witterung.

Die Depression, welche gestern über Norddeutschland lag, ist südostwärts bis Dänemark fortgeschritten und bedingt seit dem Abend an der deutschen Nordsee und westlichen Ostsee vielfach stürmische Regenböen. An der Nordsee fanden am Abend und in der Nacht stellenweise Gewitter statt. Gleichzeitig ist im Südwesten der britischen Inseln bei rapide fallendem Barometer ein neues Minimum erschienen, welches Zurückdrehen und abermaliges Auffrischen der Winde wahrscheinlich macht. Im Binnenlande wehen unter Einfluss des Depressionsgebietes im Norden und des hohen Luftdruckes im Süden stellenweise starke südwestliche bis nordwestliche Winde und herrscht kaltes, meist trübes Wetter.

### Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Minimum im Norden ist ostwärts weiter geschritten und die Depression im Südwesten der britischen Inseln hat an Intensität zugenommen. Memel meldet Schnee, Valencia Regen.

### Witterungs-Aussicht

**auf Mittwoch, 27. October.**

**Unruhiges, trübes Wetter bei zunehmender Temperatur. Niederschläge.**

## Telegraphische Depeschen.

**Berlin**, 26. October. Die Strafkammer des Landgerichts verhandelte über die auf Antrag des sächsischen Kriegsministeriums wegen der bekannten Artikel über die Nichtaufstellung der Kaiserbüste in der sächsischen Cadetten-Anstalt ꝛc. erhobene Anklage gegen den Redacteur der „Börsenzeitung" Dr. Konewka und den Redacteur der „National-liberalen Correspondenz" Dr. Böttcher und verurtheilte Dr. Konewka zu 200, Dr. Böttcher zu 50 Mark Geldstrafe, eventuell Haft. Das Verfahren gegen den ebenfalls angeklagten Redacteur der „National-Zeitung", Dr. Wackernagel, wurde wegen dessen Krankheit ausgesetzt.

**Berlin**, 25. October. Sr. Maj. Aviso „Möwe", 5 Geschütze, Commandant Corvettencapitain v. Kyckbusch, ist am 24. October c. in Plymouth eingetroffen.

**Berlin**, 26. October. Sr. M. S. „Hertha", 19 Geschütze, Commandant Capitain zur See v. Koll, ist am 25. October c. in Plymouth eingetroffen.

**Straßburg i. E.**, 25. October. Die Zeitungsnachricht, daß der Statthalter Freiherr v. Manteuffel die Enthebung von dem Generalcommando des 15. Armeecorps nachgesucht habe, ist unrichtig.

**Baden-Baden**, 25. October. Der russische Reichskanzler Fürst Gortschakoff hat sich heute nach Bern begeben und wird morgen von dort nach Nizza weiterreisen.

**Paris**, 26. October. Der internationale Congreß für Electricität wird am 15. September 1881 in Paris zusammentreten, die internationale Ausstellung für Electricität wird am 1. August eröffnet und bis zum 15. November dauern.

**London**, 25. October. Nach einer hier eingegangenen Meldung vom 23. d. ist Iquique durch eine Feuersbrunst beinahe gänzlich zerstört worden.

**London**, 26. October. Die „Times" erfährt, das gerichtliche Vorgehen gegen die Führer der irischen Bodenliga sei beschlossene Sache und werde dasselbe rasch und energisch betrieben werden. Eine Vergrößerung der Gewalten der Executive in Irrland zur Unterdrückung der agrarischen Verbrechen werde indeß nicht für nothwendig erachtet, das Parlament werde deshalb auch nicht vor der gewöhnlichen Zeit einberufen werden. Das Cabinet dürfte inzwischen die Ausarbeitung der verheißenen Bodenreformbill für Irland vornehmen.

**London**, 26. October. „Daily News" wird aus Lahore gemeldet: Gerüchtweise verlautet, in Kabul seien Unruhen ausgebrochen und der Emir Abdurrahman ermordet worden.

**Barcelona**, 25. October. Ein gestern hier abgehaltenes, sehr zahlreich besuchtes Arbeitermeeting hat sich für die Einführung des Laien-Unterrichts ohne Einmischung des religiösen Elementes ausgesprochen.

**Rom**, 25. October. Der „Diritto" dementirt die Gerüchte über Finanzoperationen zur Beseitigung des Zwangscourses mit dem Bemerken, daß das Ministerium sich noch nicht über den Gesetzentwurf des Finanzministers Magliani ausgesprochen habe und daß keinerlei Operation vor Annahme dieses Entwurfes durch das Parlament möglich sei. Nach der Rückkehr der Minister Cairoli und Depretis werde sich der Ministerrath unverzüglich mit dieser Angelegenheit beschäftigen. — Der „Italie" zufolge soll Turkhan Bey an Stelle des bisherigen türkischen Botschafters, Musurus Pascha, nach London und Baron Francis an Stelle des englischen Botschafters Goschen nach Konstantinopel kommen.

**Athen**, 25. October. An Stelle des bereits zum Kriegsminister designirten Baltinos hat der Oberstlieutenant Mauromichalis das Ministerium des Kriegs im neuen Cabinet übernommen.

**Bukarest**, 26. October. Der Fürst und die Fürstin sind zur Inspicirung des Lagers bei Roman nach Jassy abgereist.

**Philippopel**, 26. October. Die bei der Eröffnung der Provinzialversammlung gehaltene Eröffnungsrede Aleko Paschas empfiehlt die rasche Erledigung der Finanzgesetze.

### Nach Schluß der Redaction eingegangen.

**Dublin**, 26. October. Nach dem Journal „Irish Times" habe Forster deshalb demissionirt, weil er das gerichtliche Vorgehen gegen die Führer der irischen Bodenliga mißbilligte.

# Volkswirthschaftliches.

## Vom Tage.

ℓ Franzosen 476.50 (476.50). Credit 482.50 (480.50). Disconto 175.25 (175.50). Darmstädter Bank 150 (150.50). Deutsche Bank 144.25 (143.50). Oesterreichische Goldrente 74.90 (74.60). Ungarische Goldrente 92.75 (92). 1877er Russen 91.40 (91.10). Russische Noten 203.75 (203). Laura 118.75 (119.25). Dortmunder 83.25 (86). Freiburger 108.90 (109.25). Rechte-Oder-Ufer 148.90 (148.75). Mainzer 98 (98). Bergische 118 (118.10). Galizier 117.10 (117.50). Oesterreichische Nordwest 304.50 (298.50). Elbthalbahn 336.25 (335). Am Sonntag waren die Course, wie bereits berichtet worden, noch viel höher. Alle Welt wollte kaufen und namentlich in Wien gingen die Wogen hoch. Am Montag trat wieder eine Ernüchterung ein und einem matten Schlusse in Berlin folgte eine stark nachlassende Stimmung im Abendgeschäft an den verschiedenen Plätzen. Die Speculanten rechnen auf den animirenden Einfluß der neuen Gründungen, welche natürlich die Börsen in ein Haussefieber versetzen mußten, mag auch der Opiumrausch nachher Kopfweh und Abgeschlagenheit zur Folge haben. Es ist ja eine bekannte Sache, daß Jeder glaubt, er, für seine Person, würde schon bei Zeiten den Profit zu saliviren verstehen. Uebrigens traten wiederum eine Menge von Schwankungen auf- und abwärts zu Tage. Die Parteien kämpfen mit allerlei ihren Zwecken angepaßten Gerüchten. Wir wollen davon keine weitere Notiz nehmen.

Die „Börsenztg." schreibt: Die von uns jüngst gegebene und vielbesprochene Andeutung wegen Begründung einer neuen Bank am hiesigen Platze ist voraussichtlich ihrer Verwirklichung näher, als man an der Börse vielfach noch anzunehmen scheint. Niemals ist freilich davon die Rede gewesen, daß hiesige Bankier-Häuser diese Bank zu begründen im Begriffe stehen, niemals auch davon, daß etwa das neue Institut in eine Verbindung mit der neuen österreichischen Länderbank gebracht werden sollte. Aber wir dürfen aus den gepflogenen Verhandlungen doch schon so viel hervorheben, daß mehrere auswärtige Bankinstitute gemeinsam hier eine Bank ins Leben zu rufen beabsichtigen, in welcher sie am hiesigen Platze zu einer vollgültigen Vertretung zu kommen gedenken, wobei vielleicht auch das schon jetzt hinzugefügt werden kann, daß einer der Directoren dieser auswärtigen Banken zu dem Behufe, um gewissermaßen die ganzen Vorarbeiten zu dirigiren, schon in nächster Zeit hier sein Domicil nehmen wird. Welche schlimmen Resultate die Berliner Filialen solcher Banken producirt haben, davon hat die Welt die traurigsten Erfahrungen erlebt.

Die „Fr. Ztg." widerruft die Angabe, daß die Hahn'sche Effectenbank dort an der neuen Länderbank betheiligt sei und als Subscriptionsstelle fungiren werde. Das Blatt verweist die „Börsenztg.", welche sich stellt, als glaube sie nicht daran, daß durch ihre und ihrer Bundesgenossen Wühlereien das Vertrauen in die Goldzahlungen der Reichsbank erschüttert worden, auf die Bemerkung des englischen „Economist" in seiner neuesten Nummer, wo es heißt, daß bei Festlegen des Goldes in dreimonatliche Pariser Wechsel scharfe Rechner auch die Frage erwägen, ob bei Eintreten der Fälligkeit in Silber oder Gold bezahlt werden würde, und dabei besitzt die Bank von Frankreich unvergleichlich mehr Gold als die Reichsbank. Kein Wunder daher, daß das ausländische Geld, trotz gebotener besserer Verwendung in Deutschland, sich zurückhält. Dieser für Deutschland nachtheilige Zustand wird so lange fortbestehen müssen, bis officielle Schritte die Wühlereien der „Börsenztg." und Genossen als absolut aussichtslos hingestellt haben. — Was übrigens Herrn Adolph Wagner betrifft, so weiß Jedermann, daß dieser Gelehrte und jetziger Staatssocialist nach jeder Seite hin alle seine früher in zahlreichen Publicationen bekannten Grundsätze widerrufen hat, wohl gemerkt aber nach der jetzigen maßgebenden Regierungsströmung hin. Wer weiß, welche Entwickelung seiner Ansichten eine spätere Zeit vielleicht zeitigen wird. Wir sind nicht im Stande, auf die jeweiligen Aeußerungen solcher nicht zu berechnenden Gelehrten bedeutenderes Gewicht zu legen.

Die bairischen Staatsbahnen haben im September gleichfalls ein gutes Plus erzielt, so daß die Mehreinnahme innerhalb 9 Monaten 954,894 ℳ oder 1.8 Procent gegen voriges Jahr beträgt, bei einer größeren Betriebslänge von 69 Kilometer oder 1.7 Procent.

Wie die „Paris Bourse" meldet, ist der Gesellschaftsvertrag der Firma M. M. de Rothschild frères, Paris, welcher am 30. September erlosch, auf 25 Jahre, also bis 1905, verlängert worden. Das Gesellschaftscapital beträgt 50 Mill. Francs, zu je einem Drittheil eingeschossen durch die Herren Alphons, Gustav und Edmund von Rothschild, von denen Jeder zur Vertretung der Firma berechtigt ist. — Wie harmlos nimmt sich diese Notiz aus! —

## Königl. Amtsgericht Leipzig.

**Handelsregister.**

**Eingetragen am 22. October:**

Firma Johann Georg Bernhardt in Leipzig (Humboldtstraße Nr. 12) und als deren Inhaber Herr Johann Georg Bernhardt daselbst.

## Handelsgerichtssachen

**im Königreich Sachsen.**

**Eingetragen die Firmen:**

Aumann & Co. in Goblis, Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Leipzig. Inh. Herr Max Aug. Ed. Aumann in Leipzig (und als Procurist Herr Ernst Alfr. Ruß). — R. Heilbrunn Söhne in Chemnitz, Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Erfurt. Inh. die Herren L. Heilbrunn in Erfurt und W. Heilbrunn in Chemnitz. — Chemnitzer Kurzwaaren-Bazar R. Rosenthal in Chemnitz. Inh. Herr R. Rosenthal das. — Schöne & Co. das. Inh. die Herren F. L. Schöne und F. A. Th. Anke daselbst.

**Veränderungen:**

Herr A. H. Kunze ist aus der Firma Kunze & Weißbach in Chemnitz ausgeschieden und Herr O. E. Kunze das. Mitinh. der Firma.

## Landwirthschaftliches.

W. **Aus der Provinz Posen**, 24. October. Ueber die Entstehung des Milzbrandes. Der Milzbrand ist vor Kurzem unter dem Rindvieh des Vorwerks Posadowsk bei Neustadt b. P. ausgebrochen, und uns somit die Frage, wie dem Ausbruch dieser mörderischen Krankheit vorgebeugt werden könne, wieder nahe gerückt. Höchst interessante Untersuchungen hat nun neuerdings der berühmte Pilzforscher L. Pasteur über die Entstehungsweise dieser Krankheit angestellt. Seit lange weiß man, daß diese Krankheit im innigen Zusammenhang steht mit dem Vorkommen einer Bakteridie in dem Blute und dem Gewebe der erkrankten Thiere, aber erst seit dem Anfange des August 1878 stellte Pasteur Fütterungsversuche mit Hammeln an, indem er dieselben mit Luzerne fütterte, die mit künstlichen Culturen von Milzbrandbakterien besprengt war. Nach 8 bis 10 Tagen starben die meisten der inficirten Thiere unter den Symptomen des spontanen Milzbrandes, bedeutend gesteigert wurde die Sterblichkeit, wenn man unter das Futter die scharfen Blattspitzen der Distel und vor Allem in kleine Stücke zerschnittene Bärte der Gerstenähren mischte. Er schloß aus seinen Untersuchungen, daß die Entstehung des Leidens im Munde und Schlunde der Thiere zu suchen sei, und daß die von selbst sterbenden Thiere durch Sporen von Milzbrandbakterien, die in dem Futter sich vorfinden, angesteckt worden seien. Wo aber kommen die Milzbrandbakterien, die doch nicht von selbst entstehen können, her? Auch diese Frage hat Pasteur in neuester Zeit gelöst. In der Regel werden die an Milzbrand gefallenen Thiere an einem vom Gehöft entlegenen Orte in einer Grube von 0.5 Meter bis 1 Meter Tiefe verscharrt oder einfach zugedeckt. Nachdem Versuche gelehrt hatten, daß mit dem Eintritt der Fäulniß jede Ansteckung durch Bestandtheile des an Milzbrand gestorbenen Thieres aufhörte, glaubt man, daß die begrabenen Thiere unschädlich seien. Doch zeigten genauere Versuche das Gegentheil. — Der Boden wird nämlich an seiner Oberfläche häufig durch das Milzbrandblut gefallener Thiere verunreinigt, und es zeigt sich in solcher Erde bei der Temperatur des Sommers schon nach 24 Stunden reichliche Vermehrung der Bakterien und Entwickelung von Keimen. Aber auch von tief in die Erde vergrabenen gefallenen Thieren kommen die Ansteckungsstoffe an die Oberfläche. Im August 1878 wurde ein Hammel, der plötzlich am Milzbrand gestorben war, in einer Grube begraben. Man nahm erst 10 Monate und dann 14 Monate später Erde aus der Grube und konnte mit Leichtigkeit Bakterienkeime in derselben dadurch nachweisen, daß man Meerschweinchen mit der Erde impfte. Dieselben starben am Milzbrand. Im Juli 1878 wurde eine am Milzbrand gefallene Kuh in 2 Meter Tiefe begraben; die 2 Jahre nachher, also vor Kurzem, von der Oberfläche entnommene Erde erzeugte Milzbrand. Wie kommen nun die Bakterienkeime aus verhältnißmäßig großen Tiefe an die Oberfläche? Darüber giebt Pasteur einen im höchsten Grade überraschenden Aufschluß. Es sind die Regenwürmer, welche die gefährlichen Keime aus der Tiefe der Gruben hervorholen. In den kleinen Erdcylindern aus sehr feinen erdigen Theilchen, welche die Würmer bilden und an die Oberfläche des Bodens hinlegen, finden sich nach dem Morgenthau oder nach einem Regen neben einer Unzahl anderer Keime auch Milzbrandkeime. Dies hat Pasteur auch durch directe Versuche nachgewiesen. Die kleinen Erdcylinder zerfallen beim Regen, der Staub verbreitet sich auf die Pflanzen am Boden und so finden die Thiere oft nach langer Zeit in manchen Futtersorten die Milzbrandkeime, durch die sie sich anstecken. Diese Entdeckung kann von großer Tragweite für die Landwirthschaft werden. Man kann dem Milzbrand, wenn er nicht eingeschleppt wird, dadurch vorbeugen, daß man gefallene Thiere niemals da eingräbt, wo der Boden für das Wachsen der Futterpflanzen oder zum Einfrieden von Hammelheerden ꝛc. bestimmt ist. Ferner ist zum Vergraben gefallener Thiere ein Boden zu wählen, der für das Leben der Erdwürmer ungünstig ist, also sandiger oder kalkiger Boden, der mager, wenig feucht und austrocknend ist. Während der Milzbrand in Gegenden mit thonig-kalkigem im Aveyron öfter vorkommt, ist er in der sandigen Champagne und in Gegenden mit schieferigem oder granitischem Boden völlig unbekannt.

♂ **Aus Schlesien**, 24. October. In Grünberg ist die Weinlese in drei Tagen beendet, die gesammte Ernte hat kaum mehr als 400 Viertel à 500 Pfund betragen und so kommt es, daß trotz der geringen Qualität — denn das Verhältniß der Säure zum Zucker stellt sich im Durchschnitt auf 1 : 12.2 — Preise gezahlt werden, wie man sie in den guten Weinjahren nicht kennt, 78 Mark für ein Viertel, welches in guten Jahren mit 21 Mark käuflich ist. Der höchst unbefriedigende Ausfall hat zu dem Versuche Veranlassung gegeben, ungarische Trauben zu beziehen und in Grünberg zu keltern. Die zuerst bezogenen Wagenladungen sind glücklich in mit Gaze überzogenen Kitten angekommen, ohne zu mosten und also zollfrei. — Die Landräthe mehrerer niederschlesischer Kreise haben bereits ermittelt, daß die Kartoffelernte mißrathen ist und weder den Bedarf an Saatkartoffeln für die kleinen Besitzer und Pächter, noch den an Speisekartoffeln deckt. Infolge dessen haben die Landräthe theils die landwirthschaftlichen Kreisvereine aufgefordert, theils selbst Comités ins Leben gerufen, welche die Beschaffung billiger guter Kartoffeln sich zur Aufgabe setzen. Die Kartoffeln werden in großen Mengen von den Comités resp. Vereinen angekauft und den einzelnen Ortschaften zu mäßigen Preisen zum Theil gegen Ratenzahlung überlassen. Im Waldenburger Kreise ist es gelungen, für 3 ℳ 50 ₰ den Sack Speisekartoffeln per 75 Kilogramm zu liefern.

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 326. Mittwoch den 27. October 1880. 74. Jahrgang.


## Vermischtes.

**Leipzig**, 26. October.

-u- **Deutsche Reichsbank.** Nach der uns heute zugegangenen Wochenübersicht vom 23. d. M., welche nur geeignet ist, einen recht befriedigenden Eindruck zu machen, hat sich der Metallbestand um 8,856,000 ℳ und der Bestand der Effecten um 6,308,000 ℳ vermehrt. Die Ansprüche an die Bank waren außerordentlich geringfügig, denn es vermehrten sich die Wechsel nur um den kleinen Betrag von 172,000 ℳ, während die Lombardforderungen um 8,739,000 ℳ zurückgingen. Der Bestand an Noten anderer Banken verringerte sich um 1,389,000 ℳ. Der Betrag der umlaufenden Noten hat um 11,284,000 ℳ abgenommen. Eine wesentliche Zunahme der täglichen Verbindlichkeiten hat in der letzten Woche stattgefunden, indem sich dieselben um 15,623,000 ℳ erhöhten.

*— Erschienen: das zweite Heft des fünften Bandes des **General-Archiv für Bankiers und Capitalisten**, Sammlung aller officiellen Publicationen, bezüglich der in Deutschland coursirenden Werthpapiere ꝛc. (Berlin, Mercantilische Verlagsanstalt.)

*— Gegen die **Sächsische Feuerversicherungs-Genossenschaft in Chemnitz** ist am 22. d. M. ein Arrestbefehl vollstreckt worden. Die Direction des genannten Instituts schreibt der „B. B.-Z." über diesen Vorfall unter dem 23. d. M. Folgendes: „Zwei Brandcalamitosen, p. Schmidt in Sellerhausen und p. Ohenaus in Jacobsthal, mußten mit ihren hier nicht näher zu erörternden Ansprüchen unsererseits zurückgewiesen werden. Beide klagten und Beiden sind ihre Ansprüche als zu Recht bestehend endgiltig noch nicht zuerkannt. Dessenungeachtet hat der Vertreter der beiden Calamitosen, Herr Rechtsanwalt Pausewitz, trotz der noch nicht liquiden Forderungen bei Gericht, einen Arrestbefehl erwirkt und in solcher gestern auch vollstreckt worden, da der Arrest natürlich ganz überraschend kam und die fragliche Summe von 24,000 ℳ nicht sofort baar erlegt werden konnte, selbstverständlich auch die Disposition der Verwaltung abgewartet werden mußte. Heute ist obiger Betrag von uns baar erlegt und der Arrest seitens des Gerichts zurückgenommen worden."

-u- **Chemnitzer Bankverein.** Die geschäftliche Entwickelung hat in dem laufenden Jahre einen normalen und zufriedenstellenden Verlauf genommen, so daß voraussichtlich ein gleiches Resultat als im vorigen Jahre, für welches bekanntlich für die Actionaire eine Dividende von 5 Procent resultirte, erzielt werden wird.

—d. **Zwickau**, 25. October. In keiner anderen Gegend hatte wohl die von Annaberg und Buchholz ausgehende **Gorlnäherei** mehr Arbeiterinnen beschäftigt als hier, denn es gab Factore, welche mehrere Hunderte von Frauen und Mädchen mit Arbeit versorgten. Da diese Nebenbeschäftigung gerade in eine Zeit fiel, wo die hiesigen Bergwerke nicht vollständig beschäftigt waren, so ist dem Mangel in den armen Familien oft dadurch vorgebeugt worden, und selbst kleine Kinder konnten durch die Emsigkeit ihrer Hände nicht unwesentlich dazu beitragen, der Familie nützlich zu werden. Jetzt sind nicht nur die Arbeitersuche nicht mehr zu finden, sondern auch die früher beschäftigten Kräfte haben sehr wenig oder keine Arbeit mehr. Das **Bordiren der Strümpfe**, welches besonders im benachbarten Reinsdorf noch kürzlich vielen Arbeiterinnen einen kleinen Verdienst gewährte, scheint keine Fortschritte zu machen: denn man findet nicht viel Leute, welche sich diesem neuen Erwerbszweige gewidmet haben. Es geht daraus von Neuem hervor, daß man auf die von der Wechselsucht der Mode abhängigen Beschäftigungen nicht allzu große Hoffnungen setzen darf.

†† **Ländlicher Vorschuß-Verein zu Krögis.** In der dieser Tage in Meißen unter dem Vorsitz des Gutsbesitzers **Klopfer** auf Schänitz stattgehabten, von 63 Actionairen mit 149 Actien und 335 Stimmen besuchten 18. ordentlichen Generalversammlung des vorgenannten Credit-Instituts wurde die vorgelegte Jahresrechnung genehmigt, den Verwaltungsorganen einstimmig Decharge ertheilt und beschlossen, von dem nach den statutenmäßigen Abschreibungen verbleibenden Gewinnüberschusse von 40,136 ℳ eine Dividende von 7 Proc. an die Actionaire zu vertheilen, 2336 ℳ für unsichere Außenstände zurückzustellen und 2,200 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen. Den Schluß bildeten die Wahlen.

♂ **Aus der Oberlausitz**, 24. October. In der letzten Sitzung der **Zittauer Handelskammer** wurde eine Commission eingesetzt, um über die Einrichtung einer **Webeschule** zu berathen, welche die doppelseitigen Weber in den Stand setzen soll, diejenigen Gewebe zu verfertigen, welche die hiesigen Fabrikanten in Böhmen herstellen lassen müssen, weil nur die böhmischen Weber diese Anfertigung verstehen. Den Antrag auf Errichtung dieser Webeschule hat der Spinnereibesitzer Grützner-Hainitz, der eifrige Schutzzollagitator gestellt. Der Antrag kommt zu spät, um die Fabrikanten vor dem sicheren Nachtheile zu bewahren, der ihnen aus der von der Regierung angeordneten Aufhebung des Veredelungsverkehrs am 15. Februar 1881 erwachsen mag, da ihnen die hiesigen Arbeiter fehlen und die auswärtigen genommen werden. Bei Begründung der Forderung an die oberste Landesfinanzbehörde wegen fernerer Gewährung des Webverkehrs in buntgestreiften Schürzenzeugen, feinfädigen bunten Kleiderstoffen, feinen halbleinenen bunten Kleiderstoffen, Flanellen und Flanelldecken ist seinerzeit von der Zittauer Handelskammer darauf hingewiesen, daß die buntgestreiften Schürzenzeuge als mit nassem Schuß geschlagene Gewebe dichter Einstellung für die Weber besonders schwierig herzustellen sind, weil das nicht ganz richtige Einschlagen des nassen Schusses sofort ein Streifigwerden der Waare zur Folge hat, auch die Operation des Schlichtens bei diesen Zeugen die größte Aufmerksamkeit und Geübtheit erfordert, wenn nicht ein Blindwerden der vielen nebeneinanderliegenden oft sehr empfindlichen Farben eintreten soll, welches die Waare entwerthet. Auch betreffs der feinfädigen bunten Kleiderstoffe, die oft mit vielen Schüssen gewebt werden müssen, sind ähnliche Schwierigkeiten geltend gemacht, um die Fortdauer des Veredelungsverkehrs zu begründen. Es heißt darüber in dem Berichte der Zittauer Handelskammer: Beide Artikel sind in der Lausitz bisher nur ganz ausnahmsweise und von wenigen Webern gewebt worden, so daß man bezüglich beider sagen kann, daß unseren Webern mindestens die eben wegen der vorgedachten Schwierigkeiten nöthige Schulung abgeht und schon deshalb plötzlicher Abbruch des Webverkehrs in diesen Artikeln eine außerordentliche Schädigung, ja eine Cassirung dieses Zweiges der Textilindustrie involviren würde. In Oesterreich dagegen sind diese Artikel seit Jahrzehnten gearbeitet worden, dort sind tüchtige eingeübte Kräfte vorhanden und deshalb hat man sich dortiger Arbeiter von hier aus bedient. — Für die Fabrikanten würde es wesentlich bequemer und weniger kostspielig sein, ließen sich genug inländische Arbeitskräfte finden auf diese Gewebe; man würde nicht unter der Unsicherheit der zollpolitischen Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich zu leiden haben, ersparte sich die viele Unbequemlichkeiten verursachende und zeitraubende Ausfertigung der Zolldeclarationen, bedürfte nicht der doppelten Webgeschirre. Wie aber in den verschiedenen Gegenden die Herstellung verschiedener Gewebe üblich ist, jede derselben ihre Specialität hat, so auch in diesem Falle. Dem müssen sich die Fabrikanten fügen und nicht läßt sich plötzlich und ohne bedeutenden Schaden eine Specialität der Weberei von einem Orte nach dem andern übertragen. Die ersten Stücke wenigstens welche bei der schwierigeren Waare vom ungeübten, auf andere Artikel vielleicht vorzüglich geschulten Weber hergestellt werden, fallen regelmäßig so aus, daß sie in Folge der anhaftenden Fehler ohne Schädigung des Rufes des Fabrikanten dem Käufer nicht geliefert werden können. Wer anders nun als der Fabrikant trägt den Schaden, einen Schaden, der sich bei jedem neu angenommenen Weber wiederholt? Was wird aus der Waare? Meint man, daß der Besteller, der Käufer auf die Verhältnisse Rücksicht nehmen wird? Nimmermehr. Er fordert gute Waare und er fordert dieselbe auch rechtzeitig. Er geduldet sich nicht, bis die heimischen Weber geübt sein werden, sondern kauft einfach anderwärts, weil die Waare gebraucht wird oder er sie anderwärts, ohne warten zu müssen, bekommt. Damit wird der durch Entziehung des Veredelungsverkehrs betroffene Fabrikant aus dem Geschäft geworfen, er kann keine böhmischen Arbeiter beschäftigen, ebensowenig aber die inländischen an deren Stelle und er muß überdies diejenigen seiner Leute entlassen, welche die Vor- oder Nacharbeiten, deren wir vorhin gedachten, bei diesem Webverkehre verrichteten. Und die Zahl allein dieser letzteren Leute ist nicht gering, es handelt sich in manch' einem Etablissement um mehrere Hunderte solcher Arbeiter. Die unleugbar vorhandene schwere Beweglichkeit unserer Weber aber, welchen die Anstelligkeit des böhmischen Webers zumeist abgeht; die sich den Wünschen des Fabrikanten lange nicht so zu accommodiren verstehen wie jene; die in ihrem Hangen am Althergebrachten nur ungern zu neuen Artikeln übergehen und bei erster Gelegenheit auf das Alte zurückgreifen, ja wohl mit dem geringeren Lohne zufrieden sind, dafern sie nur den gewohnten Weg gehen können: sie ist es nicht allein, welche die Herstellung der Waaren im Inlande erschwert. Es tritt hinzu der Umstand, daß vielfach die vorhandenen Webstühle nicht breit genug sind zur Herstellung der Gewebe hier in Rede stehender Art. Ganz besonders gilt dies bezüglich der **Flanelle und Flanelldecken**. Für diese bis 2,5 Meter breiten Waaren finden sich nur wenige passende Stühle, weil die in der Lausitz vorwiegend gearbeiteten Waaren solche Breiteverhältnisse nicht erheischen. Das Weben der Flanelle erfordert ferner in Folge der zur Verwendung kommenden feinen Streichgarne einen sehr weichen Tritt und leichten Schlag. Der Oberlausitzer Weber hat nur durch die hauptsächliche Herstellung von leinenen, halbleinenen und baumwollenen Geweben, welche sämmtlich einen kräftigen Tritt und Schlag erfordern, letzteren zu eigen und mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, um den weichen Tritt und leichten Schlag überhaupt, namentlich aber rechte Gleichmäßigkeit darin zu erzielen. Mechanische Stühle werden, wenigstens in der Lausitz, zur Herstellung roher, schmaler Waaren in gefetteten Garnen verwendet, während gefärbte schwache Streichgarne nicht auf mechanische Stühle zur Verarbeitung gebracht werden, weil diese weichen und offenen Garne weder die stramme Hebung und Senkung der Zeuge, noch den kräftigen und schnellen Gang der Schützen aushalten. So bleiben nur die Handwebstühle übrig, von denen allerdings nur eine geringe Anzahl in der Lausitz auf Barchente und Baumwollflanelle geht, während etwa 75 Procent der Flanell-Weber in Böhmen sind. Aber auch bei diesem Artikel ist die **Erhaltung des Veredelungsverkehrs** und dadurch die Verhütung der andernfalls erfolgenden Uebersiedelung der Industriellen zu ihren böhmischen Arbeitskräften von Wichtigkeit und besonderem Nutzen für den deutschen Verkehr; denn, wie bei den erstbesprochenen Artikeln, sind auch hier eine größere Anzahl **inländischer** Arbeitskräfte mit Vorrichtungsarbeiten beschäftigt; von besonderem Werthe ist aber der Umstand, daß die fertigen Gewebe einer mannigfachen Bearbeitung unterzogen werden und Arbeit für Viele ins Land bringen (Hemdennäherei, Ausschneiden brochirter Flanelle, Deckenstickerei, welch' letztere namentlich in Schönheide und Adorf betrieben wird). Bezüglich der halbleinen bunten Kleiderstoffe war im Wesentlichen dasselbe ausgeführt, doch kommt bei ihnen noch hinzu, daß der rasche Wechsel der Mode stets nur kurze Lieferfristen zuläßt, weshalb die Ketten in großer Anzahl auf die Stühle gebracht werden müssen und ein allmäliges Anlernen der Weber sich kaum ermöglichen läßt. Die damals angeführten Gründe dauern noch heute fort und darum muß die Aufhebung des Veredelungsverkehrs in diesen Geweben mit dem 15. Februar 1881 in den Fabrikantenkreisen verstimmen.

*— Das „Geraer Tgbl." schreibt: „Seit einiger Zeit ist in der **Hauptbranche** der hiesigen Fabrikation, in der **Textil-Industrie**, eine Stockung eingetreten, wie sie seit längerer Zeit nicht da war. Wenn man die Aussichten damit vergleicht, welche die Schutzzöllner von dem Aufblühen der Industrie, den steigenden Löhnen ꝛc. im Jahre 1878 entworfen, so muß die obige Thatsache doch zum Nachdenken anregen und eine Ernüchterung in der Beurtheilung des neuen Handels-, Zoll- und Wirthschaftssystems eintreten. Im Interesse unserer arbeitenden Bevölkerung aber wollen wir wünschen, daß diese Stockung nicht allzulange anhält."

*†* **Berlin**, 26. October. **Mängel in der preußischen Staatsbahnverwaltung.** Die in letzter Zeit wieder erschreckend und gerade auf Staatsbahnen sich häufenden Unglücksfälle geben der angekündigten glänzenden Lage des Eisenbahnetats im Voraus einen dunkeln Hintergrund, und es ist sehr zu wünschen, daß die allgemeinen Zustände der Verwaltung, auf welche jene aufregenden Vorkommnisse doch mehr oder minder zurückgeführt werden müssen, alsbald im Abgeordnetenhause Gegenstand einer eingehenden Discussion werden. Es sind vor Allem drei Dinge, auf welche ein scharfes Augenmerk zu richten sein wird. An erster Stelle kommt die allgemeine Organisation der Staatseisenbahnverwaltung in Betracht, welcher von sachkundiger Seite in hohem Grade bureaukratische Vielschreiberei und praktische Ungelenkigkeit vorgeworfen wird. Bekanntlich ist nach der neuen Einrichtung die Bahnunterhaltung und Betriebsverwaltung in die Hände der sogen. Betriebsämter gegeben, eine Einrichtung, deren vortreffliches Vorbild in Baden sofort durch übermäßige Ausdehnung dieser Verwaltungsbezirke verschlimmbessert ist. Die 10,106 Kilometer der vor dem 1. Januar d. J. in Staatsverwaltung befindlichen Bahnen sind unter 7 Directionen an 38 Betriebsämter vertheilt, so daß auf jedes im Durchschnitt nicht weniger als 260 Kilometer oder nahezu 35 Meilen Bahnlänge kommen. In einzelnen Directionsbezirken stellt sich das Verhältniß noch ungünstiger: die 2411 Kilometer der Ostbahn sind auf 8 Betriebsämter, also durchschnittlich mit über 300 Kilometer oder 40 Meilen, die 1838 Kilometer der Eisenbahndirection in Frankfurt auf 6 Betriebsämter mit je 273 Kilometer oder 36½ Meilen vertheilt. Dazu kommt, daß die eigentlich zur ausführenden Verwaltung bestimmten Bahn- und Betriebsinspectoren (doch aus keinem anderen Grunde als um Beamte zu sparen) vielfach zugleich als Hülfsarbeiter bei den Betriebsämtern verwendet werden und hier Verfügungen auf dem Papier erlassen müssen, statt an Ort und Stelle Material und Personal in unablässiger Aufsicht zu halten. Ein zweiter Punct ist, daß an die Spitze vieler Betriebsämter ehemalige Regierungsassessoren gestellt sind, welche von dem wirklichen Betrieb keine blasse Ahnung haben, also im günstigsten Falle ihre Arbeit auf die ihnen zugeordneten Baubeamten abwälzen. Die hieraus für die letzteren entstehende Ueberbürdung steht genau im umgekehrten Verhältniß zu der Besoldung, welche für sie bei gleichem Lebensalter durchweg eine beträchtlich geringere ist. Endlich ist ein Punct, der die größte Aufmerksamkeit verdient, die Behandlung derjenigen Beamtenclassen, von welchen Leben und Gesundheit des Publicums am meisten abhängig ist. Nach den neuen Organisationsgrundzügen des Ministers Maybach werden nämlich Bahnwärter, Weichensteller, Portiers und Perrondiener, Nachtwächter, Schmierer, Bremser und Heizer „mittelst Dienstvertrags im diätarischen Verhältniß" angestellt, um den Wohnungsgeldzuschuß zu ersparen. Auch hier steht dann mit den verkümmerten Besoldungen die Ausnutzung der Arbeitskraft im umgekehrten Verhältnisse. Wie wäre es, wenn man über die Verhältnisse dieser Leute einmal eine Enquete anstellte? Sie möchte wahrscheinlich zu vielfach recht befremdenden Ergebnissen führen. Der Gedanke wird bei der Berathung des Eisenbahnetats jedenfalls angeregt werden, ob mit Erfolg, steht aber billig zu bezweifeln.

*— **Statistik des Reichs-Patentamtes.** Aus dieser Statistik geht hervor, daß im vergangenen Jahre innerhalb Deutschlands die Stadt Berlin (611 Patente) an erster Stelle steht, demnächst folgt die Rheinprovinz (457), das **Königreich Sachsen** (397), die Provinzen Westfalen (214), Sachsen (207), Schlesien (195), das Königreich Baiern (159), die Provinz Hessen-Nassau (153), die Stadt Hamburg (111), die Provinz Brandenburg (109), die Provinz Hannover (106), das Großherzogthum Baden (99), das Großherzogthum Hessen (66) u. s. w.; die Reichslande zählen 42 Patente. Das Ausland ist betheiligt: England mit 316, Frankreich mit 242, die Vereinigten Staaten von Amerika mit 167, Oesterreich Ungarn mit 139, Belgien und die Schweiz mit je 48, Rußland mit 26, Schweden mit 18, Italien und Dänemark mit je 12, Holland mit 11 Patenten. In den Procentzahlen nach der Einwohnerzahl steht gleichfalls obenan Berlin mit 63 Patenten auf je 100,000 Einwohner. Es folgen: Staat Hamburg mit 28¹/₁₀ Patenten auf je 100,000 Einwohner, Bremen mit 19, Herzogthum Anhalt mit 15⁸/₁₀, Königreich Sachsen mit 14⁵/₁₀, Fürstenthum Reuß (ältere Linie) 12⁷/₁₀, Herzogthum Braunschweig 12¹/₁₀, Freie und Hansestadt Lübeck 12⁰/₁₀, Rheinprovinz 12, Provinz Westfalen 11¹/₁₀, Provinz Hessen-Nassau 10⁴/₁₀, Provinz Sachsen 9⁷/₁₀, Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha 7⁷/₁₀, Großherzogthum Hessen 7²/₁₀, Großherzogthum Baden 6¹/₁₀, Fürstenthum Reuß (jüngere Linie) 6⁰/₁₀, Provinz Schleswig-Holstein 5¹/₁₀, Provinz Hannover 5¹/₁₀, Provinz Brandenburg (excl. Berlin) 5, Provinz Schlesien 5, Königreich Württemberg 5, Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt 3⁸/₁₀, Großherzogthum Sachsen-Weimar 3⁷/₁₀, Provinz Pommern 3²/₁₀, Königreich Baiern 3¹/₁₀ und Großherzogthum Oldenburg mit 3¹/₁₀ Patenten auf je 100,000 Einwohner.

-u- **Ermäßigter Eisenbahntarif mit Italien.** Dem mit Italien verkehrenden Publicum wird die Nachricht nicht ohne Interesse sein, daß für diese Richtung von der letztjährigen Praxis — die Preise zu erhöhen — abgewichen und für den Norden Deutschlands (incl. Hamburg, Hannover, Westfalen ꝛc.) von Genua, Neapel, Messina sehr billige Ausnahmetarife für Südfrüchte und Lebensmittel bei sehr kurzer Lieferzeit hergestellt sind und für einige Artikel noch ausgearbeitet werden. Daß der Versandt nach den im Innern Italiens gelegenen Städten per Eisenbahn der billigere ist, darf als bekannt vorausgesetzt werden. Der zwischen Turin und Rotterdam-Antwerpen verkehrende sogenannte Eierzug liefert in 3 Tagen und ein ähnlicher Dienst ist jetzt mit Hamburg in der Einrichtung, für den die Publicationen bevorstehen. Es ist ferner die Bequemlichkeit nicht zu unterschätzen, sich jederzeit versorgen zu können.

-u- **Magdeburg-Erfurter Eisenbahn.** Die Arbeiten auf der Strecke Artern-Sachsenburg nehmen einen befriedigenden Fortgang und wird allem Anschein nach die Eröffnung derselben im Frühjahr nächsten Jahres stattfinden können.

*— **Secundairbahn.** Einem Comité zu Händen des Bürgermeisters **Enzmann** zu Forst im Kreise Sorau ist die Erlaubniß zur Anfertigung der generellen Vorarbeiten für eine **normalspurige Eisenbahn** untergeordneter Bedeutung von Weißwasser über Forst nach Guben ertheilt worden.

-u- **Eisenbahn Harburg-Stade.** Die Abnahme durch das Eisenbahn-Commissariat wird im künftigen Januar erfolgen und die Eröffnung des Betriebes wahrscheinlich im darauffolgenden Monate stattfinden.

-u- **Aachener Hütten-Actien-Verein zu Rothe Erde bei Aachen.** Die Generalversammlung beschloß von dem im letzten Betriebsjahre erzielten Reingewinn im Betrage von 102,263 65 ℳ eine Dividende von 5 Proc. — 55 ℳ pro Actie zu vertheilen, welche vom 1. November c. ab zur Auszahlung gelangt. Die Vorräthe betragen 565,502 99 ℳ, Casse 9833.37 ℳ, Wechsel 1199.41 ℳ, Debitoren 717,867 58 ℳ, Effecten 210,000 ℳ, Summa der liquiden Mittel 1,504,403.32 ℳ, denen 781,581.98 ℳ gegenüberstehen, so daß ein Betriebsfonds von 742,822.33 ℳ verbleibt. Der Reservefonds beträgt 20,000 ℳ, der Special-Reservefonds 50,931.54 ℳ und die Reserven für etwaige Verluste an Effecten (Aachener Industrie-Bahn-Actien) 126,000 ℳ.

-u- **Ostrau-Friedlander-Eisenbahn.** Die Theilstrecke von Fridek-Mittek bis Friedland ist für den Personen- und Güterverkehr wieder eröffnet worden und ist somit der Gesammtverkehr auf der ganzen Ostrau-Friedlander Eisenbahn, von Ostrau bis Friedland, wieder aufgenommen. Der Personenverkehr bleibt, wie bisher, auf die gemischten Züge beschränkt.

* **Stockholm**, 22. October. **Schwedischer Sprit-Export nach Hamburg.** In diesem Monat wurde dem hiesigen Blatte „Dag Rvl." zufolge etwa eine Million Kannen Branntwein von Schweden aus nach Hamburg exportirt, und im nächsten Monat wird ein noch größeres Quantum folgen. Eine Anzahl Dampfer werden in den nächsten Tagen in verschiedenen Häfen Branntwein-Ladungen einnehmen. Ein Theil dieses Branntweins besteht aus feinem Sprit, welcher von Hamburg nach Frankreich, Spanien und Italien ausgeführt werden soll. Die bedeutende Steigerung der **Getreidepreise in Deutschland** hat eine bedeutende Preissteigerung des Spiritus zur Folge gehabt, welche es Schweden jetzt ermöglicht, zu hohen Preisen die gute diesjährige Kartoffelernte in Form von Branntwein nach dem Auslande zu realisiren und doch den werthvollen Abfall zu behalten, welcher durch die Branntweinproduction entsteht.

*— **Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits** vom 1. Januar bis 21. October 1880:

Ab Southampton:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| nach Ostindien | 2,958,550 £ | gegen | 3,740,300 £ | in 1879 |
| nach China | 626,243 „ | gegen | 444,524 „ | in 1879 |
| nach den Straits | 1,021,517 „ | gegen | 885,130 „ | in 1879 |
| Total | 4,606,310 £ | gegen | 5,069,954 £ | in 1879 |
| ab Venedig | 754,000 „ | gegen | — | „ in 1879 |
| ab Marseille | 378,850 „ | gegen | 10,000 | „ in 1879 |

## Post- und Telegraphenwesen.

*— Es bestätigt sich, daß die Reichsregierung neue Mittel zur **Erweiterung des Telegraphennetzes** bei dem nächsten Reichstage beantragen will. Es wird sich dabei namentlich um Vermehrung der unterirdischen Leitungen handeln, die sich in zunehmendem Maße vortrefflich bewährt haben. Erst die letzten Tage haben einen glänzenden Beweis dafür geliefert; die Leitungen haben durch den Orkan, der fast über ganz Deutschland seine verheerende Macht äußerte, nicht im Mindesten gelitten.

## Eisenbahn-Einnahmen.

*— **Elisabeth-Westbahn.** Die Einnahmen betrugen in der Zeit vom 11. bis 20. October 418,434 fl., ergaben mithin gegen dieselbe Zeit des Vorjahres eine Mehreinnahme von 42,222 fl.

## Leipziger Börse am 26. October.

Angesichts des Umstandes, daß die Hausseepartei gestern in Berlin auf dem seither verfolgten Wege Station gemacht und eher die Geneigtheit zu Realisirungen verrathen hatte, welche auf die Course der seither zu meist poussirten Werthe eine unwesentliche Abschwächung zur Folge gehabt hatten, glaubte unsere Börse gut zu thun, vorerst eine abwartende Haltung zu beobachten und zu sehen, wie sich die Dinge an den tonangebenden Plätzen entwickeln werden. Die zuversichtliche Stimmung und die Hoffnung, daß die augenblicklich unterbrochene Vorwärtsbewegung der Course demnächst weitere Fortschritte machen werde, erlitt jedoch keinen Eintrag; man glaubt mit Bestimmtheit annehmen zu können, daß sich die diesmalige Ultimoregulirung in Berlin verhältnißmäßig leicht abwickeln werde und stützt sich diese Ansicht auf den befriedigenden Stand des Geldmarktes, andererseits aber darauf, daß die Contremine stärker engagirt und daher zu umfangreichen Deckungen werde schreiten müssen. Infolge der Reserve, welche sich die Speculation und die Arbitrage auferlegte, entwickelte sich das heutige Geschäft nur zu einer mäßigen Ausdehnung, wenngleich aus den außerhalb der Börse stehenden Kreisen ziemlich ansehnliche Kaufordres vorlagen. Letztere erstreckten sich freilich überwiegend auf die Anlagewerthe, von denen den Prioritätsobligationen verschiedener österreichischer Bahnunternehmungen eine bevorzugte Stellung eingeräumt wurde. Berlin sandte abermals schwächere Notirungen während des Börsenverlaufes und demzufolge mußten sich die Course verschiedener Papiere weitere, jedoch nicht wesentliche Einbußen gefallen lassen.

Auf dem Gebiete der **deutschen Staatsfonds** war das Geschäft von mäßigem Umfang; mehr in Frage kamen 4proc. preußische Consols, welche im Course etwas anzogen; 3proc. Sächsische Rente und Reichsanleihe konnten sich nicht ganz auf ihrem gestrigen Schlußstandpuncte behaupten indeß waren erstere zu der ermäßigten Notiz recht fest. Gothaer Grundcreditpfandbriefe Serie II und III stellten sich bei geringen Umsätzen etwas höher.

Im Gegensatz zu den Vortagen trug der **Eisenbahnactienmarkt** heute keine freundliche Physiognomie zur Schau; nicht nur bewegte sich das Geschäft

innerhalb enggezogener Grenzen, sondern es schlug auch die seitherige Bewegung nach oben in das Gegentheil um. Lebhaftes Geschäft fand in Galizier und Buschtiehrader B statt, allerdings zu ermäßigten Preisen. Aussig-Teplitzer blieben fest, Bergische erzielten eine kleine Coursbesserung, blieben aber Brief. Böhmische Nordbahn, Breslau-Schweidnitz und Buschtiehrader A erlitten Bruchtheile; letztgenanntes Papier blieb anscheinend noch gesucht. Cottbus-Großenheim bedangen etwas mehr als gestern, Prag-Turnau ziemlich preishaltend. Rechte Oder-Ufer weichend, Thüringer gaben unwesentlich nach, Wernbahn büßten 1 Proc. ein.

Von den Stammprioritäten standen wiederum Berlin-Dresden in Gunst, zu der erhöhten Notiz gingen namhafte Beträge um; für Dux-Bodenbach erhielt sich andauernd Beliebtheit; Lit. B prostituirten 0.75; Berlin-Görlitz fanden 0.25 über gestriger Notiz leicht Nehmer; Weimar-Gera ermatteten.

Sehr still war es auf dem Gebiete der Bankactien. Dresdner Bank hoben sich um 0.25; Andeutungen aus Dresden lassen darauf schließen, daß eine abermalige Vermehrung des Grundcapitals der Dresdner Bank geplant wird. Berliner Discontogesellschaft blieben 1.25 niedriger begehrt. Chemnitzer Bankverein avancirten um 0.50. Leipziger Credit schwach.

Von den Industrieactien begegneten Golzern wieder guter Kauflust und stieg der Cours um 2.8, auch Jürgens etwas besser, aber fehlend. Kettenschlepper und Deutsche Werkzeug matt.

Unter den Kohlenactien galten Lugau-Niederwürschnitz (+ 2) wieder als beliebt; ferner lagen Kaufordres für Sächsisch-Thüringische vor; auch Schader und Concordia Bezugsscheine gefragt.

Die Prioritätsobligationen waren recht fest und äußerte sich für verschiedene Werthe, namentlich von österreichischen Eisenbahnunternehmungen, bessere Frage; zu erwähnen sind: Aussig-Teplitz, Böhmische Nordbahn II, Buschtiehrader, Dux-Bodenbach, Albrechtsbahn, Galizier, Gray-Köflach II, Franz Josef, Lemberger IV, Nordwest, Prag-Dux und Turnauer.

In den ausländischen Staatsfonds fanden nur kleinere Umsätze statt und zwar kamen vorzugsweise in Betracht österreichische und ungarische Goldrente, welche etwas im Course nachgaben. Orientanleihe blieb zu 57.25 begehrt.

Von Wechseln waren Holland und London ziemlich lebhaft; beides Wien stellte sich etwas niedriger, dasselbe gilt von Paris in langer Sicht, während kurzes Belgien sich um 10 ₰ hob.

Sorten ruhig; österreichische Banknoten und Rubel nachgebend.

## Börsen- und Handelsberichte.

D. **Frankfurt a. M.**, 25. October. Die Börse hat zwar die gestrige Hausse nicht fortgesetzt, doch blieb der Grundton der Tendenz ein entschieden fester und vermochte das nach den letzten Besserungen natürliche Realisationsbedürfniß die Börse nur in geringem Maße herabzudrücken. Die politischen Nachrichten lauteten auch heute günstig. Gegen Schluß vermochten die Course der tonangebenden Papiere auf besseres Berlin wieder anzuziehen und entwickelte sich in einzelnen Werthen ein ziemlich erhebliches Geschäft. Creditactien, gestern 241 1/4, bewegten sich zwischen 240 1/8—7/8—3/4 und 240 3/4, Staatsbahnactien, gestern 239, blieben nahe 238 1/4. Lombarden notirten bei einigem Begehr 70 1/4. Von Wechseln Paris und London etwas theurer, Wien schwächer. Privatdiscont 4 Proc.

* **Berlin**, 25. Octbr. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 26.60 bez. G., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 153.40 Br., Türkische 400-Fr.-Loose 25.25 G.

* **Frankfurt a. M.**, 25. Octbr. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 172.00 bez., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 261.50 bez., Nassauer 25-fl.-Loose 113.00 G., Finnländer 10-Thaler-Loose 49.40 bez.

**Frankfurt a. M.**, 25. Octbr., Abends 5 Uhr 55 Mt. Effecten-Societät. Creditactien 239 1/2, Franzosen 237 1/2, Galizier 233 3/4, Lombarden 70, Silberrente 62 1/8, Papierrente 61 1/8, ungar. Goldrente 92 5/8, II. Orientanleihe 57 5/8. Abgeschwächt.

**Hamburg**, 25. October, Abends. Abendbörse. Creditactien 238 3/4, 1877er Russen 91 1/4, ungar. Goldrente 92 1/4, Bergisch-Märkische 118, II. Orientanleihe 55 1/4, III. Orientanleihe 54 5/8, Laurahütte 117 1/2. Matt.

**Wien**, 25. October. Nachm. 4 Uhr 40 Minuten. Abendbörse. Creditactien 278.80, Franzosen 275.50, Galizier 271.50, Anglo-Austr. 115.00, Lombarden 81.75, Papierrente 71.75, österr. Goldrente 86.75, ungar. Goldrente 107.55, Marknoten 57.85, Napoleons 9.35. Still.

**Wien**, 26. October, Nachm. 12 Uhr 25 Minuten Creditactien 276.90, Franzosen 275.00, Galizier 270.50, Anglo-Austr. 112.75, 1860er Loose 129.25, Lombarden 81.10, Papierrente 71.57 1/2, österr. Goldrente 86.65, ungar. Goldrente 107.00, Marknoten 57.95, Napoleons 9.36 1/2. Schwach.

**Amsterdam**, 25. October. Hamburger Wechsel kurz 59.10, Wiener Wechsel 101.00.

**London**, 25. October. Der Geldmarkt ist überaus willig gewesen und Raten waren nahezu in den meisten Fällen Gegenstand besonderer Vereinbarung, officiell wird bestes Dreimonatspapier mit 1 3/4 Proc. notirt, doch sind Abschlüsse darunter gemacht worden. Darlehen auf kurze Zeit bedangen 1 3/4—1 Proc. In die Bank flossen gestern 40,000 Lstrl. aus von Australien gekommenen Sovereigns bestehend. Der Dampfer „Cordillera" ist auf der Reise von Chile in Lissabon eingetroffen mit 180,000 Lstrl. in Silber. Der Dampfer „Tanjore" ist von Venedig nach Calcutta abgegangen mit 21,000 Lstrl. in Silber. Silber ist flau zu 52 5/16 d für Barren und zu 51 1/2 d für mexicanische Dollars.

**London**, 25. October. Consols 99 5/16, preuß. 4proc. Consols 99 1/2, Italien. 5proc. Rente 87 1/4, Lombarden 7 7/8, 5proc. Lombarden, alte 10 1/2, 3proc. do. neue 10 1/2, 5proc. Russen von 1871 88 1/4, 6proc. Russen von 1872 87 3/4, 5proc. Russen von 1873 89 9/16, 5proc. Türken von 1865 10 5/8, 5proc. fundirte Amerikaner 104 1/2, ungar. Goldrente 93 1/2, österr. Goldrente 74, Spanier 20 5/8, 6proc. unif. Egypter 65. — Platzdiscont 1 3/4 Procent.

**London**, 25. Octbr., Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. Consols 99 1/2, Consols 99 5/16, Türken 10 5/16, 1873er Russen 89 7/16, ungar. Goldrente 93 5/16, Silber 52. — In die Bank flossen heute 26,000 Lstrl.

**Paris**, 25. October. Fest. Crédit mobilier 651.00, Spanier extér. 20 1/8, do. intér. 19 1/2, Banque ottomane 522.00, Société générale 501.00, Crédit foncier 1571.00, Egypter 329.00, Banque de Paris 1168.00, Banque d'escompte 888.00, Banque hypothécaire 632.00, III. Orientanleihe 58 15/16, Türkenloose 32.00, Londoner Wechsel 25.33 1/2.

**Paris**, 25. October, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 120.77 1/2, Italiener 87.95, ungar. Goldrente 93 15/16, Egypter 329.00.

**Florenz**, 25. Octbr. Agio, italienische Rente —, Gold 21.52.

**Petersburg**, 25. October. Wechsel auf London 24 29/32, II. Orientanleihe 90 1/2, III. Orientanleihe 90 1/2.

**Bankausweis. Berlin**, 26. October. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. October.

Activa.

| | | |
|---|---|---|
| 1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet | ℳ 541.167,000 Zun. | 8,656,000 |
| 2) Bestand an Reichscassenscheinen | „ 40,382,000 Abn. | 303,000 |
| 3) do. an Noten and. Banken | „ 26,139,000 Abn. | 1,539,000 |
| 4) do. an Wechseln | „ 334,060,000 Zun. | 172,000 |
| 5) do. an Lombardforderungen | „ 51,372,000 Abn. | 8,789,000 |
| 6) do. an Effecten | „ 6,875,000 Zun. | 6,306,000 |
| 7) do. an sonst. Activ. | „ 24,294,000 Abn. | 548,000 |

Passiva.

| | | |
|---|---|---|
| 8) das Grundcapital | ℳ 120,000,000 | unverändert |
| 9) der Reservefonds | „ 15,529,000 | unverändert |
| 10) der Betrag der umlaufenden Noten | „ 731,741,000 Abn. | 11,284,000 |
| 11) die sonst. tägl. fäll. Verbindlichkeiten | „ 147,559,000 Zun. | 13,623,000 |
| 12) die sonst. Passiven | „ 4 2,000 Zun. | 26,000 |

**Mailand**, 22. October. Seide. Zur Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 67 Ballen Gregen, 66 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 11,550 Kilogramm. Geschäfte sehr schwierig. Niedrige Preise. Abfälle unverändert. — Goldcours am Abend 21.91 Lire.

**Lyon**, 22 October. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 35 Ballen Organsinen 23 Ballen Trames, 61 Ballen Gregen und hat 95 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 14,095 Kilogramm. Ordentliche Umsätze.

**Yokohama**, 25. October. (Fr. Z) Seidenmarkt. Dyepots Nr. 1 und 2 510 Dollars, Nr. 2 1/2 bis 3 460 Dollars. Cours 4.78.

**Berlin**, 24. October. Wolle. (Nat.-Ztg.) Der Verkehr fremder Käufer war in der heute beendeten Woche am hiesigen Platze größer als in dem vorhergegangenen gleichen Zeitraum, da neben den Vertretern von Kammgarnspinnereien auch inländische Fabrikanten auf den Lagern thätig waren. Das Hauptinteresse wandte sich den Rückenwäschen deutscher Schäferei-Wollen zu, während in den anderen Wollgattungen ein ruhiger und regelmäßiger Absatz sich vollzog. Die Preise haben wenig Veränderung erfahren und bei den Verkäufen fügten sich die Käufer leicht in die civilen Forderungen der Wollinhaber. Zu Kammzwecken wurden nach Sachsen, Schlesien und der Schweiz ca. 1500 Centner pommersche, preußische und mecklenburger A- und AA-Wollen innerhalb der zuletzt gemeldeten Preise verkauft. Zur Stoffabrikation gingen nach der Lausitz und Luckenwalde etwas über 1000 Centner mittelfeine Schäferei-Wollen verschiedener Abstammung in den Preisen um 60 Thlr. Von fabrikgewaschenen Wollen, Locken und Landwollen wurden einige Hundert Centner zu den bisherigen Preisen aus dem Markte genommen. Für feine lange Gerberwollen hat sich noch kein lebhaftes Geschäft eingestellt, nur frische jetzige Arbeit und geringere Qualitäten bleiben vom In- und Auslande mehr gefragt. Von Colonialwollen des hiesigen Lagers wurden zumeist nach den inländischen Fabrikstädten 600 bis 700 Ballen zu den jetzt etablirten Preisen leicht begeben. Die Zufuhren von deutschen Rückenwäschen werden auf 1600 Ctr. geschätzt, während von Colonialwollen kleinere Partien neu an den Markt kamen. Ueber die am Dienstag den 19. October begonnene Antwerpener Auction berichtet man telegraphisch und brieflich, daß die zum Ausgebot gebrachten Wollen größtentheils sehr beladen und fehlerhaft sind und bei großer Käuferzahl Durchschnittspreise der Juli-Auction holen. Die vorkommenden besseren Wollen werden bei lebhafterer Stimmung und festeren Preisen gekauft. Hier fahren unsere inländischen Consumenten fort, mit großer Ruhe und Vorsicht ihren eintretenden Bedarf für die nächste Zeit zu decken, ohne Rücksicht auf die sich fortgesetzt verkleinernden Bestände zu nehmen, weil sich in den Preisen der Fabrikate noch keine Besserung einstellen will. Auf die Wollconjunctur soll nach allgemeiner Meinung der eben erwähnten Umstände wegen wenig Bedeutung zu legen sein, denn man glaubt, daß unsere Vorräthe auf die Dauer den Anforderungen nicht werden genügen können.

**Budapest**, 23. October. Wolle. In der abgelaufenen Woche hatte der Platz fast das Aussehen eines Wollen-Marktes, da in- und ausländische Käufer in großer Anzahl anwesend waren und das nicht unbedeutende Quantum von ca. 850,000 Kilogramm aus dem Platze genommen wurde. Wenn trotz der vielen Käufer und der großen Umsätze keine Veränderung der Preise eingetreten ist, diese vielmehr während der ganzen Campagne nahezu den gleichen Stand einnehmen, so läßt sich dies nur aus den bereits ziemlich reducirten Lagern erklären, während die im Allgemeinen ungünstige Geschäftslage auch keine Erhöhung der — ohnehin außer Verhältniß hohen — Preise gestattet. Von dem verkauften Quantum entfällt mehr als die Hälfte auf Kammwollen für den inländischen Bedarf und holten mittel Kammwollen je nach Beschaffenheit 90—98 fl., bessere herrschaftliche Sandwolle 79—80 fl., geringere Sandwollen 70—71 fl. Für inländische Rechnung wurden noch gekauft mittelfeine Tuchwolle zu 128—130 fl. und Theiß Zweischur Winter- und Sommerwollen zu 75—77 fl. Das Ausland nahm geringere und mittel Tuchwollen von 94—105 fl., fehlerfreie Backer Einschur zu 76—77 fl., feine Gebirgs-Zweischur-Winterwolle zu 98—99 fl., derartige Sommerwolle zu 97—98 fl. und eine Partie bessere Theiß-Zweischur-Winterwolle zu 78—79 fl. (Die Preise sind per 56 Kilogramm notirt.) Von fabriksmäßig gewaschenen Wollen wurden circa 3500 Kilogramm zum Preise von 1.80—2.80 fl. per Kilogramm für das Inland verkauft.

**Antwerpen**, 25. October. Wollauction. Angeboten 2441 B., verkauft 1104 B. Preise unverändert.

**Bradford**, 25. October. Wolle und wollene Garne besser, wollene Stoffe ruhig.

**Sydney**, 21. October. (Tel. von Henry Austin.) Wolle. Preise sind 1—1 1/2 d höher als zur Zeit der Eröffnung der vorjährigen Saison. Die europäischen Ordres müssen 1—1 1/2 d erhöht werden, um Ausführungen zu ermöglichen. Notirungen: inferior fine greasy 1 sh 1 d, good greasy 11 1/2—12 d, medium greasy 10—10 1/2 d, inferior greasy 8 1/2—9 d. Condition: fein, kurz gewachsen.

**Antwerpen**, 25. October. Umsatz von Häuten 2729 Stück, von Wolle 159 Ballen. Kaffee fest, Verkäufe 2500 Ballen Santos zu 37 3/4—39 c und 158 Ballen Jeremie zu 36 1/2 c tel quel. — Havanna-Honig zu 20 Entrepot verkauft. — Amerikanisches Terpentinöl 21 f. Br.

**Havre**, 25. October. Baumwolle fest; Verkäufe 1400 Ballen. — Kaffee fest; Umsätze 1420 Ballen, wovon 250 Ballen Port-au Prince auf Lieferung 72 Frcs., 150 Ballen do. neuer 74 Frcs., 170 Ballen Rio gewaschen 89 Frcs., 150 Ballen Malabar 95.50 Frcs., 100 Ballen Cap 53—54 Frcs., 270 Ballen Cayenne 62—65 Frcs., 230 Ballen Rio ungewaschen 83 Frcs. und 100 Ballen Haiti 74 Frcs.

**Manchester**, 22. October. (Wochenbericht von John Munn & Co.) Der Begehr für für Indien passende Stoffe hielt an, aber das Geschäft würde ein größeres gewesen sein, hätten Producenten, die gut mit Contracten versehen sind, nicht häufig eine Avance verlangt, die Käufer zu bewilligen nicht geneigt sind. Für den Hometrade ist die Frage eine allgemeinere geworden, obgleich dieselbe noch mehr einen Detailcharakter trägt; auch für die kleineren fremden Märkte wird noch nicht in größerem Maße gekauft. — Von Domestics wurden von Zeit zu Zeit einige Partien umgesetzt und die geforderten Preise werden gewöhnlich ohne Zögern bezahlt. In T-Cloths findet einiges Geschäft statt, das Gleiche ist in Mexicans der Fall, obgleich die erzielten Preise nichts weniger als befriedigend sind. — Druckstoffe waren ebenfalls mehr beachtet, doch ist auch hier Grund zu ernster Klage bezüglich der Preise vorhanden. — Shirtings waren während der letzten Wochen so sehr begehrt, daß die meisten Fabrikanten auf lange Zeit hinaus mit Ordres versehen sind und dieselben sich natürlicherweise entschlossen haben, auf höhere Preise zu bestehen. — Auf dem Garnmarkte hat die Lebhaftigkeit und zunehmende Preisbefestigung des Liverpooler Markts auch hier Festigkeit verliehen und das Geschäft hat sich in letzter Woche wesentlich gebessert; namentlich kaufen Fabrikanten in Hometradegarnen viel, um ihre während der letzten Wochen gemachten Verkäufe für den Orient zu decken. Für den Export war die Frage zwar lebhaft, aber nicht allgemein, da die Nachrichten aus China und Japan nicht sehr ermuthigend waren. Spinner fordern jetzt 1/8 d per Pfund mehr für Export, 1/4 d per Pfund mehr für Hometradesorten.

**Manchester**, 22. October. Baumwollwaaren. Der Markt ist sehr fest und Verkäufer sind im Allgemeinen zurückhaltender. Stoffe für Indien bleiben gut gefragt, doch verhindern die Schwierigkeiten einer baldigen Lieferung das Geschäft. In Garnen sind mittlere Sorten Twist und Weft am meisten beachtet, doch hat die Befestigung der Preise die meisten Ordres nicht zur Ausführung gelangen lassen.

**Bielefeld**, 23. October. Die größere Regsamkeit, welche schon seit vierzehn Tagen im Garngeschäft sich bemerkbar machte, hat sich im Laufe dieser Woche noch weiter entwickelt: es wurde flotter gekauft und die Forderung der Spinner williger zugestanden. Letztere sind fester gestimmt und nicht geneigt, größere Abschlüsse für später zu jetzigen Preisen zu machen. Das Leinengeschäft ist unverändert, größere Aufträge laufen noch spärlich ein und nur in einigen Leinensorten ist der Absatz ein befriedigender.

**Trautenau**, 25. October. Garnbörse. Bei zahlreichem Marktbesuche lebhafte Umsätze in Tow- und Linegarnen zu festen Preisen.

**Berlin**, 23. October. Während in England und Amerika im Ledergeschäft lebhafter Verkehr herrscht und Preise sich, wenn auch nicht sehr lohnend, so doch hoch und fest erhalten, leidet das Geschäft auf dem europäischen Continent unter dauernder Stagnation und an dem Mißverhältniß zwischen dem Einkauf der rohen und dem Verkauf der gegerbten Waare. In Deutschland ging bisher jeder Anlauf zum Besseren durch geschwächte Consumtionskraft und Mangel an Vertrauen resultatlos vorüber, und bei der Geschäftsunlust und Zurückhaltung der Käufer können nur durch Festigkeit und gleiche Zurückhaltung der Verkäufer vom Markte die bisherigen Preise mit Mühe aufrecht erhalten werden. In der Physiognomie des Berliner Ledergeschäftes hat die letzte Woche wenig geändert. Obgleich das eingetretene Herbstgeschäft größeren Consum hervorgerufen hat und Verkäufe die nur sehr mäßigen neuen Zufuhren überstiegen, so daß Verkäufer wieder eine festere Meinung gewannen, blieben Käufer in sehr ruhiger Haltung und beschränkten ihre Einkäufe auf den nächsten dringendsten Bedarf.

**Rio Janeiro**, 23. October. (Telegramm von Trinks, Münch & Co.) Kaffee. Notirung für Nr. 6 67 sh, Nr. 5 62 1/2 sh, Nr. 4 59 sh, Nr. 3 55 1/2 sh, Nr. 2 50 1/2 sh. Kost und Fracht per Dampfer incl. Comm. per Cwt. von 50 3/4 Kilogramm in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes fest. Zufuhren der letzten Woche: 14,190 Säcke per Tag. Kaffeevorrath in Rio: 164,000 Säcke.

**Santos**, 23. October. (Telegramm von D. Petzoldt & Co.) Kaffee. Notirung für good average 60 1/2 sh. Kost und Fracht per Dampfer incl. Commission per Cwt. von 50 3/4 Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes fest.

**Magdeburg**, 25. October. (Magdeb. Ztg.) Zucker. (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Krystallzucker I. 34.50—35.25 ℳ Kornzucker von 96 Proc. 29.00—29.60 ℳ, desgl. von 88 Proc. 28.20—28.70 ℳ Rohzucker wenig Angebot, ruhig. Raffinade 38.00—38.25 ℳ Melis 37.50 ℳ Gem. Raffinade 36.00—36.50 ℳ Gem. Melis I. 35.25—35.50 ℳ Tendenz ohne Veränderung.

**Paris**, 25. October. Rohzucker 88° ruhig, loco 33.00. — Weißer Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilogramm per October 59.25, per November 59.25, per November-Januar 59.50, per Januar-April 60.50.

**London**, 25. October. Havannazucker Nr. 12 24. Ruhig.

**London**, 25. October. Zucker ruhig, aber stetig, raffinirter 1/8 sh theurer. — Kaffee fest. — Jute ruhig. — Australzinn 88 Lstrl. — Kupfer, Chili 61 1/2 Lstrl. — Leinöl, disp. 28 1/2 sh. — Butter, holländische 138 sh.

**Calcutta**, 22. October. Jute, good native 26 R. — Leinsaat 4 R. 9 A. — Rüböl 3 R. 6 A. — Salpeter 5 Proc. R. 7 R. — Manufacte ruhig. 7 pfd. Shirtings 3 R. 8 A., 8 1/4 pfd. 4 R. 9 A. — Wechselcours auf London 6 Mt. S. 1 s 8 1/16 d.

**Triest**, 23. October. Früchte. Die Geschäftsthätigkeit in sicilianischen Limonen war während der verflossenen Woche minder rege bei noch schwächeren Preisen als in der vorhergehenden Woche; dagegen war der Verkehr in Orangen bei einer fühlbaren Erhöhung des Preises ein regerer. Das Geschäft in Sultaninen hat in Folge Erhöhung des Preises nachgelassen. Die auf den Ursprungsplätzen eingetretenen Erhöhungen der Preise von süßen Mandeln verursachten einen lebhaften Verkehr auf unserem Markte, welcher mit Festigkeit in den Forderungen schloß. In anderen Sorten keine Veränderung. Verkäufe: 500 Kisten Orangen Puglien zu 4.00 bis 4.25 fl., 1900 do. Limonen Sicilien zu 4.75—7.00 fl. per Kiste, 800 Ctl. Johannisbrot Candia (ausgelassen im Berichte der vergangenen Woche) zu 10 fl., 400 do. do. Puglien altes prompt und schwimmend zu 8.50—9.00 fl., 250 Bar. Feigen Puglien prompt und schwimmend zu 16—17 fl., 300 Ctl. Mandeln süße Puglien zu 92—98 fl., 80 do. do. do. Sicilien zu 88—91 fl., 100 do. Datteln zu 50—45 fl., 600 do. Feigen Calamata zu 20 fl., 100 do. do. Smyrna zu 60 fl., 200 do. Corinthen zu 21—22 fl., 100 do. Rosinen schwarze Cisme zu 26—30 fl., 400 do. do. Candia Adramiti zu 24—25 fl., 150 do. do. rothe Jerik zu 28 fl., 900 do. do. Elemé zu 30—36 fl., 300 do. do. Samos zu 20—21 fl., 100 do. do. Stanchio zu 24 fl., 600 do. Sultaninen zu 29—40 fl. per 100 Kilogramm.

* **Bremen**, 25. October. (Original-Wochenbericht von Eduard Meyer & Co.) Kaffee. Fester bei erhöhten Forderungen und vermehrter Kauflust. Begeben sind: 2700 Sack Diverse und notiren wir: Rio und Santos ord. bis f. ord. 56—75 ₰, Laguayra 62—72 ₰, Guatemala 70—100 ₰, Portorico 72 bis 95 ₰. — Zucker, roher ohne Vorrath, raffinirter fest, 28—31 ℳ — Syrup, amerikan. 16—18 ℳ incl. Faß — Reis, roher. Abschlüsse haben nicht verlautet. Für polirte Sorten hielt die günstigere Stimmung an und zeigte sich zunehmende Kauflust, die sich auch, bei den bestehenden niedrigen Preisen, auf Frühjahrsabschlüsse ausdehnte. Umgegangen sind 31 m Ballen Diverse und notiren wir: Rangoon und Arracan mittel bis la 12—13 1/2 ℳ, Tafel und Vorlauf 13 1/2 bis 16 ℳ, Moulmain und Byat 12—16 ℳ, Siam und Saigon 10—16 ℳ, Patna 18—21 ℳ, Kadanghore 29—31 ℳ, Bruchsorten 10—11 1/2 ℳ — Schmalz, amerikanisches. Der Markt war unregelmäßig, je nach den amerikanischen Nachrichten und Offerten, doch erwartet man in Amerika eine baldige Reaction, zu welcher Annahme die reducirten Vorräthe und letzter große Bedarf auch berechtigen. — Petroleum, raffinirtes amerikanisches. Lager, segelnd und in Abladung 899,860 Brls., gegen 1879 gleichzeitig 541,389 Brls. Wochenversandt 30,481 Brls., 1879: 21,588 Brls. Total-Position von Bremen, Antwerpen, Hamburg, Holland, Stettin und Danzig: 1880: 1,555,780 Barrels, 1879: 1,315,070 Barrels. Total-Versandt dieser Märkte seit 1. Januar: 1880: 2,105,227 Barrels, 1879: 2,223,023 Brls. Total-Wochenversandt derselben 1880: 85,646 Barrels, 1879: 69,515 Brls. Der Abzug ist nach allen Seiten sehr groß und der Wochenversandt würde noch weit umfangreicher gewesen sein, wenn sich nicht leider großer Mangel an Waggons in Bremerhaven-Geestemünde und fortwährender Kahnmangel in Hamburg sehr störend fühlbar machten. — Wir hatten anfangs letzter Woche lebhafte und steigende Märkte, doch ging die Besserung, in Folge einigen dringenden Angebots, seitdem wieder verloren. Das zu den niedrigeren Preisen offerirte Quantum blieb jedoch ein sehr kleines und halten Hauptinhaber, da sich in der allgemeinen Position nichts geändert hat, ganz zurück. — Heutiger Markt eröffnet mit guter Kauflust.

†† **Dresden**, 25. October. Der diesjährige Dresdner Meerrettig- und Zwiebelmarkt, welcher gegenwärtig stattfindet, nimmt einen recht flotten Verlauf. Bis heute waren aufgefahren ca. 72 Wagen Zwiebeln à 12 Schock Rispen, zumeist aus der preußischen Provinz Sachsen, gegen 20 Lowries Meerrettig aus den Spreewald-Dörfern und große Quantitäten Sellerie u. dgl. Zwiebeln stellten sich Anfangs etwas höher im Preise als im vorigen Jahre und bedangen 80—75 ₰ für je 2 Rispen. Heute ging der Preis wieder zurück, so daß schließlich zu dem vorjährigen Durchschnittspreis von 70 ₰ pro 2 Rispen abgegeben wurde. Der Meerrettig ist heuer besonders schön gerathen. Gute starke Stangen erzielten 6—10 ℳ pro Schock. Für Mittelwaare bewilligte man 3—5 ℳ, für schwache Stangen 1—2 1/2 ℳ pro Schock. Für Sellerie wurden 4—5 ℳ für das Schock bezahlt. Petersilienwurzeln brachten 70 ₰ für das Schock.

**Louisville**, Ky., 6. October. Tabak. Zufuhren der Woche 350 F., gegen 125 F. in der entsprechenden Woche des Vorjahres. Bis jetzt haben wir noch keinen solchen Frost gehabt, daß die Vegetation durch denselben gelitten hätte; einige Pflanzer sind vielleicht ängstlich geworden und haben ihren Tabak geschnitten. Die meisten der späten Pflanzen sind reif oder reifen schnell und werden in dieser Woche sicher unter Dach gebracht werden.

**Baltimore**, 9. October. Tabak. In Folge kleiner Zufuhren war das Geschäft in Maryland beschränkt, doch blieb der Markt für alle passenden Sorten sehr fest. Die Ohioernte scheint gänzlich verfandt zu sein. In dieser Woche wurden nur 60 F. für Duisburg verkauft. In übrigen Sorten ging fast nichts um. Vorrath von Maryland und Ohio 32,644 F. gegen 38,034 F. in 1879; Export seit 1. Januar 26,898 F., davon 4664 F. nach Bremen, 7766 F. nach Rotterdam, 1975 F. nach Amsterdam, 2928 F. nach Marseille, 1061 F. nach England, gegen 25,606 F. in 1879, wovon 6387 F. nach Bremen, 7693 F. nach Rotterdam, 458 F. nach England.

**Nürnberg**, 23. October. Hopfen. Die Zufuhr am heutigen Markte war äußerst gering (kaum 300 Ballen), was im Vereine mit erhöhten Forderungen, die nicht bewilligt worden, ein ruhigeres Geschäft zur Folge hatte. Die Stimmung und die Preise hielten sich unverändert fest, der Umsatz beziffert ca. 400 Ballen. Es notiren: Markthopfen 30—55, Gebirgshopfen 45—80, Aischgründer 40—80, badische und württemberger 50—100, Hallertauer 50—110, Polen 60—100, Elsässer 50—80 ℳ.

**Glasgow**, 25. October. Roheisen. Mixed numbers warrants 51 sh.

**Viehmärkte. Berlin**, 25. October. Zum Verkaufe standen: 2065 Rinder, 6238 Schweine, 1126 Kälber, 5331 Hammel. Rindvieh war für den Bedarf, da Gänse und Wild auf den Wochenmärkten dominiren, viel zu viel aufgetrieben und das Geschäft in Folge dessen selbst in guter Waare ein recht schlechtes. Die Preise blieben unverändert. I. Qualität 60, II. 52 bis 54, III. 47—49, IV. 36—38 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht. Auch bei den Schweinen war aus demselben Grunde das Geschäft ein sehr langsames, ohne daß indeß eine Preisänderung eintrat und ist letzteres nur dem Umstande zuzuschreiben, daß gestern bereits viel zum Export angekauft wurde. — Angelegt wurde für beste Mecklenburger 59—60 ℳ, für feinste Pommern resp. Landschweine 55—57 ℳ, für leichte desgl. sogenannte Sengschweine 51—52 ℳ und für Russen 45—50 ℳ per 100 Pfd. lebend Gewicht bei 20 Proc. Tara. Bakuner brachten 57 bis 58 ℳ bei 40—50 Pfd. Tara. — In Kälbern war der Handel ein sehr langsamer und erhielt I. Waare 55 bis 60 ℳ, Mittel 40—50 ℳ und geringe, wozu die

sogenannten Fresser ebenfalls gerechnet werden. 25 bis 30 ₰ pro 1 Pfd. Schlachtgewicht. — Sehr schlecht war trotz des geringen Auftriebs der Hammelhandel, so daß durchschnittlich für beste Waare nur 50 ₰ angelegt wurde, während Mittelwaare nur 40—45 ₰ errang.

**Hamburg**, St. Pauli, 25. October. Der Ochsenhandel war heute sehr flau, die beste Waare kostete 60—66 ℳ, flauere war bis zu 48 ℳ herunter. Am Markt waren 1648 Stück, wovon 256 Stück Rest blieben. Für den Rhein wurden 200 Stück gekauft. Der Hammelhandel ebenfalls träge, von 1956 Stück blieben 600 Stück unverkauft.

**London**, 25. October. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 3800 Stück, Schafe 10,000 Stück, Kälber 500 Stück. Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfund für Hornvieh 4s —d a 5s 8d, Schafe 5s —d a 7s —d, Kälber 5s —d a 6s —d, Schweine 4s 6d a 5s 6d.

**Magdeburg**, 26. October. Kartoffelspiritus. Locowaare flau, Termine matter. Loco ohne Faß 59 ℳ, ab Bahn 59.5 ℳ, per October 58.5 ℳ, per October-November 58 ℳ per 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus gefragt. Loco 57 ℳ G., November-Mai 57½ ℳ bezahlt.

**Breslau**, 25. October. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per October 56.80, per October-November 56.60, per April-Mai 58.00. — Weizen per October 210.00. — Roggen per October 212.00, per October-November 205.00, per April-Mai 198.00. — Rüböl per October-November 51.75, per November-December 51.75, per April-Mai 55.75. — Zink umsatzlos. — Wetter: Veränderlich.

**Köln**, 25. October. Weizen, hiesiger loco 22.50, fremder loco 23.50, per November 21.40, per März 22.00. — Roggen loco 22.00, per November 20.85, per März 20.30. — Hafer loco 14.50. — Rüböl loco 29.10, per October 29.00, per Mai 30.00.

**Stettin**, 25. October. Weizen per Herbst 205.50, per Frühjahr 208.50. — Roggen per Herbst 206.00, per Frühjahr 195.50. — Rüböl 100 Kilogr. per October 53.00, per April-Mai 56.00. — Spiritus loco 57.60, per October 57.50, per October-November 56.50, per April-Mai 57.20. — Petroleum per October 11.20. — Rübsen per October 240.00.

**Posen**, 25. October. Spiritus October 56.55, per November-December 55.55, per April-Mai 56.95. Gekündigt 35,000 Liter. Matt.

**Hamburg**, 25. October. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig. — Weizen per October 208 Br., 206 Gd., per April-Mai 212 Br., 210 Gd. — Roggen per October 203 Br., 201 Gd., per April-Mai 188 Br., 187 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl ruhig, loco 56, per Mai 58. — Spiritus still, per October 52 Br., per November-December 50¼ Br., per December-Januar 50½ Br., per April-Mai 50½ Br. — Kaffee fest, Umsatz 4000 Sack. — Petroleum schließlich befestigt, Standard white loco 10.80 Br., 10.60 Gd., per October 10.60 Gd., per November-December 10.60 Gd. — Wetter: Schön.

**Bremen**, 25. October. Tabak. Umsatz 50 Faß Maryland, 1000 Packen Brasil. — Baumwolle ruhig. — Schmalz, Wilcox, November-December 44¼ ₰, 44½ ₰ bezahlt. Besser. — Speck unverändert. — Reis. Umsatz 1500 Ballen. — Wolle. Umsatz 27 Ballen Cap.

**Bremen**, 25. October. Petroleum (Schlußbericht) matt, Schluß fester. Standard white loco 10.60 bez., per November-December 10.70 bez.

**Pest**, 26. October. Weizen loco flau, 15 billiger, auf Termine flau, per Herbst 11.65 Gd., 11.75 Br., per Frühjahr 12.25 Gd., 12.30 Br. — Roggen (feiner) loco 10.20. — Mais per Mai-Juni 6.22 Gd., 6.27 Br. — Wetter: Schön.

**Amsterdam**, 25. October. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger, per November 288, per März 295. — Roggen loco und auf Termine niedriger, per October 244, per März 236. — Rüböl loco 32¼, per Herbst 32¼, per Mai 33¾.

**Antwerpen**, 25. October. (Schlußbericht.) Weizen still. — Roggen fest. — Hafer unverändert. — Gerste ruhig.

**Antwerpen**, 25. October. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 27 bez. und Br., per November-December 26¾ Br., per Januar-März 25½ Br. Weichend.

**London**, 25. October. An der Küste angeboten 4 Weizenladungen.

**London**, 25. October. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 34,028, Gerste 10,155, Hafer 51,886 Qrts. — Fremder Weizen ruhig, aber stetiger, rother ½ bis 1sh niedriger als am vergangenen Montag, angekommene Ladungen ruhig, Hafer williger, Malzgerste 1sh billiger.

**Paris**, 25. October. Weizen ruhig, per October 28.80, per November 27.80, per November-Februar 27.50, per Januar-April 27.30. — Mehl ruhig, per October 59.75, per November 58.75, per November-Februar 58.00, per Januar-April 57.50. — Rüböl ruhig, per October 78.00, per November 78.75, per November-December 74.85, per Januar-April 76.00. — Spiritus behauptet, per October 63.75, per November 62.25, per December 62.00, per Januar-April 60.25.

**New-York**, 25. October. Baumwolle in New-York 11 1/16, do. in New-Orleans 11 1/16. — Petroleum in New-York 12 nom., do. in Philadelphia 12 nom., rohes Petroleum —, do. Pipe line Certificats — D. 95 C. — Mehl 4 D. 40 C. — Rother Winterweizen 1 D. 17 C. — Mais (old mixed) 54 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7 5/8. — Kaffee (Rio) 13 7/8. — Schmalz (Marke Wilcox) 8 5/8, do. Fairbanks 8 5/8, do. Rohe & Brothers 8 5/8. — Speck (short clear) 8½ C. — Getreidefracht 5½.

* **Berlin**, 25. October. (Producten-Bericht von Berl & Meyer.) Wind: NW. Barometer 28. Thermometer früh + 2°. Wetter: ziemlich hell. Im Terminverkehr mit Getreide hat die anfänglich matte Stimmung sich wieder befestigt, wobei die Preise für Roggen sich noch etwas höher als vorgestern stellten, während für Weizen und Hafer die Preise nicht über ihren vorgestrigen Schlußstand hinaus kamen. — Effective Waare blieb durchweg ziemlich fest im Werthe gehalten; die Anerbietungen waren eher reichlicher. — Rübölpreise bewahrten feste Haltung. — Für Spiritus blieben Käufer sehr zurückhaltend trotz etwas niedrigerer Preise.

Weizen per 1000 Kilo loco 188—228 ℳ nach Qualität gef., per October 207 ℳ bezahlt, per October-November 206½—207 ℳ bezahlt, per November-December 206½—207 ℳ bez., per April-Mai 211—212 ℳ bezahlt. Gek. 17,000 Ctr. Kündigungspreis 206½ ℳ

## Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im dritten Vierteljahre 1880.

| I. Eingang. | Kgl. Sächs. Staatsbahn: Dresdner Bahnhof | Kgl. Sächs. Staatsbahn: Bayerischer Bahnhof | Thüringische Bahn: alte Linie | Thüringische Bahn: Zeitz-Gera-Eichicht | Magdeburger Bahn | Berlin-Anhaltische Bahn | Halle-Sorau-Gubener Bahn | Zusammen: | Mithin gegen das gleiche Vierteljahr d. Vorjahres |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Kg. | Kg. | Kg. | Kg. | Kg. | Kg. | Kg. | Kg. | Kg. |
| Weizen | 796 790 | — | 130 030 | 10 000 | 857 570 | 2 409 865 | 580 600 | 4 704 460 | + 1 030 189 |
| Roggen | 1 430 995 | 78 900 | 34 636 | 10 050 | 875 880 | 2 581 701 | 1 017 300 | 6 154 301 | + 1 071 871 |
| Gerste | 1 136 485 | 81 750 | 110 000 | 50 | 535 200 | 65 100 | 477 100 | 2 411 755 | + 869 996 |
| Hafer | 1 064 182 | 234 140 | — | 5 030 | 150 930 | 245 900 | 60 700 | 1 754 912 | − 538 647 |
| Mais | 188 203 | — | — | — | 190 640 | 1 384 930 | 60 000 | 1 691 970 | + 378 380 |
| Hülsenfrüchte | 394 540 | 85 500 | 71 495 | 14 306 | 174 240 | 38 000 | 60 410 | 701 660 | − 87 027 |
| Oelsaat und Sämereien | 150 830 | 6 800 | 1 588 | — | 68 360 | 60 150 | 15 570 | 303 316 | − 481 644 |
| Mehl | 781 158 | 21 850 | 122 838 | 10 195 | 355 740 | 786 800 | 1 735 719 | 3 815 974 | + 958 412 |
| Rüböl | — | — | — | 1 301 | 133 300 | 114 550 | 310 800 | 569 851 | + 192 784 |
| Spiritus | 786 865 | 18 210 | 1 603 | 1 634 | 938 410 | 591 890 | 472 600 | 2 497 471 | − 2 405 231 |
| Petroleum | — | 1 430 | 863 | 180 | 675 730 | 408 800 | — | 1 016 930 | + 82 963 |
| Solaröl und Photogen | — | — | 709 | 291 | 112 040 | — | — | 118 040 | + 20 727 |
| **II. Versandt.** | | | | | | | | | |
| Weizen | 896 650 | 868 188 | 85 999 | 265 450 | 156 670 | 30 000 | 80 000 | 1 891 560 | − 548 435 |
| Roggen | 1 230 150 | 521 036 | 206 486 | 260 260 | 176 500 | 22 500 | 75 000 | 2 474 806 | − 85 366 |
| Gerste | 68 072 | 5 370 | 416 930 | 36 001 | 145 140 | 5 000 | — | 668 511 | − 150 111 |
| Hafer | 17 160 | 60 | 15 100 | — | 157 151 | 108 346 | 30 000 | 310 850 | − 81 880 |
| Mais | 91 210 | 72 695 | 71 994 | 16 310 | 45 100 | 41 679 | — | 361 121 | − 81 874 |
| Hülsenfrüchte | 10 209 | 242 951 | 6 462 | 6 546 | 10 080 | 24 560 | 40 000 | 369 916 | − 42 855 |
| Oelsaat und Sämereien | 15 501 | 79 431 | 152 058 | 119 | 10 000 | 19 560 | — | 277 948 | + 84 945 |
| Mehl | 121 190 | 593 637 | 91 496 | 69 342 | 85 000 | 55 210 | 60 000 | 1 076 675 | + 231 986 |
| Rüböl | — | 85 150 | 8 619 | 2 836 | — | 7 082 | — | 98 711 | − 16 774 |
| Spiritus | 16 080 | 1 284 361 | 784 765 | 45 578 | 348 410 | 74 910 | — | 2 841 818 | − 1 661 112 |
| Petroleum | — | 66 702 | 7 238 | 2 668 | — | 960 | — | 76 569 | − 159 365 |
| Solaröl und Photogen | — | 2 686 | — | 236 | — | — | — | 3 924 | + 617 |

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

Roggen per 1000 Kilo loco 210—218 ℳ nach Qualität gef., inländischer 212—216 ℳ ab Bahn bez., per October 213—215½ ℳ bez., per October-November 209—211½ ℳ bezahlt, per November-December 207—209½ ℳ bez., per April-Mai 197—198 ℳ bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 214 ℳ

Gerste per 1000 Kilo loco 145—200 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 140—168 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 148—157 ℳ, russischer 145—155 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 155—159 ℳ, schlesischer 153—157 ℳ, böhmischer 153—157 ℳ, fein weiß mecklenburgischer 161—163 ℳ, Alles ab Bahn bez., per October 150—150½ ℳ bezahlt, per October-November 147½ ℳ bez., per November-December 145½ bis 146 ℳ bez., per April-Mai 149½—149 bis 149½ ℳ bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 150 ℳ

Mais per 1000 Kilo loco 138—142 ℳ nach Qual. gefordert, amerikanischer 138 ℳ ab Kahn bezahlt.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 196—210 ℳ, Futterwaare 180—195 ℳ, Beides nach Qual. gef.

Mehl. Weizenmehl 0: 30.00—29.00 ℳ, do. 0. u. 1: 29.00—28.00 ℳ, Roggenmehl 0: 30.25—27.75 ℳ, do. 0 u. 1: 28.75—27.75 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 u. 1: per October 28.70—28.90 ℳ bez., per October-November 28.70—28.90 ℳ bez., per November-December 28.70—28.90 ℳ bezahlt, per April-Mai 28.20 bis 28.40 ℳ bezahlt. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 28.80 ℳ

Oelsaaten per 1000 Kilo Winter-Raps 220—245 ℳ, Winter-Rübsen 215—240 ℳ

Rüböl per 100 Kilo Netto loco 53.8 ℳ, ohne Faß 53.3 ℳ, incl. Faß per October 53.5—53.8 ℳ bez., per October-November 53.5—53.8 ℳ bez., per November-December 53.5—53.8 ℳ bez., per December-Januar 54.6—54.5 ℳ bez., per April-Mai 57.3 bis 57.7 ℳ bez.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 67 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 31.2 Mark bezahlt, per October 31.00—30.8 ℳ bez., per October-November 31.00—30.8 ℳ bez., per November-December 31.00—30.8—30.9 ℳ bezahlt, per December-Januar 31.00—30.8—31.00 ℳ bez.

Spiritus per 10,000 Procent loco ohne Faß 58 Mark bezahlt. Mit Uebernahme der Fässer: per October 58.2—57.6 ℳ bez., per October-November 57.6—57.1—57.2 ℳ bez., per November-December 57.3—56.8—56.9 ℳ bez., per April-Mai 58.2—58.4—58.1 ℳ bez., per Mai-Juni 58.3 bis 58.7—58.3 ℳ bezahlt. Gek. 90,000 Liter. Kündigungspreis 57.9 ℳ

## Leipziger Börse.

**Productenpreise den 26. October 1880, Mittags 1 Uhr.**

Witterung: Windig und rauh.

Weizen per 1000 Kilo netto loco hiesiger 212 bis 226 ℳ bez., ausländischer 225—240 ℳ bez., mit Auswuchs 170—195 ℳ bez. Unverändert.

Roggen per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 225 bis 230 ℳ bezahlt, russischer 215—225 ℳ bezahlt. Unverändert.

Gerste per 1000 Kilo netto loco 160—190 ℳ bez.

Hafer per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 140 bis 158 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo netto, loco rumänischer 156 bis 160 ℳ bez., amerikanischer 143—147 ℳ bez.

Rapskuchen per 100 Kilo netto, loco 14 ℳ Br.

Rüböl per 100 Kilo netto, loco 54.50 ℳ bez., per October-November 55 ℳ Br., per November-December 55 Br. Unverändert.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß, loco 58 ℳ G. Weichend.

Rechtsanwalt Cerutti, Secretair.

**Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.**
Sonnabend, 23. October:
1220 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Sonntag, 24. October:
1028 Ladungen à 5000 Kilogramm.

## Telegraphischer Coursbericht.

* **Zwickau**, 25. October. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".) Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein 98 G.; do. do. Prioritätsactien 250 G.; Concordia in Niederölsnitz 225 G.; do. Bezugsscheine 370 B.; Deutschland — —; ditto Prioritäts-Actien 125 B.; do. do. Ser. II. 187 bez.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actienverein 2621 G.; do. Bezugsscheine 1172 G.; Gersdorfer Stamm-Actien 112 G.; do. Prioritäts-Actien 351 G.; Gottes Segen Lugau, Stamm 415 G.; do. Prioritäts-Actien 660 G.; Hohndorf bei Oelsnitz 101 G.; Kaisergrube 141 G.; do. Prioritäts-Actien — —; do. do. Ser. II. 325 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 900 G.; do. do. Prioritäts-Actien 878 G.; Lugau-Niederwürschnitz 811½ G.; Oberhohndorf-Forst 641 G.; Oberhohndorf-Schader 599 G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 60 G; do. Prioritäts-Stamm-Actien 60 B.; do. do. von 1871 150 B.; do. Prioritäts-Actien Lit. D. 960 B.; Oelsnitzer Vereinsglück 85 G.; Oelsnitzer Prioritäts-Actien — —; Zwickauer Bürgergewerkschaft 2970 G.; Zwickauer Brückenberg Ser. I. — —; do. do. Ser. II. 66 G.; do. do. Ser. III. 65 G.; Zwickauer Brückenberg Ser. IV. Inter.-Sch. 202 G.; Zwickauer Brückenberg-Vorzugsactien 337 G.; Zwickau-Brückenberg-Zehntscheine à 150 □Ruthen 1575 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 2045 G.;*) Zwickauer Steinkohlenbauverein Vereinsglück 1465 G.**) — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz 18 B; Grube Agnes Meuselwitz — —; do. Prioritäts-Actien 105 G.; Grube Ernst, Meuselwitz — —; Priorit.-Actien 20 G.; Mariengrube bei Meuselwitz 115 G.; Prehlitzer Braunkohlenverein 78 G.; „Union" zu Meuselwitz — —; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz — —; do. do. Prioritäts-Actien 210 G. — Industrie-Actien. Bockwaer Kohleneisenb. 1260 G.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 2250 G.; Wölbitzer Actienbierbrauerei 90 G.; Zwickauer Gasanst. 1240 G.; Zwick. Bank 4% 8. vom 1. Jan. 1880 an 72 bz. u. G.; Zwickauer Maschinenfabrik 219 G.; Schlemaer Papierfabrik 560 G. — Kohlenwerks-Prioritäten. Concordia 5% 98½ G.; Deutschland 5% 80 G.; Erzgebirg. Steinkohlen-Actien-Verein 4½% 101¼ bez. u. G.; do. Prüm.-Anleihe von 1848 4½% 115½ G.; Gersdorfer 5% 90 G.; Gottes Segen Lugau 5% 100½ G.; do. 6% 101 G., Kaisergrube 5% 98½ bz. u. G.; Lugauer Steinkohlenb.-Verein v. J. 1873 5% 98 G.; do. v. J. 1875 5% 84½ G.; Gewerkschaft Rhenania zu Lugau 5% 82½ G.; Lugau-Niederwürschnitz I. u. II 5% 96½ G.; do. III 5% 85 G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 5% 98½ G.; do. do. do. 6% 86 G.; Zwick. Bürgergewerksch. 5% 102½ G.; do. Brückenberg von 1865 5% 98 G.; do. von 1872 5% 98½ G.; do. Oberhohndorf 5% 102½ G.; do. Vereinsglück 4½% 101½ G.; do. Stadt-Obligationen 4% 100 G.; do. do. 4½% 102½ G.

*) Exclusive Abschlags-Dividende 35 ℳ.
**) Exclusive Abschlags-Dividende 30 ℳ.

**Dresden**, 26 October.

| | |
|---|---|
| Eisenbahn-Actien. | I. Culm. Exportbr. 133. |
| Berlin-Dresdner 19.50 | Felsenkeller-Brauerei 265 |
| Bank- u. Cred.-Actien. | Feldschl.-Brauerei 45.50. |
| Allg. D. Cr.-Anst. Lpz. 148. | Gambrinus-Br. 43.50 |
| Chemnitz. Bankverein 86. | Geraer Bierbrauerei 89. |
| Dresdner Bank 126.75 | Hofbrauhaus 16. |
| Geraer Hdls.-u. Crdtb. 56. | do. St.-Pr.-Act. 27.75 |
| Leipziger Bank 128.25 | Meißner Felsenk.-Br. 36.25 |
| Sächsische Bank 119 25 | Plauenscher Lagerk. 80. |
| Eisenbahn-Prior. | Radeb. Bierbr. 36. |
| Leipz.-Dresd. v. 1866 100. | Reisew. Brauerei 114. |
| Buschtiehrader 82.75 | Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Br. 240. |
| do. do. 1871 82. | Societäts-Brauerei 102.50 |
| do. do. 1872 81. | |
| Dux-Bodenbacher 82.50 | Continental-Pferdeb. 79.75 |
| do. do. 1871 80. | Elb-Dampfsch. 262. |
| do. do. 1874 99. | K.-Schleppschiff. 13550. |
| Gal. Carl-Ludwgsb. I. 90. | |
| do. do. II. 87.75 | Dresdner Papierf. 182. |
| do. do. III. 87.50 | Niederschlem. Holzst. 161. |
| Kais. Fr. Jos.-B. I. Em. 85.30 | Peniger Pat.-Papierf. 93.50 |
| do. II. 84.30 | Sebn. Papierfabr. 120. |
| Kaschau-Oderberg 74.50 | Thode'sche Papierf. 170. |
| Kronpr. Rud. I. Em. 80.10 | Ver. Bautzn. Papierf. 141. |
| do. 1869 II. 78.60 | Weißenb. Papierf. 108.50 |
| do. III 78.60 | |
| Oesterr. Nordwestb. 85.90 | Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 44.25 |
| do. do. Lit B. 85. | Dtsche. Werkz.-Maschin.-F. (Sondern. & Stier) 21.75 |
| Prag-Duxer I. Em. 46. | Mich.-B.-Anst. Golz 106. |
| do. do. 1872 II. 44.25 | Chemnitzer Actiensp. 208. |
| Industrie-Actien. | Kohlen-Actien. |
| Bayer. Brauhaus 10.50 | Hänichen St.-B.-B. 95. |
| do. Stamm-Prior. 22. | |
| Braunsch. Nat.-Br. 94. | |

**Wien**, 26. October. (Schlußcourse.)

| | |
|---|---|
| Papierrente 71.60 | Silber 100. |
| Silberrente 72.60 | Galizier 270.25 |
| 60er Loose 129 25 | Napoleonsd'or 9.36 |
| Ungar. Goldrente 107.10 | Ducaten 5.63 |
| Bank-Actien —. | Staatsbahn 274.75 |
| Credit-Actien 276.80 | Lombarden 81.75 |
| Anglo-Austr.-Bank 111.75 | Goldrente 86.60 |
| Wechsel auf London 117.80 | Dtsche. Reichsbnkn. 57.95 |

Tendenz: Schwach.

**London**, 26. October. Consols 99 5/16, Russen von 1873 89 3/4.

**Paris**, 26 October. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 120.77, Staatsbahn 595.—, Lombarden 166.25, Ungarische Goldrente 93⅛.

**Berlin**, 25. October. (Eröffnungscourse.)

| | |
|---|---|
| Oesterr. Cred.-Act. 478. | Königs- u. Laurah. 117.75 |
| Oester.-Frz.-Staatsb. 475. | Bergische 117.75 |
| Lombarden 142.50 | Rechte-Oder-Ufer —. |
| 60er Loose 121.25 | Oberschlesische 201.50 |
| Thüringer —. | Ungar. Goldrente 92.25 |
| Deutsche Bank 144. | Neue Russen 91.25 |
| Rumän. Staats-Obl. 90. | Russ. Banknoten 203.40 |
| Gal. Carl-Ludw.-B. 116.75 | Russ. Orient-Anl. II. 57.10 |
| Silberrente 62.60 | do. do. III. 56.40 |
| Papierrente 61.60 | Mecklenburger —. |
| Goldrente 74.60 | Dortm. Union St.-Pr. 81.50 |
| Disconto-Comm. 174.10 | Mainzer 97.50 |

Tendenz: Schwach.

**Berlin**, 26. October. (Schlußcourse.)

| | |
|---|---|
| Eisenbahn-Actien. | Meining. Creditanst. 94. |
| Aussig-Teplitzer 212.50 | Oberlausitzer Bank 82.75 |
| Berlin-Anhalter 121.25 | Oesterr. Credit-Anst. 480. |
| Berlin-Dresd. St.-Pr. 54.10 | Schönheimer Banke. 82. |
| Bergisch-Märkische 117.75 | Sächsische Bank 119.25 |
| Berlin-Potsd.-Magd. 99.50 | Weimarische Bank 85.25 |
| Berlin-Stettin 114.60 | Industrie-Actien. |
| Böhmische Westbahn 100. | Bonifacius 54.75 |
| Bresl.-Schw.-Freib. 108.50 | Gelsenkirchen 125.50 |
| Köln-Minden 147. | Königs- u. Laurah. 117.75 |
| Gal. Karl-Ludwb. 116.60 | Dortm. Union St.-Pr. 81.25 |
| Halle-Sorau-Guben 22.25 | Hibern. u. Shamrock 98.25 |
| do. St.-Pr. 96.75 | Lauchhammer 34.50 |
| Magd.-Halberst. 147.25 | Wechsel. |
| Mainz-Ludwigsh. 97.60 | Amsterdam k. S. 168.25 |
| Mecklenb.-Frz.-Bahn 145.10 | do. 2 M. 167.60 |
| Oberlausitzer St.-Pr. 48.75 | Belg. Bank-Pl. 10 T. 80.40 |
| Oberschles. Lit. A 201. | do. do. 2 M. 80.05 |
| Oesterr.-Fr. Staatsb. 474.50 | London k. S. 20.58½ |
| do. südl. St. (Lomb.) 142.50 | do. 3 M. 20.20 |
| Oest. Nordwestbahn 301. | Paris k. S. 80.50 |
| Prag-Turnau 86.80 | Petersburg k. S. 202.80 |
| Rechte-Oder-Ufer 148.25 | do. 3 M. 200.60 |
| Rheinische 158.75 | Warschau k. S. 203. |
| Rumänier —. | Wien k. S. 172.40 |
| Saalbahn St.-Pr. 52. | do. 2 M. 171.30 |
| Thüringer 172.75 | In- u. ausl. Fonds. |
| Weimar-Gera St.-Pr. 34.75 | 3proc. Sächs. Rente 77.90 |
| Prag-Dux I. 46.25 | Oesterr. Loose v. 1860 121. |
| Pilsen-Priesen 48.90 | do. Papierrente 61.60 |
| Bank-Actien. | do. Silberrente 62.60 |
| Allg. Deutsche Cr.-A. 148. | do. Goldrente 74.80 |
| Berl. Hdlsgesellsch. 100.50 | Rumän. Staats Obl. 90. |
| Chemn. Bankverein 85.75 | Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 91.90 |
| Coburger Creditges. 89.50 | 4proc. preuß. Consol. 100.10 |
| Darmstädter Bank 148.75 | 4proc. dtsch. Rchsanl. 100. |
| Deutsche Reichsbank 145.50 | Ungar. Goldrente 92.30 |
| Disconto-Comm. 173.90 | Russ. Prämienanl. 138.25 |
| Dresdner Bank 127. | Russ. Orientanl. II. 57.30 |
| Deutsche Bank 144. | Sorten. |
| Geraer Bank 85.50 | Napoleonsd'or 16.15 |
| do. Handels-u. Creditb. 54.75 | Oesterr. Banknoten 172.70 |
| Gothaer Bank 101.50 | Russ. Banknoten 203.50 |
| Leipz. Disc.-Gesellsch. 103. | |

Tendenz: Ziemlich fest, namentlich österr. Creditactien. Auf günstige politische Nachrichten schließlich steigend, Montanwerthe jedoch gedrückt.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 480.—, Franzosen 474.50, Galizier 117.—, Bergische 117.75, Oberschlesische 201.50, Mainzer 97.40, Rechte-Oder-Ufer 148.40, Darmstädter 149.—, Deutsche Bank 144.40, Disc.-Comm. 174.25, Laurahütte 116.75, Dortm. St.-Pr. 81.50, Goldrente 74.75, Russ. Noten 203.50.

**Frankfurt a. M.**, 26. October. (Schlußcourse.)

| | |
|---|---|
| Londoner Wechsel 20.37 | Oesterr. Goldrente 74¾ |
| Wiener do. 172.40 | do. Papierrente 61⅝ |
| Oesterr. Credit 239. | do. Silberrente 62⅝ |
| II. Orient-Anleihe 57½ | Galizier 232½ |
| 5% Sächs. Rente 77⅝ | Hess. Ludwigsbahn 97⅞ |
| Staatsbahn 237 | Köln-Mindener 146½ |
| Darmst. Bank 149 | Ungar. Goldrente 92¾ |
| Lombarden 70⅝ | Rheinische 158⅝ |
| Meininger 94 | Bergisch-Märk. 117¼ |
| Thüringer 173 | Buschtiehrader A — |
| Berliner Disconto 174⅛ | do. B 121½ |

Tendenz: Fest.

**Berliner Productenbörse**, 26. October. Weizen loco 180—235 ℳ, per Octbr. 208.— ℳ, per Frühjahr 212.50 ℳ Tendenz: —. — Roggen loco 215.— ℳ, per October 214.50 ℳ, per Oct.-Nov. 211.— ℳ, per Frühjahr 198.— ℳ Kündigung: 3. Tendenz: Fest. — Spiritus loco 57.80 ℳ, per October 57.60 ℳ, per Oct.-Nov. 57.50 ℳ, per Frühjahr 58.20 ℳ. Kündigung: 7. Tendenz: Befestigt. — Rüböl loco 53.90 ℳ, per Oct.-Nov. 53.60 ℳ, per Frühjahr 57.30 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Still. — Hafer per Octbr. 149.50 ℳ, per Frühjahr 149.75 ℳ

**Liverpool**, 26. October. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 6000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. Preise: Unverändert. Heutiger Import 10,000 Ballen, hiervon 7000 Ballen Amerikanische, 3000 B. Brasilianische.

**Liverpool**, 26. October. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 6000 Ballen. Stimmung: Ruhig — Upland good ordin. 5 15/16, do. low middling 6 3/8, do. middl. 6 5/8, Orleans good ordinary 6 1/16, do. low middl. 6 7/16, do. middl. 6 13/16. Pernam fair 7 1/4, Egyptian brown fair 7 1/4, do. do. good fair 7 5/8, do. white fair 7 5/16, do. do. good fair 7 7/8, Dhollerah fair 4 1/4, do. good fair 5 1/16, do. good 5 3/8, Oomra fair 4 1/4, do. good fair 5 1/16, do. good 5 3/8, Madras Tinnevelly good fair 5 11/16. — Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

**New-York**, 25. October, Abends 6 Uhr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 81½ C. Wechsel auf Paris 5.26, 5proc. fund. Anleihe 103, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 109, Erie-Bahn 43⅝, Central-Pacific 113⅞, New-York Centralbahn 134⅝, Chicago-Eisenbahn 141⅝.

## Schifffahrtsberichte.

*— An Ladungen von Getreide, Oel, Mehl und Spiritus passirten nach der „Magdeb. Ztg." die Schleuse bei Brandenburg a. d. H.: Am 23. October. Geiseler, von Stettin nach Rathenow, Empf. Hübner, 2000 Ctr. Roggen. — Am 24. October. Blauel, von Magdeburg nach Berlin, per Ordre, 2000 Ctr. Weizen. — Thie, von Hamburg nach Berlin, per Ordre, 2300 Ctr. Mais. — Neumann, von Breslau nach Hamburg, Empf. Friedländer, 112 Faß Sprit. — Thie, von Berlin nach Hamburg, per Ordre, 170 Faß Spiritus. — Am 25. October: Pastorinow, von Hamburg nach Niederfinow, per Ordre, 1800 Ctr. Mais. — Wolff, von Stettin nach Magdeburg, per Ordre, 1384 Ctr. Roggen. — Schuldt, von Hamburg nach Müllerose, per Ordre, 1000 Ctr. Weizen. — Lamprecht, von Berlin nach Hamburg, per Ordre, 145 Faß Sprit. — Hamann, desgl., 165 Faß Sprit. — Wahlstedt, desgl., 124 Faß Sprit.

**Triest**, 25. October. Der Lloyddampfer „Hungaria" ist heute Morgen mit der ostindischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

**Bordeaux**, 24. October. Der englische Dampfer „Cordillera", traf von Brasilien und dem La Plata hier ein.

**London**, 24. October. Der Dampfer „Chimborazo" von Australien eingetroffen, hat eine Baarfracht von 356,535 Lstrl. überbracht.

**New-York**, 25. October. Die Dampfer „Spain" und „The Queen" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie) sind hier eingetroffen.

Abgegangen von Rio Janeiro (23./10.) der Hamburg-südamerikanische Post-Dampfer „Bahia" nach Hamburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

| % | Zins-T. | Deutsche Fonds. | pr. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4 | Apr. Oct. | Deutsche Reichs-Anleihe | M. 5000-2000 | 100,10 G | 5000 100,05 G |
| 4 | do. | do. do. | M. 1000 | 100,10 G | |
| 4 | | do. do. | M. 500—200 | 100,10 G | |
| 3½ | Jan. Juli | K. Pr. Staats-Schuld-Sch. | 1000—25 | 97,25 G | |
| 4 | do. | do. do. consol. | M. 5000-200 | 100,20 bz | à 300 100,85 bz |
| 4½ | Apr. Oct. | do. do. do. | 10000—50 | 105,20 G | |
| 3 | Jan. Juli | K. S. Renten-Anleihe | M. 5000-3000 | 77,90 G | |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 77,90 G | |
| 3 | Jan. Juli | do. do. | M. 1000 | 77,90 G | |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 77,50 G | |
| 3 | Jan. Juli | do. do. | 500 | 78,25 bz | |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 78,25 bz | |
| 3 | Jan. Juli | do. do. | 200 | 78 G | |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 78 G | |
| 3 | do. | do. St.-Anl. v. 1855 | 1000 u. 500 | 97,25 bz | |
| 3 | do. | do. do. - - | 200—25 | 97,25 bz | |
| 3 | do. | do. do. - 1855 | 100 | 88,10 bz | |
| 4 | do. | do. do. - 1847 | 500 | 100,85 G | |
| 4 | Jan. Juli | do. do. v. 1852—68 | do. | 100,75 G | |
| 4 | do. | do. do. v. 1869 | do. | 100,75 G | |
| 4 | do. | do. do. v. 1852—68 | 100 | 100,75 G | |
| 4 | do. | do. do. v. 1869 | do. | 100,75 G | |
| 4 | do. | do. do. - - | 50 u. 25 | 100,75 G | |
| 4 | do. | do. do. - 1876 | 100 u. 50 | 100,75 G | |
| 4 | do. | do. do. v. 1867 abg. 3% | 500 | 100,75 bz | |
| 4 | do. | do. do. v. 1867 abg. 3% | 100 | 100,75 bz | |
| 3½ | do. | do. Löb.-Zitt. Lit. A | do. | 98,50 G | |
| 4 | do. | do. do. - B | 25 | 99,50 G | |
| 4 | do. | do. Act. d. e. S. Schl.-E. | 100 | 106,25 G | |
| 4½ | do. | do. Albb.-Pr. I. u. II. E | do. | 102,50 bz | |
| | 1/4 1/10 | do. do. III. | | 102,50 bz | |
| 3½ | Apr. Oct. | do. Landrentenbriefe | 1000 u. 500 | 92,75 P. | |
| 3½ | do. | do. do. | 100—12½ | 93,25 G | |
| 4 | Jan. Juli | do. L.-C.-Rtnsch. S. I | 500 | 100 G | |
| 4 | do. | do. do. S. II. | 100 | 100 G | |
| 3½ | Juni Dec. | Leipz.-Dresdn. Part.-Obl. | 100, 50 | 126,75 P. | |
| 4 | do. | do. Anleihe v. 1854 | 100 | 100 G. | |
| 4 | do. | do. - - 1860 | do. | 100 G. | |
| 4 | Jan. Juli | do. - - 1866 | 500, 100 | 100 G | |
| 4½ | do. | do. . . . . . . | 500 u. 200 | 108,25 G | |
| 3½ | do. | Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr. | 500 | 88 G. | |
| 3½ | do. | do. do. | 100—25 | 88 G | |
| 3½ | do. | do. do. | 500 | 92,75 bz | |
| 3½ | do. | do. do. | 100—25 | 92,50 G. | |
| 4 | do. | do. do. | M. 2000-500 | 99,25 bz | |
| 4 | do. | do. do. | 500-50 T. u. 100 M. | 99,10 G | |
| 4 | do. | Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66 | 500 u. 100 | 99 G | |
| 4 | do. | do. do. do. - 1867 | 500—25 | 98,60 G | |
| 4 | Apr. Oct. | do. do. kündbare | do. | 100 P. | |
| 4½ | Jan. Juli | Ordbr. do. verloosbare | do. | 102,50 bz | |
| 3 | do. | Lausitzer Pfandbriefe | 100—10 | 81 G | |
| 3½ | do. | do. do. | 1000—50 | 88 G | |
| 3½ | do. | do. kündb. 6 Monat | do. | 100 G | |
| 4 | do. | do . . . . . . | 1000—100 | 100,25 G | |
| 4 | do. | do. verloosb. | M. 1000-100 | 100 G | |
| 4 | do. | do. gekgt. 31/12 a. c. | 1000—100 | 100 G | |
| 4½ | do. | do. do. do. | 500 u. 100 | 100 G | |
| 4½ | do. | Pfandbriefe d. Allgem. | M. 1000-200 | 102,50 bz | |
| 5 | do. | Deutsch. Credit-Anst. | 100 | 103,40 bz | |
| 4 | do. | Anl.-Sch. der Commu- | M. 500 | 99,90 G | |
| 4½ | do. | nal-Bank f. d. Königr. | M. 1000-200 | 102,50 G | |
| 5 | do. | Sachs. rückz. 31. Dec. a. c. | 100 | — | |
| 4 | do. | Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 100 % rückz. | M. 5000-100 | 96,50 G | |
| 4½ | do. | do. do. do. | 1000—50 | — | |
| 4½ | do. | do. à 110 - do. | do. | — | |
| 5 | do. | do. do. do. | do. | — | |
| 5 | do. | do. à 100 - do. | do. | — | |
| 5 | Apr. Oct. | Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk. | do. | — | |
| 4½ | Jan. Juli | Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 % rückz. | do. | — | |
| 5 | do. | do. à 110 - do. | M. 2000-200 | — | |
| 5 | Div. | do. à 100 - do. | 1000—50 | 100,60 G | |
| 5 | Mai Nov. | Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S. | 1000—100 | — | |
| 4½ | Div. | do. do . . . | do. | — | |
| 4½ | Jan. Juli | Schulds. d. Mansf. Gwsch. | 200 | 102 P. | |
| 4½ | 1/1 1/7 | do. do. 1879 | M. 5000-500 | 102,75 G | |
| 5 | do. | do. do. 1878 | 1000—200 | 101,75 G | |
| 5 | do. | do. do. Em. 1875 | M. 5000-500 | 102,50 P. | |
| 4 | Apr. Oct. | Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine | 500—50 | 96,30 G | |
| 4½ | do. | do. do. | do. | 99,50 G | |
| 4½ | do. | do. do. verloosb. | do. | 99 G | |
| 3 | Jan. Juli | do. Stadtobligat. | 100 u. 50 | 88 G | |
| 4 | do. | do. do. | 500—50 | 100,50 P. | |
| 4½ | do. | do. do. v. 1868 | 500—100 | 103,25 P | |
| 4½ | do. | do. do. v. 1876 | M. 5000-100 | 104,25 bz | à100 104,50 bz |
| 4½ | Apr. Oct. | Dresdner do. | M. 2000-500 | 104 G | |
| 5 | Jan. Juli | do. do. | 500—50 | 108 G | |
| 4½ | do. | Chemnitzer do. v. 1874 | M. 1500-300 | 108,25 G | |
| 4½ | Apr. Oct. | do. do. v. 1879 | M. 5000-500 | 104,50 G | 5000 104,50 P. |
| 4 | Fbr. Aug. | Kasseler Stadt-Anl. 1879 | M. 3000-20 | 98,50 G | |
| 4 | do. | Bremer Staats-Anleihe | M. 5000-500 | 99,60 bz | |
| 3½ | do. | Hamburg. Staats-Rente | 2000—5000 | 87,85 bz | |
| 4 | do. | Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl. | 100 | 132,75 G | |
| 4 | Juni | K. Bayerische do. | do. | 125,50 P. | |
| 4 | Diverse | K. B. St.-Eisenb.-Anl. | M. 10000-200 | 99,90 P. | |
| 3½ | Apr. Oct. | Pr.-A. d. Köl.-Mind. E.-G. | 100 | 130,60 P. | |
| 5 | Jan. Juli | Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S. | do. | 119,50 P. | |
| 5 | do. | do. do. II. - | do. | 116,50 G | |
| 5 | do. | Pfd. à 110 % rückz. III. - | 1000—100 | 106,25 G | |
| 5 | do. | do. à 110 - - III. B. | 3000—300 | 106,75 G | |
| 4½ | do. | do. à 110 - - IV. | 1000—100 | 102 G | |
| 4 | do. | do. à 100 - - V. | M. 3000-300 | 98,75 G | |
| 4 | Februar | do. d. D. Hyp.-Bk. Mein. | 100 | — | |
| 4½ | Jan. Juli | Pfandbr. do. do. | 1000—100 | 100 G | |
| 4½ | Apr. Oct. | do. do. do. | M. 1000-300 | 100 G | |
| — | — | Braunschw. 20-Thlr.-Loose | 20 | 98,90 P. | |

**Ausländ. Fonds.**

| % | Zins-T. | | | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4 | April Oct. | Oesterr. Goldrente | fl. 10000—200 | 74,30 G | |
| 4½ | Jan. Juli / April Oct. | do. Silberrente | fl. 10000—1000 | 62,10 G | |
| 4½ | Febr. Aug. / Mai Nov. | do. Papierrente | fl. 100—50 | 60 P | kl. 62,75 G |
| 6 | Jan. Juli | Ungar. Goldrente | fl. 10000—100 | 90 G | |
| 4 | April | Oesterr. Loose von 1854 | 250 fl. C. M. | 114 P | |
| fco. | | do. Cr.-Loose (M. p. St.) | 100 fl. P. | 330 P | |
| 5 | Mai Nov. | do. L. v. 1860 | 500 - - | 121 G | |
| fco. | | do. L. v. 1864 (M. p. St.) | 100 - - | 306 P | |
| 4 | 1/4 1/10 | Raab-Gr. 100 Thlr.-L. | Thlr. 100 | 90,75 P | |
| 5 | Juni Dec. | Rum. Orient-Anl. I. Em. 1877 | R. P. 1000, 100, 50 | 57,50 G | |
| 5 | Jan. Juli | do. do. II. - 1878 | - 1000, 100 | 57,00 G | |
| 5 | Mai Nov. | do. do. III. - 1879 | - 1000, 100 | 57 P | |
| 5 | Jan. Juli | Russ. Präm.-Anl. v. 1864 | Rub. 100 P. | 140 P | |
| 5 | Mrz. Spt. | do. do. - 1866 | do. | 130 P | |
| 5 | Jan. Juli | do. Staats-Anl. - 1877 | [illegible] | 91 G | |
| 4 | April Oct. | Carlsbader Stadt-Anl. | fl. 1000 (M. [illegible]) | 104 P | |
| | do. | do. do. | 500 | 110 G | |
| 4 | 1/1 1/7 | Franzensbader do. | fl. 500 | 108 P | |
| 4 | Mai Nov. | Prager do. | 1000—100 fl. | 88 G | |
| 4 | Jan. Juli | Teplitzer do. | 200 Thlr. | 88 G | |
| 5 | do. | Wiener Communal-Anl. | 1000—200 fl. | 102,25 P | |
| 6 | do. | Amerik. 6% Anl. pr. 1881 | 1000 bis | 102,50 P | |
| 6 | 1/2 1/5 1/8 1/11 | do. 6% do. Fund | 50 Dollar G. | 100,90 G | |

**Sorten.**

| | | Cours |
|---|---|---|
| K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel | per Stück | 16,65 G |
| 20-Francs-Stücke | do. | 16,20 G |
| Kaiserliche Ducaten | do. | 9,60 G |
| Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W. | | — |
| do. ¼ Gulden do. do. | | — |
| do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W. | | 173,50 G |
| do. Silbercoupons von andern Anleihen etc. | | 173,50 G |
| do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W. | | 173 G |
| Russische do. | pr. 100 Rbl. | 213,75 P |

**Wechsel.**

| | | | % | Cours |
|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | 100 Fl. | 8 T. | 3 | 168,90 G |
| do. | 100 Fl. | 2 M. | | 167,40 G |
| Brüssel, Antwerpen | 100 Fr. | 8 T. | 3 | 80,45 G |
| do. do. | 100 Fr. | 2 M. | | 79,90 G |
| London | 1 Lstrl. | 8 T. | 2½ | 20,37 G |
| do. | 1 Lstrl. | 3 M. | | 20,27 G |
| Paris | 100 Fr. | 8 T. | 3½ | 80,60 G |
| do. | 100 Fr. | 2 M. | | 79,70 G |
| Wien, öst. Währ. | 100 Fl. | 8 T. | 4 | 172,60 G |
| do. do. | 100 Fl. | 2 M. | | 170,85 G |
| Petersburg | 100 S.-R. | 3 T. | 6 | — |
| do. | 100 S.-R. | 3 M. | | — |
| Warschau | 100 S.-R. | 8 T. | 6 | — |

Bank-Disconto. Leipzig, Wechsel 4½ %, Lombard 5½ %.

| Divid. pr. 1878 | 1879 | % | Zins-T. | Eisenb.-Stamm-Act. | pr. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 4/10 | 6½ | 4 | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 | 155,50 P. | |
| 11 | 13½ | 4 | do. | Aussig-Teplitz | 100 fl. P. | 212,75 G | |
| 6 | 7½ | fco. | do. | do. Genuss-Sch. p. St. M. | | 491 G | |
| 4 | 4¼ | 4 | do. | Bergisch-Märkische | 100 | 118,10 bz | |
| 5 | 5 | 4 | Jan. Juli | Berlin-Anhalt | 200 | 122 G | |
| 0 | 0 | 4 | 1. Apr. | do. Dresden | 100 | 19,60 P. | |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | do. Görlitzer | do. | 21,40 P. | |
| 3½ | 4 | 4 | do. | do. Potsdam-Magdeb. | do. | 99 G | abgest. |
| 5,65 | 4½ | 4½ | 1. Jan. | do. Stettin | 200, 100 | 114,60 G | do. |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | Böhmische Nordbahn | 150 fl. S. | 58,15 G | |
| 8¼ | 6 | 5 | Jan. Juli | Böhm. Westbahn (5% gar.) | fl. 200 | 100,25 P. | |
| 3⅓ | 4½ | 4 | 1. Jan. | Bresl.-Schweidn.-Freib. | 200 | 106,75 G | |
| 3,96 | 4,76 | 4 | do. | Buschtiehrad. Lit. A. | 525 fl. P. | 96,40 bz u. G | |
| 0 | 0 | 4 | do. | do. - B. | 200 - - | 60,50 bz u. G | |
| 10⅝ | 6½ | 4 | do. | Chemnitz-Würschnitz | 100 | 139 G | |
| ½ | 1½ | 4 | do. | Cottbus-Grossenhain | do. | 69,80 G | |
| 6,3 | 6 | 4 | Jan. Juli | Cöln-Minden | 200 | 147 G | do. |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | Dux-Bodenbach | fl. 200 | 84 P. | |
| 5 | 5 | 5 | Jan. Juli | Elisab.-Westb. (5% gar.) | do. | 91 G | |
| 5 | 5 | 5 | do. | Franz-Josephb. (5% gar.) | do. | 72 G | |
| 7,256 | 7,788 | 4 | do. | Galiz. Carl-Ludwig | 200 fl. P. | 116,50 G | |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | Graz-Köflach | 200 - - | 83,50 G | |
| 0 | 0 | | do. | Halle-Sorau-Guben | 100 | 22 G | |
| 3½ | 5 | 6 | Jan. Juli | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 147,50 G | do. |
| 4 | 4 | 4 | do. | Mainz-Ludwigshafen | 250 fl. 200 Thlr. | 98 G | |
| 7 | 7 | 4 | 1. Jan. | Mecklenbg. Fr.-Fra.-B. | 500 M. | 148,50 G | |
| 9¾ | 9½ | 3½ | Jan. Juli | Oberschl. Lit. A. C. D. E. | 100 | 201 P. | |
| 9¾ | 9½ | 3½ | do. | do. Lit. B. 3½ % gar. | do. | — | |
| 4 | 4 | 5 | do. | Oest. Nordwb. A (M. p. St.) | fl. 200 | 304 G | |
| 0 | 2½ | 4 | 1. Jan. | do. B (Elbth.) (M. p. St.) | do. | 335 G | |
| 0 | 0 | 4 | do. | Prag-Turnau | 200 fl. P. | 96,50 bz u. G | |
| 7 | 7 7/10 | 4 | do. | Rechte Oder-Ufer | 200 Thlr. | 149 P. | |
| 7 | 7 | 6½ | do. | Rheinische | 250 | 158,75 G | |
| | | 5 | 1. Juli | do. junge 20 % E. | do. | — | |
| 4 | 4 | 4 | Apr. Oct. | do. Lit. B. 4% gar. | do. | — | |
| 2 | — | 4 | 1. Jan. | Rumänische exl. Prämie | 100 | — | Obl. 90,25 P |
| 8 | 8½ | 4 | do. | Thüringische Lit. A. | do. | 172,70 bz u. G | |
| 4 | 4 | 4 | do. | do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar. | do. | 97,25 G | |
| 4½ | 4½ | 4½ | do. | do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ % | do. | 103,75 P. | |
| 4½ | 4½ | 4½ | do. | Weimar-Gera (4½ % gar.) bis 1885 | do. | 50,25 G | |
| — | 2½ | 2½ | do. | do. (2½ conv.) | do. | 27,50 G | |
| — | 0 | fco. | do. | do. . . . . | do. | 14,10 G | |
| 1½ | 2 | 4 | do. | Werrabahn | do. | 55,90 G | |

| Divid. pr. 1878 | 1879 | % | Zins-T. | Eisenb.-St.-Pr.-Act. | pr. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | 5 | 5 | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 | 114,50 G | |
| 0 | 0 | 5 | 1. Apr. | Berlin-Dresden | 200 | 53,80 bz u. G | |
| 1 | 3½ | 5 | 1. Jan. | Berlin-Görlitz | do. | 81,25 bz u. G | |
| 0 | 0 | fco. | do. | Chemn.-Aue-Ad. Zurückgez. 31½ % baar pr. St. M. | do. | 18 G | |
| 5 | 5 | 5 | do. | Cottbus-Grossenhain | do. | 102,25 G | |
| — | 0 | 5 | | Dux-Bodenbacher L. A. | fl. 100 | 89 G | m. Coup. p. 1/7 81 |
| — | 0 | 5 | | do. do. L. B. | 100 | 87 G | |
| 0 | 0 | fco. | do. | Gera-Plauen Zurückgez. 25½ % in 5% Rente pr. St. M. | 100 | 29,50 G | |
| 0 | 2½ | 5 | do. | Halle-Sorau-Guben | do. | 96,25 G | |
| 3½ | 3 2/10 | 5 | do. | Lpzg.-Gaschw.-Meuselw. | do. | 89,60 G | |
| 4½ | 3½ | 3½ | do. | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 88 G | |
| 0 | 0 | 5 | do. | Oberlausitzer (Kohlf.-P.) | 200 | 49 P. | |
| 7 | 7 7/10 | 5 | do. | Rechte Oder-Ufer | do. | 147 G | |
| 3 | 8 | 5 | do. | Rumänische | 150 | — | Obl. 90,25 P. |
| 0 | 0 | 5 | do. | Weimar-Gera | 100 | 36,50 bz | |
| 0 | 0 | fco. | do. | Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M. | do. | 17 G | |

| Divid. pr. 1878 | 1879 | % | Zins-T. | Bank- u. Credit-Act. | pr. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6½ | 10 | 4 | 1. Jan. | Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig | 100 | 148,50 P. | |
| 5½ | 10 | 4 | do. | Berlin. Disc.-Ges.-Anth. | 200 | 174,25 G | |
| 5 | 5 | 4 | do. | Chemnitzer Bank-Verein | 100 | 86,25 G | |
| 4½ | 5 | 4 | do. | Coburg. Cred.-Gesellsch. | do. | 89,20 G | |
| 6 | 9½ | 4 | Jan. Juli | Darmstädter Bank | 250 fl. | 150 P | |
| 6 | 9 | 4 | 1. Jan. | Deutsche Bank | 200 | 144,25 G | |
| 9½ | 14½ | 4 | do. | do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E. | 100 | 134 P. | |
| 5 | 6 | 4 | do. | Deutsche Vereinsbank | 200 | — | |
| 7 | 9 | 4 | do. | Dresdner Bank | do. | 127 G | |
| 3 | 3 | 4 | do. | Geraer Bank | do. | 85,50 G | |
| 0 | 0 | 4 | do. | do. Hdls.-Cred.-Bk. | 100 | 87 P. | |
| 5½ | 5½ | 4 | do. | Gothaer Privat-Bank | 200 | 103 P | |
| 5½ | 7 | 4 | do. | Leipziger Bank | 250 | 128,75 G | |
| 4½ | 5 | 4 | do. | do. Cassen-Verein | 500 | 100,50 G | |
| 4 | 6 | 4 | do. | do. Disc.-Gesellsch. | 100 | 102,50 G | |
| 0 | 0 | fr. | | do. Wechsler-Bk. * Zurückgz. M. 270 pr. St. M. | 200 | 94 P | |
| 3½ | 0 | 4 | do. | Meininger Cred.-Anst. | 100 | 98,50 G | |
| 4 | 4½ | 4 | do. | Oberlausitzer Bank | 200 | 89,75 G | |
| 8 | 11½ | 4 | do. | Oesterr. Cred.-Bank, p. St. | 160 fl. P. | — | |
| | | | | do. do. ultimo do. | | — | |
| 6 | 5 | 4½ | Jan. Juli | Reichsbank-Antheil | 3000 M. | 148 P. | |
| 5 | 6 | 4 | 1. Jan. | Sächsische Bank | 200 | 119 G | |
| 0 | 0 | fr. | — | do. Credit-Bank* | 100 | — | |
| 0 | 0 | fr. | — | Schönheimer Bank-Ver.* | 200 | 83 G | |
| 0 | 0 | fr. | 1. Jan. | Thüringer Bank.* 50% zurückgez. p. St. M. | do. | 210 G | |
| 6 | — | 4 | 1./1. 79. | Weimarische Bank | 100 | — | i. D. |
| — | 5 | 4 | 1. Jan. | do. neue | 300 M. | 88 G | |
| 7 | 6 | 4 | do. | Zwickauer Bank | 100 | 76,50 P. | |

| Divid. pr. 1878 | 1879 | % | Zins-T. | Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten. | pr. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | * Notiz v. 25. 92,60 P | |
| [illegible] | — | 4 | 1. Oct. | Altenburger Brauerei | M. 300 | 109,50 G | a. D |
| 1 | 0 | 4 | 1. Jan. | Chemn. Act.-Spinn. p. St. | 33⅓ | 210 P. | |
| — | — | 4 | 1. Juli | Chemn. Wrkz.-Masch.-F. | 100 | 44,50 G | |
| - 6 | — | 4 | do. | Gröllw. Papierf. a. Halle | M. 300 | 162 G | |
| - 6 | — | 4 | do. | D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.) | 100 | 92,50 P. * | |
| - 4 | — | 4 | 1. Oct. | Gohliser Actien-Bierbr. | do. | 102,25 G | do |
| 5 | 5 | 5 | Apr. Oct. | do. do. Prior. | M. 500, 100 | 100,50 P. | |
| 12½ | 14 | 4 | 1. Jan. | Holst.-F.-F. Niederschlema | M. 300 | 164 P. | |
| 8½ | 6½ | 4 | do. | Kettenschleppe. d. O.-E. | 100 | 186 P. | |
| 3 | — | 4 | do. | Leipziger Baubank | do. | 45 G | |
| 100 | 100 | fr. | 1. Juni | do. Feuer-Vers.-A. p. St. | 1000 20% E. | 10400 G | |
| 7½ | 8 | 4 | 1. Jan. | do. Immob.-Gesellsch. | 100 | 145,50 G | |
| 10 | 12½ | 4 | do. | do. Kammg.-Sp.-Act. | do. | 195,50 G | |
| [illegible] | — | 4 | 1. Sept. | do. Malzf. Schkeuditz | do. | 120 P. | do. |
| 5 | — | fr. | Jan. Juli | do. Pferdeb.-Act. p. St. | Pf. 10, M. 300 | — | |
| 0 | — | fr. | 1. Oct. | do. Reudn. M.-F., Eisg.* | 100 | pr. St. M. 90 G | i. L. |
| 25 | 25 | 4 | do. | do. Ver.-Bierbr.-Act. | do. | 280 G | a. D. |
| 5 | 5 | 5 | Apr. Oct. | do. do. Prior. I. | do. | 103,25 G | |
| 5 | 5 | 5 | Jan. Juli | do. do. - II. | M. 300 | 108 G | |
| 0 | 4 | 4 | 1. Jan. | Leisnig. Mühl.-Act.-Ges. | 100 | 65 G | |
| 3 | 6½ | 4 | 1. Juli | Masch.-Bauanst. Golzern | do. | 106,80 bz u. G | |
| 4 | — | 4 | 1. Oct. | Nat.-Br. vor. Jürg. Braun. | M. 300 | 98,25 G | do. |
| 1½ | 3 | 4 | 1. Jan. | Sächs. Lederindstr.-Ges. | 100 | 62 P. | |
| 16 | 16½ | fr. | | TeutoniaLebensv.-B. p. St. | 1000 25% M. | 1780 G | |
| [illegible] | — | 4 | 1. Juli | Thode'sche Papierfabrik | M. 300 | 169 G | |
| 5 | 5 | 5 | Jan. Juli | do. do. Part.-Obl. | M. 300, 1500 | 104 G | |
| 6 | 7½ | 4 | Jan. | Thür. Gasges. in Leipzig | 100 | 106 G | |
| 6 | 7½ | 5 | do. | do. Stamm-Prioritäten | do. | 130 P. | |
| 3½ | — | 4 | 1. Juni | Zuckerfabrik Glauzig | 300 | 45 P. | |

* in Liquid.

| % | Zins-T. | Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl. | pr. St. Thlr. | Cours |
|---|---|---|---|---|
| 4½ | Jan. Juli | Altenburg-Zeitz | 100 | 105 G |
| 4½ | do. | Altona-Kiel | 500 u. 100 | 101,75 G |
| 0 | do. | Annab.-Weipert (zurückgez. M. 20 p. St.) | 100 | 6,60 P. |
| 4 | do. | Berlin-Anhalt L. A. u. B. | 300, 100 | 102,25 G |
| 4½ | do. | do. - C. | 3000-500 M. | 102,25 G |
| 4½ | do. | do. (Oberlausitz) | 1500, 300 | 101 G |
| 4½ | do. | Berlin-Hamburg conv. | 1000—100 | 102,50 G |
| 4½ | do. | Berlin-Potsdam-Magdeburg | do. | 103,50 P. |
| 4½ | do. | Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868 | 500—100 | 101,50 G |
| 4½ | do. | do. do. Lit. K. | 3000, 600, 300 M. | 102,25 P. |
| 5 | Apr. Oct. | do. do. v. 1876 | 1500, 600, 300 M. | 105,40 P. |
| 4 | Jan. Juli | Chemnitz-Würschnitz | 100 | 100 G |
| 5 | do. | Cottbus-Grossenhain | do. | 102 G |
| 5 | do. | do. do. Lit. B. | M. 500, 1000 | 104 P. |
| 4½ | Apr. Oct. | Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B. | 1800, 600, 100 | 100,75 G |
| 4½ | Jan. Juli | Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz | 800 M. | 101,25 P. |
| 4½ | do. | Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A. | 3000, 1500 | 103 P |
| 4 | do. | do. do. - B. | 1000, 500 | 99,90 P. |
| 4½ | Apr. Oct. | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 100,50 G |
| 4½ | Jan. Juli | do. II. Em. | 1000—100 | 100,50 G |
| 4½ | do. | do. III. Em. | do. | 100,50 G |
| 4½ | Apr. Oct. | Mainz-Ludwigshafen | 200 | 102,50 P. |
| 4½ | Jan. Juli | do. conv. | do. | 102,25 P. |
| 5 | Mrz. Spt. | do. v. 1875/76/78 | 500, 1000 M. | 105,25 G |
| 4 | Jan. Juli | Oberschlesische Lit. D. | 1000—100 T. | 99,25 P. |
| 4½ | do. | do. - G. | do. | 103 P. |
| 4½ | do. | do. - H. | do. | 102,40 G |
| 4½ | do. | do. Em. 79 | do. | 103,75 G |
| 4½ | do. | Rechte Oderuferbahn | M. 5000-300 | 103 P. |
| 5 | Apr. Oct. | Rheinische von 1877 | 3000, 600 | 100,75 P. |
| 4½ | Jan. Juli | Saalbahn Prior. gar. | M. 1000, 500 | 100 G |
| 4½ | do. | Schleswig. abg. v. Altona-Kiel | 1000—100 T. | 102 P. |
| 4 | do. | Thüringische I. Em. | do. | 99,25 G |
| 4½ | do. | do. II. | 500—100 | 103 G |
| 4 | do. | do. III. | do. | 99,25 G |
| 4½ | do. | do. IV. | do. | 102,75 G |
| 4½ | do. | do. V. | do. | 102,75 G |
| 4½ | do. | do. VI. | 3000-300 M. | 102,25 G |
| 4½ | Juli | Weimar-Gera | 500—50 M. | 99,75 P. |
| 4½ | Jan. Juli | Werrabahn | 500—100 T. | 99,80 G |

| % | Zins-T. | Coup.-Zahl. in Gold | Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl. | p. St. Thlr | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | Jan. Juli | Gold | Auss.-Tepl. I. u. II. E. gek. | 100 T. | 106 G | |
| 4½ | do. | do. | do. . . . . conv. | do. | 101,65 bz | kl. 102 G. |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Böhm. Nordbahn | 200 | 80,60 P. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1871 | do. | 78,50 G | |
| 5 | do. | do. | Buschtiehrad (BNordwb.) | 100 | 83,40 G | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1871 | do. | 82 G | |
| 5 | do. | do. | do. - 1872 | do. | 81,75 bz u. G | |
| 5 | do. | do. | Donau-Drau Part.-Oblig. | 200 fl. | 69 P | |
| 5 | Jan. Juli | do. | Dux-Bodenbach | 500-100 | 80 G | |
| 5 | Apr. Oct. | do. | do. Em. 1871 | 100 | 80,25 G | |
| 5 | Jan. Juli | Gold | do. - 1874 | 500-100 | 99,25 G | |
| 5 | Mai Nov. | Silber | Erzherz. Albrechtsbahn | 200 | 74,60 G | |
| 5 | Jan. Juli | do. | Gal. Carl-Ludwb. I. Em. | 200 T. | 89,75 G | |
| 5 | do. | do. | do. II. - | 200 | 88,20 bz | |
| 5 | do. | do. | do. III. - | do. | 88,20 P. | |
| 5 | Fbr. Aug. | Gold | Gömörer Staats-Eisenb. | 100 | 98 P. | |
| 4½ | Jan. Juli | Silber | Graz-Köflach | do. | 87,75 P | |
| 5 | do. | do. | do. | do. | 74,25 G | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1872 | do. | 74,25 G | |
| 5 | Mai Nov. | do. | Kaiser-Ferdinand-Nordb. | 200 | 92,75 bz | |
| 5 | Apr. Oct. | do. | Kaiser-Franz-Josef | 200 fl. | 85,40 bz u. G | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1872 | do. | 84,60 G | |
| 5 | Jan. Juli | do. | Kaschau-Oderberg | do. | 74,25 G | |
| 5 | Apr. Oct. | do. | Kronpr. Rudolfsb. I. Em. | 200 T. | 80,50 P. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1869 | 200 | 79,10 G | |
| 5 | do. | do. | do. III. Em. | do. | 78,75 G | |
| 5 | Mai Nov. | 5⅕ % C. St. | Lemb.-Czernow. I. Em. | do. | 77 G | |
| 5 | do. | Silber | do. II. - | do. | 79,50 G | |
| 5 | do. | do. | do. Jassy | do. | 77 P. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1872 | do. | 76,40 G | |
| 5 | Mrz. Spt. | do. | Mährische Grenzbahn | 200 fl. | 62,50 G | |
| 5 | Jan. Juli | nothl. | Mährisch-Schles. fco. Z. | 200 T. | 270 | m. C. p. 1/7 79 |
| 5 | Mai Nov. | Gold | Oesterr.-Franz. Staatsb. | 500 fl. | 104,60 G | |
| 5 | Jan. Juli | do. | do. (Brünn-Rossitzer I.) | 100 | 101,25 G | |
| 5 | do. | do. | do. ( do. do. II.) | 100 | 101,25 G | |
| 5 | Mrz. Spt. | Silber | do. Nordwestbahn | 200 fl. | 86 G | |
| 5 | Mai Nov. | do. | do. do. L. B. | do. | 85 G | |
| 5 | Juni Dec. | Gold | do. do. . . | 400 M. | 102,80 G | |
| 3 | Jan. Juli | do. | do. Südbahn | 200 fl. | 95 P. | |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Ostrau-Friedland | 200 T. | 73,25 G | |
| 5 | Jan. Juli | nothl. | Pilsen-Priesen fco. Z. | 100 | 48,40 G | m. C. p. 1/7 80 |
| 5 | do. | do. | Prag-Dux fco. Z. | do. | 46,25 bz | m. Coup. p. 1/1 79 |
| 5 | do. | do. | do. II. Em. fco. Z. | do. | 44,50 G | |
| 5 | do. | Silber | Prag-Turnau | do. | 82 G | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1870 | do. | 81 G | |
| 5 | do. | do. | do. - 1872 | do. | 80,50 G | |
| 5 | do. | Gold | do. - 1874 | 200 M. | 101 G | |
| 6 | Juni Dec. | do. | Rumänische | 3000-100 | 98 G | |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Reichenb.-Prdub. Em. 72 | 200 T. | 81 P. | |
| 5 | do. | do. | Ungarische Nordostbahn | do. | 70,40 G | |

| Divid. pr. 1878 | 1879 | % | D.-Sch.-No. | Kohlen-Actien und Prioritäten. | pr. St. Mark | Rm. pr. Stück | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | a. *Braunkohlenactien.* | | | |
| 0 | — | — | 3 | Friedensgrube Meuselw. | 300 | 17 P. | Pr.-A. 75 P. |
| 0 | — | — | 3 | Mariengrube bei do. | do. | 119 P. | |
| 0 | — | — | 4 | Prehlitzer Braunk.-A.-G. | do. | 84 P | |
| 0 | — | — | 5 | Vereinsglück Meuselwitz | do. | 88 P. | Pr.-A. 217 P. |
| 0 | — | — | 1 | Zum Fortschritt do. | do. | 60 G | Pr.-A. 540 P. |
| 5 | 5 | 5 | Zins 1. Jan. | S. Th. Braunk.-Verw. p. O. | 300 | 101 G | |
| 5 | 5 | 5 | | do. do. Pr.-A. | | 105 G | |
| ℳ | ℳ | | D.-Sch.-No. | b. *Steinkohlenactien.* | | | |
| 0 | — | — | 1 | Concordia in Niederölsn. | 300 | 348 P. | |
| | | | | do. Bezugs-Sch. | 300 | 580 G | |
| 0 | 0 | — | 1 | Deutschland | 300 | 94 P. | |
| | 0 | — | 1 | do. Pr.-A. | do. | 125 P. | |
| 130 | 140 | — | 74 | Erzgeb. Steink.-Actienv. | do. | 2650 P | |
| 0 | — | — | — | do. do. Junge | 500 | 1500 P. | |
| 0 | — | — | 1 | Gersdorfer | 300 | 118 P. | Pr.-A. 1.360 G |
| 0 | 0 | — | 21 | Gottes Segen Lugau St.-A. | do. | 445 P | |
| 15 | 21 | — | 15 | do. do. do. Pr.-A. | do. | 668 G | |
| 0 | 0 | — | 1 | Kaisergrube | do. | 145 G | |
| | | | 1 | do. Pr.-A. | do. | 342 G | |
| 0 | 0 | — | 5 | Lugau-Niederwürschnitz | do. | 815 G | |
| 0 | 0 | — | 1 | Lug. Steink.-Ver.-Actien | do. | 225 P. | |
| 0 | 0 | — | 1 | do. do. Pr.-A. | do. | 375 G | |
| 38 | 48 | — | 44 | Oberhohndorf-Forst | 210 | 645 P. | |
| 15 | 37 | — | 20 | do. Schader | 270 | 590 G | |
| 0 | — | — | per 79/80 | Oelsnitzer Bergbau-Ges. | 300 | 80 P. | |
| 0 | — | — | do. | do. do. Pr.-St.-A. B. | 150 | 85 P. | |
| 0 | — | — | do. | do. do. do. C. | 300 | 145 P. | D. 240 P. |
| 0 | — | — | 1 | Teutonia bei Gersdorf | do. | 6 G | |
| 70 | 100 | — | 57 | Zwick. Bürgergewerksch. | 64 | 3000 P | |
| 0 | 0 | — | 1 | do. Brückenberg S. I. | 190 | 101 G | |
| 0 | 0 | — | 1 | do. do. S. II u. III. | 90 | 71 P. | III. 71 P. |
| 0 | 0 | — | 1 | do. do. IV. L.-Sch. | 560 | 210 G | |
| 0 | 0 | — | — | do. do. Ver.-A. | 520 | 387 G | |
| 60 | 75 | — | 15 | Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 [illegible] | | 1600 G | |
| 80 | 65 | — | 50 | Zwickau-Oberhohndorf | 600 | 2080 G | |
| 50 | 40 | — | 75 | Zwick. St.-V. Vereinigt. | 150 | 1475 G | |

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Kromer; für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.